

PROTOCOLL ANNO 90

Im Ambtt herrn Iheronimi Raben,
gewestenn Stattrichters hernach volgundte
sachenn gehandelt wordenn:

Den 29 Marti Anno 90

Hauswexll

Leo Kreützers Leopoldt Kreützer zu Zwettll, Margaretha Uxor Haben
Ihr behausung zwischen Phillippen Peckhen und Thoma
Meichsner heüser daselbsten gelegenn, so Georgi Inn
das Statt Urbar dient 3 d, mit dem Davidt Amon
vertauscht, umb Ir geweste behausung Inn der haffner
gassen, zwischen Pangratzen Schuester und Michel
Khummer gelegenn. Davidt gibtt dem Kreützer Auff Inn
fasten Marckht Anno 91 list 12 fl, dan über ein Jar
10 fl Ao. 92, diser Wexll ist vor N. Richter und
Ratth verwilligt, den also eingeschriben.

Den 18 Apprillis Ao. 90.
ein Rattag gehalten worden

Maut ertragenn	6 fl	7 ß	18 d
Gränitz		2 ß	9 d
Gschwendt		2 ß	6 d
Vaßziehgelt		2 ß	16 d

Mert Schneider Ist obbemelten tag vor gericht durch des Sebastian
Gerstlein Sohn
beclagt wordenn, Weilen sein des Schneider Kindt
ertrunckhenn und er nägster erb, soll er dem
Gerstlein 10 fl für das erbtail, Inner Jarß frist
erlegen und bezalenn, das Ime vor gericht
aufferladen worden.

Lorentz Sixtll Der Catharina Männerin, die Leste werung wegen
seines Hauß vor dem herrn Stattrichter des Rabenn erlegt und völlig
Außzalt, sovil als 27 fl.

Mert Zwiselmaier Dem Abraham Castner wegen seiner erkhaufften
behausung, vor herrn Stattrichter erlegt und
bezaltt die 25 fl.

Den 26 tag Apprillis

Pott von Wien Ain geschworener Pott von Wien, wegenn deß dätz
verlaß dagewest, dann ein Bevelh wegen erlegung der
Steuer, haußgulden, und Neuen Hilff mitbracht, mit
vermelden, das man Pei hoher Straff halbenn tail An
Sant Johannes tag In Summer und andern halben taill
Martini, erlegen und Richtig machen soll.

Hausgulden

Der haußgulden ist noch Inn dem Lantag auff 6 Jar zu geben verwilligt.

Rattag gehalten worden den 27 tag
Appr. Ao. 90isten

Seite 1

MANUALL DE ANNO
1.6.1.2
RAITTAG GEHALTEN

denn 4 Januari Ao. 1612

Statt Cammerer herr Caspar
Nidermair

Sein Empfang	471 fl 6 ß 2 d
Daentgegen sein außgab	447 fl 6 ß 29 d
Verbleibt noch zuerlegen	23 fl 7 ß 3 d

Herrn Stattrichters Raittung

Sein Empfang	334 fl 3 ß 25 d
Daentgegen die außgab	177 fl 7 ß 20 d
Verbleibt noch p. resto	156 fl 4 ß 5 d

daran erlegt 100 fl 2 ß 20 d

Wegen eines Schainß, so er von wegen
denen außwendigen underthenen, der Tampeckhischen
Reitter empfangen 111 fl 12 d
Ittem wegen der Wolf Schmidten 43 fl 2 ß 28 d
310 fl 7 ß 15 d

Paumaister Raittung

Sein gannzer empfang	91 fl 7 ß 14 d
daentgegen sein außgab	100 fl 5 ß 6 d
verbleibt man Ime noch hinauß	8 fl 5 ß 22 d

Ist zallt.

Seite 1 v

Item des Schmits Außzug bringt	28 fl 3 ß 5 d
davon hat er empfangen	13 fl 2 ß
restiert Ime noch	15 fl 1 ß 5 d

Spitllherrn herr hanß Prunner und
Wilhalben Hemell

Ir Empfang	113 fl 27 d
daentgegen Ausgab	61 fl 6 ß 4 d
Restiren zuerlegen	51 fl 2 ß 23 d

Castenherrn: herr Frisch Mathes
Niclaß Peyschler und Hannß Schockh

Item Ir empfang auf das förttig Jar	120 fl
Dann von der Frauen von Breuß empfangen	
gestrichene maß	4 mut 25 3/4
mezen	
Daentgegen	Mut waiz, den
mezen 12 ß tt	
von herrn Pachmair Khorn	Mut 28, den mezen
	1 fl 3 tt 45 fl
tt	<u>60 fl 7/6</u>
	106 fl 7/6
	<u>1 fl 12 d</u>
Verbleibt noch in barem gelt	
	14 fl 6 ß 29 d
	13 fl 12 d

Preuhern, der Thoman Meihnsner, herr
Benedic Khöppell, unnd Wolf Hiersch

Erstlichen in Empfang auf das 1610 Jarß	1200 fl
verbliben	
Bringt Ir ganzer empfang	1427 fl 7 ß 29 d
daentgegen vom Pfarrer,	
zu alten Polla ausstendig	20 fl
Georg Enngl	88 fl 6 ß 1 d
herr Wolf Dietricht von Breuß	195 fl 2 ß 20 d
Hr. Hannß Christoff von Breuß	15 fl
Hännßl Breukhnecht	20 fl 2 ß 4 d
Wegen deß Hanß Pürckh umb Wein	82 fl
Hannß Ollinger wegen bier	
<u>auf des Tampiers Seutter</u>	<u>3 fl 4 ß 24 d</u>
	424 fl 7 ß 19 d

Seite 2

Dise Possten der 424 fl 7 ß 19 d Werden von der
Summa der 1427 fl 7 ß 29 d abzogen
verbleiben auf das 1612 Jars zuverraitten
1003 fl 10 d

Vorrath bei dem Breuhauß

In Watz verhanden 8 Mutt, den Mezen p.	
1 fl 2 ß 20 d tt	320 fl
In Waiz 80 Mezen jeden p. 1 fl 2 ß 20 d	
tt	111 fl 5 ß 10 d
In Hopfen 10 Zenten ain p. 15 fl tt	150 fl
In Bier 41 Emer, den Emer p.	
4 ß tt	61 20 fl 4 ß
Brinholz 40 claffter, aine zu 4 ß	
tt	20 fl
Därholz 8 Claffter, aine zu 32 kr	
tt	4 fl 2 ß 4 d
An denn 88 fl, so der Georg Enngl ausstendig, hat ein Ersamer Raht darvon empfangen	55 fl 36 kr

haben auf denen beden heüßern
noch einzunehmen 32 fl 24 kr

Ziegl Stadl
Iheronime Stigler und Caspar Ellwannger

Ir Empfang gewest	32000 Ziegl
Tach Ziegl	5000
Pflaster Ziegl	1500
Daentgegen Außgab	<u>18000</u>
Verbleibt Inen noch	14000
Mer ungebrente	15000
Dann Tachziegl	5000
Pflaster Ziegl	<u>1500</u>
Sein auf das Jar zuverraitten	35500

Seite 2 v

In gelt empfangen	29 fl 3 ß
Außgab	<u>21 fl 2 ß 22 d</u>
Restieren zuerlegen	8 fl 8 d

Salzkammer

Der Empfang	11 ß 10 kr
beträgt in gelt 68 fl	
dann hat er an den 26 fl gerestiert	15 fl
tt all bede possten	83 fl
hat Gwinn ertragen	48 fl 4 ß
verbleibt noch ein salz	
darvon abzogen gwin	4 fl 4 ß 20 d
9 ß 35 kr	

Zuverraitten Verbleibt in Salz,
aufs jar der Pürckh

9 fl 5 krzer

Dann so vebleibt in baarem gelt zuerlegen	43 fl 7 ß 10 d
--	----------------

Dann so Restiert er 2 ß 5 kr

in gelt	13 fl
förttiger Ausstandt	15 fl restiert
thuets sein ganzer Ausstandt	71 fl 7 ß 10 d

Restiert 28 fl

Bit umb langer Dilation

Mer auf das Breuhauß 61 fl

tt alles 89 fl

Oberhofer Thor

Ir empfang	40 fl 4 ß
Dem Thorwärtl	18 fl
In ausstandt	<u>12 fl 5 ß</u>
Verbleiben zuerlegen	9 fl 4 ß 18 d

Under Thor

Hanns Horpöckh, Andre Winckhler

Ir Empfang	54 fl 3 ß 8 d
dem Wachter sein besoldung	24 fl
Ausstandt	11 fl 7 ß 6 d
Sein zuerlegen Schuldig	18 fl 2 d

Seite 3

Obern Thor

Ir Empfang	40 fl
Dem Wachter	18 fl 2 ß 12 d
Im Ausstandt	<u>8 fl 6 ß</u>
verbleiben noch zuerlegen	12 fl 7 ß 18 d

Haarstuben

Greger Schada	7 ß 7 d
Weber Zech	1 ß 14 d
Tuchmaister Walh	1 fl
Fronwag Christof Grienwaldt	3 fl 2 ß 8 d
Heugelt Johan Jüner	5 fl 2 ß
herr Parsch wegen der Schöpfen im Badt	1 fl
Brüelgelt Benedic Khöppel	26 fl 2 ß 8 d
Schöpfer Jung Breuer	2 fl

Ungelter auf dem Landt

Mathes Petzinger	22 fl
------------------	-------

Bierbreuer

Bierleutgeb Johan Pürckh, Nachdem er auf Gmaine
Statt 89 fl restiert, Ist Er. Raht dahin gedacht,
das er Innerhalb 14 tag disen Rest soll erlegen,
oder aber mit genuegsamer Caution oder Pfennwert
sein soll, wo nit soll er nit lenger frist haben,
sonder seines Ambts abtreten.

Seite 3 v

Besetzte Ambter auf daß 1612

Statt Cammerer
Hr. Georg Parsch

Breuherrn
Herr Meichsner, herr Khöppl, und Wolf Hiersch

Paumaister
Thoman Reitberger

Casstenherrn
Georg Frisch, Hannß Stockh, unnd Niclaß Pryscha

Spitlherrn
Herr Hannß Preuer, et Wilhalben Hamel

Salz Camer
Wolf Hiersch

Zieglstadl
Ieronime Rigler, und Caspar Ellwanger

Ungelter in der Statt
Hannß Enngl.

Seite 4

Udern Thor Wachtgelt
Hannß Pöckh

Oberhover Thor
Mathes Strobl, Abram Feyinger

Obern Thor
Mathes Heyinger, Cristoff Türizer

Statt Mauttner
Michael Kholler

Fronwaag
Christoff Grienwaldt

Weegmacher
Hannß Hofpauer

Haarstuben
Greger Schada, und Mert Zeißlmaie

Ungelt auf dem Landt

Bierleutgeb Hannß Pürckh wegen seines Ausstandts der
89 fl
14 tag Dilation.

Breuer

Seite 4 v

Stattmaister
Mathes Hofer

Thorwärtl am Obern thor
Lautterpöckh gibtt sein Ambt auff

Andre Jänisch ist an seiner Stell aufgenumen

Thorwärtl am Obern Thor
Simon Lautterpöckh

Thorrwärtl am Undernthor
Andre Hammermüllner

Vaßzieher
Greg Passauer

Wachter am Khöllpoden

Bringt der Ganz Empfang 407 fl 4 ß

Seite 5

Denn 5 Januari Ao. 612

Haußkhauff ~~Mathes Mauhrer verkhaufft sein behausung bei des
Adamen Dietlß hauß, sein Schwagern, Wolfen Berger p.
37 fl
Zalt aus baar, ist der khauf von meinen Er. Raht
ratificiert, Peenfall 5 fl~~

~~Mathes Mauhrer begert ain Abschiedt, hat II Jar
under gemainer Stat gehaust, Ist Ime verwilligt.~~

Haußkhauff ~~Jucas Schädl verkhaufft Behausung im Schmitgassel
dem Schöpl p.
22 fl, baar bezalung, ist der khauf ratificiert, hat
die Herberg bei Ime bis auf St. Georgen tag.
Peenfall 5 fl.~~

Herrn Statt Cammerer Hr. Paarschen aufraitung
geben 30 fl

Denn 9 Januarii Ao. 612

Georgen Winckhler Ausschreiben, Wie auch denn Bevelh, das man auf den
12. Januarii Ao. 612 verlesen worden. Weilen der tag
waß verzicht unnd kuniglichen bei diser Schonen Zeit
zuverwaisen, den tag Nachzugeben.
Hieruber dem herrn Doctor zueschreiben, und die
Bevelch zu überschickhen.

Herrn von Molärt wegen deß Bstandts zubeschickhen, will man mit
ehistem in das Werckh sezen.

Herrn Pachters ausschreiben verlesen worden.

Steffan Pfeffer, hat wegen deß Ackhers sein dienst erlegt.

Petzinger erlegt wegen des Ungelts auf dem
Landt 26 fl

~~Ist herrn Stat Camm~~

Ist Ime auf das 1612 Jarß p. 28 fl glassen

Seite 5 v

Denn 10 Januarii Ao. 612

Haußkhauff Zachariaß Halbmstainer begert des Mathes Holtzapfelß

hauß zu khauffen, beut ein Er. Raht, das p. 100 fl,
begert 50 fl zugeben, ein Er. Raht will Ims anderst
nit als per 80 fl lassen, Sein für ein Er. Raht
gwisen.

Denn 17 Januari Ao. 612

Auf Waithoven Herr Kholler und herr Stockh, sein mit dem Bstandt
auf Waithofen verordnet, Ist Inen geben worden
459 fl

Auf Wienn Herr Niedermair, unnd Statschreiber, verordnet, Ist
Inen geben
300 fl

Herr Kholler, und h. Richter erlegen Mermalen in
abschlag
deß Ristgelts 299 fl

Strobl erlegt wegen der Steuer in abschlag
266 fl

Herrn gaben
Mathes Heyinger erlegt in abschlag deß Ristgelts
180 fl

Herr Statt Camerer in empfang geben 50 fl

Herr Greull Erscheint und will ein richtigkeit machen in ainem
und anderem, begert auch man wolle Ine deß Inventari
ein abschrift erthailen, bit man wolle Ime, was
leidenlichs nachlassen, bringt sein ausstandt in
allem
183 fl 6 ß 10 d

Gerhaben Wüll auch was dem Menschen seiner Tochter der
Hannß Stockh, Margaretha was Ir Mietterliche Khlaitter betr.
Ieronime Rigler ein Er. Raht überantwortten, und hierüber
Gerhaber zuverordtnen, dem herrn Greulln ist auf
sein anlangen
23 fl 6 ß 10 d ~~nachgesehen~~ auß guetwilligkheit
nachgesehen worden und bleiben
noch p. resto 160 fl
Sovil, khunfftig das prauchgebend, und für sein
Erfahrung antrifft, so angeschlagen wirdet,
entschuldigt sein.
Er will alßpalden mit waiz was entrichten, und auf
dem uberrest ein Schultschein herein geben.

Dem Akern 160 fl, Wirdt wegen einer Wiener fuer so
er herrn Kholler und Statschreiber auf Wien gefürt,
13 tag abzogen.
4 fl 7 ß

Rest noch 155 fl 1 ß

Seite 6

Sovil, waß das Testament, die Khiemaisterin betr.,
will er das Meßgwannt und anderß, zum Spital und
anderß will er alleß entrichten.

Hat das Meßgant mit aller zugehörung erlegt, und
richtig gemacht worden.
Wegen der Rabin, wegen eines Meßgwändts ~~15 fl~~ 20 fl
Zum Spital 15 fl
~~Zum Siechhaus 5 fl~~

Hannß Schön E. hat sy mit einem Er. Raht alles seines Ausstandts
verrait und richtig gemacht, alß Nemblich
79 fl 2 ß 20 d

herrn forderung 24 fl 2 ß 20 d,
tätz 15 fl
Wegen der Halbmstainerischen Khinder 40 fl tt, wie
obstett

Herr Kholler hat wegen deß Tätz 11 fl

Herr Statrichter hat darentgegen auf raittung
empfangen
64 fl

Hannß Hueber von Aperßhoven begert seiner Geburt
herkhummens ein Geburtsbrief

*) hats denn 22 May Ao. 612 bar erlegt.
Benedic Khöppl ~~ist auf die freistatten Neuen Pollnischen
Zwikhreuzern geben worden~~
zalt ~~16 fl~~ *)

Colman Meichsner hat sein Testament aufgericht, hat zu Testamentarii
erbetten, die Ervessten und Weisen herrn Caspar
Nidermair Sattrichter hr. Georg Parsch, herr
Michaeln Kholler, und David Thoman, Stattschreiber,
den 30 Januarii Ao. 612

Leonhardt Thibroch hat denn 2 Febr. für dem Gerichts Cossten einen Er.
Raht ein Malzeit geben, darann sy Conten, und solle
auch mit ehisten wegen deß Testaments, ein
Inventari, damit ein E. Raht wie auch seine Khinder
verßichert, ein richtigkeit machen.

Seite 6 v

Denn 3 februari Ao. 612 Rathauß

Herr Nidermaier thuet Raittung, sein empfang 300 fl
Außgab
249 fl 4 ß 4 d Restiert noch 50 fl 3 ß 26 d
hat auch sein relation ~~than~~ auch than, und denn rest
erlegt.

Pfänndtler sein sachn so er abermallen den 11. Appr. Ao 611 und denn
13. Appr. Ao 612 widerumben widerlegt, und auf 14
tag Termin begert Sollen alle freudheyten zusammen
tragen werden, und weilen sy befint lautter im
Urbari, das der Richter von Roytten, in das
Pantätting neben andern erscheinen, und Ir portion
geraicht, aber durch herrn Pfänndler zu wider dem

Urbari, abgestellt worden, man ist dem Pfänntler
ainiches Landtgericht nit sonnder nur die Gassen
freyhaitten.

Herr Kholler und hr. Stockh thuet Raittung, wegen deß Bstandts, haben noch
uber Ir außgab erlegt 4 fl 20 d
hats herrn Parschen erlegt.

Meixinger zuschreiben und auf denn 20. ein tag zugebenn

Christoff Büttner Will sy mit sein beeden khindern ~~vergleichen~~, will
~~Inen~~ Alß Sebastian und Salome, des Hannsen
Natlingers hausfrau, deß Mietterlichen Guets in
vergleichen. haben sy also beede, mit guetter
Wülkhür, für den Sohn und Tochter also verainiget,
das er Inen beeden miteinander, 20 fl und dem Wästl
wann er sy verhebeht, 2 Schär und den schen Thüsch
zu geben, die Wehrung betr. alooe er dem Wästl, wann
er sy ~~einlest~~ heuslichen einlest, die 10 fl
zustellen, mit sein Ährn solle er sy der Wehrung
halber wie er khann und mag, selbsten zuvergleichen.
Inn Gerichts Cossten alß 1 taller, will er heut
erlegen.

Herr Greüll Begert mann wolle Ine wegen der Mill, so er denen
Reithoferischen Erben erkhaufft werung, der Pett
zettll verwilligen, und auf das groß Innsigl
anförttigen lassen, Ist Ime hierauf das Originali
zuschreiben verwilligt, Doch das er die förtttigung
entgegen entricht.
Wie herr Greüll restiert 155 fl 1 ß, hat man mit Ime
tractiert.

Seite 7

Daß Er ihr ein Schein herein geb, mit disen Terminen, daß er diß Jarß zu
Michaeli 50 fl, dann Georgi 613 wider 50 fl, und Michaeli dessen 1613 Jarß
die letzte Summa alß ~~151~~ 55 fl 1 ß ~~au~~ bei ihm bstantmillner ihren terminen
noch zuerheben ~~noch~~ haben.

Wegen deß herrn Paarschn ausstendigen 56 fl, hat er
in Waitz entricht 53 fl 1 ß, denn überrest will er
Ime drauf geben.

Abraham Castner und Wolf Hiersch ~~und~~ alß über deß Jünners Tochter
Catharina, es helt der Zacharias Halbnstainer, wie
auch des Altenburgers Suhn der Georg, Irer
verwilligung halber an. Es gezimbt sy kheines Weegs,
das sy die Pupilln [Mündel] ohne vorwissen der
hehren Gerhaben, haimbliches waiß zuverkhuppln, und
~~hat~~ man hat woll der sach, Ime bei seiner solicher
beschaffenheit sein Güettll einzuziehen, Weilen sy
aber noch Jung und khein Wirtschafft erfahren, solle
sy dem Hierschen sein Jar ausdienen. Jedoch wann er
sy unnder Gemainer Statt ankhaufft, solle dem
weiter beschait erfolgen.

Marthin Khinder Erschaint und bitt, weillen die khinder noch khlein

unnd unerzogn, bit man wolle Ime die verfallen Wehrungen, noch lenger zuerkhauffung eines jungen Viehelß, ligen lassen. Mann will Imß noch auf ein Jar Passiern lassen, doch das er auf das Jahr 1613 gwiß und Enntlich, auf auf zu Weihnnachten, zwo Wehrungen zuerlegen.

Georg Franckh Contra Gregor Dischler, es sei der Messerschmit auch herein khumen unnd er sagt tischler, was er einem Ervergessnen Man für ein pönn welle bezallen, daß er Ime zu zeugen gnommen, begert dises tahr zuthun. Verantwortung: der Messerschmit hab vermelt, noch er hab den Ernvergessnen Man, sovil umb ein sonst *) seinen Vettern machen mueß, er hab sy in gegen seinen Vettern *) hinderruckh verkheinert.

Messerschmit wie verstanden, er hab auf denn tisch umb ein Acht Wein geben, darauf der Tischler vermelt, was er einem Ehrvergessnen man ain Achterin zallen darf, wie Gregor Tischler vermelt, thue er Ime deß Franckhen halbe zu khurtz, und habe Ine denn *) und schelben Messerschmit ein Ervergeßnes loses Männndl *) gehaissen, dariber weckh gangen. Sein auf denn nechsten freytag Rathstag gnommen. Peenfall 5 fl.

Haußkhauff ~~Philip Dräxler, Verkhaufft sein behaußund negst deß Batgäßl dem Zach. Halbmeister p. 190 fl, gibt Im 59 fl che er sy noch Zeicht, dann Georgi 613 70 fl, und dann den uberest der 70 fl Georgi deß 1614 Jaarß, und ein ducaten Leukhauff, der khauff ist von meinem Er. Raht ratificirt. Peenfall 5 ducaten.~~

lest in ein tafl,
ain tisch, und ein bat statt.
lest Imß bei dem hauß.

~~Zacharias helt an, man wolle Ime auß seiner geschwistert portion, hat 60 fl begert, Ist Ime auf Interesse und gegen Verschreibung der halben sachen bewilligt.
Denn 21 februari Ao. 612. hat er Im beiwesen herrn Paarschen und Mathes Strobl, dem Dräxler die erst wehrung erlegt.: 50 fl.~~

Seite 7 v

Denn 20 Februari Ao. 612 Rathauß

Assessores

Hr. Statrichter Herr Zehan Rietschizkho von Rietschizkho Wonnhaft
Hr. Paarsch auf dem Pernstorffer Freyhoff Erscheint abermallen
Hr. Kholler mit sein Herrn Beiständten, alß auch dem *) Edlen
Hr. Khöppel und Gestrengen herrn Zachariaß Pachmair und herrn
Hr. Reitberger Wiser.
Hr. Pfeill
Hr. Stockh *) Wolgebornen Hr. Hartner v. Landaw.
Hr. Hirsch
Hr. Rigler

Ein Er. Raht hat hierinnen sy entschlossen, weilen sy herr Rietschizkho in ein güettige verzeihung will

einlassen, begert ein Er. Raht hierauf daß begertten Gwalts, so auf Gemain Statt freiheitten beschehen. Den Gwalt p. 1000 ducaten estimiert.

Hr. Wiser bringt für, er wolle das begangen that, auch dem Khö: Bevelh in sein würden verbleiben lassen, allain verhart er auch seiner forin Mainung, 7 November Ao. 611, bringt auch wegen der cridi, wie vorgemelt, alles für, man wolle den nehern Weeg gehen, wie auch zu guettenn Mitll und Verstandt bringen, Doch das es zu bederseits khainem thaill präjudicirlich sein solle, in die Güett einlassen, unnd zue haubtsachen und ainigkeit greiffen.

Ist hier durch verstanden.

Ist alleß abgehandelt und z.
Vertråg aufgericht worden.

Ein Er. Raht hat hierauf entschlossen, Weilen man befint, das sy herr Rietschizkho, mit denen von Zwettll, daß Erschlagen diennerß unnd in die Khö: Statt Freyhaitten, geübten Gwalt, das denen von Zwettll mit lieb, das soliches beschehen, begern

*) und expenss hiemit

wegen bewißnen gwalts *) 600 taler, doch solle hierinnen In Khö: Mayts an deren habenden Gerechtigkeit, seinem verbrechen nach, nichts benomen sein, khann aber khein vergleichung beschehn, Mueß man sy in Namen Gottes, das Recht entschaiden lassen, Jedoch verhoff man, es werde zu guetten vergleich khumen.

Die Wittib und khinder betr. an denen ein Ergezligkeit thun.

Wann die vergleichung fürkhumbt, Mueß die Wittib in Namen Ires verstorbenen Mannß, und der Khinder, durch 3 Ehrliche Menner ein verzicht zurückh heraus geben.

Seite 8

Hr. Wiser begert ein abtrag, sich mit herrn Rietschizkho zu widerreden, bringt hierauf für, In erwegung das legen, waß hab. Gibt zuversteen, Wann ein ainiche Cläger verhandnten gwest, wollte er ~~sich~~ dises ohne ainiche Straf zu Enndt gebracht haben, Jedoch so weit verläut, weilen es ainmallen im Burgfriedt beschehen, das khunfftig kheinem andern exemplarisch gedenckt werden mechte, Welle er sy doch auf ~~sein~~ ein guett in bedenckung er ein armer vom Adl, und hierdurch hoch verursacht worden, welle sy Nachtbarlich finden lassen, Jedoch khünn er auf ein so hohe anforderung, nichts aigentlichs sy erclärm, bit man wolle dises mit mehrern ponterirn.

Deut auch an, Weilen die vom Adl nobilis, und anderst nit, dann Ob der Ennß und bei der Regierung, schuldig zu antworten, und hallt für ein

notwendigkeit, Wann ein vergleichung beschicht, die
H: L: N: Ö: Regierung, verrer zu berichten, ~~weh-~~
~~auch~~ werde auch denen von Zwettll, in wenigsten
nichts präjudicirlich sein, Bringt gleichwoll noch
für, Wül ~~sy mit doch das er mit~~ für die
Landtgerichts freyheiten, und denn gwaltt 100 fl
auf Georgi zuerlegen, und bezalen, Doch soll man Ime
ein khleinen vertrag verfärttigter anhendigen. Ein
Er. Raht khann in sein begern der 100 fl nit
bewilligen, der ursachen, das Inen vill ein mehrers
auferloffen, Wellen es aber von Nachbarschafft
wegen anderst nit, dann auf 200 taler, und weniger
nit, verrer khönnen sy sich nit einlassen, Sonndern
wellen sy wie ander gwalt, die hohe und mehere
Obrigkheit entschaiden lassen.

Will mit der purgation, woll aufkhumen, doch man
ein guette ehrliche beger genueg zubeweisen hab.

Zween gleichlauttent Vertrag, darin die Wittib auch
einverleibt werden solle. Und gegen raichung oder
erlegen deß gellts, Ime Hr. Weiringer, und gemainer
Statt Zwettll, und den Hrn. förttigung, auch auf gmaine
Statt zu mehrer nachricht, ains zuegestellt werde.

Hr. Wiser bringt für weilen Er Ine ferrer nit
bringen khün, bit man wolle hierinn zu beeder seits
Schitleüt [*Schiedsrichter*], zu beeder seits, zu
abschaffung deren Strittigkheit Commissari
zuverordnen.

Die von Zwettl verhoffen er werde sy dessen nit
entrüsten, unnd bei dem schluß der 200 taler
verbleiben.

Erbeut sy hernach herr Wiser, will auf Negst Georgi
100 ganz taler erlegen.
Zum beschluß Obwollen die von Zwettll, kheine weeg
gedacht gewest, auß denn 200 talern zu scheitten,
aber doch herrn von Landaw und Hr. Pachmairs wegen
auf 200 fl bar gelassen. Lassen es hiemit allerdings
bei disem Schluß ~~verbleiben~~ gegen aufrichtung zwayer
Verträg, verbleiben.
In summa Er präterentirt sein vuerbringen.

Bitten nochmallen, man welle die 160 fl Nemmen, soll
auf Negst Georgi 100 und Michaeli 60 fl diß Jarß
zuerlegen *) und hieruber ein Starckhen Peenfall
zusezen, hierauf ein Peenfall p. 100 u. ducaten
gesetzt.
Ist also richtig, Gott geb gleich.

*) hieruber Hr. v. Landaw und
H. Pachmair, das dises erlegt würdet,
guet sein wöllen erbotten.

P: S:

Zween Verträg zuerlassen auf die herrn beiständt, also
und die von Zwettll zuverfassen. ~~Ist~~ Jedoch das die von
Zwettll, die Wittib, wegen der khinder ein was ~~zustellen~~

zu erhaltung derselben, was geraicht werden, Wie es deß faß
gehalten abgehandelt worden, auf ewige zeit, disfals nichts mehr
zu anden, oder äfern, unnd auf die hrn. beiständt und denen
von Zwettll gestellt werden, bei aufgesetzten Peenfall *)
*) durch underhandlung
der Lanndsfürstlichen Obrigkheit verfallen sein, Nichts desto
weniger sollen die verträg ain weeg als denn andern bei sein Chrefften
verbleiben.

Seite 8 v

Haußkhauf Thoman Rechprunner, verkhaufft sein hauß Hansen
Eberl p. 96 fl, unnd 1 taler Leukhauff, gibt Im auf
Georgi 50 fl, wann er sy einziecht, dann Johanni diß
Jarß 23 fl, unnd Johanni 13 613 Jarß die ubrigen
23 fl, der khauf ist bestättigt, Peenfall 5 ung
gulden.

hat ann diser costen wehrung 14 fl erlegt,
weliche die fraw Niedermairin anstatt des
Rehpruner empfangen, die ubrigen 9 fl
wil er gleichfaß der frauewn Niedermairin,
weilen Irs der Rechpruner schuldig,
Inner 14 tagen erlegen.
Act. den 5. July Ao. 613.

Denn 24. Frebr. Ao. 612

Stattmaut	7 fl	4 ß	24 d
Vaßziehgelt		2 ß	4 d

Barbara Weilennten Friederichen Wilhalben gweste chewartich,
begert sy mit Irem Khint Maria, deß Vätterlichen
patrimonium zuvergleichen, mit disem Wann der Caspar
Gunter die lezte wehrung alß 11 fl erlegt, solle
dises auf Interersse dem Khint zum bessten anwenden,
und Gerhaben verordnen.

Haußkhauff Matheß Hüllinger, Barbara Uxor, Khaufft Christoffen
Khnappen, Martha seiner hausfrauen, Weber an der
Ledernen Zeill, p. 26 fl, 1 taler leukhauff, Zalts-
bar, wann er si auf Georgi einzeucht, bar. Peenfall-
3 ducaten, Ist der Khauf ratificiert, hats baar-
zaltt.
Neben Caspar Ellwanger, unnd Wolfen Hörndl ligent.

Georg Franckh contr. Greger Dischler, erhelt sein vorige Clag, mit
disem wie vorgemelt Intrim, bemelt deut Dischler an.
Ratschlag: Ein Er. Raht befindt, das er Tischler nit
befuegt gewest, in sein des krankhen behaußung ein
unwillen anzufangen, hoch verwisen, und mit seinen
Documenten nit aufkhumen khann, Ist Ime disfalß
auferlegt, daß er Ime diseß p. Deum Abbitte, und
noch Zum Überfluß seines verprechenß in die
Gehorsamb erkhent, P: 5 ung. fl.

Abrahamb Faistleder er hab ime 18 laden und 5 ß bargelt zu ainem Stibl

zumachen geben, nun khin er Ime dises von Ime nit bekhumen, begert die restierung, Ist Ime Inner 14 tagen die bezallung auferlegt.

Seite 9

Herr von Hellfenberg

Jung Schmit von Zwettll sein Vatter ein glaser gewest, alß er vor deß Hof auf Wien geraist, den tag vor der Hof nach hauß geraist, Ime bevolhen, ain bar merfarben Seitenstrumpf und hosenpänter, dann ein Schwarz Sam. Wams, 2 feberschläg und ein hemet persisch et pant, Jetzim, deut auch an, Er sey beraubt worden ~~und~~ begert Im dises wider zuerstatten.

Verant.: er ist diser seiner furgebrachten Clag allerdings gestendig, Er bitt umb gn., wilß sein Lebenlang nit mehr thun.

Das Wamms sagt Mayr, hab er bei dem Leutgeben versezt, und khün das noch bekhumen, habß umb 5 ß verkhaufft, die Strumpf hab er nit, habs bei denn Khlaidern gelassen.

Auf sein gestern
Ime nichts mehr

Ir Streng begern mehrers nit, der ursachen, das bei

zuerstehen, doch man solle Ine herinnen noch mehrers befragen, und seinem verprechen nach bestraffen, Interim Will herr Statrichter dem zu mehrer fürsorge noch in verhaftung nemen, und alßdenn das Landtgericht zu verweisen.

Denn 25 februari Ao. 612

Zween Juden
Jacob von Coidem

Nachent bei Crembß wie so mit farben und Thuech handeln, und dasselb In Märkhten fürn, nun begert der Kholler, alß Mauttner, von Jedem Stückh 3 kr, das sey Inen genug beschwerlich, haben Ir tag dafir sovil Mautt nit geben, hab Ime Schon 48 kr geben, bit, man wolle sy nit heher Staigern, Kholler deut jedem, wie sy in Jahrmarckhts zeiten hir sein, und leinwath, und Barchent, auch faden haben zu verkhauffen, geben sy Ir gebühr vom zehnten fäden 1 kr, alß sein mit Corhort vor 3 wochen alhir gewesen, am hinauf und herab fahrn, Jedeßmalß 7 kr, unnd sein vattern zu der Thür hinaus gestossen, der Ime aber 48 kr geben, An Jezt aber begert Er, von Ime dem Jacoben 24 kr, weillen er sy Nun baldt ein tag aufgehaltten, und in Uncossten gesprengt, begern den Uncossten zuerstatten.

Verant: Er hab sy zuerindern, das sy vor 8 tag hir gewest, von denen 7 kr begert, aber soliches nit geben wöllen, hab er denn schlissen zum augenschein begert, alß erß befunden, Ime noch 6 ß geben muessen, und ime mit besen Worten zuegesagt, alß sy in jezt mit tuech khumen gefürt haben vom Stuckh 1 kr begert, verhaftt er hab denen Inen nit unbillich gethan, Welle dises denen von Zwettll zu irer erkhanntnuß haimbgesetzt haben.

Weilen sy anfenkhlichen Nur 7 kr geben haben, soll es noch darbei verbleiben, Unnd hinfuro auf Negsten Ratstag, Ime herrn Kholler andeutten, weßen er sy verrerß verhalten soll.

Seite 9 v

Denn 1. Marti

Ulrich Schmit ctra. Matheuß Hart von Iglau, Eliaß Klain von Straßwallen, zween Weißgärber gesellen, alß er haimb khumen, und sy Nidergelegt, sey einer mit einem Rapier fürgangen und gejuchzet, wie auch in die Thür gestochen, Alß Er diß gehört, und herauß geschaut, hab In ainer an dem Khopf geschlagen, darauf er vermelt, das sey khein redlichs Stuckh nit, sondern sey *)

*) sein Schelmen und Weißkhöpf.

Verant.: der Hart vermelt sy sein bei dem Caspar Ferber gewest und trunckhen, sein gesell hab woll mit dem Rapier umbgehackht alß si haimb gangen, hab der Ulrich, das fenster aufgerissen und geschrien, die Prescher wehrn Schellmen, darauf er in aus denn Gründt geschlagen.

Maister Ulrich ist Ime der angelegten Iniuri nit gestenndig, Sy haben Ine woll alß er Weckh vom Gericht gangen, ein alten Schellmen und sein weib ein alte Zauberische huern gehaissen.

Rathschlag Es hat denen beeden Gesellen kheines Weegs gebürt das ~~an~~ si auf Gemainer Statt mit dem Blossen Rapier denn Gwalt geübt, wie auch in die Thür gestochen unnd geschlagen, haben sy Ime dises wider abgebetten, sein zu guetten freundten ~~in~~ gesprochen, Ist also diser hanndl zwischen Inen allerdings aufgehebt, und zu freundten gesprochen, soll kheinem thaill an sein ehrn, und handtwerch Praejudicirlich und vergreiflich sein, Verer ein Peenfall p. 5 fl gesezt. Im übrigen, sein beede gesellen wegen Irer ungebihr in die gehorsamb erkhennt.

Alt Philip Pöckh unnd Brottsizer sein wegen 40 kr zu herrn Stattrichter, Ist denen mit Ernst auferlegt, das sy sich mit einander ordenlich verraitten sollen, Ist denen 2 ducaten zum Peenfall gesezt worden.

Denn 7. Marty Ao 612

Herrn Pachters Ausschreiben wegen deß Lanntags verlesen worden, darauf Stattschreiber verordnet, Ist Ime auf Zörung worden

30 fl zörung.

Denn 16. Marty Ao 612

Statt Mautt Viechmarckht: Stänndtgelt, und Tuecher	
Laden	23 fl 3 ß
Garn Mautt, Ober-, Oberhover,	
und Under thor	31 fl 6 d
Stattmautt	9 fl 2 ß 20 d

Statt Breuer Ist erfordert, Nachdem man in sein behausung bracht, das er sy gar unbillich verhalt, unnd in follerweiß, in seinem Stübl, das liecht außgesprungen dadurch, wo man deme nit ~~nachkumbt~~ wehr fürkhumen, merklich Schadn darauß ervolgt wehre, Ist Ime dises Starckh und hochverwisen worden, da er sy nit annderst verhelte, Wirdt man dem verrer zuthuen wissen.

Seite 10

Wolff Wampel von Wien, Hannß Pämpel ein Ehrnman auf der Weitmüll bey der Pöckhin, im färber gäßl an der herber gwest, sey auf Cannberg auf den Jarmarckht geraist, zu sei er zu Weisling gestorben, an Jezt sey er von sein Brueder, Veit Pämpel, so ein Puechfüerer zu Wienn, bei der Pöckhin an der herberg aldort, sei er mit Ime auf St. Pöltten ganngen, volgents hehr auff Zwettll khumen, der ursachen, daß Ime der khäß Steffel so mit Wasser hanndl 4 fl

*) hat für geben, schuldig, *) von disem sei er woll vor 4 Jaren mit habß sein Muetter seinem Vattern bei dem Gulden Oxen **) auf der Widn geben gleben übernacht, hab sy der Richter so man den **) ~~auf der Widn~~ Condator haist, selbst ir ***) aufgehebt, unnd ***) Neben andern Nachdem alle 10 tag, alldort gefangen glegen, unnd Innbitten alle miteinander wider herauß glassen.

Sein Muetter haist Mang, Lorenzen Henckhen diern so ein Landtskhnecht unnd mit Weisser Arbait hanndl, an Jezt sein weib.Wolf Wämpel sein Weib, Jacobe, sey im Bistumb zu Passaw dahaimb, hat bey einem Stärckher

*) Weiß nit auf der Widen gedient, *) sey vor 1 1/2 Jarn zu wie er hais St. Ulrich auf der Laimbgruben zu Wienn durch herrn Hannsen eingesägnert worden, sein weib sey groß leibß ~~gwest~~ und mit seinem Bruedern auf St. Pöltten gangen, Er hab nit mehr alß 36 kr herr bracht, hab woll 6 ß gehabt, aber 9 kr darvon verzert, hab zu Ulrichsperg 12 ß glegt, hab er seinem Weib, die 6 ß geben, die 6 ß hab er behaltten.

Mann hat woll zu sagen, das er nit lautter, Ime zu einem Schenckhen, die laitten weisen, fint sy waß, khann weitter procedirn, wo sy nichts befint, ~~han~~ khann man Ime mit verweißung, deß Lanndtsgerichts fortschickhen, da er ~~mit~~ mehr betr., Ohne alles Mitl wider eingezogen werden.

patent Wegen der Pollnischen Zwikhreuzer, so ain ainkhöpfigen Adler, unnd ein khran haben, gantz und gar verpotten.

Breuer Ist wegen seines unfleißes, zu einer fürsorg in Breuer Erkhennt.

Hanns Schuester helt an, Ob man ime den noch ausstendigen fl an Ristgelt het nachgesehen, Mann khann in sein begern nit eingehen, der ursachen es wurden sy andere Burger auch drauf wenden.

Hillinger Nachdem sein Briell Äckherl zu seinem heußl gehörig,

Ime dises vergunen, Ist auf gedult gewisen.
Phi. Dräxler helt an, und bit man wolt Ime deß Holzapfelß Hauß in
Bstandt verlassen, weilen sy khrankheit befinten,
mechte er balt wider außzihen müessen, soll Ime und
ein ander glegen ergeben.
Hr. Brobsten wegen der Briester, das ein Pfarr übel zufriden
und unfleißig versehen, wie auch deß leibgebenß
halber.

Seite 10 v

Denn 21 Marti Ao. 612

Geörg Franckh Ctra: Jacob Weinschenckh, beschwert sy Nachdem er
Hiersch sein Maimb die Margaretha ine in sein dienst
verlassen, nit anderst verhofft, er wirdt sy wie
einem ehrlichen Mann gebürt tractiern halten, Nun
hab er sy der massen mit Straichen tractiert, ein
loch in Khopf geschlagen, also das sy ohnmächtig
worden an denn Pedn, begert dessen ein
ergezlichkeit.

Ver: alß er dem Max Pöckhen von dem khindl mal
haimbgangen hab sy in mit besen worthen angefahren,
dariber er Schollig worden, in die khuchel gangen,
und 4 Ayr ob dem feur gefunden, diebn das Mensch mit
ein leichter, in der gäch geschlagen, dem Gsellen
Ist er Ime nichts gestendig.

Gsell Matheß Egkher, ein Riemer gesel von Altenburg auß dem Lanndt zu
Wiehsen, deut an, er hab woll fleisch zu essen gehabt, dariber das Mensch
gebetten, sy soll Ime umb ein kr. Ayr sieden, das sy gethan, und bei dem
Lienndl Sailer umb ain kr. Ayr khaufft., alß der Maister haimb khumen das
Mensch alßbalden mit dem Leichter geschlagen, unnd vermelt er khumb Jezt
recht under die Diebstuckh, er sey ein Schellm dieb

*) er hab im die Ayr und Mauskhopf, *) darauf Ime alßbalden urlab
geben,
aus dem Kheller ~~begert dises zu~~ begert dises zubeweisen, oder
gestollen genugsamen abtragen.

Bschait Weilen herr Stattrichter befint, das er Weinschenckh
aller bezech und betrunckhen gwest, unnd weillenht
dise anglegte Iniuri auß unwissenheit beschehen, und
khein thail mit genugsamen bewiß nit aufkhumen
khann, hat er also dises Zwischen Inen aufgehebt, zu
guetten freundten ~~gesch~~ Gesprochen, und soll disfalß
kheinem thaill, hierinnen an sein ehrn und
handtwerch praejudicirlich unnd vergreiflich sein,
Sovil aber ein Loblichs hanndtwerch bath, soll denen
denen an Iren habenden handtwerchs gwonheittn nichts
benumen sein, ~~hat aber~~ Will aber Er Gsell sein
regreß verrer suechen Stett ime sein thail bevor,
Peenfall 10 ung. ducaten.

Menschen halber betr: hat herr Stattrichter, fur den Negsten Raht.
Denn 24 dits, hat sy M: Jacob, unnd der gesell
selbsten, beiwesen Hannsen Ollingers, und deß
Stattschreibers, Obernenten Zweifel, hafftung,
Iniuri, das khein thail von dem andern, nichts denn

alles liebs und guets weisen, mit der achtung der
heut freundlich miteinander verglichen unnd dem
gesellen, sein ehrlichs geschehnckh gehalten.

Seite 11

Denn 22 Marti Ao. 612

Fasching am Obernhof: Erscheint wegen des Steffan Zeußl daselbsten,
beclagt nachfolgende Burger:

Mehrt Schreiber p.—8 7 fl
Ist gestenndig
Wilß auf St. Georgentag erlegen
4 fl will er Jezt wann das gelt erlegt wirdet,
erlegen, für die 3 fl gibt er Inen ein Schein.
Georg Franckh 5 fl 4 ß 12 d

Wolf Hagen 2 fl 2 ß
Bestets, Wilß auf St. Georgen tag erlegen, hat
hieriber vergriffen.

Hannß Schmit in der Poschngassen 4 ß
Gibt fur er hab in drann 1/4 Anbeß geben, raitz p.
20 kr
die 10 kr. soll er aber alßbalden erlegen.

Thoman Rechprunner 2 fl 5 ß 10
gibt denn Gerhaben biß auf Johanni ain schein.

Peter ~~Walch~~ Hienz, 2 fl, ist der Schult nit
gestenndig,
sonder will ain Aydt schwern.

Niclaß Ollinger 2 fl
Gübt für, er hab vor 2 Jar umb 2 Achterin Wein, die
Achterin p. 8 kr zalt, unnd wegen seiner Thochter so
ein Güettll gnumen, und abgerait, das er in mehrers
nit dann 1/2 fl schuldig gewest, Nacher wider umb
ain Achterin Wein geben, also das mehrers nit dann
24 kr verbliben.
Ist Ime die bezallung alßbalden auferlegt.

Hieronime Enngl 7 ß
Wilß auf Mitfasten erlegen

Khreuzerin 1 fl

Hannß Enngl 1 fl 12 d
Hannß Enngl bestetts,
gibt auf raittung noch hinauß 14 d

Seite 11 v

Thorwärtl Oberhofer thor 1 fl 6 ß 16 d

Hannß Heyinger 6 ß 16 d
hab ein 3/4 gersten, bestehe er, Will sy zu den
freundten Stellen, und in 8 tagen erlegen.

Simon Offenmacher 2 fl

Statt Pott 2 fl

Denn 23. Marti Ao. 612

Haußkhauf ~~Mert Moser Schmiden, Elsbeth sein hausfr.,~~
Khauffbrief zuschr. ~~verkhauffen Ir Behausung in der Schmitgässl, Neben-~~
~~denn Michel Löschl, unnd Michael Hackher Behau. p.~~
~~dem Christoff Khnappen, Martha seiner hausfr. p. 34-~~
~~fl baargelt und 1 taler Leukhauff, hat Imß baar-~~
~~bezalt.~~

Haußkhauf ~~Ein Er. Raht verkhaufft Ir Behausung, so des Jacob~~
~~Merzen gweste erben, deß Caspar Pinterß, unnd Simon~~
~~Thanpeckhen Behausung ligent p. 33 fl, unnd 1 taler~~
~~Leukhauff, hat denn alsbalden erlegt, gibt alsbalden~~
~~20 fl dran, hats herrn Statrichter erlegt, die 13-~~
~~fl soll Er von Georgi uber ain Jar gar erlegen.~~

Denn 25 Marti Ao. 612

Hannß Ehrisat Adam Khrottendorffer, Greger Hoffman under herrn von
Landaw, ctra. Steffen Beyer, er Hannß hab auß deß
Adamen holtz ein Viechten zu einer Blanckhen herein
geführt, hab er Steffan gesagt, denn Stamb habn sy
auch aus Ires herrn holz gestollen, das dießgesint,
Vermelten sy lautter.

Adam deut auch an er het Vill Khienn pechen herein
gebracht.

Verant: er beziche Ine nichts, sonder sein deß
Erisatten weib hab in unrecht bericht, deß Stambß
halben, sei vor 2 Jaren beschehen, Will denn Stockh
noch furweisen, sein am Spitzl holz geschehn, und
~~sein~~ sei ein fiechten ~~geschlagen~~ genommen

Gregor Hofmann Deut an hab von dem Baul Lederer 50 ~~Las~~ Latten
khaufft und er hab imß geführt, gleichwol der Steffan
begegnet, aber nichts gemelt. Nach disem haben Ine
bei denn Fleischbankhen angetast.

Seite 12

Sy stellen gemainer Statt die Latten ab, wo sy ~~es~~
dieselben gvunden, gesagt, alß wannß sein Richter
auch sein willen darbei gehabt hhtten

Verant: ~~von~~ vor Weihennachten Melt Steffan sei er
hinauß ganngen und befunden das der Nötter bei 15
Latten in gemainer Statt holz abgehaut ~~hab~~, Er hab
in balden zu zweimallen ~~bat~~ mit Straichen umbß
leben gebracht.

Steffan referirt auf Weißung, das sein des Erisatten
weib gesagt, er und der khlain Petter Sein
Schellmen, und dieb, und ainer wie der ander.

Bschait: die Ingelegte Iniuri, sein zwischen Inen p. 5
ducaten aufgehebt, und wirdt mit glegenheit ein
augenschein firgenommen werden.

Eodem die
Valttin Apfenthaller erscheint wegen der Innleut gelt, und hat erlegt
15 fl 24 d.

Denn 5 Aprill Ao. 612

Christoff Hehlinger contra Leonhardt Thibiockhen, er sey Ime 6 fl 7 ß
ausstenndig, nun hab er Ime sein Geburtsbrief, und
ein rest Zetl p. 10 fl zuebehalten geben, In dem hab
er Ime sein khuntschafft bei Ir. Gn. verboten,
werde derentwegen in Cossten, und Miede gesprengt,
hab anfangs Ir gn. mit tugent bericht er sei Ime 10
fl 2 ß schuldig, befint sy aber nit, Wann er Ime
sein rest Zetll, und Geburtsbrief zustell, sey er
Ime verbittig Ime zubezallen.

Verant: er Beger mehrerß nit dann 6 fl 7 ß schuldig,
beger mehrers, Leonhardt gibt für, er hab Ime
anderst nichts dann disen rest zettll so auf Ulrich
Stubmer von Hirttenberg, p. 9 fl khaufft, und von
herrn Ginter Hager herriert, Will Ine von dannen mit
verrickhen lassen, so lang und vill biß er Ine
bezall, oder ein Porgen sez.

Rathschlag Weillen der Helhinger so Starckh auf dem sein Rest
Zetll dringt, unnd sein Weib vermelt sy hets in Ofen
geworfen, und unbittig wann er Ime die Zuestell, denn
Leonhardten zubezallen, Weil aber Leonhardt kheiner
andern alß fürglegt bestenndig, sein sy auf ain
Rathstag gweisen, khünen sy sich aber selbstn mit
einander vergleichen, Stett Inen soliches bevor.

Leonhardt Verobligiert sy bei herrn Nidermair, herr Khöppel,
unnd dem Stattschreiber, mit disem, wann ainer, wer
der sey, sein rest bezalt würdet, Welle er Ime
*) der 10 fl Christoff sein rest *) auch ohne alle verrere Clag,
so wahr er ein ehrlicher Mann sei, ohne sein
entgeltnuß, alßbalden ~~bezale~~ es kheiner der rest
Zetl herfür oder nit, bezallen wölle

Seite 12 v

Rathauß

Denn 6. Aprilliß Ao. 612

Stattschreibers Raittung, so er den 16. Marti Ao.
612, für den Landtag geschickht worden.

Sein empfanng	30 fl		
Sein außgab	19 fl	3 ß	14 d
Restiert zuerlegen	10 fl	31 kr	

Stattschreiber soll wider auf Wienn verraisen, unnd
aller khundigung des Lantags einziehen, der
proposition halber abschrifften zu bringen.

Nota wegen des Jarmarckhts, verrer Inquisition einziehen, waß man sich hierinen verhalten soll. Ist aber Rahtsamb das man deß herrn Kheischers seinem erbitten nach, hirher schickhen wolle. Intrim soll man sich bei herrn von Puchhaimb anmelden, und die sachen deß Gerichts halber denen von Lünnt sollicitirn. Item die Granamina, allen Nachricht, Wie es anderer Stett haltten, und wo si es herein raichen, fleißig nachzufragen.

Nimbts in ein empfang 10 fl 31 kr

Sebastian Hausern begert in das Spital, will all Jar sachen alß 10 fl in gelt, und Vahrunde haab hinein bringen, Ist Ir bewilligt.

Haußkhauf Baul Lärnsackh verkhaufft sein Blaichmüll, *) Thoman Loyttolltt ~~an der~~ bstandtmiller an der hohen Stockhmüll p. 770 fl 5 ducaten Leukhauff, gibt Im negst Georgi 300 baar, dann alle Jar Im Georgi 100 fl, so lanng und vil, bis Obstehende Suma bezalrt wirdet, die lezt Wehrung felt 70 fl, der khauf ist ratificiert, Peenfall 10 ducaten. #

*) sambt dem Zugehorigen haußgrundten.

Rathschlag Ein Er. Raht, gibt zur bscheit, Weilen der Christoff bewisen wöll, das er Ime ein rest Zetl auf 10 nit auf 9 fl. Enntgegen er Christoff auch zubewegen, das sein waib fürgebe, si hets verprent, unnd Ime verbittig er wolle Ime sein geburtsbrief biß die rest zetl herkhumen, denn solle er Thibiokhen lassen solle, soll hieriber, Thibiockh mit alem ausstandt ein Stillstandt, hin wider soll er Christoff Ime sein khundtschafft ledig machen, und ervolgen lassen, Intrim stett einem Jeden Jedenfals aines viertlß *) sein recht, und bwiß bevor
*) Jarß

[Nachtrag zu Hauskauf Paul Lärnsackh]
hat den 20 May Ao. 613 die andre wehrung alß 1000 fl erlegt und richtig gemacht.
Den 20 December Ao. 614 hat Thoman Leitoldt den Pauln Lärnsackh abermaln 100 fl richtig gemacht.
Den 4 Juni Ao. 615 hat Loidoldt mer ein wehrung alß 100 fl erlegt.
**) [Fortsetzung auf Seite 13 unten]

Seite 13

Ulrich Schmit beschwert sich wider denn Thibiokhn, er hab In ein verlognen Mann gehaissen, das khün er auf Ime nit ligen lassen, hat Imß derentwegen wider abgebetten, zu freundten gesprochen.

Herren Bleuscher auf Gmünt geschriben

Zeußlpoikhin ctra. Zachariaß Halbenstainer, Es hab Ime wie auch und Veit Pöckh der Zeislein Ier Gerhaben zu dem äckher in Obern

Statt Velt, 2 Äckher glassen, Weiln sy das khorn
darauf gehabt, begann sy mit dem habern die Pflug
gerechtigkheit.

Zachariaß deut an, Weilen das halb lehen sein, und
an Jezt selbsten zu hauß gereuhert, Werß er das
selb selbsten geniessen.

Die beedt thail sollen sy der Pfluggerechtigkheit
hallten, und alß umb ackher si selbsten mit einander
wie sy khünen und mugn vergleichen.

Wegen der Brüell Ackher Lanngen an Carauna, Salvelei, Tannpöckh, Christoff
Khnapp, unnd Litzschauer, auch der Hillinger.

Mann will ein Augenschein derentwegen einnemben,
werden bei herrn Stattrichter alle bschait suchen.

Denn 20 Aprill Ao. 612

Statt Mautt	6 fl	4 ß	d
Vaßziehgelt		1 ß	18 d

Denn 27 Aprill Ao. 612

Herrn Pacherß Ausschreiben, wie auf der hern verordneten Decret,
und die proposition verlesen worden, und soll ain
abgesanter auf denn 14 May zu Wienn in Lantag
Erscheinen.

Oxen Mautt	3 ß	2 d
------------	-----	-----

Mann will derentwegen ein Stilstant halten, und mit
schickhung deß Abgesanntten mehrer Inquisition
einziehen.

Stattschreiber thuet raittung			
sein empfang	20 fl	4 ß	4 d
sein außgab	13 fl	3 ß	22 d
Restiert noch	7 fl	12 d	

hats herrn Statt Cammerer erlegt.

***) [Nachtrag zu Hauskauf Paul Lärnsackh]
den 30 May Ao. 616 die fünffte wehrung alß 100 fl
erlegt, und richtig gemacht, bleibt hinfuran merrers
zu völliger außzallung zubezallen schuldig alß 70 fl
auf das 1617. Jar.

Seite 13 v

Michael Pockhin Erscheint, neben Iren Ir beiständen Maximilian und
Veit Pöckhen für und deut an, wie das sy sich mit
dem Roitner ungleichen Termin gemacht und dann 50 fl
*) und nachgelassen zu der raichung eines Schuldscheines accordiert, *)
weilen aber der Maximilian die 2 Äckher ~~er und der~~
~~Veit~~
Pöckh khaufft von Ime Royttner erkhaufft, und denen
vertrautt, sey nun ein Er. Raht nit zu weilen,
sonder ganz gef lassens Inen gfallen.

Will drum mit ehistem zur abtailung einen tag
benennen.

Thoman Rechbrunner helt bis auf Johanni, und dem Zünß, in des Sämerß
hauß an, Ist Ime bewilligt, doch wann es khunfftig
verkhaufft wurde, Miese er in umb ain ander Herberg
Schauen.

Herrn Brobsten Schreiben wegen deß Hainrich Greullen verlesen
worden, dem Heinrich Greullen mit ehister
gelegenheit zu überschickhen.

Hans Leon Thibiockh khumbt und deut an er hab von dem Jacob Romainn ain
Schwarz Pötttn mit 6 Saillern Polln und ainem vergulden Agnuß dei p. 20 ß
khaufft, welche Ime im Closter angesprochen worden, Steltt darauf sein
Obbenenten gaber fir, der legt auch ain schain dar das er dieselb, vor
khurzer zeit zu Gföll, von einem so sy Jacob Thuechmacher von Zwettll
genent, p. 10 ß erkhaufft, und 1 halb wein Leukhauff, haben also die
Petten vot Gericht erlegt, sein beede der pötttn halber Exempt.

Hannß Eberl Heut 30 Aprill erlegt Hannß Eberl wegen deß Thomas
Rechprunners in abschlag seiner ersten haußwehrgung
dar 50 fl herrn Stattrichter.
Herr Nidermaier 42 fl
will die 8 fl auf Negsten Sonntag hernach erlegen.
herr Stattrichter hat im auf raittung geben 5 fl,
sollen im das denn 8 fl abzogen werden.

Hannß Eberl hats denn 17 May die 8 fl auch erlegt.

Denn 30 Aprillis Ao. 612

Das Erste ~~tat~~ Pauern Tating gehalten worden

Denn 3. May

Hanns Schuester ctra. Niclaß Görz von Enfelt ein Satler gesell,
beschwert sy wider Ine, er hab in ein Schelm dieb
und Mauskhopf gescholtten, Er soll im Wein geben
haben, das hab er nit gethan, alß er ein solchen nit
geben wöllen, sey Er haimblich darvon ganngen, und
seinesachen mit sich genummen, hab er Ime nach
tracht und außer deß hammers antreffen, daruber wie
er Obverstanden und selbst gemelt, also Iniurirt,
das khün er alß ein handtwerchsman

Seite 14

auf Im nit legen lassen, begert disen genugsamben
abtrag und beweiß, nit weniger solle er Ime sein
ausstandt alß 3 fl 40 kr bezalen.
Verant: er hab ein hanb Wein khummen, hab er im
kheine Porgen wöllen, dariber hab er ein Phaitten
genumen, die bei dem ~~herr~~ Hierschen versezen wöllen,
als er khain Zaiger gesehn, sey er Neben der Walch
hinauf gangen, alß ~~sein~~ er sein Maister gesehn, hab
er dessen gewart, alß er zu Ime khumen, vermelt, er
sey darvon gangen, wie ein anderer Mauskhopf, darauf
er gesagt, Ob er selbst ein Püttell sey, und Ine
hinein fiern well, diser ursachen hab er Ine darauf

Iniurirt, welle sy vor einem Er. handtwerch zu
Khremß mit Ime vergleichen, und daselbsten
fürnemben.
Ist denen auf Morgen umb 8 Uhr ein ~~tag~~ auf verrer
tag benent worden.

Rathschlag Herr Statrichter gibt zu bschait, Weilen der Gßöll
seinem fürgeben nach in allen guettem, das er Ime
feuertags Zeit khein wein geben wöllen, weckh
gangen, unnd Ime der Maister Nachgesezt, derentwegen
in der Juri mit vorbenentten Iniuri wortten ~~zuegesez-~~
~~Ime~~ begegnet, wiß derentwegen anderst nichts alls
liebs und guets, welle Ine auch wo es verer
firkhumbt, in allerweeg betretten, Ist derowegen
diser Streitt zwischen Inen aufgehebt, zu guetten
freundten gesprochen, solle auch kheinem thail an
sein ehrn und handtwerch praejudicirlich sein, hat
Ime der gsell dises p. Deum abgebetten, denen auch
ein Peenfall p. 3 ducaten aufgesezt, Sovil ein
Handtwerch betr. solle demselben an Irem habunden
handtwerchsfraihaitten nichts benumen sein.
Inmitlß soll er Niclaß, seinem Maister ~~seinen~~ denn
Ausstandt abarbaiten.

Denn 8 May Ao. 612

Das Erste Burger Täting gehalten worden

Geburtsbrieff Steffan Khuffner, Gmain Schmit zum Walthambß, begert
ein Geburtsbrief, stellet darauf für: Thoman Rogner,
Hannß Püchler, Hannß Khuffner.

Erster Zeug Thoman Rogner vom Mezen ~~an der~~ haussessig, alters
bei 80 Jaren ist ehelich geboren, sagt auß, es hab
sey der Baull Khuffner, hat zu Khirchpach under dem
gottshauß zu Aschpach ein Schmit, Ist ungefahr bei
40 Jarn, Kirchpach, mit Margaretha, weiluntn deß
Martino Zwestain Schulaisters zu Kirchpach zu
khirchen und Strassen gangen, und durch hr. Ambroß
Sixten Pfarrer daselben copuliert worden.

2. Zeug Hannß Pülehr, von Seligen herrn von Landaw zum
Rappoltten, bei 72 Jar alt, Sagt in Similis.

3. Zeug Hannß Khuffner Schmit zu Weissenbach Closter Zwettll
gehörig, alters bei 70 Jaren, deut an es hab sein
deß Khuffner ungefahr vor ~~40~~ 43 Jarn, zu Khirchpach
zu khirchen und Strassen gangen, deut sonst an wie
die andern.
Auf das khlein Sigill aufpringenn.

Seite 14 v

Nota Niclaß Khierschnerß diern, und der Halbstainer, das
sy dem Blaichmüllner das sy im sachen in Waiz
gethan, zubestraitten

Diener Wegen der Gemain halt mit Ime zu Tractiern

Schmitza des Ausschütten abzustellen.

Na: Bei dem halbthurn, und Pulfer thurn der Mauer halber nachzusehen.

Baul Lärnsackh Erlegt sein ausstandt wegen deß Vischwasserß, so Ime Hr. Statt Cammer p. 10 fl gelassen daran er die 2 Schockh verren [Forellen] auf Waithoven geben, denn rest 6 fl erlegt.
Restiert alttenß 130 Stuckh verren, dann des verstrichen 613 Jarß, 40 Stuckh, bringt in allem 14 170 Stuckh, hat daran erlegt 70 Stuckh, verbleibt noch: 100 Stuckh.

Burger recht Christoff Knap erlegt: herrn Statt Cammerer erlegt 1 fl
Andre Weissinger auch.

Umb das Vischwasser helt an: Christoff Turizer und Collman Zeichswetter.
Ist derhalben den [Eintragung fehlt]

Michel Schmit helt an, und bit man wolle sein Schwiger in das Siechhaus Nemen, ist auf dem frisch ange stellt, soll sy bei Hr. Statrichter anmelden.

Geörg Statlöder ctra. Petter Heinz, es haben in der ersten fastwochen 2 hannen miteinander gebissen, hab sein weib die voneinander bracht und schelmß hannen gehaissen, hab sein des Pettern weib sy angetast, und mit einem Steckhen hart geschlagen und vil blabe fleisch geschlagen, Zu deme sei er Petter Ime fürß hauß khumen, geschriern und vermelt: Wann er ein ehrlicher Mann sei, soll er harauß khumen, sei er aber ein Schelm und dieb, soll er drinnen bleiben, er hab das bier im Closster gestollen, begert ein beweiß.
Verant: deut an, alß die hannen an ainander gebissen, sein han ain diebs hann, sy ein Schelmisch und Wonderischen dieb gehaissen, In denn auch gesagt, alß sy für gangen, sy hette ein khindt bei *) dem Troschler dem Pöckhen *) zu Gräfenschlag getragen, und das umbbracht, driber sey sein weib mit einem Stäbl herunter gloffen, und nit mehr alß drey Straich geben zu meinem warzaichen geben. Das er in ein Bierdieb gehaissen, sei er dessen gestendig, dann sein Weib hab gesagt sy khün umb 8 kr. im Closster 18 Ächten bier khauffen, darauf hab er Ine Iniuriert.
Weilen der Petter mit seinem Zeugen nit gefast, ist denn auf Negsten freitag über 8 tag ein tag benent, Peenfall 5 Ung. ducaten.

Seite 15

Christoff Züncker Ctra. Greger Silberbaurn, er hab ein Stibl auf Rastenberg ein Stiebl gmacht, hab er Ime weillen er mit M. Abrahams Schlosser händl, hab er Ime auf hofrecht ein gesellen zugeschickht, dariber M.

*) bei dem Georg Greger *) vermelt und Rauber, Prenner und Mauskhopf

Tischler, beisein M. Anthoni und M. Georgen bweiß. gescholten, er sei nit guet genug, das er Ime ein gesellen Zueschickh, begert die darthuung, oder

Verant: es er hat Ime ein gesellen auf 14 tag zuegeschickht, der ursachen, der M. Abraham hette Ine gescholten, alß er haimb khumen, hab Ine sein weib dises gesagt, alß sy sein weib denn Jäger schickh gesellen wein getrunckhen, zalt haben sy noch mehrers miteinander trunckhen, und bei Schelmen Verpfentung der auf Negsten Sontag zubezalen, sei noch nit beschehen, alß er zu dem Georg Tischler khomen, hab er woll gesagt, man hette Im alß es bei Ime prunnen, die leut von preennerischen Schelbm und dieb gehaissen, Darauf er das geret, hab Ine anderst nit gescholten, allain auf dise wort.

Ratschlag Ein Er. Raht befint, das es alles von dem Abraham Pästlöder herriert, und khein tail, mit Inen Grüntlichen Zeugen nit aufkhomen khann, sonder zuvermerckhen, das es alles ein hizigkhait ist, hat ein Er. Raht dise angelegte Iniuri zwischen Inen aufgehebt, einander die hannt botten, zu guetten freundten gesprochen, soll kheinem thaill an sein ehrn, und hanntwerch praejudicirlich sein, Peenfall 5 ung. Ducaten.

Denn 14 May Ao. 612

Herrn Rietschitzki Vertrags abschrifften, verlesen worden.

Blaichgraben

Tuechkhappen Sebastian Meichsner, contra Petter Meckh, von Fridenberg aus der Märckh, das er Ine fürsezlicher weiß, auf der freyen plaz, mit blosser khlingen, auf Ine gesezt, also das er sy Gotthalber wehren müessen, Zu denen hab er vermelt er lauff darvon wie ein schelm und dieb.
Ein Er: Raht hat Inen Ir ungebühr hoch, und starckh verwisen, und hat er Meckh, dem Meichsner, die Iniuri wider abgebetten, Ist also diser hanndl zwischen Inen aufgehebt, zu freundten gesprochen, denn Pennfall 3 Ducaten, Sovil ein hanntwerch betr., Ist denen nichts benumen, und er Melckh ist seines fräfelß noch in kheller erkhentt.

Seite 15 v

Sedlmair von Jackhenbach, deut an, es sein ein spinnerin zu seinem weib khumen, hab ein Ir ein Rockh und ein gulden gelts zubezalen geben ~~wöllen,~~
~~aber nit angenommen.~~

Baul Buechger Schuelmaister zu Stromiz, bringt fur, er hab eine Spinnerin gehabt, sey redlich von Ime abgeschaiden, aber in der Nacht khumen, ettlich manß khragen, seines weibß ettlich Schleyer, 2 hannttuech, etliche Mannß und Weibß ~~khlaider~~ phaitten, Ime sein gürtll

und Westen, auch dem weib, seines Weibs huet, Ine sein Pleger, 1 tt Pämwooll, 27 Ellen harbene halbblaichte Linwatt, ain Schwarz trihell, darinnen seiden, gwürz und zwirn, ain Seidl khändl, und 1 1/2 duzet Christallen khnöpf, Ligt alles zum Wernharts in das Landtgericht Weittra gehörig.

Das Mensch ligt zu Jackhenpach.

Es ist ein Notturfft, das er Sedlmair dises seiner Obrigkeit anzaigen, der wurdt die von Zwettll balt ernidern, wurdt alß dann die Landtgerichts Obrigkeit hierinen Verrer zuhandlen wissen.

Herr Meyringer Erscheint will denen von Zwettll in abschlag vermüg deß aufgerichteten Vertrags der 160 fl, 100 fl gegen schein geben.

Denn 16. May 613

Georg Passawer Valtin Lödl Lagwegerischer underthan, ein Pinder, *) Simon Burger Hr. Andre Müller vom Staffen, sain auß dem Landt zu von Neüenberg Franckhen, Samuel Werl, den bede Pinder gesellen, Er hat sein gesellen *) auf Jackhenpachgeschickht, sy Ine angetast, Ob sein er sein handl het außtragen, Sy sein beede Schelmen und dieb biß er sein hanndl außtragen, Er hab ordenlich außtragen, Obwoll vor herrn Pachmair 2 Stangen heb wellen haimbtragen, sei er derentwegen von Ime befragt, und das holz in sein hof hinein tragen.

Flödl Verantwortt: bestee der Scheltwort, der handl khumbt alles daher, sy habe 2 Raisstangen er und sein Maister, haimbtragen wöllen, sein sy under wegen, durch denn, dem das holß zueghert ~~anges~~ angetast worden, und in das hauß tragen müessen, hab derentwegen sy bei herrn Pachmair ordenlich verglichen, bit auf anlegt Iniuri, die biß zu außtragen der sachen in den Arrest zubehaltten, Erbeut sy er Vallentin Lödl von herrn Pachmair, ordenlichen Schein furzulegen.

Seite 16

Ratschlag Ein Ersamer Raht, Gibt hiemit zu bescheit, das die Zween gesellen Ine Loydll ohn erheblichen ursachen angetast, mit wortten Iniurirt, und mit disem nit Auskhumen khünen. Ist denen zu erörterung der sachen ein verrer tag benent, und soll under dessen er Lydl ein Schein der fürüber abgeloffner handlung, von herrn Pachmair, ~~Schein bringt~~ furlegen, wirdt alßdann verrer bschait ervolgen

Intrim sein die 2 Pinter Gesellen in Arrest erkhennt.
Stett auf purgation.

hat das verpott gelt darauf erlegt.

Denn 17 May

Pinter Valtin Lydl, Lagenwegerischer underthan, ctra. Andre Müllner von Staffenstain, auß dem Lanndt zu franckhen, Samuel Werl, den peden Pinter gesellen.

Sauringer deut an, er und sein Nachtbar sein Jacob Preindl sein bei Ir gn. frauen gwest, disen bvelch angedeut, haben sy Ir gdn. auf Hr. Pachmair gweisen, sey mit ahn sy haben Schrott in wegen genummen, und die haimb tragen wellen, herr Pachmair die Antroffen, und in sein N. Pinder gesellen hoff tragen müssen, vermelt erwirdt in kheinem besen nit beziehen sein, Sonder da es weitter glangt, Schrifftlichen herein zuertaillen, hab sy darauf iniurirt.

Verant: sey sein zu herrn Pachmair gangen und denn verlauffen hanndl andeut, vermelt, sy sein gleich droben gwest, und weckh gangen, Inen Gesagt, er wisse nichts von Inen allß alleß liebs und guets, driber ein Schein geben.

Ratschlag: Weillen bede thail die sachen einen Er: Löb: Stattraht aufgelegt mit guetter Wilkhur ubergeben, Obwollen waß daran, und nit weniger das ain factum im werckh, damit man aber befint das si alhie in kheiner zunfft nit sein, hat man disen hanndl zwischen Inen aufgehebt, zu guetten freundten gesprochen, und soll khainem thail, an sein ehren und handtwerchs unpraedicirlich sein, sovil ein handtwerch betr., solle in demselben, im wenigsten nichts benumen sein. P. 5 ducaten.

Seite 16 v

Denn 18 may Ao. 612

Statt Mautt	4 fl	6 ß
Vasziehgelt		1 ß 5 d

Herr Rietschizkhi Herr Pachmair erscheint in Namen dessen, und will denn Vertrag, also ausser denen Puncten, deren eingezogenen Inquisition Passiern lassen.

Ponngraz Schuessterin helt an und begert in das Spital, Ist Ir alß einer alten Burgerin bewilligt.

Item der Alt Schuesster helt an, und bit man wolle Ine in das Siechhaus Nemmen, Ist Ime vergunt.

Herr Meichsner Erscheint, und will seiner abgeleibten hausfrauen Testament, im beisein der Testamentarien, herr Georgen Alttenburger, Hannsen Engl, unnd Abraham Guettenprunner, die befreundten wellen dises anhern, hierauf das Jurament praestiert, hierauf das Testament von einem Er. Raht ratificirt und zu khrefften erkhennt worden, hierauf ein verzicht quittung inen zu stellen.

Michael Pöckhin denn khindern Gerhaben zusezen, hierzu verantwort:

Maximilian Schuesster, und Jacob Weinschenk, Mann
will auf Negsten Ertag, die sachen furnemen.

Lärnsackh Begert sein Abschied, ist Ime bewilligt.

Fleischackher Nachdem man befint, das bei denn fleischackhern
~~ainiche vermanung~~ Wahnung und fürwendtung, ainiche
Wahnung nit hafften will, sunder weilen sy das
fleisch ain weeg alß dem anderen p. 3 kr, neben
aller zuewag geben und der Zeit gar Wolfel und das
füeg genugsamb zubekhumen, Wirdt Inen derhalben
alleß Ernsts auferlegt, das sy hinfiro, das fleisch
p. 10 d faechen, Enteussern sy wollenß nit hackhen,
sein derhalben bede in Passauer erkhent.

Philip Kheull Begert deß Michaeln Pöckhen deren hinderlaßnen
khinder, Ackher am Galgenberg, den Aussern
p. 130 fl, zu khauffen, Will alßbalden, 50 fl daran
geben. Ein Er. Raht hat ime den khauf p 130 fl
stattgethan, gibt alßbalden, 60 fl, dann Negst
Michaeli wider 20 fl und die 50 fl alßdann auf die
S. Crucis über ein Jar fällig zubezallen.

60 fl Denn 22 dits Erlegt Philip Kheull zu abzalung der
gelter, die 60 fl.
Denn 24 Oktober Erlegt Philip Kheull, die Ander
Wehrung, so Michaeli verfallen 20 fl

Den 22 October Anno 613 hat Philip Kheül an
getroffnem khauf die leste wehrung alß 50 fl bezalt,
begert deßwegen ein khaufbrief.

Seite 17

Georg Stadleder Ctra. Petter Heinz, erholen Ir forige Clag wider,
wie verstannden, sein deß Pettern Weib hab sy auf
der Weegschait, mit einem Prigl oder Stockh, wie
gmelt, aller blab geschlagen, die man also
zuerschlagner befunden, Ebnermassen er in herauß
gefordert, und mit den vorbenenten wortten, und
Iniury angetast, begert abtrag oder bewiß.

Verant: Heinz deut an und sagt, die schelm und diebs
hannen welle si erschlagen, und vermelt si sei ein
Merderisch hienl, hab bei den Pöckhen zu
Gravenschlag ein khint tragen, und verthan, driber
sein weib, mit Straichen zimblich tractiert, begert
ebnermassen bewiß, und abtrag, Melt gleichfalß, deß
Bierß halber, und ist dessen bestendig.
Stadläder ist Ime wie auch sein weib, der angelegten
Iniury, deß khints halber nichts gestendig.

Zeugen deß Stadlöders

1. Erster Zeug: Wolf Lederer, Closster Zwettlicher
underthan sagt, er sei im hoff gewest, hab sein weib
gesagt, die Petterin hab die Fränzlin nider
geschlagen und mit einen Prigl, etlich Straich
geben, und auf Ir gesessen, volgents Ir der Fränzlin
Suhn khumen und geret aber nit geschlagen, driber

der Petter khumen, und denn altten herauß gefordert,
gescholten, und deß Bierß halber Iniutirt, ~~das si~~
deß khints halber hab er nichts gehert.

2. Zeug Caspar Annderß, er hab gearbeit, sei der Petter
fir der Fränzlin hauß khumen Ine herauß gefordert,
und denn ein dieb gehaissen, er hett dem Brelatten
Bier gestollen, hab sunst weitter nichts gehert.

- Petter Heizen
1. Zeug, Jonaß Pöckh von Straspurg ein Gürttler gesell
deut an, umb der Fränzlin sachen wiß er nichts,
allain das hab er woll gehert, das der Tuechmacher
denn Heizen ein Schelm und Maußkhopf gehaissen, das
hab er gehert.
 2. Zeug Caspar Amman von Straspurg ein hafner gesel,
sagt, hab er gehert das der Tuechmecher, Ine Petter
gescholtten, ein Schelm, dieb und Maußkhopf
ghaissen, wegen der Fränzlin sein im nichts bewißt.
 3. Simon Burger von Neinberg ein Pinter gesell,
vermelt, die Fränzlin hab sy neben der Tischlerin
die Petterin ein huern gehaissen, si hett ein khint
bei dem Peckh Im Grafenschlag getragen, und ermort,
das hab er gehert, hab si woll geschlagen, sey aber
nit darbei gwest, wis sonst nichts.

Seite 17 v

4. Zeug Erhart Litzschauer ~~sagt~~ sagt es sey im wegen der
Fränzlin nichts bewist, Allain das hab er gehert,
die ~~Heinzi~~ Tischlerin hab bei der lackhen
geschriern, si sei ein Mörderin, si hab bei dem
Peckhen zu Gravenschlag khinder tragen, und ermördt,
unlanngst vor einem Jar hab sy der Pott auch also
gescholtten.

Ratschlag Ein Er: Raht gibt zu beschait, Obwollen die ~~Fränzlin~~
Petterin, woll der hannen halben im hauß bleiben,
und forderist der Fränzlin nit gebürt, sy fürsezlich
ein Merderischen huern gescholtten, soll dises wenn
si es hat, beweisen, und dises umb gottes willen
wider abbitten, und in die Straf erkhennt, P. 2
Taler, Petterin aber das sy die Fränzlin ungebürlich
geschlagen, ist sy in die gehorsamb erkhent, der
Fränzlin Man betr, das Ine der Petter so
fürsezlicher weiß herauß gefordert, und hechlich
Iniuriert, Ist deme auferlegt, das Ime dises wider
abbit, und seiner ungebühr in den kheller erkhent,
Ist also diser handl zwischen Inen aufgehebt, und zu
freundten gesprochen, Peenfall 10 5 ducaten.

Troschler betr. Wirdt derselb der anglegten Iniury, die Fränzlin bei
Irer Obrigkeit derentwegen fürzunemmen.

Denn Caspar betr., Ist Ime auferlegt, das er dem
Pettern dises umb gottes willen wider abgebetten,
unnd derentwegen in die gehorsamb erkhent, Pöeenfall

5 ducaten, hieriber der hanndl zwischen Inen
aufgehbt, und zu gueten Nachtbarn gemacht.
Die ~~Petterin~~ Fränzlin hat Neben Irem Man, und
Hannsen Schuechmaister Pinter, dises wider abbetten,
ist Schon hin, khimbts balt wider.

Hanß Eberl will sein hauß dem Hannsen Fuchsen verkhauffen p. 23 fl
verkhauffen, unnd gibt im dran 12 fl über ein Jar 613, 6 fl und Georgi 614
5 fl zu lezter Wehrung erlegen, der khauf ist abgesteltt.

NB: Herr Crapler Wegen der fuerleut so die Mautt ferfiern, und ein
Neue Straß suechen.

Herr Rietschizkhi Lest durch herrn Caspar Crapler, Gastgeben vor der
Statt, und Lanndauerischer underthan, vermüg der
aufgerichten verträg, so sy das er Gemainer Statt
erlegen soll disem erstreckhen p. 160 fl betr., hat
alsbalden gegen Schein, von denen von Zwettll, der
erlegten 100 fl bey Gericht erlegt, unnd hat für
sein Preschen der restierenden 60 fl, Gmainer Statt,
under seiner handtschrifft und Pettschafft, das er
denn rest auf Negstkhumen Michaeli erlegen wölle,
zuhannden gesteltt.

Interim ~~Erbeut~~ bit er Nochmallen, man wölle doch disem, wie er bei disem
bei einem Er: Raht einkhumen, das man Ine durch lose bese bueben, bei
Nechtlicher weill mit Werckhen und andern ungebirlichen sachen hoch
tribulier, und diß abstell.

Seite 18

Wo nit, da under disem auf sein anlangen ainiches
einsehen nit beschiht, und Jemannt hierdurch was
begegnet, demselben die Schult selbsten zu zumessen
habe. Ein Ehr: Raht will diser nachmaligkeit, da er
die Persohnen andeut und eröffnet, ~~nach~~ bestes
fleißes abstellen, und darum sein.

Denn 23. May A0. 612

Ander Burgerthätig Mathes Strobl thuet wegen seiner Steuer ~~Raittung~~
Empfanngs Raittung
bringt der ganz empfang 341 fl 4 ß

Steuer handler hat den 17 Januari Ao. 612 in abschlag erlegt: 266
fl
bringt in Ausstandt 66 fl 5 ß 20 d
Gebürt Ime noch zuerlegen Schuldig 8 fl 6 ß 10 d
Zärung: 2 fl
Ist auf dises Jar wider erkhiest,
unnd dem herr Stockh
zugeben. rest noch 6 fl 6 ß 10 d
Zalt

Ruckhgelt Adam Dettl und Mathes Wegmacher, thuen raittung,
bringt die ganz Suma 251 fl 1 ß
daran erlegt 180 fl
Sezen in ausstandt 44 fl 7 ß
~~sein noch zuerlegen~~
Item Zärung darvon 1 fl 4 ß

Sein noch zuerlegen 24 fl 6 ß d
zalt.

Haußkhauff Hannß Salvelei verkhaufft sein hauß neben deß Caspar
Ennberß, Hannsen Hinderndorfer p. 65 fl, und ain
taler Leukhauff, auf baher bezalung, der khauf ist
ratifiziert und zu khrefften erkhent, Peenfall 5
ducaten.

Christoff Knap Erlegt wegen seines fattern deß Veichtingers seiner
Stief Tochter, die Vätterlich erbs portion 5 fl

Ist hieriber Caspar Ellwanger zu Gerhaben
verordnet., und hat das gelt alßbalden zu sein
hannden empfangen.

Haußkhauff Ieronime Enngl verkhaufft sein hauß am Neuen
marckht, dem Hannsen Salvelin, p. 55 fl, baar gelt,
der khauf ist ratificiert, und bestättigt worden,
Peenfall 5 ducaten, soll das gelt zu Gericht
erlegen.

Denn tag von herrn Meichßner Bleygelt empfangen
4 fl 5 ß 10 d

Seite 18 v

Fleischackher Die Fleischackher sollen es Irem fleiß nichts
erwidern lassen, das fleisch, da es guett p. 12 d
unnd da es schlecht und gering p. 10 und 8 d steen,
da si hierwider betroffen ain oder dem andern p.
10 Taler in die Straf zunemben.

Pöckhen Verbleibt biß auf denn Schnit biß man sieht, wie das
lieb seelige getreide eingefexent wirdt, bei dem
alten gwicht verbliben, da ainer der ander Pöckh,
fällig betretten p. 1 taler in die Straf zunemen,
und das brott in das Spital zunemen.

Khlampferin Bub wegen des Vieschens

Brüehell:
Steffan Pfeffer
Wolf Häberl
Leonhardt Vettern Punner
Abrahamb Bastlöder
Andre Weissinger
Valtin Apfentaller
Thoman Kherbiß.

Feuerbeschauer Undern Viertl, Anndre Winckhler unnd Wolf Häberl

Ober der Statt Mathes Hillinger, und Colman Zeichswetter.

Haußkhauff Hannß Eberl verkhaufft sein hauß Hanns Fuchsen p.
23 fl, gibt im alßbalden deren 12 fl, die 11 fl
erlegt er Ime auf Negst Georgi 613, 6 fl die 5 fl
614 Jars, Ist also der khauf ratificiert, Peenfall
5 fl. #

Erhart Khröll Ringknecht im Jägerhauß zu Wienn, beclagt Hannsen
Lustachen wegen der ausstendigen 7 ß
begert die bezallung Zwischen hie ~~und p~~ und Pettern
Pauli zuerlegen.

Vischwasser der Christoffen Tuerizer ist das Statt Vischwasser
biß auf Roytten verlassen, p. 11 fl und 46 Stuckh
ferhen [Forellen], doch soll er denen Burgern Ain
Stuckh färhen oder Eschling, heher nit dann p. 2 kr
verkhaufft werden, unnd gleichfalß mit denn 2
Schockh verhen auf Waithoven, 14 tag vor oder 14
nach Michaeli gefast sein.

[Nachtrag zu Hauskauf Hanns Eberl]
den 25 Apriliß erlegt Hanß Fuchß, dem Hanßen Eberl,
an dem getrofenem haußkhauff, die ander wehrung alß
6 fl.

[Nachtrag zu Hauskauf Hanns Eberl]
den ersten May erlegt Hanß Fuchs die leste wehrung,
hat ein khaufbrief empfangen.

Seite 19

Denn 26 May Ao. 612

Sebastian Kholler ein hafnergesell, ctra: Peter Hafner, beschwert sy wider
In beschwert, alß er follerweiß haimbkhumen mit Ime wegen dem fleisch und
khnotten anfangen zu grienen, und vermelt, die diern sei sein huer, hab er
Ine dises widerredt, und darauf urlab begert, Alß er aber nochmallen mit
dem Veit Lautterpöckhen voller haimbkhumen, Ine ein Schelm und dieb
gehaissen, er hat Ime Prätwürst gestollen, und auf Egenburg geschickht, Er
der gesell sey ainer Bratwurst gestendig, er hab beisein seines Weibß, die
herunder genumen, zu deme sey ein handtwerch oft bei einander gewest, hab
ime nichts fürbracht, Begert hieriber sein erhlich abschaiden unds sein
besserung.

Verant: er hab seinem Menschen bevolhen, soll 1 1/2
tt fleisch zuesezen, derf sonst nichts khochen,
driber das Mensch ausgescholtten, hab er sy drin
gelegt, alß sy denn andern tag mit einander uneinß
worden, hab er Ine befragt, wievil er zu Zwettll
Schwein geschlagen, er hette wirst auf Egenburg
geschickht, zu dem hab er ein Brust von einer Sau
genumen, und bei 8 tagen in der Truhen gehabt, Wie
auch ein Plunzen und 2 Würst vom Stockwerckh
genumen, dariber der Sautetter vermelt, wann man nit
mehrsers aufsehenß woll haben, khün er nit würst
genug machen. Alß er euch in seiner khrankheit ein
khalb Tötten lassen, hab er bei der Scheiben
anfangen und gesagt, er hett von allem fleisch
gestollen, allein von deme nit. Nun hab sein Weib,
das fleisch in Ofen gesteckht, hab er bei 6 Plunzen,
darvon verloren aber Ine nichts bezichtigt, ~~derentw-~~
~~das er~~ er sey gesprungen, ein leberwurst herunder
gelangt, die darzu sein weib khumen, hab er die auf
Egenburg geschickht. Alß er auf Schwarzenau gangen,
hab er gesagt, er sein ander gesell sey der Wehr nit

manß genug, hieriber des Statt potten Sun hinein khumen, und dem andern im Schwanckh durch das thiech gestochen. Alß er der Gesell im fasching voller haimbkhumen, denn Casparn in das geßicht geschlagen, *) darzue den und hinauß gefordert, *) Alß er solches gesellen Iniuriert understannden, und nach dem Gericht schickhen wöllen, hab er vermelt, er Scheiß in die Obrigkeit, er hat sein Obrigkeit zu Khäm, frag nach kheinem handtwerch nichts, die gesellen legen nit auf. Im vergangnen Marckht, sye er khumen, und vermelt, er hat ein hemmat auß der truchn verlohren, driber aufspern lassen, darauf der ~~gesell-gest~~ schlosser gesagt, man hette mit Schlüsseln aufgemacht, es sei ein frembder dieb im hauß, ~~der schlosser ist dessen-gest~~ dann im der Schlosser gesell angedeut, man sei im Ob der Truchn gwest, und das Zingl khrimbt, er hat niemhr aufspern khüenen, ~~Sein~~ Sey Niemants an disem allen Schuldig alß sein weib, Wann er Gsell sy wie der Caspar umb das Maull Schlagen ließ, weher ein guetter gesell.

Caspar sagt, und deut an, er het wegen deß hemmets lautter gescholtten, wie auch wegen der Schuech das er Ime die verprent, bezichtigt. Zu deme hab er in am lezten fasching tag hinauß gefordert, und ein Maultaschen geben, und gescholtten, darauf er Ine getriben.

Seite 19 v

Ratschlag 1. für das erste, hab der geßell nit recht gethan, hab im auch nit gebürt, das er das fleisch und die Würst weckhgenumen. Weillen er aber solches wider hergeben, und ~~verzert~~ im hauß verzert wortten, verbleibts in sein epi:

2. Das er aber denn gesellen hinauß gefordert, und dene noch im hauß geschlagen, gar unbillig gehandlet.

3. Das er sein Obrigkeit veracht hat, und schimpflich ~~darin~~ darvon geet, Ist er in gehorsamb, und in die Straf p. 2 taler.

Ein Er: Raht hat den Gesellen seine vilgebrauchte ungebühr, und schimpfliche außgegoßne redn, hoch, und Starckh verwisen worden, haben derentwegen dise Strittigheitten, in ainem unnd anderm, zwischen Inen aufgehebt, und zu guetten freundten gesprochen,

*) und handtwerch Soll kheinen thailen sein ehren *) nichts
**) und waiß hiriber praejudicierlichs erspriessen, **) Sovil auch ein
khein thail von dem Er: handtwerch betr., sol denselben in Iren
ander nichts denn handtwerchs freyheit und gwonnheitten nichts benumen
alles liebs und sein, denen auch ein Peenfall p. 5 ducaten gesetzt.
guets

Im übrigen ist der gesell seiner ungeiebten ungebühr in die Straf p 2 taller, unnd noch Ime zu einem Verrern Exempel in die gehorsamb erkhendt.

Wie auch der Petter Hafner, und soll Ime dem
gesellen noch zu einer besserung 6 ß geben.

Denn 28 May Ao. 612

Georg Eckhlinger

Assessores Es khimbt bei einem Er: Raht für, wie das der berürt
Hr. Stattrichter Georg Eckhinger seinen lehrjungen in verwichner
Hr. Parsch Nacht, mit Straich über tractiert, also das er denn
Hr. Meichßner tag hernach, umb 3 uhr zu Abents leider Thotters
Hr. Kholler verschiden.
Hr. Khöppel
Hr. Reitberger Mann hat derentwegen dem Pflieger zuegeschriben. Ist
Hr. Pfeyl beschehn.

Nota: Wegen deß Ringkhnechts, deß bewißenen Gwalts zu
Weissenbach,
das sy inen ein pichsen genumen, in das Closter
zuschreiben.

Herr Pflieger helt sy nach seines forigen
furbringen, Wellen auch die von Zwettll und das
Lanntgericht, derentwegen ohne schaden halten, haben
hierauf beede meinem Er: Raht, diß wahr und Statt zu
halten, mit Mundt und Handt vergriffen. Wellen auch
ein Schein herein geben.

Seite 20

Denn 29. May Ao. 612

Assessores

Hr. Stattrichter Hannß ~~Maßmacher~~ Zenckher Weißgärber zu Weittra,
Meichsner, khomt an Jez mit Hannsen Waßmacher, Schwarz ferber
Hr. Kholler aldort eheliche hausfrau, Nachdem Ir Sohn Georg, so
Hr. Khöppell bei Ekhinger Weißgerber, Lanndauerischer Richter in
Hr. Reitberger der Siedenau, gwester Lehr Junger. Nachdem er durch
Herr Pfeill bemelten Ekhinger, solle mit ainem Straich vom leben
zum Thott gebracht worden sein, clagt Ine
derentwegen an, und begert sein Muetter anderst
nichts, denn hierinnen die gerechtigkeit zu
handeln, und die verschaffung biß sy Irer
Obrigkeit, verrers Beschaitis erholen.

Greger Schmidt Pflieger am Schickhenhoff, und Caspar Crapler, in der
Siedenaw, Landauerischer underthan, bringen in Namen
Ires Schwagern deß Eckhingers für, das er in der
That gestendig, will sy hieruber purgiern, sein
derentwegen vierbittig beede für Ine einzusprechen,

*) das er nit felt- auch guet und Pürg sein *) so oft man es begert,
pflichtigen fueß sez denen zu Zwettll zu stellen, begern auch und
bewilligen der Körper zuheben, und Ine Erdten
zubestätten.

Rathsschlag

Ein Er: Raht hat beede thail, Clag und
verantwortung angehert, Wellen hierauf denn Totten
Körper, an ort und Enndt, wo er hingehörig
zubestätten, Weillen sy aber ~~Georg~~ Greger Schmidt,
und Casper Craplin anerbeutten, für Ine Eckhinger

guett das er nit flichtigen fueß sezen sollen, denn
so oft man es begert zu stellen, auch guet und Pürg
*) Schriftlichen für Jedeß und alles sein, unnd bleiben wöllen. *)
Schein hereingeben Wann man dann befint, das er der That gestendig,
unnd sy von diser Clag purgiern welle, Sein sy
gedacht auf genugsambe verschribene Pürg
**) doch mit Con- verschreibung, die selben **) für Pürgen anzunehmen,
senss, der Clagenden doch solle er ~~Im~~ Ime zum fürderlichsten ein
Parthey glaitsbrief, biß zu Enndt und außtrag außbringen.

Beschait Nachdem ein Er: Raht baider thail Clag und
verantworttung angehert, unnd ~~von~~ sovil befunden,
das es ein Notturfft, denn Totten Körper ~~zuerheben~~
zuerheben, Weilen der nit mehr wider zu bringen an
ort, und Enndt, dahin er gehörig zu bestätten, Sovil
den Eckhinger ~~betr.~~ seiner bestendigen that betr.,
deren seine beiständt gestendig. Und diß Orts, herr
Greger Schmit, Landauerischer Pfleger am
Schickhenhof, unnd Caspar Crapler, gastgeb auf der
tafern in der Siedenaw, in bedenckhung, Er Eckhinger
seines geiebten factum sy purgiern welle derentwegen
für Ine, das er, biß zu außtrag der sachen, nit
feltflichtigen fueß sezen well, Guett und Pürg, so
~~man dess oft man dessen begert ohne~~ die von Zwettll
dessen begern, und denen ohne Schaden sein soll,
Stellen und antwortten wöllen, Wann sy beede Pürgen
denen von Zwettll genuegsamb, und schriftliche
Pürgbeschreibung herein geben, und die Thorothea
zuerscheinen, Neben Irem beistandt, dem Hannß
*) unbezwungen Schenauer Burger zu Weittra *) drein bewilligen. Will
und Willkhurlich also ein Er: Raht (doch denen ohne allen nachteil
~~und schaden~~) ~~auch Jedoch~~ das si es ~~nit~~ auch nit in
die farn ~~ziehen~~ oder leng ziehen darbei, **) darin
confratiert haben.

[Fortsetzung Seite 19 v unten]

**) und mit der Pürgverschreibung nach heut gesagt
erscheinen, die für Pürgen annemen und

Nota:

Im überigen khann die leicht, noch biß
zu Irsers widerkhumfft, bei der Stell verbleiben

Seite 20 v

Christoff Pröschl

Denn 31. May

Hannß Mosmacher Ferber zu Weittra, Thorothea sein eheliche hausfrau,
Im Namen Ires abgeleibten Sohnß, Georgen Zenckher,
so bei Georgen Eckhinger Weißgärber in der Siedenaw
gelernt, mit einem Thüerigl erschlagen haben solle,
*) und bringen Erscheinen deretwegen *) ain fürsreiben von denen
von Weittra, Inen hierinen alles furschub zu
laisten, und helt das schreiben in sich, das man
denn Thotten Körper zur Erdten bestätten soll, wie
si khünen und mügen.

Bringen fur, es sey Inen post khumen, si sollen da
si anderst denn Bueben wellen lebendig sehn, herauß

khumen, Weillen abder der Bueb schon abgeleibt, begern also zu Wissen, waß in hinzue verursacht, das er denn von Leben zum thott gebracht, Wellen auch wissen, wo sein deß Bueben begrebnuß sein solle, im überigen wellen sy sein deß tahtters Verbrechen, der Landtgerichts Obrigkheit haimbgebracht haben, Wellen sy im khein vergleichung nit einlassen, so lang und vill, bis sy Irtes gn. Herrn deß Grafen Raht gepflegt haben. Begern hierauf biß zu Austrag der sachen, genugsamber pürgschafft thue.

Verantworttung, sovil die begrebnuß betr. wellen sy denn an ort unnd Enndt, das sy zufriden sein sollen, bitten auch umb ein genauen tag, welle sy zur purgation stellen, und verantwortten, zu dem fürvergangenen faal, und that, erkhennt er sy noch am weeg alß deß dem genaden.

Ratschlag Weiln der herr Greger Schmit alß Pfleger, dißmalß alß ein Porg nit erschinen, hat man beeden bartheyen, auf morgen umb 8 uhr, Wiederumben ein Stundt, das beedt thaill die Cläger und der tätter sambt seinen Porgen auf dem Rathauß erscheinen, und solle der Crapler alßbalden solches dem Pfleger, das er Morgen hieher khumb, anfiern, under dessen khünen sy mit der begrebnuß fort fahren.

Denn 1. Juni Ao. 612

Mert Stempl begert ein schreiben in das Closter wegen seiner Schwäger, so seines Weibs Lidtlon einzunemen, und nit bezallen wöllen, er soll umb ein tag anhalten, beschieht deme nit außstiftung, will man Ime ein Intercession erthailen.

Verordnete zum Táz Herr Niedermaierund herr Kholler bitten umb erlassung, verbleiben noch.

Thuen auch Ir raittung, Ist Ir ganzer empfang
1415 fl 4 ß 12 d
derentwegen die Außgab 36 fl 6 ß, Verbleiben noch
zuerlegen

1378 fl 6 ß 12 d

Seite 21

Hannß Mosmacher Uxor, sambt Irem beistandten, Hannß Floch und Hannß Schönauer, ctra. herr Pfleger Hr. Schmit, Ca. Grapler, und herrn Haselbacher, in Namen deß Geörgen Eckhingerß. Die freundt begern den, weil er nit bei der Stöll in das Lanndtgericht khumen.

Pfleger will derentwegen der verloffeneit zeugen fürstellen, sey auch erbittig, denn Eckhinger stellen.

Es ist ganz billich und recht, das er Persohnlich zu der Stell khimb, khann er mit seiner purgation

aufkhumen, stett Im solches bevor, und khimbt Im
~~solehes~~ zum besten.

Die Befreundten, begern die Stellung, wellen Ine
selbsten heren, khinen sy in ein vergleich khumen,
wol guet, wo nit, begern sy die einziehung, Wöllen
Ime auch denn ein- und außgang (gegen genugsamber
caution) bewilligt haben.

Hr. Pflieger ist neben dem Caspern der Obligation
ehrbittig, da sy nit genueg, Neben Inen noch ein
zween ehrlichen Männern Stellen, da sy in ein
vergleich khumen khünen, sezen sy das auf beder
herrn ratification.

Die Befreundten Wellen sy in vergleichung einlassen,
und vermainen, 100 fl zubegern, und die Rache dem
Allmechtigen Gott haimb zu sezen.

Herr Pflieger erscheint Neben dem Georgen Eckhinger,
wie auch die befreundten, deut an, sy hetten sy mit
der freundschaft, mit aller guetter willkhür, und
gethanen abbet und verzeihung, p. 40 fl verglichen,
die weill Inen herr Pflieger 8 tag Nach Pffingsten auß

*) bei dem sein handen bezallen *), Weillen sy bede thail
Stattgericht erlegen selbstnen freuntlich miteinander verrait, lassen
sy

es darbei verbleiben, denen zu Peenfall 100 ducaten.
Sollen hierauf under beeder thailen, befreundten
und bestännnden (doch das der Lanndtsgerichts
Obrigkheit Nichts benumen sey) aufgerichtet werden,
der Eckhinger darf nit förttigen.

Landtgericht: Herr Pflieger und Grapler, langen umb erlassung der
Bürgschaft an, und bitten auch umb ein leidenliche
Straf, waß er im Landtgericht verprochen, begern
hierauf für den geibten gwalt 50 taller, Jedoch
weillen er alzeit sy gegen denen von Zwettll
Nachtbarlich erzaigt, unnd Ime nit lieb, das diser
Laidiger faal beschehen, haben sy sein gebett
angesehen, und denn auf 24 fl glassen, doch das er
solche, wann das ander gelt erlegt wurdet, solche
auch erlegen werden.

Bit von einem Er: Raht, an ein haubt zech auf Wien,
umb ein Intercession, Ist deme bewilligt.

Seite 21 v

Mert Rumel ctra. Baul Nupauer, es haben die khinder an einander
geraufft, darzue der Pinter sein buben nur angehezt,
der Bueb sy wie auch der Vatter sy ein außgestrichen
huern gehaissen, und mit ein Stain nach Ir gworffen,
begert dessen abtragen.

Verant: er wiß nit wie sy die khinder aneinander
angefangen, hab die Rumblin mit ein Stain nach sein
bueben gworffen, und Ir ein khepperten dieb
gehaissen, und auch mit ain Stain nach ime gworffen,
und ein Straßrauberischen dieb gescholten, darauf er
sy ein Außgestrichen huern gehaissen, den deme nit

genueg, sonder er Rummel hab in nit das mall, sonder villmaß, ein Straßenrauberischen dieb, wie auch ein Vischdieb gescholtten, begern zu fürstellung der Zeugen ein Verrern tag, ist Inen bewilligt, Peenfall 5 u. fl.

Christoff Preschl ctra. Mert Haltter, alß er am ersten tätting haimbgangen, sei der Mert follter in der gassen hinauf, Ine ein Puckhletten Schelmen und dieb gehaissen, und herauß gefordert, er sei nit anhaimbs gwest, hab in sein weib gestrafft, er vermelt si sei im nit gmäß, er sei besser alß si, du lose huer, nit weniger seine khinter ebnermassen gescholtten, begern derentwegen durch ehrliche leuth genuegsamben abtrag, Alß verwichen montag außtriben, sei im der Mertl begegnet, denn bueben schlagen wöllen, Obwollen der hanndl verglichen, hab er doch denn bueben wider auf Neues gescholten, khin diseß nit gedulden.

Verant: es sey vor ein Jar Ir khue über ein Stainwant abgefallen, darzue sein weib vermelt, er het sy umb Ir khue bracht, alß er Nauf gangen, gesagt Ob er Ir die khue zalen welle, drauf sein weib Ine ein haltterischen dieb gehaissen, also Im der Schuester begegnet, den gegriest, Ime mit dem Teufel danckht, fluchs den Mannndl weckh gworfen, Er und sein zween Sün mit Stangen auf In geschlagen, wie Ime auch der weib Nidergerissen, mit Straichen tractiert, und ein loch im khopf geschlagen, darauf er sy gescholtten, und seiner hautt wehrn miessen.

Schuester deut an er habe auch mit Stainen auf Ine gworfen, wie er die dann fürgelegt, wie er dann sein khindern hoch treulich, Welle sy wider außzalen.

Ratschlag Ein Er: Raht hab dem Merttl sein grobe ungebühr und angelegte Iniury hoch und Starckh verweisen, Weilen mit dem nit fil aufzuheben, hat man zwischen Inen denn hanndl aufgehebt, und sollen die fürgewendten schelttword

Seite 22

dem Fröschl und seinen Söhnen an Iren ehrn unnd Hanntwerch unvergreiflich sein, und Er Mertl ist seiner ungebühr halber, 2 tag in die gehorsamb erkhent, da er mehr betr., und weitter firkhimbt, sein Straf mit wissen, und der drowort massen, Entgegen solle Er Schuester die seinigen auch in der zucht halten, und Ine denn Mertl entgegen auch mit Ehr verbleiben, peenfal 5 ung. fl.

Denn 13 Juni Ao. 612

Michel Raab Schlosser: Mert Eckhert vom Riedlinger, fürbrachte beschwär, er hab mit Im wolln zusammenraiten, sei er Im 4 Wochenlon schuldig gwest, Ine bezalen wellen und befragt, was er Ime für das Schloß geb, das er

verkhaufft hab, driber Ine er Iniuriert, ein dieb gescholten, und sein weib und den Bueben geschlagen.

Verantwortt: es sey dem also das er mit Ime zusagen geraicht, Ine bezichtigt, er sey ein Schelm dieb und Maußkhopf, er haimblich ein Schloß Gmacht und verkhaufft, und dem Baul Ayten geben, thue er Ime hierinnen khurz, ein Schlüssel hab er seinem Vattern gmacht, Sey er gestenndig, aber sey alles bey einem Hantwerch abgehandelt worden.

Ratschlag Ein Er. Raht gibt zu bschait, nachdem man khain rechten grundt, nit haben khann unnd mit rechtlichem beweiß nit aufkhumen khünen, hat ein Er. Raht disen handl zwischen Inen aufgehbt, und zu freuntten gesprochen, solle kheinem thaill an sein ehrn und Hantwerch im wenigsten nichts praejudicirlich sein, haben also beedt thaill dises mit Mundt und hant vergeben, Sovil ein hantwerch betr., will ein Er. Raht, denen hierinnen nichts benumben haben, Peenfall 5 ungerisch fl.

Herrn Pacherß Ausschreiben, das man auf denn 17 Juni dits Jars in Lantag erscheinen soll, Ist hierauf, Weillen man aber ohne das mit dem Tätz hinunder verraisen soll, verordtnet: herr Kholler und herr

Sebastian Meichsner Ist wegen seines hohes und Schweren Gottslestern, auch das Er ein Obrigkheit hoch Iniuriert, derentwegen mit der gefenckhnuß gestrafft, und die angelegte Iniuri herrn Statrichter wider wie auch dem herrn Kholler solche wider umb gottes willen abgebetten.

Seite 22 v

Eckhingens Vertrags Copy: verlesen unnd abgehert worden.

Wegen deß Leutgeben, Ist das Schreiben von der frauen unverzagt verlesen worden.

Herr Kholler: hat dsen Tätz auf gemainer Statt föllig erlegt.

Ist Inen auf Wien in Zährung geben 937 fl
hat darauf bar geben 441 fl 6 ß 12 d

Denn 15 Juni Ao. 612

Statt Maut	4 fl	5 ß	12 d
Vaßziehgelt		1 ß	20 d

Hanß Salvelin: Empfanngt von Hannsen Hinderndorffer alß senem abkhauft, in abschlag deß haußkhaufs die 65 fl, beisein herrn Statrichters, 15 fl.
Die 50 fl will er zwischen hie und 14 tagen auf föllige erlegen.

Veronica Otten Weilunten Jacoben Otten gwesten Gerichtsdieners zu
Zwettll, gwesste ehwirthin, an jezt Jacoben Otten
Strauffer, Gerichtsdieners zu Rastenfelt
ehewirthin, quittiirt ein Er: Raht, wegen Ires
abgeleibten hauswirts ableiben, fir sy und Ire
khinder auf ewig, hat derowegen zu Zeugen und
förttiger erbetten, die Erbern Hannß Lubstöckh, und
Georgen Rächinger, beede burger zu Zwettll, (doch
Inen Irer förttigung ohne alen schadn).

Georgen Frischen desthalb khaufft deß Zwettlers noch überblibene
sachen, so schlecht und gering, und weilen sy khein
freundt auf vilfeltigs annahen nit nehmen wöllen,
sonder Inen alles zu schlecht, und Armselig gwest,
auf Starckhes und hohes anlangen, damit alle
glaubiger bezalt werden, dises zu abzallung aller
glaubiger versilbern miessen, und nach zu bezalung
der andern restanden, dem Frischen, die noch
Schlecht verhandtene sachen p. 8 fl, baar
verkhaufft.

Georgen Zwenckher Erben ctra. Georgen Eckhinger, zwischen denen beeden
befreundten, vermüg der aufgerichteten Verträg allerdings verrait, und
verglichen, und denen befreundten die 40 fl also baar erlegt. Sein heut
diß Orts allerdings abgeferttigt, und diß Orts, bei denen von Zwettll
nichts verrers Irer sachen haben.

Hanß Salvelei Hannß Hinterndorffer Catharina uxor, gibt Im Hannß
Salvelin Ursula uxor ein khaufbrief zuschreiben.

Seite 23

Landtgericht Georg Eckhinger erlegt wegen seines abgelebten
Lehrjunger, Georgen Zenckhers, bewißnen gewalts, auf
Gmainer Statt 24 fl.
Erlegt: Sein also zu Irem Contendo befriedigt.

Jacoben Otter: Ist seiner Wittib die 10 fl zugestellt gegen
verzicht.

Denn 23 Juni Ao. 612

Mathes Hofer ctra. Bartlme Gräßl von Horn ein Zimmerman, sy haben
sy wegen 12 kr so der füest bezalt trunckhen,
dariber unainß worden, hieriber mentirn, er sey nit
redlich, und darzue die bei Ime arbeiten.

Verant: es hab sy wegen der 12 kr der hanndl erregt,
Obwollen er meister Mathes die 12 kr nit fürsezlich
zu sich gnunen, sonder hats auf die seitten glegt,
das sy gesehen, aber hieriber, sy gescholten und
fir das thor gefordert, das er Ine Iniurirt, Ist er
Ime gestendig.

Ratschlag Ein Er. Raht befint, das er M. Mathes in allen
ursachen, Ist Ime dises hoch und Starckh verweisen worden, und seine
ungebühr, das Ime kheines wegs gezimbt, und alß sie Strittigkheiten
hierdurch erwachsen, die angelegten Iniurien, sein hiemit zwischen Inen
aufhebt, sovil sein verprechen belangt. Obwollen man Ime dises auß

gutwilligkeit nachgegeben, unnd Jemandts anndern alß Ime die Schult zu zumessen, sein Trowort betr., Ist Im hiemit alles Ernsts auferlegt, und derentwegen in die gehorsamb erkhennt, Peenfall 5 Ung. fl. Intrim hat er Ime dises p. Deum abgebetten.

Khilian Pochta vom hof ein Tischler gesell ctra. Greger Tischler, er sei voller weiß haimbkhumen mit Ime anfangen zu Greinen, und Ine mit Straichen ybl tractiert, daß er zum fenster hat ausspringen miessen, unnd höchlich iniuriert.

Verant: Er hab ein khint gehabt, alß er haimbkhumen, hab er nichts gearbeit driber dise hanndl entsprungen, Ein Er: Raht befint, das Maister Georg aller anfenger, und Ime nit gebürt das er denn gesellen, Mit Straichen tractirt. Ist diser handl zwischen Inen aufgehebt, das Paderlohn betr. soll er sy mit deme vergleichen, ynn yberigen ist er seines ungehorsams in die Straff erkhennt, soll kheinem thail an sein ehrn praejudicirlich sein, Peenfall 5 fl.

Seite 23 v

Denn 3. Juli Ao. 612

Haußkhauff ~~Jeremie Enngl~~
Sebastian Puechen verkhaufft sein Behaußung bei dem Obern thor, dem Jeronime Enngl p. 26 fl, 1 taler Leukhauff, Peenfal 5 fl, der khauf Ist ratificiert, hats baar bezaltt.

Hannß Hanß Salvelei Erlegt dem Jeronime Enngl die noch restierenten 50 fl
Ist Ime dem Savelei,
noch hinauß geben worden 7 fl 4 ß
Dann dem Puechner 26 fl
Verbleibt bei Gericht 16 fl 4 ß
Darvon herrn Khöppel zalt 2 fl 4 ß
herrn Statrichter 1 fl 6 ß

Denn 7. Juli

Gabriel Lehr Ctra. Georg Eckher, alß si am umbgang zusamen khumen, es hab Anthonin Walch außgeben, er hab in vil zuegesagt, sei ein verlogener Man, darauf er Ine befragt, der vermelt er wiß nichts von Im dann alß liebs und guets, zu dem hab Ime der Eckher ein taußent Lugner, er sei einem Hanntwerch nit gemäß, gescholttten.

Verant: er hab das von dem Anthonin gehert, er Lehr hab sy gegen Ime bei einem Schellmen verpffent, er wölle kheinen den Ackher, dann Ime verkhauffen, darauf er Ime diß fürgewahrt, beziehe im sonsten nichts, Schellt Im auch anderst derentwegen nit, er hab sy mit dem Anthonin Abkhoyt, Ist denen biß auf ein Rahtstag, ein Peenfall p. 3 ung. fl gesetzt.

Denn 13 Juli Ao. 612

Statt Mautt 3 fl 3 ß - d
Vaßziehgeltt 1 ß 10 d

Dem Khöppel auf Raittung geben,
Pollnisch Zwickhreuzer geben p. 22 fl
hatt In diser Münz wider erstatt und erledigt.

Seite 24

Denn 18. Juli Ao. 612

Mert Rummel Ctra. Baul Neupauer, Erhollen Ir vorige Clag,
begert noch Wie zuvor, die Beweißung, Ob sy
außgestrichene Schottenauerische huern gehaissen,
oder genugsamben abtrag.

Neupauer, repetiert gleichsfalß sein foriges
fürbringen, das sy Ine ein khopperischen
Strassenrauberischen dieb gehaissen, darauf er sy
wie obgemelt Iniuriert, Wann sy daß darthue, welle
Er das ander auch darthuen.

Rummlin Ist Ime die Iniuri nit gestendig, referirn
sy auf forige weißung.

Anthoni Casstner Erscheint mit deß Sebastian Franckhen hinderlasner
Wittib, und begert sy zu verehelichen, ist auf ein
Er: Raht gwisen.

Denn 20. Juli Ao. 612

Rathauß Herr Parsch, und herr Kholler thun Ir Raittung, Ist
Ir empfang

937 fl

Ir ausgab

Verbleiben noch zuerlegen

49 fl 1 ß 3 d

Bringen auch die Bevelch, an herrn Brobsten, unnd
dann die Ratswall betr.
Dann bringen sy abschrifften der Gravaminibus.

Abbten Schreiben wegen deß Weltbannß und der halt verlesen
worden, was hierinnen zuethun, Wann man wisset, das
herr von Molärt bei hauß wehr, soll man zween deß
Raths mit dem Urbari, hinüber verordnen, und umb
helf anlangen, damit denen von Zwettl hierinnen diß
orts an Irer Gerechtigkeit nichts benommen werde,
das er sy alß Urbari annemb, unnd unß wie billich,
Schuz und solches herrn Doctor ehist zuerindern,
unnd anzufiegen.

Khäserß Schreiben von Lünß verlesen worden, unnd begern die
befreundten, zuvergleichung einen tag, hier auf dem
Spieglpaurn zu schreiben, das er sy umb ein
Tauglichen Stifftman bewerb. Ist denen ein tag auf
dem 30. Juli angestellt, und die überlendt, wie auch
das hauß und zugehörigen grundten durch die darzue
verordnetten, Taxiern laß.

Khäser auf Lengenfelt
auch zuschreiben.

Seite 24 v

Sebastian Franckhin Erscheint und ist Willenß sy mit Iren khindern
Namens Margareta, Brigita und Johannes, wegen Ires
vätterlichen Erbguets zuvergleichen. Herr Parsch
deutt an, er hab in beisein, des Abraham Heinger,
Andre Wiessinger, Jörg Khöbbl, und Eliaß Schuester,
vermelt sy khün gar woll hausen, sy hab woll, und
schulden beim Zwißlmair, Wann er ableb, soll sy den
3 khindern, wann sy sich woll halt, 100 fl hinauß
geben, unnd der khnap das Lebn haben, vermach er im
*) sambt der Räm̄b sein Werckhzeug, *) Im fall sy sich aber nit woll
halt, und Ohne Consens der Obr., und befreundten
verehelichet, soll man Jedem khint 50 fl von seinem
guett aufheben, und den khindern vorbehalten, und
die khinder, Ohne Ir entgeltnuß biß zu Irer
Vogtbarkheit auferziehen.

Nota: Wann beede Menscher sy khünfftig
verehelichen wurden, solln sy die mit einer
ehelichen ausfertgung hindan richten, im fall
aber eines, oder beedt for Irer verehelichung
mit Tott abgiengen, sollen solche der Muetter zuruckh in der haimb fallen.

Ein Er: Raht ist mit der Aussaggar woll zufriden,
und Lassens bey denn 100 fl sambt dem Werckhzeug,
wie verstannden, verbleiben, und soll alßbalden
50 fl baar daran erlegen, und dann Järlichen
Wehrungs weiß zu JacobiAo. 613 20 fl Erlegen und
sofort an 20 fl, lezlich 10 fl. Sollen hieriber
Gerhaben, so solches den khindern zu Nuz anwenden,
verordnet werden.
Im faall sy in khein vergleich nit eingehen khan
oder will, begern die befreundten die gebrauchige
Tax.

Gerichts Cossten soll sy sich mit einem Er: Raht vergleichen, Wie
auch die Schreiberin ohne entgeltnuß der khinder
abrichten und allein aussteen, gibt Gerichts
Cossten: 3 fl.

Matheß Hofpauer Erlegt sein Zünß wegen der Müll, 12 fl, dann wegen
deß Thurnß, 3 fl, bringt alles 15 fl
hats herrn Niedermair empfangen

Augustin Fridl Nachzusuechen
Ao. 602

Breuer am Schenckhauß ctra. alt Philip Pöckh, er hab
ein zschenckhan [Schinken] p. 4 ß abkhauft, dran er
10 kr geben, alß er an der Müll geschrötten, hab er
In denn Zschanckhan haimblich weckh, driber er
vermelt, es mueß einer woll ein Schlimer schelm
sein, der im denn Weckh tragen hat. Nach disem also
er gespeist worden, und er Philip haimb gangen, hab
er Ine ein Schlimme hundtsfudt gehaissen, und
anderst meher Iniurirt, hab er ~~Ime~~ aber gegen Ime
vermelt, er Welle sy mit Ime schon vergleichen.

Deut auch an und bringt für, er hab im ein Schilling Pfenning geben wöllen, Er soll im holz dafür geben, soll khainem nichts sagen.

Verant: er sey gestenndig das er im den Schonkhen [Schinken] verkhaufft, alß er Ime aber nit bezalt, hab er denselben wider haimbtragen, Melt woll er Breuer hab zu Ime in sein hof Nider geschriben, er solle Ime 15 kr leichn, darauf er in die Brottbenckhen gangen, ein Schilling entnumen, und Ime bei dem Schenkhausß geben, Wegen deß holz halber thue Er Ime vor gott und der Welt unrecht, Ist Imß nit gestenndig.

Ratschlag Ein Er: Raht befint woll das waß deß holzes halber waß dran khann sein, und Wann der Breuer den Zschänckhen [Schinken] zalt het, hette der Philip nit ursach gehabt, sollchen weckh zu tragen, das sy so grob und ungeschliffen vor einem Er: Raht mit der gleichen Iniuri firkhumen, Starckh verweisen. Jedoch diser hanndl zwischen Inen aufgehebt, *) zu freundten gesprochen, soll kheinem thaill praejudicierlich sein, Peenfall 5 ung. gulden, Irer ungebühr sein sy beede in die gehorsamb erkhent.

*) Weilen khein thaill dem andern gestenndig.

Denn 30. Juli bei herrn Judex

Sebastian Pfann und sein Sohn Georg, ctra. Hannß Müller von Filßbiberg ain Schuekhnecht, beschwert sy wider Ine er sey Ime mit blossen Rapier für das hauß, In 2 mal khumen, und sein Sohn begert, an Ime gesagt, soll mit Ime fir das thor hinausß gehn und Ine iniuriert. Volgents an sein Sohn gesetzt, und begert, weillen er aber khein rapier haben khüenen, hab er ein Steckhen genumen und zu Ime hinausß gangen und also an einander gerahten, und Ime das raperi gnumen, vor disem Ine wenn er nit hinausß khum, ein Schelbm und dieb gehaissen.

Müller: er deß Pfannß Sohn hab außgeben er sey *) er welle Imß gefrorn *) das er Ime bei dem Preuer beiwesen woll aufmachen anndrer 2 verhebt, er solle mit Ime fir das thor hinausß gehn und Ime probiern, alß er Ine aber Nach sollichem bei sein vattern antroffen, und den begert, sey er alßbalden mit einem Prigl herauß ehe er das rapier außzogen, und also wie der augenschein ausweist, haben sy Ine der vatter, und 2 Söhn tractiert, das er ein zeitlang sein handtwerch nit vorsteen khan.

Nota: Alß der Schuekhnecht khumen, denn herauß gefordert, sey der Sohn mit der Stangen khumen, auf Ine geschlagen, und der Vatter Ime das Rapier genumen, volgendts der Sohn bekhumen, da man nit abgwert, hette er Ine villeicht heher beschedigt, wie sy Ine dann mit Straichen, wie zu sehen, ~~mit Straichen~~

woll tractiert

Ratschlag: ein Er: Raht gibt zu Beschait, Nachdem man befint, das der Georg Pfann, wegen das er Ine angetast, er sey gefron, das er Ime denn woll aufmachen well, ein anfennger ist. Zu dem auch, Obwollen der Schuekhnecht soll etlichmallen für das hauß khumen, und sein Sohn begert, soll er dieses einem herrn Stattrichter Zeitlich andeutet haben, und sein Richter nit selbst sein solle, Sein sy beede deßwegen in die gehorsamb, biß sy sich nit Ime wegen der Straich, unnd Arzterlon vergleichen erkhent, soll hieriber der Pader deß Schädñ halber befragt werden.

Seite 25 v

Denn 4. Augusti Ao. 612

Mathes Pezinger

ctra. Simon Schlosser, alß sein weib zu dem Khöppel gehn wöllen, sey der Simon, sambt seinem Weib Ir begegnet, mit wortten antast, ain alte zauberische födl, und ein alte huern gehaissen, wie auch schlagen wöllen, das khünn er nit beruehen lassen, begert hieriber von herrn Stattrichter, man welle Ime hierinnen ein fridt schaffen.

Verantworttung: er hab sy woll zuersuchen, das sy Ime begenet, und anblazt hab, hab sy aber an Iren ehren nit angriffen, Wann befint das der Simon was bezechet gewest, wie auch sein weib, dann er waß sellzamb ist, und woll was dessen ist, hat er dem Penzinger in Namen seines weibß abgebetten, ist also diser handl zwischen Inen aufgehebtt, zu freuntten gesprochen, sollen guette Nachtbarn sein, denen ein Peenfall p. 3 ung. gulden gesetzt.

Denn 8. Augusti Ao. 612

Hr. Thoman Meichsner ~~ctra.~~ dann: Sebastian Lahner Griespach ctra. Sebastian Wez von Minchen ein Riemer gesell, deut an es sei ainer im hauß umgangen, hab er geruefft, ~~er sei versperrt worden, und in das~~ werde da sei, sei er aufgestannden, die thür zuegesperrt, und zum fenster hinauß geschautt, ~~seine~~ sei er und des Mert Heyinger khnap, für das hauß khumen, dene herauß gefordert, alß er nit hinauß gwellt, denn ein Schellm und dieb gehaissen, unnd vermelt er soll die huern drinnen behalten. Nachdem sy auf das Pänckhl niderglegt.

Verantworttung: er sey sein lebenslang nie in des Hr. Meichßners hauß khumen, hab sy woll auf das Pänckhl niderglegt, aber in allem guetten, das in aber der khnap angeret, er lig auf nichts guets da, darauf er Ine gescholtten, Ob sy woll neben dem Sailer gesellen unnd des Heyinger khnappen, hab woll gemelt, wann er ein huren hab, so soll erß nur drinnen behalten.

Ratschlag

Ein Er: Raht gibt zu Beschait, es hab Ime dem Riemer gesellen im wenigsten nit gebürt, das er dem herrn Meichßner sein hauß zu einem huer haus welle machen, welln hiemit ein grunt haben, bestett wie vor gmelt,

Ist Ime gleichwoll sein unverstandt hoch und Starckh
verwisen worden, Ist derentwegen, seine ungebihr mit
der gefengnuß gestrafft worden, hat also dem Hr.
Meichsner, und dem khnappen, der Iniuri wider
abgebetten, Ist allso diser hanndl zwischen Inen
aufgehbt, und zu guetten freundten gesprochen,
Peenfall 3 ung. ducaten.

Seite 26

Hr. Pachmair, Hr. von Hellfenberg, ctr. Hannß Staudinger, Georg Schäpart
hueter, und sein Sohn Maximilian Noller, Beschwärn sy wider Hannsen
Staudinger, der ursachen, das er Hr. Pachmair und herr v. Hellfenberg hoch
iniurirt, hat er Ime diß, so erß nit anfechten khint, wider in seinem Siz
zu Moidenz mit zween ehrlichen Burgerß Männern wider abgebetten.

Dann so hat er Obbemelte, beede huetter, Vatter und
Suhn, reverendo Schellmen und dieb gehaissen, alß sy
in seines Sohnß hauß trunckhen, hab er sy neben
einem Huetter gesellen Schellmen und dieb gehaissen,
Sy hetten Ime das hauß wie andere Schellmen und dieb
~~gehaissen~~ abgelegen. Begern hiemit alß
hanntwerchsleuth, das Inen nit zgedulden, dises auf
sy zubeweisen, oder genuegsamben abtragen.

Verantworttung: er sey aller bezecht gewest, wiß
nit, wie er haimb sey khumen, sey Ime im Wenigsten
nichts gestendig, wiß nichts von denen dann alles
liebs und guets, hab er denen unrecht thann, welle
er Inen recht ~~her~~ wider thuen.

Rathsschlag Ein Er: Raht hat Ime sein grobheit hoch und Starckh
verwisen, hat Inen derentwegen, die angelegte Iniuri
wider umb Gottes willen abgebetten, solle denen
beclagten, an Irer ehrn und hantwerch, kheines Weegs
praejudicirlich und vergreiflich sein, ist also
diser hanndl zwischen Inen aufgehbt, und zu guetten
freundten gesprochen worden. Peenfall khunfftigen
unrahts p. 5 ung. fl, seines unverstandts halber
ist er mit der gehorsamb gestrafft, nit weniger In
anndern zu einem Exempel p. 2 taler in die Straf
erkhent.

Denn 10. Augusti Ao. 612

Stattmautt	3 ß	7 d
Vaßziehgelt	1 ß	20 d

Baul Altman von Jungen Punzl aus Behaimb ein ~~Behaimb~~ Breuer, helt umb das
Brehauß im Schenckhauß an. Wann er mit Borgschafft aufkhumen khann, so
denen von Zwettll annemblich, wellen sy es auf ein Brew oder etlich mit
Ime versuchen.

Soll in 8 Tagen widerkhumen, soll es alßdann sein
fortgang haben.

Seitee 26 v

Haußkhauf
Leopoldt Oßwalt ~~Verkhaufft sein Behaußung ind der Siedenaw, Negst~~

~~des Jacob Kholben, p. 28 fl, allein soll er Oswalt,
auf diß Jarß alle geben, so diß Jarß fallen, außer
der Steuer allein aussteen, dem Melhart Zniell von
Moydranz. Will Ime auf dem Negsten fastenmarekht, 11
fl und Georgi 5 fl, und dann alle Jar zu Georgi 5
fl, so lang biß die Suma bezalt ist. Leukhauf 1/2
taler.~~

Caspar Ferber ~~Will für die erste Wehrung der 10 fl guet und Porg
sein, Ist hirauf der khauf von einem Er:
Ratificiert, unnd zu Chrefften erkhent, Peenfall dem
nit halttunden tahill 5. ung fl.~~

Denn 15. Augusti bei herrn Stattrichter

Moydranzer Greger Eßl von Gerleß ctra. Jung Jänisch von Haßlau,
beschwert sy wider Ine, das er Ine hinderrückhlichen
geschlagen, und mit strachen woll tractiert.
Verantwortung er hab sein Bruedern ain halb Wein
bracht, darauß er im ein Trunckh geben, hab er Ine
bezichtigt, er het im ein halb Wein verschit. Der
Straich ist er im nit geständig, zu dem hab er
fürgeben, er sey darvon wie ein ander Schelm.

Hr. Stattrichter hat auf beeden thailen ubergab
disen handl zwischen Inen aufgehebt, alß Nemblichen
das er der ain geschlagen, und der annder Iniuri, zu
freundten gesprochen, Peenfall 3 ung. gulden.

Denn 20. Augusti Ao. 612

Veit Donauer von Behaimischen Butweiß ctr. Jung Pollzer, alß sy bei der
Preissin trunckhen und er drinen pfeiffen, habn sy Ine gebetten, soll soll
Inen pfeiffen und also mit wortten und Straichen aneinander khumen, er
Polzer die Wehr entblest, da sy mit gwest, wehr was anderß drauß
entstanden. Pollzer gibt für, sy haben ein geiger hinauf bracht, alß er
den aufpfeiffen *)

Driber sy der hanndl erregt, sey Niemandt dran
schuldig als der Schuekhnecht.

*) er sol seines Ludlon empfangen,
sy wolttten im in die Pfeiffen hofiern.

Ratschlag Ein Er: Raht hat Inen Ir grobheit Starckh verwisen,
Weilen man aber nit in guetlich wissen lehrnn,
welcher recht oder unrecht, ist hiemit diser hanndl
zwischen Inen aufgehebt, und zu freundten
gesprochen, und Jeder umb 1 taler in die Straf
erkhendt, Peenfall 3 ung. fl.
Jedem auf ein halben taler glassen.

Seite 27

~~Jörg Fräberger von Rabmthan etra. Poignfürst, alß er haimgangen, hab er
Ime Spött und schimpflich nachgeschriern, er sey ein schelbm und dieb, und
Ime nit gmäß, begert beweiß oder abtrag. Veratworttung, er hab bei dem
Sattler trunckhen, sey er Fräberger fürgangen, hab er Ine umb ein trunckh
geschriern, Wann er nit trünckh, sey er ein Schelm, sonst hab er weiter
nichts, ist gemelt, hat im diß wider abbetten, und zufreundten gesprochen,
derentwegen der handel aufgehebt.~~

Baul Altman von Jungen Punzl ein Bier Breuer, helt an, umb das Gemaine Statt Preuhauß, legt deretwegen Pürgschafft schein für, ein Er: Raht ist mit seiner Pürgverschreibung nit content, sonder da er ein andere Pürgverschreibung, wie man Ime eine von Gemeiner Statt, dessen ein Abschriftt gibt, wellen förttigen, solle Ime der dienst bewilligt sein.

Herr Meichsner beschwärt sy wider sein Thüern Maria, deß Litzschauers Tochter zu Sälingstall, das ein Riemer gesell, bei Nechtlicher weill zu Ir in das hauß khumen, das einem ehrlichen khin nit gebürn, was sy aber gestiftt, sey ~~Ir~~ Ime nit wissent, wie er dann denselben in seinem hauß ergriffen. Zu deme hab sy *) 5 Tischtuech und Ime Zwo Ellen garn entpfrembt, wie auch *) leilachen, [Leintücher] die er in Irer Thruchn gefunden, bit sy solle zu Iren eltern gehn, wann die erscheinen, welle er ordennlich mit Ir zusammen raitten und befridigen. Weill sy nunmehr bei der huetterin in diensten, Ine und sein hausfrau mit Pöttlichen wortten außrichten, bit sy drumb zu bestraffen, und nit verrer dienen lassen. #

Denn 4. September, Rathauß Ao. 612

Assessores
Hr. Richter Maurer: Ein Er: Raht dingt mit Inen wegen deß
Hr. Parsch Obermairß hauß, mit den freundten Stöckhell, alß mit
Hr. Meichßner dem Cristoffen, und seinen mit Consorten, sambt der
Hr. Kholler Stiegen, gwelb, und denen Obern vesstern p. 32 fl,
Reitberger doch solle Inen verrer Nichts mehr hinnach geben
Stockh werden.
Pfeill
Frisch Hr. v. Landau, ein schreiben wegen deß Adamen
Rigler Dietlß, ein begertter Wasserlauf, in sein Einsaz
betr. Adam Dietl, Weillen der grunt sein und
von sein Eltern herrürt, und er selbst ein einsaz
zumachen gedacht, und das wasser selbst
bedürfftig, laß er Ime solches nit auflegen.

Hr. v. Lanndau zu schreiben

diern deut an, sein die leilachen [Leintücher], Tischtiecher, und garn sein Ir von Irer frauen geschenckt worden, Interim ist Ir dises factum hoch verwisen worden, und mit ernst auferlegt, das sy sich zwischen hie und 14 tagen umb ein ander dienst bewerb.

Gmain Breuer Erscheint, und begert denn dienst noch lennger, sey er etwan nachlässig gwest, Welle er an Jetzt desto fleissiger sein, was er verabsäumbt, welle er wider hereinbringen. Er soll sein vleiß biß zu außgang deß Jarß brauchen, under dessen werde Im sein bestallung gemacht, khann sy nach dem Marckht wider annemen.

Seite 27 v

Georg Khöbl ist befragt, nachdem er in Hrn. Richters hauß außgossen, er hett 32 Articl wider die von Zwettll: Er sey zu im herein khumen alß sein weib denn Stain tragen, und den ~~Stain~~ Strig am halß geworfen, es sey khein ehrlichs Stuckh nit, dann der Nidermaier sey

ein Loser Mann, und ein grapartten dieb gehaissen,
das hab er von Ime gehert, ~~habs von Ime nit begert~~
Alß die Richter wall gwest, hab er vermelt, er geb
*) Ine auch gebetten im sein Stim nit, *) und die ybrigen Articl
er soll imß auch wiß er weiter nichts. Verßicht sich er werde Imß
nit geben nit läugnen khünen, Welle sein Juramen driber thuen,
das deme also.

Litzschauer legt sein Bevelh für, deut an er hab khein
außrichtung von dem Richter nit, Zu deme hab er in
ein gelt müntzer gehaissen, unnd man werde in an
galgen hinauß henckhen.

Mer het er Ine balt in der gefengnuß erfirert, es
thue imß woll sy bekhumen balt wider ein andern
Mann.

Zwettll Ein Er: Raht will die 32 Articl von Ime durchauß
wissen.

Tischler deut an, alß er zu Ime khumen, und sagt, es
wer Im ein grosser Schant und Spott, es ghe gar
Schlim hie, der Nider. wehr ein khindermacher,
grapartter dieb, er solß nit ligen lassen, er wiß
denn rechten weeg zu Praag und Peyer, wanß Vier
Wochen wehr, er woltte auf Wienn, und die v. Zw.
beclagen, er wisse 32 Articl wider sy, das hab er im
Trunckh bei dem Niedermair schiessen lassen.

Dann hab Ir Hr: Gdn: mit
ungemut bericht, man wirdt ehist,
die Hoch N: Ö: Reg: firderlichst berichten.

Litzschauer melt er sei zu Im gangen, hab er im Clagt, man hette
sein weib denn Stain angehenckht, wiss nit wie er im
thuen soll, er müesse weiter wacht haltten, hab er
woll geret, er hett woll ein 30 Puncten fürzubringen
es geschehe Im khein außrichtung, das er Ine
gescholten haben solle, sey nit wahr, sonder sein
des Tischlerß Weib habß geret. Die Puncten die er
hab, welle er schon fürbringen, zu deme hab Ine der
Michel Schreiber erst Neulich ein futbeschauer bei
dem Thamb, in gegenwart des Hr. Khollerß gehaissen.

Seite 28

Ratschlag Annfengerischen, das er denn herrn Nidermaier so
hoch Iniurirt, unnd Weißlich und nit darthuen khan,
Ist er billich zu bestraffen.

Die 32 Articl soll er erleuttern, wie auch denn
schreiber nambhaft machen, soll Ime alle
billigkeit wider faren.

Und die zuestiftung zwischen hie und 6 wochen und
3 tag auferlegt.

Khöbl Sagt nochmallen ain ~~mallen~~ weeg alß denn andern, er
welle dises besteen, es khumme hin, wo es wolle.

Melt auch, es hab im der Christoff Tischler gesagt, er hats bei dem Sauringer auch beiwesen ehrlicher leuth außgossen, das er 32 Articl wider die von Zwettll het, er welle im ein fall, 2 Mann bringen, das erß gret hat.

Solle hieriber in die Gehorsamb gehn, die Articl erleuttern, denn schreiber namhaft machen, wie auch seine andern beschwährungen schrifftlich fürbringen, nit weniger, wegen deß Nidermairß genugsamben bewiß thuen.

Zu deme das er ein ganzen Er: Raht mit ungrunt verclagt, derentwegen in denn Passauer erkhennt.

Sebastian Pfann ctra. Hannß Müller Vilzbiberg, Verbleibt beim
denn 30 Juli forigen Ratschlag, sollen sy miteinander
vergleichen, ~~wie auch~~ des Paders halber, wie sy
khünen und mügen, vergleichen, Ist dem Pfann, die
zuestiftung zwischen hie, 6 wochen und 3 tag
aufkhint.

Seite 28 v

Denn 6. Septembris Ao. 612

Litzschauer Herr Hannß Preuer, vermelt deretwegen nachdem
Litzschauer firgibt, er het in bezichtigt, hab die
taler selbst gemacht, Mann solt in an galgen
hinauß henckhen.

Herr Preuer deut an, er sey im gwölb mit und bei
gwest, das die taler sein fürkhumen, darunder bese
gwest, hab Ine herr Richter befragt, wo er die besen
taler weckhnemb, sonst wiß er nichts.

Herr Altenburger deut Ebnermassen an, er sei in der
Stuben gwest, wiß auch nichts, allein hab er sy woll
zuerindern das man in dem sein beisamen gwest, sein
beese taler fürkhumen, hab Hr. Nidermair vermelt, wo
er die beesen taler Nemb, wiß verrer nichts, vom
galgen henckhen, und das er in bezichtigt er hette
in ein falschen Münzer gehaissen, hab er nit gehert.

Statrichter Melt insimili.

Michael Leb deut an, Nachdem der Litzschauer firgeben er hette
Ine ein gelt Münzer ~~geha~~, wie auch ein futschauer
gehaissen.

Vermelt, er sei bei dem Prager zu Inen khumen und
gesagt, der Alt zeihe Ine er mache beß taler, er
wolte in schon finden, Alß er Im Walt ~~bei dem Teuch~~
bekhumen, in Im Schimpf befragt, es sei der Richter
nit woll mit Ime zu friden, Weillen er die besen
taler gmacht hab, sonst hab er nichts geret.

Tischler deut an, er sei etliche malln zu dem Christoff

Tischler hinauß khumen, und vermaint, er soll Ime das hauß abkhauffen, und vermelt, er hette etlich und 30 Articl wider die von Zwettll, da er in aber an jezt auf ein Neues erßuecht, bestee er mehrers nit, allain er het nur fürgeben, von etlichen händeln.

Statt Mautt	2 fl	2 ß	20 d
Vaßziehgelt		1 ß	10 d

Seite 29

Denn 11. Septembris Ao. 612

Ein Hanntwerch der Tuechmacher

~~Simon Tanpöckh contra:~~ Hannß Lang von Greuberg,
Hannß Gratnisch von Iglau, ctra: Simon Tanpöckh, Alß

*) an der Sontag *) sy haben wellen haimbgehen, sei inen der Simon
nachts Tanpeckh bei dem Gässell begegnet, unnd 2 neue

langholz auf der Achsel tragen, mit einem hadern
zusamen bunden, volgunts bei der Tamppin hinumb und
das holz in sein gartten über die Blanckhen
geworffen, auch zuegesehn, der er es gar hinein
**) sey zwischen 12 gezogen, **) das khünen sy bei Irem gwissen sagen,
et 1 Uhr beschehn sey hernach über ein viertl stundt, mit der Latern
wider, und in die Walch ganggen, er hab sy auch für
ausprecher und khundtschaffter gescholten, begern
dises Ime zu wissen.

Verantwortung: Er sey umb 12 uhr, ind die Walch
ganggen, hab im der Müllner die Schlüssell geben,
hab er geschaut, sei ein guette geschwöll
verhandnten gwest, driber er zu dem Abraham
Heyinnger ganggen, und die Schlüssel zum khässel
gholt, Sey umb ain uhr, schon wider in der Walch
gwesen, waß sy wider Ine firgeben, thuen sy Ime auß
Neit.

Intrim sollen sy Ime andeuten, waß es aigentlich
fir ain holz gwest, Ist diser Bezichtigung durch auß
nit gestenndig.

Weillen er Tannpöckh, durch auß nichts gestenndig,
hat man denen beeden khnappen mit ernst
zuegesprochen, das sy Ir gwissen bedenckhen, und
wider Ime, noch denn Gegenthail nit zukhurz thuen,
vermelden hierauf, sy wellen gleichfaß, alß er das
holz nit zu der thuer hab herein bringen khünen, hab
er es über die Plänckhen hinein gworffen, sein Neue
ausgehackhte lange helzer gwesen, und sy
geschwungen, habs gegen denn Pfarrhof in gartten
hinein geschoben, und volgunts gar hinein zogen, das
habn sy mit augen gesehn, wellen auch ein Jurament
driber, so woll alß er khun, referirn, nochmallen
und wellen wissen, waß sy für ausseher, und Ob sy
auch ein Statt übergeben wöllen.

Besteet: Tanpöckh, sagt, er hab Je khein Neues holz nit

tragen, sonder ein alten, so neben denn Neuen
glegen, hab er Je haimb getragen, mit dem Neuen thue
man im unrecht.

Ist hierauf ein ganz Er Hanntwerch befragt worden,
was sy hierinnen zuthuen gessunnen, bit umb gn. man
wolle hierinnen nit allein seiner, sonder seiner
khinder bedenckhen.

Seite 29 v

Ein hantwerch der Tuechmacher unnd khnappen deutten hiemit einem Er. Raht
an:

Nachdem Inen samentliche Ma: und khnappen nit lieb,
das sy diser Streitt geregtt, hat hierauf ein Er:
Raht, doch mit Willkhür, der Maister und khnappen,
disen hanndl in ainem und andern, zwischen Inen
denen vorbenannten beden khnappen, deß Alten holzes
zu getragen allerdings aufgehebt, und solle Ime
hinfiro khunfftig, an sein ehren und handtwerch nit
unprejudicirlich sein, Wie auch an Jezt oder
khunfftig, vonn denn hiehigen oder außwendigen
khnappen nit mehr, Pei Peenfall 10 Ducaten ~~nit mehr~~
geäfert werden.

Intrim hat er denen beeden Khnappen, die angelegte
Iniuri wider abgebetten.

Sovil ein Hantwerch belangt, will ein Er: Raht
denen hierinnen an Irem hantwerch gwonheiten nichts
benumen haben.

Im ybrigen Stett Ime Tannpöckhen sein Straff, vom
Stattgericht in allweg bevor.

Denn 15 September Ao. 612

Steffan Hobeckher von Sant Merthen, Brauer von Weittra underthan,
Nachdem Lorenz Lederer Fleischackher alhie, hat vom
Georgen N. von Zinckhenstain ein baar Ochsen p.
35 fl 4 ß erkhaufft, darvon er Ime alßbalden 15 fl
baar erlegt, dann erst welle er Ine Inner 8 tagen
gar erlegen, Will hiemit der Hüebeckher, weillen die
Oxen sein, das verpott drauf erlegen wollen, ist nit
angenommen worden biß er mit mehrernn Schein und
fürschrifften aufkhumbt, und vor der Obrigkeit
fürlegt. Interim ist der Ochs in das verpott gnumen,
sollen in 8 tagen wider erscheinen, Wann der umb das
gelt khumt, solß M. Lorenz diß alßbalden der
Obrigkeit andeutten.

Nota den Abbtan wider zu schreiben, mit disem Anfang, das Ime der tischler
auf unser freyheitn, und ~~dest~~ Burgerß heußl außzogen, ahnn vischperg
weniger das Vischwänndl grenzt, wie dann sein des Vischers Weib solchen
besehen, das nichts drinnen gwest, so er zubeweisen, und Ine anfenglichen
Iniuriert, drauf er Sy wider gescholtten, die hiniber stellung khan man
nit eingehn, da unser Mitburger was gegen Ir der vischerin verwurckht,
solle sy bei unß clagen.

Seite 30

Denn 22. Septembris

Ist denn Hanntgräfischen Khay: patent, die Elln, gwicht, und maß, aller gebracht worden.

Denn 28. Septembris

Viechmarckht, Garn Mautt, Stantgelt: Oberhover, Ober und under thor, hat in allem ertragen

35 fl 5 ß 18 d

Statt Mautt
Vaßziehgelt

7 fl 4 ß 20 d
ß d

Denn 3. October Ao. 612

Herrn Von Sonnendorf: khumbt ein schreiben wegen der Welspergischen Erben, Herren von Sonnendorff, wider zuschreiben, wann die befreundten schein bringen, Ob die brüder noch im leben oder nit, fürbringen, weillen noch von der Rebecca khinder vorhanden, Miessen sy biß zuverstreichung der Jar gedulds.

Herrn Hannsen Rözer, auch ein schreiben wegen deß Veitten Rözers: Finden sy im Waisenbuch, wegen der 30 fl, folio 30 zu finden, Stett auf der befreundten oder Gerhaben erßuchen.

Georg Messerhandler von Khremß, hat wegen seines Stanndts, so er alle Jarmarckht, aufgeschlagner zu finden, derentwegen erlegt: 6 fl.

Florian Rhoch, von disen diß auß dem Obern Braunpundt, an herrn Burgermaister ein vilmassen schreiben zustellen.

*) solle alle billigkeit gehandelt werden.

Seite 30 v

Denn 8. October Ao. 612

Rieschizkhi zuegedenckhen

Denn 9. October Ao. 612

Burgertating:

pfening Semmel	4 lott 1/2 qtl
zwailing	9 lott
khreuzer laib	1 tt 16 lott
2 khreuzer	3 tt
3 kr. laib	4 tt 16 lott.

Melt sy ein Neuer brauer an

Johann Pürckhen waß man fir aines und das ander mit Ime furnemben wölle, die fatum sein ungleich, wirt man ferrerß tractirn.

Stattschreiber legt sein Abschiet, Ist in abwesen seiner verlesen worden, zu khrefften erkhent und

soll der auß seinem begern nach, außgeförttigt werden.

Herrn Brobsten zuschreiben

Hainrich Grendl gibt ein Supplimiern umb sein abschiet für, bit Ime den zuerthailen. Sein Abschiet khünen sy nit einsehen, wellen ~~aber zum abschiet Ime dergestalt das an Se~~ Ime aber ein Abschiet das er des Raths, aber nit der Burgerlichen Pflicht entlassen sey Ime ~~sey~~ einen ~~abschiet~~ erthailen, solle sy mit der Burgerlichen pflicht biß auf Weinachten gedulden. Die khauffbrief sein Ime förttigung bewilligt.

Herrn Pachmairß Schreiben zuverlesen ist abgehert, geben hiemit zu beschait:
Wann er sy gegen Gemaine Statt genugsamen Schein, laut seines schreibens, welle mit der Burgerschafft, heben, legen, Steuer, dienst, Ruckhgelt, Ristgelt, Ehisten firstandt, ~~fenster~~, Purckhgebew gelt, Wachtgelt, in Suma alle anlagen was auf Gemaine Statt, Jezt oder khunfftig geleggt werden, gleiche burt welle tragen. Bit weniger, das er die seinigen Nachkhumblingen im wenigisten wann es khunfftig solle Versilbert werden, die v. Zwettll denn forgang haben.

Ime auf disen Beschait zuschreiben, das Gemaine Statt in Macht nit hab, ausser Consenss der hehern Obrigkheit, deren heuser zu khauffen, *) dann es mechte Inen Im khunfftigen Nachtl. gedeyen, und ziehen wurde nit weniger wegen gemainer Statt deren einbringen so sy albereit than, hendlich sein.

Seite 31

Da er aber ~~auf ein Zeit~~ khann mit einer herberg auf ein Zeit khan aufkhumen, will man Ime soliche doch mit Consens deren von Zwettll bewilligen.

Georg Weginger und Bartlme Pfeiffer wegen wellen sy wegen Irer Erbsportion so sy von des Pfeifferß weib herriren p. 20 fl
darvon er 4 fl erlegt, denn überrest alß 16 fl begern auch das Interesse.

Will Ime besagte Suma auf Martini halbs und Weinachten halbs, hats einem Er: Raht zuegesagt, solches gwiß zuhalten

Denn 9. October

Heuß Pöckhin ctra: Veit Pöckh, alß sy hinauß ganngen, ein Oxen gesehn, und gesagt, es dieb halt mir mein graß ab,
*) Begert dessen sy vermelt der fuerst den dieb, *) Veit ein abtrag Pöckh. Vermelt, deut an, sy hab im denn fürsten ein
**) huern dieb gehaissen, darauf er sy ein Loses Weib **) gehaissen. Enntgegen er sy ein Loses Weib gehaissen. Der Sohn deut ebnermassen an er het in ein bueben, ein hundtsfuet gehaissen, ~~Begert ebnermassen~~ zu deme

er einen Prigl schlagen wöllen. Begert dessen ebenmessig abtrag.

Veit Pöckh, alß er holz gefiert die Oxen in gartten glassen, sei er auf Iren Samen gangen, hab der fürst den Oxen herein triben, Ine ein dieb gehaissen, das er Ime Clagt, sy stellen im das Zeig ab, alß er Nach solchem herauß sei, in der guett befragt, das sy sein Jungen so hartt heltt, Ine ein Losen Mann gehaissen, darauf er sy auch ein Loses weib gehaissen, driber der Sohn khumen, Ine auch ein Losen Mann gehaissen und ein Schelmen, ~~dieb~~, darauf *) auf sein er Ine mit *) truzigen wortten, die Iniuri, ist Ime in der Juri herauß gefahen.

Ratschlag Ein Er: Raht gibt zu bschait, Weillen sy beede Lanne Nachtbarn, unnd zuerhaltung merrern und guetten Nachtbarschaft, disen hanndl zwischen Inen Aufhebt, zu guetten freundten gesprochen, und Inen dises hochverwisen worden, nit weniger denn hanndl zwischen Inen aufgehebt, soll kheinem thail an seinen ehrn, und hantwerch, wie auch den Junger als den fürsten, praejudicirlich sein, denen ein Peenfall p. 5 ung. fl. gesetzt.

Seite 31 v

Denn 10. October Ao. 612

Wegen Johann Pürckhen Was man seiner Schult ~~ferty an~~ Anfengelichen ~~erstreckht~~

~~mit Ime fürnemen wöll~~
Auf das Breuhauß, in gelt 84 fl
Mer zwai Prew, büer 31 fl 1 ß 4 d
zu der Salz Camer 77 fl 1 ß 4 d
Bringt sein ganzer Ausstandt *) 192 fl 7 ß 4 d

*) Bier täz

Entgegen befint sy im Bier ausstant 30 fl 3 ß 2 d
Item das Heußl p. fl
Allen vahrende haab, taxiert, laut fl
Inventari, p. fl

Der Obgedeut ausstandt bringt 192 fl 7 ß 4
herrn gaben, steuer 5 ß, Ruckhgelt 2 ß
Wachtgelt 4 ß, Ristgelt
12 ß tt 2 fl 7 ß
Bier täz 10 fl 4 ß
Ungelt 1 fl 12 d
207 fl 2 ß 16 d

daentgegen bringt sein verigen Inhalt Inventari 107 fl 1 ß 20 d

dann austendigs bier, Lautt auszug 30 fl 3 ß 2 d
137 fl 4 ß 22 d

Verbleibt Hannß Pürckh noch
p. resto: 69 fl 4 ß 22 d

Soll derentwegen auf Gmaine Statt ein schultschein
Verfassen.
Daß Inventarium ist dem Breuherrn, einverantwortt
worden.

Seite 32

Haußkhauff Herr Nidermair verkhaufft sein behaußung auf der
Wegschait, allain ligent, Thoman Rechprunner, Anna
seiner Uxor, p. 40 fl, 1 taler leukhauff, gibt Ime
alßbalden wann er sy einzieht, 20 fl, den uberrest,
gibt Ime denselben p. Johanni Ao. 613 fällig und
gar, der khauff ist ratificirt. Peenfall 5 ung. fl.

Valtin Apfeltaller Gürttler, Ist zu einem Gemain Bierleutgeben an und
aufgenommen worden, mit diser Condition, das
Jeronime Rigler, und Anthonin Casstner, für Ine
ingesprochen auch Guett und Porg sein, da khunfftig
an Ime waß abgehn wurde, es sey in einem oder
anderm, solle durch sy erstattet und wider
restituirt werden.

Denn 22. October Ao. 612

Annder Burgerthätig gehalten. Ist Gott lob herr
Nidermair alß Statrichter erschien, Herr Khöppl und
Stockh, zween fürgesetzte der Gregor Schada, und
Abrahamb Pästlßöder, und bei 18 andern Mitburgern,
ist also (wie es doch altem brauch nach hette sein
sollen) Nichts verrichtet worden, vil weniger die
Gmain in die Ratstuben khumen, sein also
unverrichter sachen wider nach hauß tretten.

Seite 32 v

Anno 1.6.1.2

Von dem 6. Apprilis an biß auf den 22. October Ist
von meinem Antecessor Herrn Stattschreiber David
Homan aus dem Manual Protocol, nichts eingeschriben,
in das haubt Protocol worden, welches ich Leonhardt
Gerchinger alß sein successor viller unrichtigkeit
wegen *) nit einschreiben khinen, so auch biß an
seinen Hofmans gelegenliche nachrichtung verbleiben
müessen.

*) ohne seinen
guetten bericht

Actum ut supra Anno Sechzehenhundert Zwelffe.

Anno 612 an St. Leonhardts Tag den 6 Novembris,
seint zwischen Ain und zway uhrn nachmittag von dem
edlen, Ernessten, und wolweißen herrn N.
Statrichter, Statt Camerer, und noch ainem Raths
befreündten, mir Leonhardten Gerchinger, bemelten
Tags angenommen, Stattschreiber die actiones und
Büecher, so vermug aines registers von meinem
Antecessor verlassen und geschriben, ordenlichen
eingantwortt, und angehendigt worden, Actum ut
supra.

Seite 33

Denn 16. Novembris Ao. 612

Herr Geörg Parsch
Statt Cammerer Dise zween sein zur abhandlung der verlassenschaft
Thoman Meichßner des Urban Khäfers zu Lengenveldt gewesten
Zwettlerischen undterthans, dahie nach Lengenveldt
neben dem Stattschreiber auf den 26 dits ~~hierab~~
verordnet worden.

Maximilian Schuester Ist nit einer zeugschafft Contra Anthoni Preuer auf
weitem bschaidt und zusammenkhonfft abgewisen und differiert worden.

Thoman Federpruners Geburts brief, so er von einem Ersamen Rath fürgewisen
hat, rechtmessig und für guett erkhent worden.

Ist dazumalen von herrn Statrichter und Ersamen	
Rath zum Burger aufgenommen worden, Erlegt	
Burgerrecht	30 khr.
dem Statrichter	3 khr.
Stattschreiber	3 khr.

Thoman Federpruner Ist von einem Ersamen Rath auferlegt worden, die 50 fl
Khindergelt ohne verzug richtig zumachen, damit denen Khindern zu nuz
solches angelegt khinen werden, dariber, wan das gelt erlegt würdt,
vormunder benent und gestelt werden sollen.

N. Cuttenseckhel von Weittra, Clagt wider Matheusen Gerl Tischlern
alhie wegen
22 fl 15 khrer, so er Ime schon in die zehen Jar
lang schuldig ist, darumben er zum offtermaln Clagt,
und Ime die bezallung alle Zeit auferlegt, unnd
niemaß nachkhomen, und gelaist, dahero Ime noch zum
uberfluß zwischen hie und Liechtmessen die bezallung
bei betroung des

Seite 33 v

Passauer Thurns auferlegt worden, und darinen so
lang ligen zulassen, biß er die gebierente schuldt
bezalle, soll hieriber ainer oder der ander
aufgehalten und in verpott gelegt werden, soll und
mues er allen uncossten ausstehn und bezallen.

Hannsen Räbisch Gürttler und burger alhie hat Ime selbst zu
bezallung seiner haußwehrungen ein Termin auf
alhiegen Marckht so nach Mittfasten ist, fürgenomen.
Abschidt. Ein Ersamer Rath hat Ime soliche Termins
bezallung gefallen ~~lassen~~ und dabei verbleiben
lassen.

Thoman Rechpruner Tuechmacher alhie Clagt wider Hansen Arnolt
Schneider und sagt er habe mit Ime wegen sein
Inwohnung, so er eines ganzen Jars begert,
20 ß d gedingt, habe Ime schneider solche von stundt
an erlegt, weilen er nur funfzehen wochen bei Ime
gewont, begert er den uberrest wider herauß.
Abschidt. Ahrnoldt Schneider, soll dem Rechpruner
ain gulden ~~zu wider~~ geben zu ruckh hinauß geben.

Ain Ersames Handtwerch der Schneider alhie begert von Einem Ersamen Rath alhie die 8 fl darumben sy wegen ein ungebürlichen Staigerung Ires handtwerchs gestrafft wordensein, wider zuruckh hinaus.

Abschidt. Weilen es ainmal für ein straff erkhennt, darbei verbleibts und werden nit hinaus geben.

~~Hannß Arnoldt Dise drey Schneider weiln sy undereinander ein Rauf-~~
~~Michael Schneider handl angehebt, ist yeder~~
~~Augustin Zeillinger~~

Denn 20. Novembris Ao. 612

Herr Geörg Parsch

Assessores Statt Camer, beclagt sein diern Margaretha, weliche
Hr. Stattrichter von Ime haimblicher weiß entloffen und hieriber in
Hr. Meichßner einen verlust bei 43 fl khomen, weiln sy ohne ursach
Herr Khoppel hinweckh, ist es genuegsam Argwonlich (zuforderist
weiln mit dem jungen Nächtlicher Weiln wein geholt
und gelt aufgeben, mit vermelden, mein herr und frau
wellen den wein trinckhen, welches der Schenckhin,
weiln des Parschen und seines weibs gewonheit nit
ist, so spat zu trinken, verwundert) sy habe das
gelt genomen, begert darentwegen billich
außrichtung, unnd sy darumben zu straffen.

Verantwortt sich, sy sey darumben wegg geloffen,
weiln er den Pueben, so er bey Ir erwischt,
geschlagen, sy auch befürcht, er werde sy gleichfals
schlagen, dahero entloffen, und sy wisse umb das
gelt nichts.

Abschidt Weiln wie gemelt der Argwon wegen eines gefunden
schlissls so under Irem haubten in dem Peth gelegen,
welcher die Almer darin das gelt gelegen aufgespärt,
in den Passauer mit wasser und prot so lang und vill
biß sy die sach besser erclere, wo das gelt
hinkhomen sey, erkhennt unnd darin gelegt worden.

Thoman Meichsner Verclagt Simon Thanbeckh wegen 10 fl 45 khr., so
er Ime umb wohl schuldig worden, Begert beclagter Termin zu bezallung des
halben thails alß 5 fl 3 ß auf fasten Marckht, wo er ~~die bez~~ den Termin
der bezallung nit helt, ist er in ~~Passauer~~ die gehorsamb erkhent

2. Marty Ao 613 hat der ersten bezallung halber noch 14 Tag Termin
begert.

Seite 34 v

Haus khauff Gregorius Silberpauer Tischler alhie erlegt wegen
des hauß, so zwischen Veith Pruckhners und Peter
Gritners behausung ligt 8 fl

die uberig ach gulden soll er auf khomende
Weihnachten erlegen,
Idest 8 fl

hats par erlegt und vollig bezalt, hat den
Khaufbrief.

Denn 30. Novembris Ao. 612

Stattmout	6 fl	ß	22 d
Vaßziehgelt		2 ß	4 d
Gschwendt Maut		2 ß	

Hans Pfeiffer von Allesteig Clagt wider Petern Gritter Maurer von
alhie wegen Zwainzig gulden, begert die bezallung,
Beclagter bestet die Schuldt.

Bschaidt Weiln der Creditores merer, und er nit allerdings
wol zubezallen hat, Ist ein Ersamer Rath gedacht die
Inventur für die handt zunemen unnd ein öffentlich
Crida anzuschlagen, damit alle Glaubiger bezalt, wo
anderst zubezallen da ist, khinen werden.

Georg Khalchsperger und Christoph Pittner beede burger alhie, erscheinen
bey herrn Stattrichtern in beisein etlicher Rathsfreundt und Assessores,
und bitten, man welle die diern Margaretha, so durch den herrn Statt
Camerer den 26 Novembris eines diebs stals beclagt, und darumben
ingelegen ~~worden~~ lassen, der gefenkhnus zuentlassen.

Seite 35

Beschaidt Die diern Margaretha ist auf der freundten
Befreundte versprechen und gehorsames angeliben, daß sy an dem
Georg Kahlsperger herrn Clager und den seinigen, der fürgenommen
Barbara Uxor eius gefenkhnus halber nichts in allen bedenckhlichen und
Christoph Pittner augenscheinlichen Mitln rechnen und fürnemen wellen,
und Rosina, Michaeln der gefenckhnus entlassen, mit disem vorbehalt,
im
Khienstockhens fall die sach noch merrers an Tag khomen mechte, das
hinterlaßne Wittib. Reht gegen Ir fürzunemen bevorstehe.

Denn 4. Decembris

Geörg Hagenauer Hansen Hagenauers Leinwebers und burgers alhie
ehelicher Sohne, erscheint vor einem Ersamen
versamleten Rath, und begert seines ehelichen
herkhomens glaubwürdige khundtschaft und geburts
brief. Ist Ime solicher zugeben und mit dem größern
Insigl zuverfertigten verwilligt worden, Stelt
derowegen zu Zeugen, so umb sein herkhomen wissen
haben, für, Hansen Pruner, Rahtsfreundt, bey 72,
Hansen Heyinger bey 70, und Thoman Khreps bey 64
Jarn alt, alle drei Erbare, angesessne burgers
Männer, weliche nach gethanem Aydt, deren aydt jeder
in abwesen des andern befragt worden, Ainhellig und
insonderhait, das er vor 42 Jaren ungeverlich sich
zu Margaretha, weilent Melchioren Bruebers burgers
und tuechmachers alhie hinterlassnen Tochter
verpflicht und verheyrat ~~haben~~ und durch
Michaeln Taller dazumaln gewesten Pfarrer alhie in
*) Pfarkkirchen der gewonlichen *) zusammen Copuliern lassen, auch Ir

hochzeit in N. Ortners burgers alda behaußung gehalten haben, aussagen, ursach Ires wissen daß sy In zu khirchen und gassen gehen sehen, auch alhie alß burgers leith gewohnt haben.

Seite 35 v

Denn 28. December

Statt Mautt	7 fl	ß	d
Vaßziehgelt		2 ß	4 d
Gschwendt Mautt		2 ß	

Catharina Schneeweisin wüerdts von Mathesen Scharizer, Dionisus Scharizer und Matheusen Khorn alß wegen Simon Vorsthauers weingartkhnecht und hauers, erbettne Heyratsleüth in herrn Stattrichters behaußung, im beisein der Merrern thail der Raths befreundten zuverheyrathen begert.

Bschaidt Ein Ersamer Rath ist der Zeit das Mensch zuverheyrathen nit gedacht.

Weiln gedachte Schneeweißin zu obbenentem Simon Vorsthauer Lust und gefallen sich zuverheyrathen, würdt dieselb Ime nit abgesprochen, doch solicher Mainung wan er sich alhie zu Zwettll welle heyßlichen Niderrichten, wan solches bschicht, ist solcher heyraath allerdings verwilligt, haben derowegen obgedachte drey heyratsleith umb solches eingesprochen, und hierauf von Statrichter und beisizenten Rathsbefreundten den Preitigam darzue zuerhalten mit Mundt und hanndt angelobt, ist hieriber Ime Preitigam gedachte Schneeweisin biß auf Priesters handen zuegesprochen worden, und ist Ime hierauf der Peenfall p. 32 fl gesetzt, wan er den heyraath Iner Jarsfrist zu endt ~~bringen~~ nit bringt, und zu Khirchen und strassen gheen wurdt, und der Schneeweißin p. 20 fl.

Seite 36

Hr. Statrichter Coller Bringt für, ob man den weeg zu Reinprechtsprugg machen welle lassen, wie woln das Landtgericht herrn Prelaten Gehörig, und zuvor lange und vil Jar die herren von Zwettl der weeg allezeit pessern lassen, wellen sy aber nit weniger herrn prelaten durch ain clainern Missif ersuechen und Ine wegen besserung des weegs zuschreiben, was hieriber für bschaidt erfolgt, darnach werden sy sich haben zurichten.

Denn 30. December

Hainrich Greil Erscheint ~~vor~~ bei herrn Statrichter herrn Kholler in beisein der Merenthail Rathsbefreundten und begert von demselben Ime einen burgerlichen Abschiedt seinem verhalten nach gemeß zuertailen auch in der vorhafften Eggstainerischen Gerhabschafft zuentlassten.

Bschaidt Ein Ersamer Rath Ist nit gedacht Ime ainen zuerthailen, biß er einen Tauglichen Stifftman, denen von Zwetl gefalligen, stellen und benennen

thue, doch soll Ime ein Schein das er des Raths
entlassen sey, erthailt werden, der gerhabschafft
soll er gleichsfallß entlassen, und anstatt seiner
Thoman Reeh Reitperger gesetzt und verordnet werden.

Seite 36 v

leere Seite

Seite 37

MANUAL DE ANNO

1.6.1.3

RATTAG GEHALTEN

den 2. Tag Januari
Anno 1613

Statt Camerer Herr Geörg Parsch

Sein Empfanng	410 fl 6 ß 23 d
darentgegen sein außgab	<u>371 fl 2 ß 6 d</u>
verbleibt noch p. rissto zuerlegen	39 fl 4 ß 17 d
hats bezalt	

Herr Statrichters Raittung

Sein empfanng	687 fl 7 ß 13 d
dan widerumb wegen Steur Ruckhgelt, Ristgelt und andere Landtgaben auf das 611. Jar	<u>86 fl 1 ß</u>
sein Außgab	113 fl - ß 18 d

Wan nun die Außgab von dem
Empfang abgezogen würdt,
restiert noch zubezallen schuldig 657 fl

dann hat er in namen der
Lengenvelderischen underthanen wegen
Steur, dienst und Zinß erlegt 24 fl 2 ß

Paumaisters Raittung

Sein gannzer Empfanng	272 fl 5 ß 24 d
darentegen sein außgab	278 fl 4 ß 8 d

Weiln nun die ausgab den empfang
übertrifft, restiert man Ime
hinaus zugeben 5 fl 6 ß 16 d
Ist bezalt.

Spitlhern, herr Hanß Pruner
Wilhelm Häml

Ir Empfang	110 fl 4 ß 3 d
darentgegen die Außgab	<u>116 fl 2 ß - d</u>

Weiln nun die Außgab den Empfang ubertrifft
verbleibt man Inen hinaus zugeben 5 fl 5 ß 27 d
Ist bezalt

Cassten herrn herr Frisch
Niclaß Prickher, und Hanß ~~Schoekh~~ Stockh

Ir Empfang in gelt	13 fl - ß 12 d
In Waiz	1 Muth
In Khorn allenthalben	6 Muth 23 Me.

Weiln deren khain ausgab verbleibt solches auf
613 Jar noch khonfftig zuverraiten.

Seite 38

Breuherrn, Herr Thoman Meichßner,
Benedict Khöppl und ~~Wolf Hirsch~~, Reithperger

Haben zu Parem gelt an Irer Raittung erlegt	161 fl 5 ß 10 d
--	-----------------

Ziegl Stadl, Hieronime Zigler und
Caspar Elwannger

Ir Empfang in gelt	5 fl
geprendter Zigl	7400 Ziegl
ungeprendter ein offen Voller, daran haben sy dem Zigler geben	94 fl

Seite 38 v

Salz Camer
Waltin Apfeltaller

Sein Empfang in Salz	4 ß 13 Rhisel
In Gelt	8 fl 3 ß 22 d
thuets Salz und Gelt zusamen auf yeziges Jar zuverraiten	35 fl - ß 16 d

Seiter 39

Under Thor
Hannß Harbeckh, Andre Winckhler

Ir Empfang	53 fl 3 ß 8 d
darentgegen die Außgab	<u>24 fl 3 ß</u>
Weiln nun der Empfang die Ausgab übertrifft, bleibt noch p. resto zuerlegen	17 fl 3 ß 8 d

Erlegen den rest
alß 17 fl 3 ß 8 d

So noch an Wachtgelt uneingefordert und ausstendig verbleibt bringt	11 fl 5 ß
--	-----------

Ober thor

Matheus Heyinger, Christoph Turinger

Ir Empfang	40 fl
darent. die Ausgab	<u>18 fl 2 ß 12 d</u>
bleibt p. resto	13 fl 5 ß 18 d
Bleibt noch ein ausstandt einzubringen	8 fl -ß -d

haben den rest alß
13 fl 5 ß 18 d erlegt
und bezalt.

Oberhover thor
Hr. Matheuß Strobl und Abraham Heyinger

Ir Empfang	40 fl 4 ß
darentgegen Ir Ausgab	<u>18 fl 2 ß 12 d</u>
Was nun verbleibt ein ausstandt	6 fl 5 ß 15 d
Erlegen hierauf in gelt	15 fl 4 ß 3 d

Seite 39 v

Fronwaag

Christoph Grienwalt erlegt 3 fl 5 ß 18 d

Weber Zech

1 ß 10 d

Brüel gelt

Benedict Khoppel und Hanß Zeuß erlegt 26 fl 2 ß 10 d

Heygelt

Leonhardt Fettenpruner erlegt 5 fl 2 ß

Herr Parsch wegen der Schöpfen im Rath erlegt 1 fl

Thuechmacher Wahl Herr Meichßner erlegt 1 fl

Harstuben

Mert Zieslmair, Gregor Schada.

Ungelter auf dem Landt

Matheus Pettinger erlegt sein bstandt 28 fl

Seite 40

Ersezte Ämbter auf das 1613 Jar

Statt Camerer
Herr Geörg Parsch

Breuherrn

Herr Meichßner, Herr Khöppel und herr Reittperger

Paumaister
Herr Thoman Reitperger

Casstenherrn
Georg Frisch, Hannß Stockh, und Niclaß Peischkha

Spitlherrn
Herr Hanß Pruner, und Wilhelm Häusl

Salz Camer
Andre Winckhler

Ziegl Stadtl
Hieronime Zigler, und Caspar Elwanger

Ungelter in der Statt
Benedict Khöppel

Undter Thor, Wachtgelt
Hannß Harbeckh, und Andre Winckhler

Seite 40 v

Oberhover Thor
Andre Weißinger, Abraham Heyinger

Obern Thor
Matheuß Heyinger, Christoph Turizer

Zum Brüel
Benedict Khöppel, und Hanß Zeuß

Statt Mauttner
Herr Hanß Zeuß

Franwaag
Christoph Grienwaldt

Weegmacher
Hannß Hofpauren

Harstuben
Greger Schada und Merth Zwislmair

Umbgelter auf dem Landt
~~Hannß Enngl~~
Christoph Pittner und Valtin Apfenthaller
Ir bstandt p. 31 fl

Stattmaister
Matheß Hofer

Thorwärtl am Obern Thor
Andre Janisch

Seite 41

Am Oberhover Thor
Simon Lautterpeckh

Am Under Thor
Andre Hamermüllner

Vaßzieher
Geörg Passauer

Denn 3. Januari Ao. 613

Herr Stattrichter Coller, Herr Parsch und herr Reitperger, sint nach Waithoven, herrn von Molärt die gaben zu uberraichen, alß 450 fl, verordnet worden, dieselben sollen und werden alle beschwert, gemaine Statt Zwettl zunuz, gegen Ime fürzubringen, unnd sich umbligendt herrn eintrag und andern zu beschwern, ~~und gegen sich darob zu schuzen begern.~~

Herrn Prelatus von Zwetl Antwort schreiben wegen der Wegmachung zu Reinprechtsbruckh verlesen worden, darinen er sich die weg machen zu lassen, darumben weiln die herrn von Zwetl die Maut von diser Gemainer Landtstraß nuzen, nit gedacht, zuvorab weiln die herrn von Zwetl solchen so langwürige Jar machen lassen, noch thuen sollen.

Seite 41 v

Ist beratschlagt Man solle Ime noch zum uberfluß zuschreiben und mitl und weg zu suchen, ob doch solche Pürthe denen von Zwetl abgeholfen mechte werden, doch solle solches, weiln meine herrn ohne das nach Wien auf den Landtag müessen, zuberathschlagen, verbleiben und alsdan Ims herauf zuegeschriben werden.

Der Frauen von Greiß schreiben verlesen und Inhalts vernomen worden.

Bschaidt Ein Ersamer Raht ist, wie zuvor nit gedacht, die Schneider hinauß zuverschaffen, soll Ir auch solches hinwider zuverstehn geben werden.

Geörg Lehner ~~Auß der freystatt beclagt sich, das er von dem Matheuß Hörman fleischackhern zu Moidra mit roß und wagen aufgehalten würdt, begert Ime derowegen haimbfaren zuhalten, das Ist darumben beschehn.~~

Blasi Neunteufel erlegt Sechzehn gulden Reinisch wegen eines mit Haußkhauf p. Georg Wendtnberger getroffenen Haußkhauf, zu Gricht, 31 fl, und ain der Mainung, wan er einen Rechtmessigen Schein denen Taller Leitkhauf herrn von Zwetl gefelligen, von seinen herrn bringen werde, soll diser Khauf sein vort gang haben, und Ime das gelt wider zuegestellt werden, wo aber er denselben, nit, wie gemelt, bringen wurde, sole solches gelt denen herrn von Zwettl alß ein undterpfandt verfallen sein, diser khauf Ist ratificiert und von einem Er. Rath guetgehaissen worden, In mainung er genuegsamen Schein gebracht.

Erlegt an der andern wehrung nur 7 fl, verbleibt
noch zuerlegen schuldig 8 fl.
Den 1. May Ao. 614 die leste wehrung erlegt.

Seite 42

Denn 4. Januari Ao. 613

Georg Engl Clagt wider Barbara Khabsspergerin, der ursachen das
sy Ine etlicher diebstall bezichtigt, unnd
iniuriert.
Verantwort, er hab sich darzue verursacht, mit
deme, das da er Ir ains wegen der Philip Peckhin ain
gebracht hab.

Bschaidt weiln die sachen zu beeden thailen zu etwas hizig,
unnd ains das ander gescholten, ist yeder thail,
~~umb ain Teller gestrafft~~ in gehorsam erkhendt unnd
wider veraint worden, wann das hieriber die sach
weiter erhebt, und ains das ander Iniuriern wurde,
sol umb 10 ungerisch gulden, der peenfall gesetzt und
gestrafft sein.

Wolf Taninger Clagt wider Georgen Winckhler das er Ine ein groben
Bayren und Endo Bayrische hundtnasen gehaissen.
Verantwort bsteet das er Inen ein groben Bayern
gehaissen, aber khein Bayrische hundtsnasen.

Bschaidt weilen Winckhler unrecht befunden, ist er darumben
in die gehorsamb erkhent, und hieriber zu freuntten
gesprachen worden, und ein penfall p. 3 ungerisch
gulden gesetzt worden.

Denn 9. Januari Ao. 613

Hern Pachters Ausschreiben verlesen worden, wegen des Landttags,
sein auf denselben verordnet worden, herr
Statrichter Coller, Herr Parsch, und
Stattschreiber.

Hr. Georg Parsch hat anstatt Hrn. Pachmair, wegen erkhaufung seiner
behaußung, angebracht, würdt Ime zubeantwortten, biß
auf verer beratschlagung verschoben.

Geörgen Windter Pindters von Khrembs schreiben verlesen worden, 100
ducaten Hansen Gapler zu Louß betrifft.

Seite 42 v

Ratschlag Herrn Marckhrichter zu Louß zuschreiben, das er dem
Hansen Gapler zu Gedachtem Louß draufgelegte
Zeugenschafft führen ~~wer~~, und für die handt dem
bevelh gemeß nemen welle.

Haus khauff Thorothea, Hansen Gipls hinterlaßne wittib,
ist eingeschriben verkhaufft Ir aigentumbliche behaußung zwischen
Hanßen Zeissen und Marthin Heyinger gelegen,

p. 50 fl, dem Erborn Simon Vorster, Soll zu antrettung der behaußung halben Thail alß 25 fl, erlegen, den halben Thail von Georgi khomendt, uber ain Jar alß 614, zuerlegen, Leitkhauf ain Thaller erlegt, Peenfall 5 ungerisch Gulden.

Denn 28. Januari Ao. 613

Adam Dietl Neben der Hänsli Siglin alß Ir beystandt erschienen vor einem Ersamen Rath, wegen eines haukhauf, begert In den mit der Thoma Ebnerin getrofnen khauff wegen der Ebnerin heüsl, so p. 24 fl beschehen, zuverwilligen, Ist ratificiert, und erlegt der Ebnerin den halben thail alß 12 fl, dise wochen, und von yezo uber ein Jar den halben thail alß 12 fl zubezallen.

Den 5. Februar Ao. 613

Simon Vorster Erlegt der Hanß Siglin wittibin, die an getrofnem ist eingeschriben hauß khaufwehrgung alß 25 fl.

Hans Siglin Erlegt der Thoman Ebnerin Ires miteinander getrofnen Haußkhauff haußkhaufs, gelegen zwischen der Grienpergerin, und des Löschen haußung gelegen, p. 24 fl, hat die erste wehrgung alß 12 fl von stundt an erlegt, die halbe wehrgung alß zwelf von dato uber ain Jar. Die Siglin hat der Ebnerin die Erste Wehrgung, den 18. Marti Ao. 613, und also vollig bezalt.

Seite 43

Den 15. February Ao. 613

Hansen Sigls und Thorothea sein hausfrauen Testament eröffnet und verleßen worden, Ist von einem Ersamen Rath becrefftigt, und für Recht erkhent worden, und benebens vermeldt, die Inbegriffene fünff gulden, 6 ß 2 d, zu Gricht erlegt sollen werden, ist beschehen, sy auch wegen des Testaments eröffngung soll 2 Taller erlegen.

Thoman Reitperger Clagt an statt des Hansen Engls se. hinterlaßne wittib, Rosina, contra ein ganz Ersames handtwerch der Scherer, und beschwert sich, das man Ir khainen Gesellen des handtwerchs nit zuelassen und zueschickhen will, Ist dazumalen von herrn Khöppl Rathsfreundt auch des handtwerchs anstatt des ~~soll~~ ganzen handtwerchs Ir die gesellen arbaiten zulassen zugesagt worden.

Hans Hofpauer burger alhie, Clagt wider Merthen Moser, Schneider und burger alhie, wegen 19 fl, so er Ime zuthuen schuldig. Beclagter begert Termin, Ist Ime hierauf auf Mitfasten, Ime 10 fl zu bezallen, dan auf Pffingsten die uberigen 9 fl richtig zumachen auferlegt worden.

Denn 16. February Ao. 613

Wolf Perger

~~Matheus Maur~~ Verkhaufft sein behaußung vor der Statt in der
Hauskhauff Leithen vor dem Prunen so vor des Adam Dietls
Ist eingeschriben behaußung ligt, ~~Wolfen Meger~~ gar Matheusen Maur
p. 34 fl erlegt die erste wehrung, 20 fl von Georg
khomende Georgi über ein Jar den uberrest alß 14 fl
diser Khauf ist ratificiert.

Den 19. May hat Matheuß Maurer, sein leste werung
erlegt, und das hauß vollig auszalt.

Seite 43 v

Den 22. February Ao. 613

Statt Mauth	6 fl	2 ß	7 d
Vaßziehgelt		2 ß	24 d

Den 26. February Ao. 613

Hainrich Greül von Lous, Erscheint abermaln in desherren
Assessores: Stattrichters behausung, und begert nochmallen ein
Parsch Abschiedt der burgerlichen Pflicht.
Meichßner
Reitperger
Rigler
Hämel

Abschiedt Ein Ersamer Rath bleibt bey dem vorigen Ratschlag so
den 30 december ergangen, und wan er ein Stifftman
denen von Zwetl gefellig stellen und benenen würdt,
solle Ime alsdann *) gebürender Schein erthailt
werden

*) wegen entlaßung seiner burgerlicher Pflicht.

Thoman Winckhler von Marbach, Clagt wider Florian Hälman von
Friderspach, Fleischackher und Morizen Mair
fleischackher Khnecht, von Raspach und sagt sy haben
Ine ohne ursach mit Truckhen feisten geschlagen und
die Wüehr über Ine gezückht, begert derowegen
ausrichtung.

Die beclagten vermainen s hetten Ine nit ohne ursach
geschlagen, khinen es gleichwol nit gar leugnen, und
wissen nit wer inen die wüehr auß der Schaidt
gezogen.

Abschidt Weiln sy mit kheinem ursach Ires auf Ine schlagen
fürwendten, sein sy beede Fleischackher in die
gehorsamb erkhendt, ~~und der Halman umb drei Teller,~~
~~und der fleischackherkhnecht umb ain Teller~~
~~gestrafft, *)~~ und hieriber zu guetten freundten
gesprachen worden, und Inen ein Peenfall p. 10
unger. gulden aufgesetzt worden.

*) haben alle beede 2 ganze Teller erlegt.

Florian Halman und Geörg Steger von Rastenveldt, Clagen wider Simon
Hueber von Rastenspach Schneidern, hat er des Hälmans
weib ein huern

gehaissen, und dem Steger über darraichung der handt
Ime alhie ein Maultaschen geben.

Beclagter besthet nit, das er sein Weib ein R.ndo
[reverendo] huern, sondern sein aignes weib so Ime
an der seiten gestanden, also gehaissen, khin
anderst nit wissen, allain das in der Steger eher
geschlagen, darauf er Ime ein Maultaschen geben,
verleugnet gleichwol nit gar, und khin nit wissen ob
er Ome die erste Maultaschen geben, oder nit.

Bschaidt weiln er nit laugnen khan, das er die erste
Maultaschen geben, ist er derowegen in die straff
und gehorsamb erkhent, auch hieriber zu guetten
freundten gesprochen worden.

Die Maister der Hafner alhie, Erscheinen in des herrn Richters behaußung
und begern, Man solle den frembden Hafnern den Nachmarckht nit
vergunstigen failzuhaben und zuverkhauffen, weiln Ir freyheit solches nit
vermag, khan derowegen Irem begern nit statt gethan werden, unnd würdt den
frembden Hafner das fail haben nit eingestellt, sy megens aindweder
verkhauffen, oder die häfen einstellen, wan sy aber von andern fleckhen
genugsamen Schein bringen werden, das man sy den dritten tag nit läst fail
haben, so soll es alhie auch eingestellt werden, unnd die frembden hafner
sollen inkhonfftig selbstn erscheinen, und nit die Weiber oder Gesellen
schickhen, auch sich mit den hiesigen Hafnern vergleichen, und ist darauf
dißmal auß guettwilligkeit und khainer gerechtigkeit Inen zuverkhauffen
erlaubt worden.

Jacob Sudl Judt von Gränitz, Clagt wider Geörgen Stainer Mairs
Sohn aufn Rätschenhoff, und sagt er habe Ine und
seinen Schwagern, mit feisten und einem Säbl
geschlagen, Ime den Erbl [Ärml] aus dem Wambs
gerissen, begert derowegen außrichtung. Beclagter
bestehts er hab Ime den Erbl außgerissen, aber nit
hardt geschlagen.

Bschaidt Weiln er besteht das er Ine geschlagen, ist er
derowegen in die straf und gehorsam erkhent, und
hieriber wider zu guetten freundten gesprochen
worden, p. Penfall 10 ungerisch gulden.
hat straf erlegt, zween ganze Taller.

Geörg Pfeffer Verclagt den obgemelten alten Sudl Juden, das er Ine
ohne alle schuldt gefenckhlich ~~eingezogen worden~~ ziehen lassen, begert
derowegen des auferlofnen uncossten und erlidtner schandt und spott
ergezlichkhait, haben hierauf herrn Richter und Rath was sy hierinnen
handlen werden, aufgeben.

Ein Ersamer Rath hat dem Pfeffer in uncossten ein
gulden erkhent, den soll der Judt erlegen, und zum
überfluß in die gehorsam erkhent, und p. 3 gannz
Taller gestrafft worden.

Wolf Häberl Burger alhie, Clagt wider Josephen Persin von
Weitra, er habe Ine ein Schelmen gehaissen, begert
derowegen daßelb auf Ine zuerweisen.
Beclagter bsteht er habe Ine ein Schelmen (doch auf
dise wordt, da er gesagt, er sey nit so guet alß er)
gehaissen, und begert derowegen gleichfallß von Ime
zuwissen, warumben er nit so guet unnd redlich sey,
alß er, habens einem Ersamen Rath, waß sy hierinnen
handlen, aufgeben, Sein hieriber zu guetten
freundten gesprochen worden, P. 5 ungerisch gulden
Penfahl.

Camraidt Schenckh verwalter auf der Probstey beclagt Nicolaum Ollinger
Burger alhie wegen zween Mezen habern, yeden p. 7 ß,
so 14 ß bringen thuert, Ist dem Ollinger die
bezallung Inner 14 Tagen auferlegt, wo er den Termin
nit helt, so Ist er solang in die gehorsamb erkhent
~~solang und vil~~ biß er das gelt zu Gricht erlegt.
beclagter bsteht die schuldt.

Den 1. Marty

Ist erlegt worden was am Jarmarckht Invocavit, das
Standtgelt, Garmarckht, auf den drei Thorn die Mauth
und Viechmarckht ertragen, alß 28 fl 6 ß 25 d

Stattnaut

4 fl 7 ß

Michaeln Lämpfstrassers der herrschafft Emerstorf verwalters schreiben
wegen seines bruedern, so alhie wegen (in namen seines Weibs) des
Perzingers und seiner Hausfr. beede sein hinterlaßnen Erbschafft,
zuerheben begert, verleßen worden.

Wan die gelter so sich angemelt, darvon entricht und bezalt werden,, solle
und Im fall was ubriges verbleibt, solle Ir wegen der undter stämigen, alß
der Perzingerin halbe erbschafft ervolgt werden, will er aber auch das
oberstämig erheben, so soll er glaubwirdige Schein, das von dessen stamen
khein befreundten verhanden seye, auß Pehaimb bringen, soll Ime alsdann
derselbe thaill auch ervolgen.

[Nachtrag zu Seite 45 unten] Den 30 May Ao. 616, herr Stattrichter Georg
Parsch wegen des Michaeln Weyingers von Zachariasen Halmstainer empfangen
30 fl, obwoln in des Michaeln Weyingers Haußkhauß 40 fl stehn, sein Ime
Weyinger aber die 10 fl aufgehebt worden.

Seite 45

Sebastian Pitner Burger zu Waithoven erscheint vor einem Ersamen
Rath, und begert seiner ehelichen geburt und
herkhomens glaubwirdige khundtschafft. Ist Ime
zuertailen, verwilligt, stellt derowegen zu Zeugen
für:
Thoman Meichßner Innern Raths burger alhie bei 76
Jarn,
Hannß Pruner burger bey 75 Jarn,
Georg Altenburger Innern Raths burger bey 76 Jarn
alt,
Diese drei haben absonderlich ausgesagt, das sich
Christoph Pittner, Scherer gesell zu weilunt Hanßen

Folrlanders gewesten burgers alhie se. hinterlaßne Tochter Feronica noch vor sechs und dreyßig Jarn alhie ehelichen verheyrath, zu khirchen und strassen gangen, und alhie in der gewöhnlichen pfarrkhirchen copuliert und zusammen geben worden, ursach Ires wissen, das sy alhie gewohnt und zu khirchen und strassen gehen sehen, und die hochzeit In des Thomas Folrlanders burgers und Beckhens alhie behaußung gehalten.

~~Michael Weyinger Weißgärber Lederkhnecht Gesell erscheint vor einem Ersamen Rath unnd begert daß hauß zu khauffen, so von neuem auferbaut und an Maximilian Schuester Peckhen alhie anstost und rüert. Ist dasselb gesezt worden p. 170 fl.~~

Ambrosy Lamplstrasser Wonhafft zu Golßham undter der herrschaft Emerstorf, verkhaufft

Hauskhauff weillundt Matheusen Pezingers burgers alhie und Ist eingeschriben hausfr. seiner hausfrauen beeder seligen behaußung gelegen zwischen Hansen Heyinger und Matheuß Augustin Zetlinger burger und Schneidern alhie alß das abgestorben Pezinger Stiefaiden, dem Erbarn Mathäsen Thurizer p. 40 fl und ain ganzen Taller Leithkhauf, erlegt die halbe wehrung sambt dem Leitkhauf von stundt an, die uberigen 20 fl von Georgi hernach diß Jars, Ist von einem Ersamen Rath Ratifiziert, p. Peenfall 5 ungerisch gulden. *) *) Den 6. May Aol 613 hat Matheuß Turizer die leste wehrung erlegt und also das hauß völlig außzalt.

Hauskhauff Michael Weyinger Ledrergesell Erscheint vor einem ist eingeschriben Ersamen Rath und begert die behaußung so von neuem auferbaut und an Maximilian Schuester Peckher alhie ruert und anstost, zukhauffen, hat hieriber ein Ersamer Rath mit Ime den Khauff getroffen p. 125 fl und 12 ß Leithkhauf, erlegt die erste wehrung Georgi Ao. 613, 50 fl *) von Georgi uber ein Jar 614, 40 fl, die leste wehrung alß 35 fl Georgi Ao. 615

*) weiln er nit hat khinen aufkhomen, hat er mir erlegt 10 fl, vierzig wil er in vierzehen tagen richtig machen, hat die ausstehende 40 fl an der ersten werung den 22 November richtig gemacht.

[Nachtrag auf Seite 44 v unten]

Seite 45 v

Den 2. Marty

Wolf Hagn hat dem Ambrosy Holzweber von Spitall an der beclagten schuldt, so 13 fl antrifft, daran bezalt 3 fl, verbleibt Ime noch zubezalen 10 fl.

Hat gleichsfalß Christophen Grienwaldt burgern alhie an seiner schuldt so 7 fl 4 ß getroffen, erlegt 2 fl, verbleibt derowegen Ime noch zubezallen schuldig 5 fl 4 ß.

Den 16. Marty

Sebastian Kholler Hafner Gesell Clagt wider Sebastian Schneider
burgern alhie, das er Ime auf offnen Marckht *) ein
*) ein unredlichen gescholten wegen eines halben gulden so er Ime
gesellen zuthuen schuldig gewest, so er seinem Maister Hansen
Haslbacher ~~seinem Maister~~, das er Ine bezallen soll,
anstatt seiner gelassen hat.
Beclagter bestehts, und Ime hierauf auferlegt
worden, das er Ime solches ~~abg~~ abbitten müessen,
~~sein~~ und anderst nichts, allß alles liebs und guets
von Ime wisse, sein hieruber zu guetten freundten
gesprachen worden.

Den 18. Marty

Leonhardt Tibiockh hat aHansen Staudtinger bey Anthoni Holzman
Tischlern und burgern alhie vierthalben gulden, so
er Ime an einer khue schuldig verbliben, in verpott
gelegt, der ursachen hat er Ime wegen des dieselben
vierthalben gulden schuldig gewest.
Beclagter bestehe nit das er Ime vierthalben gulden
volig schuldig, dan er Ime ein Zäm verlohren, und
ein Rohs etlich Tag undter den Schulden umbgeritten,
und Ime des Tags 15 khrrer zu Lohn zugeben
versprochen, daßelb hab er nit darvon abgerait,
Gegenthail bsteht nichts, das er Ime schuldig sey,
alß ein Ror hab er Ime zu khauffen gebn p. 10 ß,
weiln ers aber selbst bsprengt, sey er Ime nichts
schuldig.

Bschaidt Das gelt sol so lang in verbot verbleiben, biß das
er genugsamen schein das dmem also sey fürbringe
verbleiben, sol alßdan, wan er mit schein aufkhomen
khan, die billighait gehandelt werden.

Den 22 May hat Staudinger einen Schein bracht,
welcher aber für nichtig erkhent, und ist Ime alles
ernst auferlegt, er soll einen Crefftigern schein
vor gricht außbringen, darbei diser Zeug die aussag
thue, oder aber den Zeug allhier für Gricht stellen.

Den 29. May hat Staudinger sein Zeugen Benedikten
Eckherl vom Otten fürgestellt, welcher ausgesagt, das
der die Pixn selbert zersprengt unnd daruber an und
weckh genumen, ist derowegen dem Staudinger für die
Pixen 1 fl geschafft, und dem Tibiockhen das uberig
zuegesprachen worden.

Seite 46

Haus Khauff Simon Vorster verkhaufft sein behaußung, so er den
ist eingeschriben 9. Marti von der Siglin erkhaufft, dem Erbar
Geörgen Wenttenberger p. 50 fl und 1 Taller
Leithkhauff, erlegt die erste wehrung alß 25 fl zu
Gericht, die uberigen 25 fl von Georgi uber ain Jar.
(desselben sein der Siglin, zu Irer anderer wehrung
angehendigt zuegestellt worden).

Ann gedachter wehrung, so zu Gericht erlegt und der
Siglin verantwort wortten, ist Táz und umbgelt
darvon, wegen seines Leitgebens genommen worden,
In Táz 3 fl
Ins Umbgelt 1 ß 6 d

Weiln nun von der Khaufsuma der Táz und umbgelt alß
3 fl 9 khr weckh genommen worden, Ist man daselbs auf
khomeude werung, dasselb an Irem Khauffschülling
zuerstatten schuldig.
Hat auch disen Tag die vermalt drei gulden und 1 ß 6
d richtig ~~empfangen~~ erlegt und der Siglin zugestellt
worden.

Den 22 Marty

Stattmauth 5 fl 3 ß
Vaßziehgelt 2 ß 10 d

Disen Tag herrn Pachmairs schreiben wegen erkhaufung
des Michaeln Schreibers behaußung, verlesen worden,
und Ime wider beantwortt worden, wie bei der Canzlei
zu finden.

Herrn Meyringer zuegeschriben worden, wegen des
Schitts mäuerls, darein er zu fahren und der
Stattmuer zu nahent pauen wöllen.

Ist geschriben worden

Andre Weisinger erscheint vor einem ersamen Rath, und begert sich
mit seinen dreyen Stiefkhindern, Namens Jacob,
Paulus, und Joannes, Ires Mütterlichen

Seite 46 v

guetts halber in der güette zuvergleichen, welche
vergleichung durch undterhandlung der Obrighkait
beschehen, und Inen für Ir Mütterlichs guett 20 fl
Reinisch zuegesprochen und fürgesezt worden, weiln
er auch das ~~vattlich~~ vätterlich guett so gleichwoll
20 fl bringen thuert, beyhanndt und dasselb neben dem
Mütterlichen, so zusammen 40 fl betrüfft, ohne
Interesse genüessen thuert, so soll und mues er
gedachte drei ~~Pfleg~~ Stief Söhn mit aller Leibs
notturfft, in aller Zucht und Erbarkhait
auferziehen, und zu der Schuel oder handtwerch
darzue sy dan gelusten würdt, ohne entgelt Ires
vatter, und Muetterlichen guetts biß zu deselben
Vogtbarkhait und biß Sy Ir brodt woll gwinen khinen,
halten, alßdann jedem zu seiner vogtbarkhait sein
gebührruß anhendigen, Gerichts cossten soll er
erlegen zween Taller.

Den 30. Marty Ao. 613

Herr Johan Retschizgi Beclagt sich wider Hansen Schwegl Peckhenknecht,
das er Ine und seine Söhn ~~nit zufriden läst, auch~~ am Treschen nit verwärt
und zufriden last, auch Ine mit einem plossen Messer, so er in der handt
gehabt, heraußgefördert, und ein alten Schelm und dieb gehaissen.

Beclagter bsteht nit, das er ein bloß messer in der handt gehabt, und Ine ein alten Schelmen gehaissen habe, und sagt seine Söhn, haben Ime zu füribergangenen Raufhandeln genuessam ursach geben, auch der Zächswetter gegen Ine vermelt, er habe feyerent merer gelt, alß ein arbeiter person.

Seite 47

Bschaidt Ein Ersamer Rath hat ~~zwischen den~~ die Partheyen wider zu guetten freundten gesprochen, und hieruber der Peckhen khnecht furubergangene Schelt worth abbitten, und die pueben dem Peckhen khnecht gleichsfalß die handt geben müessen, und Ist Inen zur ainigkhait ein peenfall 5 ungerische gulden aufgesetzt worden, der brechendt thail den peenfall unnachlässig bezallen.

Den 9. Aprilis Ao. 613

Herr Statrichter hat angebracht wegen des Brobsten so der Zeit abtretten von der Brobstey würdt, on man Ime alter schulden halber zueschreiben welle, Ist beratschlagt worden, Ime nottwendig zuezuschreiben, Ist alsfalt beschehn, wie dann dessen schreiben abschrift bey der Canzley zu finden.

Den 23. Aprilis

Ist der Bevelh wegen der Schätz Steuer, welche die Zehen Jar lang restiert und unbezalt ist, verleßen, unnd darinen daselb sambt dem Interesse elles ernst zubezallen begert worden, Ist solcher bevelch herrn doctor zuegeschickht worden, daß er deßwegen einkhumen und den nachlaß der 500 fl so Ir. Mt. heher schuldig, begern welle.

Seite 47 v

Niclas Peißkher betr. Wegen Niclaß Peißkher ist ein Schreiben verleßen worden, daß er zu Fistriz 4 Roß oder Stuedten in der Maut solle verritten, und den Zoll nit darvon geben haben, begern derowegen die Zollner daselbst, er soll sich deßwegen hinein stellen und deßwegen, persönlich verantwortten.

Ratschlag Er soll sich durch schreiben verantwortten, oder aber Persönlich hineinstellen.
Preißkher will khaines thuen, sonder will aines bevelch erwartten.

Michael Hamer Satler Gesell erscheint bey herrn Statrichter und merern thail der Rathsbefreundten, und begert sich alhie undter zulassen, und der Heyingerin hauß zu khauffen.

Ratschlag Wan er gebürenten geburttsbrief auflegt und Ime daß

hauß getraut zubezallen, solle Ime dasselb nit abgeschlagen sein, und mag sich in khonfftig deßwegen wider anmelden.

Den 24. Aprilis

Emericus ~~Peiskher~~ Zelsser, erscheint und will an seinem Schuldtschein so 14 fl betr. nir zehen gulden erlegen, welches aber, biß völlig erlegt würdt, nit angenommen worden.

Hats damalaß völlige 14 fl bezalt.

Leonhardt Faschang bringt für wie das Ime Matheuß Kholopf, Hansen Eyzingers Lehrjunger, ein Rauhe haut auß dem Wasser darin sy geraigt ist enndtfrembt, und in des Caspar Ferbers Piertl hauffen gesteckht, Ist solche von herrn Statrichter durch den diener erhebt und zu gericht genomen worden, ~~und der bucb gefenglich an und eingezogen~~ worden.

Seite 48

Den 4. May Ao. 613

Wolf Hanhüp Von Lengenveldt erscheint mit seinen beyständten, undd begern nochmaln, die Anna, Michaeln Khäßers se: hinterlassne Tochter zu ainem Gemahl.

Beyständt: Richter von Lengenveldt, und Khilian Weber daselbst.

Ist hieriber daß Mensch verhört, welche, wie zuvor bekhennt, das sy es Ime ja ainmall versprochen und zuegesagt, auch daran ein Ring und wechhauben empfangen, welches gleichermassen auch der Preitigam bstandten, daß er Ir ungever ~~vor~~ 6 wochen vor Weihnachten, die gemelte sachen zuegestellt haben, und die ehe gegeneinander allerdings versprochen haben, darumben Ime Hänhapan, daß ers ohne vorwissen der Gerhaben, auch Irer Obrighait sich mit dem Menschen in ein solchen Winckhl heytrat eingelassen hat, hoch verwissen worden, und derentwegen die Anna Khäßerin, Ires Mißhandls in die straf umb 100 fl genomen worden, und Ist hieriber die heytrat verwilligt, waß aber die abfart und Grichts Cossten anbelangt, Ist daß selb denen heyratsleithen haimbgestellt worden, dieselben werden sich, ~~da Inen die sach~~ Irer einantworttung der sachen einzustellen wissen.

Herr Greul hat an seinem Schuldtbrief bezalt und richtig gemacht 50 fl, welche herr Statrichter ~~Camerer~~ ~~neben~~ richter dem Statcamerer der Schuldtbrief angehendigt worden.

Hans Liebstockh Messerschmidt und burger alhie Clagt wider Cainraden Defner, daß er Ine bezichtigt, er halt Schelm und dieb auf und mit der Wiehr umbghaut und Ine herauß gefordert.

Beclagter vernaint daß er Ine herauß gefordert, sondern er habe In nit gemaint sondern sein Inwohner.

Abschiedt weiln solches in voller weiß bschehen, und Ine
Messerschmidt nit vermaint, sein sy wider zu guetten
freundten gesprochen worden, und hieriber in die
gehorsamb bede erkhent neben dem Penfall 5 ungerisch
fl.
Ist dem Messerschmidt auferlegt worden, er soll sen
Streckher weitter nit aufhalten.

Seite 48 v

Den 6. May Ao. 613

Khay: Bevelh Wegen des Hainrichen Greill, daß Ime soll ein die
billichkhait widerfaren, ~~soll wie zuvor beschehen~~
verleßen worden, und wan er sich würdt hieriber
anmelden, die billichkhait gehandtlet werden.

Wolfen Kherchschlagers Abschiedt verlesen worden, welcher für Recht
erkhent.

Der Wolf Schmidin halber seint hr. Parsch und Rigler auf die Probstey
abgeordnet.

Eodem die Ist die burger Tatting gehalten worden.

Thoman Leitoldt hat an heut dato das burgerrecht erlegt und
empfangen.

Matheus Turizer hatg gleichermassen das burgerrecht erlegt und
empfangen.

Geörg Sibmhanl hat auch das burgerrecht erlegt und empfangen.

~~Khauf umb ainen ackher hat Christoph Grinwaldt, der Salome Gulnerin~~

Haus Khauf Hanß Hinterdorfer verkhaufft sein behaußung vor der
Statt zwischen dem Caspar Ferber und der Stiegen
gelegen, dem Erbarn Hansen Khesslperger p. 65 Gulden
und 1 Taller Leitkhauff, hat von stundt an neben dem
Leitkhauf 24 fl erlegt unnd den uberrest aß 41 fl
soll er Jacobi dits Jars erlegen und Richtig machen,
diser Khauf ist Ratificiert und dem nit haltenten
thail ain Penfall p. 5 ungerisch gulden gesetzt
worden.

Seite 49

Merth Moser Clagt wider Hansen Arnoldt und sagt er sey In sein
behaußung gangen und hab mit begert zusammen zu
raitten, uber diß hat er Ine mit plosser wehr uber
den Khopf geschlagen unnd in den Fueß gestochen,
begert ergezlichkhait seines schadens.

Beclagter Verantwortt der Moser sey in sein hauß khomen, unnd
Inn ain alten narn gehaissen, auch zum offtermalln
ein ehebrecher gehaissen (welches gleichwol der
Clager nit bsteht) hieriber Ine mit der wehr

geschlagen, wiß aber nit ob er in gestochen oder nit.

Abschidt Dem Arnolden hat nit gebürn wellen, Ine mit blosser wöhr also zu tractiern, het er Ine unbillich tituliert soll er In vor der Obrighait verclagt und nit sein selbst Richter gewest sein, Ist derowegen umb 2 Taller gestrafft, und das Paderlohn abzurichten auferlegt worden, sein also wider verglichen, Penfall 5 ungerisch gulden.

Merth Khindler vleischackher alhie, Beschwerd sich wider Hansen Schuester, Satler alda, und sagt seine khinder und ein Schneider Pueb haben nahent bei seinem hauß ein zwo hendt vol Pulfer angezindt, begert dasselb zuverhietung merrers schaden abzustellen.

Abschidt Er sol das Pulfer in bössrer verwahrung bhalten, und die leithen ohne schaden halten, oder man würdt verursacht ~~oder~~ andrer mitl gegen Ime fürzunemen.

Hat Ine auch herr Statrichter Kholler verclagt, er hab Ine vil auß gemacht und ein Jeger ~~oder~~ mit ~~duz~~ duetz worten angriffen, Ist derowegen in Passauer erkhent worden.

Matheus Hillinger hat an heut dato das burgerrecht empfangen und erlegt.

Wolf Khierchschlager hat an heut das burgerrecht erlegt und empfangen.

Hans Hinterdorfer hat an heut das burgerrecht erlegt und empfangen.

Seite 49 v

Ruep Häckhel begert mann welle Ime ein herberg ~~bey in~~ verleichen, Ist Ime verwilligt worden.

Haus Khauf Erhardt Litschauer verkhaufft sein behaußung um Neuenmarckht zwischen herrn Stockhers und Georgen Frischen behaußung gelegen, dem Erbarn Wolfen Khierchschlager p. 50 fl, und 1 Taller Leitkhauf, hat alsfalt erlegt neben dem Leitkhauf 25 fl, die uberigen 25 Georgi Ao. 614 soll er erlegen, Ist ratificiert, p. Penfall 5 ungerisch gulden.

Den 5 Juni Ao. 614 erlegt Wolf Khierchschlager die leste wehrung alß 25 fl, ist also par bezalt.

Den 11. Tag May

Hr. Statrichter hat an heut dato herrn Statt Camerer den dienst uberantwort
alß 18 fl 17 d
dan erlegt burgerrecht 4 fl
dan wegen des Peizinger zuegestellt, so er Statt Camerer hergelichen, auß die begrebnus und anders
13 fl 2 ß 12 d

Lucouy Schreiben verlesen worden, darinen er ein Interesse
an Ir May: wegen der Restitution der Brobstey.

Ist beratschlagt, man soll bei Ir May: wegen des
curty daß er die Schulden hie bezalle, einkhomen.

Leonhardt Tibiockh stelt wegen Sebastian Mülpacher so verloren worden,
etlicher schulden p. 104 fl, das er Ime aufrecht schuldig worden, ist zu
Zeugen für Jacoben Ramenig angefogter undter dem von Neuhaus zu
Senfftenberg, Cristoph Gatterer von Leuwein undter herrn von
Trauttmanstorf angefogt.

Erster Zeug

Jacob Ramenig bekhendt das vor drei Jarn an St.
Pauli Tag er selbst in beisen des Mülpacher und
Tibiokhen selbstn alß darzue erbetten, mit der
Breiten angesetzt und geräut, hat sich sovil
befunden, daß er Ime 104 fl schuldig ~~gewesen~~, auch
derselben bständig gewesen.

Seite 50

Ander Zeug

Cristoph Gatterer sagt ebner massen wie der erste
zeug.

Georg Kherlich verclagt die Zechmaister des Schmidhandtwerchs alß
Burgern Schada, und Michaeln Hackher, darumben daß
sy Ime verboten, khainen Lehrjungen aufzudingn.

Beclagte sagen, daß sy in beisen eines ganzen Handtwerchs
zween Maister eintzwait, und sich zwischen denselben
eingelegt, deß zu gar wenig angangen, und hat er
damalß neben den andern Zwaien Maister grosse
unstimmigkhait und vil poldern angehebt, die auch
gar uber villes ermanen, alß sy auf der Panckh
gesehen, zu dem essen berueffen worden, welche aber
auß truz beantwort sy hetten Inen selbst wol ein
suppen zu zalen, und weilen er daß handtwerch
gepoldert und getruzt, haben sy daß Gricht begert
und darzue wellen handthaben, welches auch beschehn,
und hieriber er noch merers gepoldert, und Inen die
feugen fürgestossen, darumben sy begeren, er sol
Inen ein abtrag thuen, soll Ime alsdan den Jungen
aufzudingn verwilligen.

Den 17. May

Stattmauth	8 fl	5 ß	10 d
Vaßziehgelt		2 ß	20 d
Gschwendtmaut auf zwaimal erlegt		5 ß	16 d
Zoll von wochenmarckhten		4 ß	

Seite 50 v

Den 20. May Ao. 613

Burgertätting Ein Khayl: bevelh wegen einer bericht, der begerten
Mauth halber zu Tollershaimb betr. verlesen worden.

Hr. Stattrichter und Hieronimus Rigler sein zu dem Tätz verordnet, und
Ist an statt des Hieronime Rigler, zu dem Visiern
verordnet worden, zu dem Cristoph Scherer der Thoman
Reitperger.

Caspar Ginter hat an heut dato das burgerrecht erlegt.

Wolf Strazer hat ebnermassen erlegt.

Vischwasser hat Matheuß Turizer hat anheut dato an der
burgertättung den bstandt von dem vischwasser in
allem vollig contentiert und bezalt, In gelt ~~11 fl~~
7 fl, zwai Sackh vehren [*Forellen*], p. 4 fl.

Michael Kholler Stattrichter hat sich in beisen eines Er. Raths des
Täzs halber verrait, und ist dieselb ratificiert,
und das gelt erlegt worden.

Brüehel

Merth Stempfl
Abraham Wagner
Göbl Schuesterin
Christoph Turizer
Hanß Cristat
Michael Schenckh
Veith Enckhen

Den 23. May Ao. 613

Leonhardt Faschang hat an heut dato an getrofnem haußkhauf sein leste
wehrung alß 16 fl vollig erlegt.

Seite 51

Den 29. May Ao. 613

Johanna Niedermairin hat daß gelt, so den Schneidern gehörig gewest, unnd
in die Straff erkhent worden, zu Gricht erlegt, Ist darvon in die Straff
vier gulden genomen ~~worden~~, das uberig Innen zuegestellt worden.

Weillen sy der Nidermairin bey 5 fl 1 ß 12 d
schuldig, Ist Innen auferlegt worden, auf
Gottsleichnam Tag dieselben zubezallen.

Den 31. May Ao. 613

Thoman Reithperger hat an heut dato wegen seiner Wiener Raiß die
Raittung gethan, welche ist ratificiert wordten, und
Ist sein empfangen 92 fl
Ausgab 39 fl 4 ß 14 d
Verbleibt noch per resto
uber die Ausgab 52 fl 3 ß 16 d

Die zween und funffzig gulden ligen bezaltweiß bey
Matheusen Laußer Richter auf dem Traidt marckht, die
ubrigen 3 ß 16 d hat er Richtig erlegt, und also den
uberrest vollig bezalt.

Eodem die, Ist herr Pfeill dem Benedicten Khöpl zu ainem Vleischackher verordnet worden und zuegeben worden.

Den 7. ~~May~~ Juny

Hans Arnoldt burger uns Schneider alhie erscheint mit seinen beyständten Thaviden Khrebs burger und Schneidern alhie, und ~~Georg~~ Gilg Cramer hrn. Ernreichen von Landaw underthan, und begert sich mit seinen khindern, so bey seiner hausfrauen Susanna

Seite 51 v

ehelich erzeugt, Namens Mathias, Geörg, Barbara, Joannes und Cristophen, in der güette zuvergleichen, und güt yedem zu seinem matrimonio pares gelt, 15 fl, thuet zusammen alles 75 fl, und soll auch die Tochter zu Irer Vogtbarkhait, wan sy sich verheyrathen wurde, gebürlich ausfertigen, und berüerte 5 Khinder biß zu Irer vogtbarkhait ohne entgelt Ires Matrimonii in aller zucht und erbarkhait auferziehen, zur Schuel und handtwerch darzue die Khinder lust und gefallen hetten, und Ir sambtlich portion alß 75 fl soll er uber Jars frist par zu Gricht erlegen, und dariber Gerhaben benent worden, diser vertrag ist ratificiert und guet gehaissen.

Maximilian Schuester beckh und burger alhie verkhaufft ainen Ackher Im eingeschriben Obern Stadtveldt, ubern Satler, zwischen dem Gmainer, und Hanßen Linzen Ackhers ligen dt, so Ime und seinen andern Geschwistergethen, Namens Philip, Ema und Eliaß gehörig, dem Thoman Schrefl undter dem wüerdigen Closter ~~und~~ Zwetl underthan, p. 100 fl und 1 Taller Leithkhauf. Ist ratificiert, erlegt von stundt 50 fl, und uber ein Jar ~~auch 50~~ Georgi auch 50 fl.

Hans Siglin Verkhaufft behaußung Zwischen der Wastl Naderin und eingeschriben Löschl behaußung gelegen, dem Erbarn Andreen Andriol p. 24 fl und 4 ß Leitkhauf, erlegt von stundt an 12 fl und die andern 12 fl Georgi Ao. 614. Ist ratificiert, sy soll an der Steur und Ruckhgelt, halben taill richtig machen.

Adam Dietl nimbt mit vorwissen seines Raths in sein behausung in der Leithen den Georgen Grueber zu ainem Inman auf. Ist verwilligt.

Seite 52

Hanß Siglin verkhaufft Ir Gartl neben des Graplers Gahrtl ligent eingeschriben Im blauchgraben ligent dem Erbarn Wolfen Stranzer burgern alhie p. 10 fl, hats pat zalt und zu Gricht erlegt. Ist ratificiert.

Ein Ersamer Rath verkhaufft des Holzapfels hauß auf dem blaz gelegen, dem Erbarn Balthausen Moser Schneidern po. 80 fl und 1 Taller Leithkhauff, neben dem Khrimpl so in ainer Khamer beysamen ligt, und erlegt an dem Khauf erste wehrung von stundt an 25 fl, den Taller Leithkhauff, die ander wehrung Georgi Ao. 614, 30 fl dan die leste wehrung 25 fl Georgi Ao. ~~614~~ 615.

Herrn Pachters ausschreiben, die Landts anlagen betr. verlesen worden, Ist die sach auf verrern Rathstag differiert.

Den 8. Juny

Herr Statt Camerer und herr Reitperger sien nach Wüen, die freyhaiten völlig zu weeg zubringen, unnd in daß Vizdomb Ambdtgelt richtig zumachen, verordnet worden.

Georg Passauer Clagt wider Hansen Arnoldt, er well Ime daß Venster so in des Schneider hof vor seiner camer geht, nit frey offen lassen, begert Ime dasselb aufzulegen, daß er Ime das Venster weil es von Alters herkhomen, offen laß, Ist hierauf Ime Arnoldt anbevolhen worden, daß Venster zu passiern zulassen, doch sol er Passauer aintweder vorfenstern oder aber mit eisernem Strickwerch vermachen, und Ist Inen ein Peenfall Inen p. 5 u. gulden gesetzt worden.

Seite 52 v

Hans Pimislebner verkhaufft sein behaußung zwischen des Matheusen Zimerman und Hansen Püerckhen heysern ligent, dem Erbarn Erhardten Litschauer p. 30 fl und 1 fl Leithkhauf, erlegt halben thaill von stundt an und den uberigen halben thaill Georgi Ao. 614, wider 15 fl, p. 5 u. gulden peenfahl ist diser Khauf Ratificiert.
Hat die leste wehrung alß 15 fl den 16 May Ao. 614 erlegt, und par außzalt, und ein Khaufbrief ertailt worden.

Den 10. Juny

Veith Wagner und Wolf Gritsch Zol diener zu Neufristriz sein heut dato erschinen und haben Niclassen Peischkher wegen der 4 Roß, so er damit den Zoll verfühert und umbritten beclagt, und neben dem gebüerlichen Zoll, so 4 Taller bringen thuet in zween uncossten begert 10 Taller yeden zu 70 khorer, Ist mit Inen gehandelt worden, daß sy für alles und alles 12 Taller nemen thuen, wüerdit er sich alsdan mit dem Paur so er deßwegen ausgezaicht, der gleichermassen den Zoll verritten haben soll, wol zuvergleichen wissen.

Melhardt Zimel erlegt *) an getrofnem Haußkhauf, so den 10. Augusti Ao. 612 beschehen und protocoliert worden, ~~erlegt~~ die ander wehrung alß 5 fl.
*) seinem verkhauffer, dem Leopoldt Oswald.

Hauskhauff Ein Ersamer Rath hat der Hanß Heyingerin behaußung

zwischen Hansen Voglers und Matheusen Turizers
behaufungen ligent verkhaufft den Erborn Michaeln
Hamer Satler Geselln p. 52 fl und 1 Taller
Leithkhauff, erlegt von stundt an 25 fl neben dem
Leithkhauff, dan von dato uber ain Jar 614 15 fl,
dan die leste wehrung alß 12 fl Ao. 615. Ist
Ratificiert p. Peenfall 5 u. fl.

Seite 53

Den 14. Juny Ao. 613

Statt Mauth	4 fl	- ß 18 d
Vaßziehgelt		1 ß

Den 19. Juny Ao. 613

Matheus Hofpaur Turnmüllner, hat herrn Stattrichter Michaeln Kholler
von dem Thurn und der Müll bstandtgelt erlegt 15 fl

Den 21. Juny ain Rathstag
gehalten worden

Herrn ~~Riglers~~ und Reitpergers und Rigler thuen wegen Irer Wiener Raiß
Raittung, und haben dazumaln die Neue Jarmarkhts
Freyheit verferttigter sowol die alte, confirmirter
einem Ersamen Rath fürgelegt, unnd haben auch
annderer Irer verrichtungen reaktion gethan, ist
neben andern Iren außgaben ratificiert und zu
Crefften erkhent worden.

Ir Empfang	977 fl 1 ß 18 d
Ir Ausgab	578 fl 1 ß 18 d

Wan nun die ausgab von dem
empfang gezogen, verbleiben sy
noch p. resto zuerlegen 399 fl

habens erlegt und bezalt 399 fl

Ist auch herrn Reitperger wegen seiner vilfeltiger
Raisen wegen ~~biß~~ der die Neue *) Jarmarckht freyhait
auf Dominica Exaudi verehrt worden

6 Taller

*) außgebrachten

Seite 53 v

Herr Stattrichter rmant abermaln ein Ersamen Rath wegen der begerten
Maut zu Tollershaim, on man dieselb verwilligen
welle oder nit.

Rathsschlag Weiln die burgerschafft der orthen Täglichs
durchraisen müessen, und in ainem viertl Jar merrers
Maut geben, alß auf den weg zumachen ergehn wurde,
dahero sy den weeg machen lassen, und in die begerte
Mauth khaines weegs verwilligen wellen, und wüert
hierauf ain bericht der Regierung zuegeschickht.

Wolfen Hüetterin halber würdt allernechst wegen Irer verhandten

schulden ein verzeichniss beschehen und alsdan darvon die Creditores so weit es sich erstreckht bezallen.

Herrn Schuelmaister Soll das Pariern gehn auf der Maur verpotten, und daß er auf daß Rathauß nit erscheinen will hoch verwissen werden.

Osternachers Sachen halber ist inner vier wochen ein Tag zu abhandlung derselben fürgenomen worden.

Niclasen Ollinger zu abzallung seiner schulden auf gemaine Statt sein nachvolgendte Termin alß yezt khomende Michaeli diß Jars 15 fl, dan Georgi Ao. 614 10 fl und wider die leste wehrung gemelts 14 Jars, 10 fl Michaeli benent worden.

Seite 54

Den 22. Juny

Ist der berichts Copi wegen der Mauth von Tellershaimb verlesen worden, Ist für guett erkhent und ratificiert, soll abgeschriben, unnd der Regierung nach Wien überschickht werden.

Lorenz Ledrer Fleischackher alhie, In des herrn Stattrichters behaußung, beisein herrn Statt Camerers, Meichßner, Khopl, Reitperger, und Pfeiln angemelt und gebetten, 50 fl zuleihen, Ist Ime nit mer bewilligt worden, alß 30 fl darumben ein einen Schuldtbrief hergeben, und zu Michaeli zubezallen verschreiben solle.

Thoman Fedtenpruner Ist auferlegt worden, 50 fl Khindergelt inner 8 Tagen zuerlegen.

Den 2. July Ao. 613

Der Frawen von Greis Schreiben verlesen worden, und Ist dariber berathschlagt worden, man solle Ir ehist wirderumben zuschreiben, unnd die sach ausführlich zuverstehn geben.

Eodem die den bevelh wegen der ausstehenden 500 fl Schätz Steuer verlesen worden, und ist destwegen die sach zu Richtigkhait zubringen, hr. Reitperger hinab verordnet worden.

Von Zwaihundert und funnfzig Pley erlegt herr Meichßner das gelt darvon alß 4 fl 1 ß 10 d

Stephan Lang Meldt sich an wegen des Ackhers so an des Rumels Ackher im obern Stadtveldt ruert und raint, darumben dan der Rumel vor der Zeit daß Khaufrecht erlegt, weiln er ein befreundter darzue, zuerkhent worden, doch weiln sy selbst nit pauren wellen, dem Rumel umb gebürlichen Bstandt verlassen.

Den 5. July Ao. 613

Hans Rabisch erlegt herrn Stattrichter sein leste hauß wehrung, alß Zwainzig gulden.

~~Den 5. Juny Ao. 613~~

~~Hans Schneider~~ Verkhaufft sein behaußung zwischen Christoffen
Blasy Mayhofer Henckhers und Georgen Paumgarttner in der Siedenaw
Hauskhauff heußern ligent, dem Erbarn Hansen Schneider
p. 18 fl, Zalts par auß, Ist ratificiert.

Den 8. July Ao. 613

In herrn Stattrichter behaußung

Hansen Heyingerin Wittib Inventur fürgenomen worden, und Ist derselben
vermögen 65 fl 2 ß, die Schulden aber 100 fl 1 ß
26 d, weiln die schulden umb 40 fl 6 ß 4 d das
vermögen übertreffen, und die gelter nit alle bezalt
khinen werden, Ist den Gmainen geltern abgesprochen,
und In verlust gesetzt worden, und würdt allain die
Gemaine Statt und daß Khindergelt bezalt.

Balthauser Tanner Pierprauer Clagt wider Matheusen Hofpauern
Turnmüllners Hausfrau, und sagt, wie gestern abents
sein Claines dierntl bei der Hofpeürin gewesen, hat
sy gesagt, daß Ist gleich ein Schilgets hüerl wie Ir
muetter, Ich bin Ir spinenfeindt, mags gar nit
ansehen, und Ime Tanner ein hergloffen lossen man
gehaissen, begert deßen zuverweisen.

beclagter sagt, er wiß umb diß alles nichts, daß er
Ime aber daß Malz nit einfassen will helffen, ist
diß die ursach, weiln er Ime das gebürende büer nit
geben will, und sagt er verkhauff das Püer ander
ohrten.

Abschidt Dem Hofpauern ist auferlegt worden, dem Tanner
Preüern das Malz einfassen zu helffen, und soll Iren
Weibern daß gelt greinen bei hoher straff
einstellen, und verbieten, sein hieruber zu guetten
freundten gesprochen worden, und ainem andern
hieriber die handt geben, und Inen ein peenfall
p. 5 u. fl gesetzt worden.

Seite 55

Herr Stattrichter bringt für, das die Zimerleith an den Georgen
Altenburger ein Sigl zugraben angedingt, und begert
neben Irem handtwerchs Zeug die 5. Lerchen drauf zu
stechen, welches er gleichwol nit thuen wellen,
sondern nur allain Iren werckhzeug darauf gestochen.

Abschidt weiln sy es ohne vorwissen der Obrigkhait angedingt,
Ist daß selb von Ime Altenburger abgefordert, und zu
Gricht genomen worden, denen Zimerleith würdt es auf
khomenden Rathstag hoch verwissen werden, und dem
Altenburger verboten worden, In khonfftig ohne
vorwissen der Obrigkhait khains mer zugraben.

Hans Pueckhlin Ist verwilligt worden, Ir Leibhemeter und hats zu

handen genomen.

Ein Handtwerch der Ledrer soln wegen des Kholhopfen Sohn, so von seinem Maister entloffen, das Jenige GfüL so dem bueben gehörig, unnd sein Maister beyhanden, gar außarbaiten, und daß ~~gelt~~ zu gelt machen, unnd alsdan solches zu Gricht erlegen.

Den 6. July Ao. 613

Statt Mauth	2 fl	3 ß	20 d
Vaßziehgelt		1 ß	14 d
Gschwendt Mauth		2 ß	

Den 19. July ein Rathstag auf dem Rathauß gehalten worden
Ao. 613

Seite 55 v

Zway Schreiben wegen des Matheusen Fragner wonhafft zu Louß an dessen Statt ~~sich~~ seine beyständt und befreundte durch obgemelte zway schreiben ~~alhie der~~ die Anna Khaserin ~~halber die selbe~~ zu ehen begert, verlesen worden,

Abschidt Man welle dem Spieglpaur deßwegen ein Tag benenen, und zueschreiben, daran sollen des Fragners beyständt, wie breüchig, die vorhabende heyrath ersehen.

Eodem die von herrn Hainrichen Greiln der Zeit zu Louß ein schreiben sein Abschidt betr. verlesen worden.

Joannes Schuspeckh meldt sich an umb sein Vätterlichs Erb, begert dieselb zuhanden zunemen, Ist zwar gegen genuegsamer verzicht verwilligt, doch mues er, weiln khain gelt gefaln, biß auf Michaeli erwarten.

Abraham Castner erscheint mit seinem heyrats brief, und begert seinem Sohn Paulo einen geburts brief, Ist verwilligt auf das Miter Insigl.

Peter Heinz Maurer, welcher vollerweiß die fraw von Laglweeg, an Iren Ern angriffen und iniuriert, auf getane anclag durch Iren Richter, Ime Maur auferlegt worden, daß er den dreyen Männer welche die frau fürgestelt, umb Gottes willen abbitte, welches beschehen, und ist auf gethane abbitt in die gehorsam und straf erkhent worden.

Ein ganz Ersambs Handtwerch der Schneider Clagen wider Balthaußen Moßer Schneider, das er sich der gebüer und handtwerchs brauch nach bey Inen nit einstellen will.

Beclagter sagt er sey nit zuwider, doch beschwert er sich auch daß Ir freyhait bey abgeleibten Rom: Khay: Rudolph und yezigem Rom: Khay: Mathia nit Renoviern unnd confirmiern haben lassen, wan solches bschicht,

sey er khaines weegs zuwider sich bey Inen einzustellen.

Abschidt Zuerhaltung der ainigkhait soll er sich entweder mit gelt oder aber mit machung des Maisterstückhs einstellen, und ist denen Maistern auferlegt worden, allerehist Ir freyhait renoviern und confirmiern zulassen.

Seite 56

Den 22. Tag July Ao. 613

Greger Tischler Clagt wider Eliaßen Schuester Peckhenjunger, und sagt das er Ime nach vergangen Pfinztag, alß er abents in seinem venster dahaimbs gelegen, hab er Elias mit zween undterschidlichen Stainen ~~gene~~ auf Ine geworfen, den ersten feil [*fehl*] geworffen, mit dem andern wurf getroffen, das Ime das bluet uber das gesicht abgerunnen.

Beclagter verantwortt, es sey deme also das er in seinem Venster gelegen, da hab er Ine angeredt er soll Ime ein Seidl Wein zallen, er Elias gesagt, hab khain gelt nit, und Im mit ainem clainen Stainl zu Ime hingeschützt, doch nit getroffen, und zum andern mall hingeworffen, wiß aber nit ob er Ine getroffen hab. Hierauf hat er Tischler den 21. dits abents Ime und des Hansen Pfeils Sohn, Namens Sebastian mit ainem ~~St~~ grossen Stain bei dem undtern Thor fürgewart und wie er sy ersehen, mit dem Stain vorgelofen, und mit demselben auf Ine, Eliaßen geworfen und in das gsicht getroffen, das er zu ruckh für Todt gefallen, wie es dan das warzaichen zuerkhenen geben. Begert deßwegen billiche außrichtung.

Abschiedt Weiln er Greger Tischler zue Eliassen ohne ursach geworffen ~~geworffen~~, das er gar für Todt gelegen, soll er Ime dasselb, weiln es in voller weiß gbeschehen, durch Gottes willen abbitten, und ist deßwegen in die gehorsamb und straff erkhent ~~worden~~ ~~ist~~ und Inen hierauf ein Penfahl p. 10. u. fl gesetzt worden.

Den 23. July Ao. 613

Matheus Kholhopf, Veithen Kholhopfens eheleiblicher Sohne, hat den zween und zwainzigisten Apriliß diß 613 Jars, Nächtlicher weil, alß er vom Gronime Rigler, bei dem er den ganzen Tag uber gezecht und Ime ein Rausch getrunckhen, haimbgehn wellen, hat er ~~auf der Par~~ vor des Leonhardten Faschang Lederer und burgers alhie behaußung auf ein Prückhl zwo ungearbaite

Seite 56 v

Khüehent ligent gefunden, und vermaint, es wären seines Maisters Hansen Einzingers Lederers, hieriber aine zu sich genumen, und auf des Caspar Ferbers

Scheiderhauffen versteckht, daraus aber anderst nichts zuvermuetten, weiln er aine genomen und die ander ligen lassen, er habs der mainung genomen, alß wolte er solche vertuschen, und zu seiner gelegenhait verpartiern, wie er khundt und mecht, weiln er aber Leonhardt Faschang Lederer, seiner haut Irr gangen, hat er solches dem Gricht ~~solches~~ alsfalt angedeit, ~~welches alsfalt~~ hat hierauf ein Loblichs Gricht, den augenschein eingenomen, und die sach in der Tadt war befunden, hieriber herr Stattrichter die haut, so damalß noch auf dem Scheiderhauffen gelegen, zu sich genomen, und alsfaltdt nach dem Pueben geschickht, und denselben wellen gefenckhlich einnemen, so ist er aber gleichselbigmal von seinem Maister außgeschickht wordten, und nit bey hauß gewesen, und da er vernomen, daß er soll gefenckhlich einzogen werden, ist er außbliben, und nit wider haimbkhomben, doch uber etlich Tag hernach mit seinem vattern alhierher zu Gricht khomen, und dise sachen nach laut eines Schein so bey der Canzley ligt, abgehandlt worden.

Den 6. Augusti Ao. 613
In herrn Stattrichters behaußung

Mathias Fragner hat sich mit seinem beystandtnern widerumben *)
*) die Anna angemelt, und Ist die heyrat von Einem Ersamen Rath
Khaserin halber gantz und gar verwilligt, und ist dem Spiegelpaur
wegen der Anna Khäserin befreundten ein aigentlicher
Tag des heyrats abredt halber auf nachkhomenden
Pfinztag uber 8 Tag ~~ein Tag~~ benent, und werden die
notturfft mit dem Preitigam ~~abh~~ abzuhandeln wissen,
die Straf ist siebenzig gulden, die wehrung thuet
man von Inen noch erwarten.

Herr Laglwerger helt an wegen des gejaidts am hierschenschlag, und
hat vor der zeit ein hasen bstandt geben, weiln es
ein so schlechter bstandt, sein die von Zwetl Ime
den bstandt Im gelt fürzuschlagen willens.

Seite 57

Herr Stattrichter bringt wegen der underthanen, so herr Prelat p.
Penfall 10 ducaten, hinuber in die khirchen
verschafften, und von unser Pfarrkhirchen abwennden,
dardurch aus villen bedenken ander ungelegenhaiten
deßwegen entstehn mechten, Ist derowegen
berathschlagt worden, dessen sich bey der Regierung
zu beschwärn.

Geörg Stainer Galgen Mülner begert von Gemainer Statt biß auf
weihnachten 50 fl zuleihen, sein Ime gegen
hereingebung eines schuldtbriefs verwilligt worden.

Hainrich Greil hat nach dem 3. Augusti abermaln seines abschiedts
halber ein bevelh bracht, so bei der Canzley ligt,
Ist Ime hierauf, weiln der Rathsbefreundten so wenig
beysamen, sol er sich Inner 14 Tagen widerumben

anmelden, soll Im ain Aigentliche bschaidt ertailt werden, bschaiden worden.

Den 10. Augusti Ao. 613

Statt Mauth	2 fl	5 ß	24 d
Vasziehgelt			22 d
Gschwendt Mauth		1 ß	14 d

Den 16. Augusti Ain Raths Tag gehalten worden

Einer Gmain der Neue Anschlag auf das hauß alß 4 fl 4 ß verlesen, und vorgehalten worden, ~~werden~~ sollen allerehist zu austailung der sachen etlich des Raths und auß der Gmain bestellt und benent werden.

Hainrich Greul meldt sich abermaln wegen seines burgerlichen Abschidts an, bleibt ein Ersamer Rath bey dem vorigen Raths Schlag und khin Ime khainer erthailt werden, er mach dan zuvor die Mühl Stifftlich.

Balthauser Moser hat heut dato das burgerrecht empfangen

Ambrosy Ofner Erscheint vor einem Ersamen Rath und begert einen geburts brief und stelt deßwegen drey hernach benante Zeugen für.

Seite 57 v

Erster Zeug Colman Zaichweder bey 60 Jarn alt sagt er sey ein geladner ~~han~~ auf des Hansen Ofners hochzeit gewesen, wie er sich zu Gertraut, *) herr Hieronime zu Grafenschlag Priestern zusammen geben worden, hat In die 34 Jar lang mit Ir zu Frankhenreith gehaust. *) seiner andern haußfrawen verheirat

Ander Zeug Wolf Wagner von Frankhenreith 78 Jar herrn Meltzer zu Pluez, hat sich zu Khierchen und strassen gehen sehen, sey Inen guett wissen, das er disen Sohn neben andern Kkindern mer ehelich erzeugt.

Dritter Zeug Matheuß Khutner alda zu Frankheinreith alters bey 46 Jar sagt wie der vorige Zeug.

Jonas Peschman erscheint vor einem Ersamen Rath, und begert sein geburts brief, stelt der~~selben~~wegen nachbenante Zeugen für.

Erster Zeug Hanß Preuer alters bey 76 Jar, sagt ~~er hab Ine ge zu Khirchen und strassen gehen sehen, daß sy nach 47~~ das sich Georg Peschman noch vor 47 Jarn zu Margaretha seiner hausfrawen verheyrat habe, zu khirchen und strassen gehen sehen.

Ander Zeug Colman Zechswetter sagt das sich Georg Peschman noch vor 47 Jarn, zu Margaretha seiner hausfauen verhey Rath habe, Ir hochzeit in des Asam Aupergers in der vorstatt behaußung die hochzeit gehalten, hat

sy zu khirchen und strassen gehen sehen, durch ainen Caplan Namens Geörg, alhie in der Pfarrkhirchen zusammen geben worden, alhie ~~mit Ir~~ heußlichen gewohnt und gestorben.

Dritter Zeug Urban Auperger alters bei 58 Jarn, Ist selbst auf der hochzeit gwest, sagt wie voriger ander Zeug, begert den geburts brief af das Mitter Insigl.

Den 20. Augusti wider ein
zusammenkhunfft auf dem Rath-
haus gewesen.

Andre Weisinger hat den Christoffen alß 2 Teller erlegen, weiln er sich aber seines gebew halber hoch entschuldigt, das er der Zeit nit hab, Ist ~~Ime~~ demselben solchen zubezallen, auf yezt khomenden Marckht ein Termin gegeben worden.

Seite 58

Wolf Haberl Erscheint vor einem Ersamen Rath, und begert sich wegen seiner hausfrauen se: mit Irer Muetter ~~zuvergleichen~~ Melchior Schraußin Wittib zuvergleichen, und haben dits orths zu baiden thail der obrighait die sachen aufgeben, und hat ein Ersamer Rath die sach dahin abgehandlt, das er Häberl der wittib soll 2 Röckh, 3 Scheibl, 1 Truehen, 2 Pristl, 1 Silbers Pecherl, 1 Khue, 1 Khinderpfetn, 1 Perls Veidl, zwo Schlechte silberne gürtl, 1 Par messer mit Silber beschlag, 1 Merscher und etliche büecher von stundt an geben, und zustellen, dan in parem gelt hinausgeben 35 fl daran erlegen auf yezt khomenden Marckht 15 fl, dan weihnachten dits Jars die ubrigen 20 fl anhendigen, Ist diser vertrag ratificiert und soll p. 10 u. gulden vest und unwiderruflich ~~halten~~ gehalten ~~werden, vol~~, und solln destwegen 2 gleichlauttende vertrag aufgericht werden, hat deßwegen ~~de~~ Gerichts Costen 6 fl erlegt und richtig gemacht.

Den 7. October hat gemelter Gschmeidler, in herrn Stattrichters behaußung die 15 fl seiner Schwiger erlegt.

Den 5 Apriliß Ao. 614 hat er sein leste wehrung alß 20 fl erlegt und richtig gemacht.

Hieronimus Rigler und Michaeln Hämel sein zuerinerung der Extraordinari geben verordnet worden.

Den 26. Augusti Ao. 613

~~Georgen W~~
Christoph Preschl Schuester alhie Clagt wider Matheusen Strobbs Hausfrauen Anna, und sagt sy hab Ine ohne ursach hoch an seinen ehrn angriffen, ein pukhleten Schelm und dieb gehaissen, auch vermelt es sey an seinen Sohn nichts guets, wer etwaß guets an Im, so wer er auf der wanderschafft bliben, und nit haimbkhomen, und sey also ein Schelm wie der ander, und sy wiß,

daß er ein dieb sey, begert derowegen restituierung seiner ehrn, oder solches auf Ine darzuthuen.

Beclagte Verantwort es sey deme nit also, das sy Ine ohne ursach ein Schelmen und Pukhleten dieb gehaissen, den er sey zuvor, alß sy mit ainem Menschen die hernach in der Clag vermelt würdt, ein handl gehabt, ein huer gescholten worden, hierauf sy Ine wie gemelt iniuriert, waß aber seinen Sohn belangt, wiß sy gar nit daß solches geredt hab.

Gegentaill der Schuester erbeut sich weißung, weiln aber die sach weitter erwachsen mechte, haben sy solches einem Löblichen Gricht aufgeben und waß sy hierinen werden handln, darbey soll es verbleiben.

Seite 58 v

Abschidt weiln die Khierschnerin ohne ursach den Perschl gescholten, und an ehrn angriffen, Ist hierauf Ir auferlegt worden, Ime solches durch Gottes willen abzubitten mit Irem Mann, daß sy anderst nichts von Ime wiß alß alles guets, und seint hieriber zu guetten freundten gesprochen, und Inen ein Peenfall p. 10 u. fl. gesetzt, unnd die Khierschnerin in die gehorsamb und straf erkhent worden.

Blasy Castner Vorstner im Closter Clagt wider Geörgen Weittenberger und sein weib, unnd sagt demnach er Ine in beysein des Pachters alhie, im Closter wegen eines Pauholz angeredt, ~~hieruber~~ hab er Ime Weittenperger drei windtfallige stäm erlaubt, doch sol er ~~Ime~~ sich bei der Canzlei zuvor anmelden, welches er aber nit gethan, sondern hieriber in das holz, und drei Paum abgehaut, und solche haimbgefuehrt, und gleich am haimbfuehrn Ine erdapt und angeredt und ~~sagt~~ befragt warumb er Ime das holz abgehagt, und er khins seiner Obrighait ~~und ange~~ unangezaigter nit lassen, welches beschehen, hierauf er Weittenberger, alß der Vorster ainsmalß bei dem Wein alhie gewest, am haimgehen angeredt und gescholten er sein ein loser Schelm und dieb das er das gethan hab, er hab Im ja einmal windtfallig holz erlaubt, weiln ~~er~~ aber dieselben Ime nit recht gewesen, hab er dise abgehaut, begert derowegen der Vorster, genuegsamen abtrag seiner ehrn oder aber solches auf Ine zuverweisen.

Abschidt Weiln er nit windtfallige holz, sondern stehende Paum abgehaut, ~~soll~~ Ist er deßwegen in straff erkhent worden, ~~solch~~ soll auch das holz genuegsam bezallen, die Scheltwortt hat er Ime durch Gottes willen müssen abbitten, und in die gehorsam erkhent, mues und soll Inner 4 wochen zuestiffen, zuverhietung verer unainighait ist Inen ein Peenfahl p. 5 ung fl ~~erkhent~~ gesetzt worden.

~~Matheus Pikhis herrn von Landaw underthan, Clagt wider~~

Eva Stefan Schneiders zu Klagenfurth, und Affrica seiner ehelichen haußfrawen beder eheleiblichen Tochter, so vor der Zeit Georgen Schedl Tagwerchern zu einem eheman gehabt, welche nach absterben desselben von einem Gutschi namens Hanß, welcher dazumalen bei herrn Laglberger in diensten gewest, geschwengert, weiln aber durch gemaine Redt, Mathes Kholhopf deßwegen in die verzicht genomen worden, hat man derentwillen in merer erkundigung der warhait das mensch vor ainem Loblichen Straffgericht alhie Examiniert, welche alda lauter ungetrungen und gezwungen vermelt, das sy die zeit Ires lebens des Kholhopfens nie tailhaftig worden, welches sy also unangelernt in beisein der Erbarn Hanßen Enzinger, Colman Zächswetter beede burger und lederer alhie

Seite 59

dan Bläsi Khropf von Klagenfurth aus Khärntn und Simon Ring beede Lederkhnecht ausgesagt, und ist hierauf bei sobeschaffner sachen gemelter Kholhopf frey und ledig von hern Statrichter und dessen beisizer erkhent worden.

Den 4. September Ao. 613

Hans Hörman Clagt wider Gregern Grätzler und sagt er hab In ein unkhraut und Ledermacher ~~gehaissen~~, auch ein Schelm und dieb gehaissen auch Ime gar in sein herberg nach haimbgangen und gesagt er hab sein handtwerch nit Redlich gelernt.

Beclagter bsteht das er Ine ein unkhraut und Ledermacher gehaissen, und hierauf der Härman zu Ime gesagt er soll mit rndo. [*reverendo*] Im hintern leckhen, und zuvor In ein Schelm und Tieb gehaissen, entgegen er Ine geleichermassen gescholten.

Abschidt weiln es ein volle Metten sein sy zu guetten freundten gesprochen worden, hieriber ainer dem andern die handt geben, und Inen en Penfahl p. 3 u. fl gesezt worden.

Barbara Göblin seeliger lester will und Testament eröffnet ~~w~~ und gannz und gar zu Crefften erkhent und ratificiert worden.
Alweiln sy Irem Khnecht Niclaß, alle Ire Guetter, ligent und varundt [*fahrend*] nach laut des Testaments verschafft, und entgegen die gelter bezallen, und andere verschaffte sachen außrichten solle, Ist Ime zuerkhauffung der weingartten und andere varundte sachen ein Termin auf 5 wochen geben worden, darvon soll er müglickhait nach die gelter ~~darvon~~ ablainen und entrichten.

Den 6. September

Statt mauth

3 fl 3 ß 14 d

Herr Andre Pistorius von Weissenalbern, Clagt wider Michaeln Leeb, und sagt er hab In In gegenwarth herrn Pfarrers zu Rückhers Ein alten Schelm und dieb gehaissen, welches bemelter herr Peter das deme also sey mit sein Aydt bestätten will, begert derowegen, das auf Ine zuverweisen oder aber deßwegen gebürenten abtrag.

Seite 59 v

Beclagter Bstett nit, und hab sich khaines wegs zuerindern, daß er solches geredt, doch begert er daß auf Ine nit zuverweisen, und will solches der Origkhait, waß sy hierinen würdt handeln, haben aufgeben.

Abschidt weiln bsorglich das er geredt hat, Ist Ime von obrigkhait wegen auferlegt worden, daß ers gemelten herrn Andre Pfarrern zu Weissenalbern durch Gottes willen die Schelt wortt hat müessen abbitten und ist zum überfluß in die gehorsam erkhent worden.

Weilunt Michaeln Rabens gewesten burger und Schlosser alhie see: wegen seiner verlassenschaft zwischen seiner hinterlassnen hausfrawen, Namens Catharina und andern seinen Geschwisstergethen, sintemaln er ohne Leiblichen ehrben verstorben, ein vertrag gemacht und aufgericht worden, und Soll die Wittib alle verhandne Schulden deren ein Zimlicher last gegen dem vermügen, entrichten und abzallen, dan auch Ires Man Gebrüders Khindern hinauß geben 7 fl pares gelt, darmit sollen sy vergnigt sein und bleiben, doch soll sy auch die 11 fl Ires Mans bruedern wegen des Weins ~~auch~~ bezallen und ablainen, ist also die sach veraint und verglichen worden, p. 3 u. fl Penfahl.

Den 20. September Ao. 613
ein Rathstag gehalten worden

Verzaichnus was den Jarmarckht ~~in allen~~ die s:
Crucis in allen regalien ertragen, wie hernach
verzaichnet zu sehen:

Standtgelt den Tuechhitten	
ertragen	5 fl 5 ß 8 d
das ander Standtgelt ertragen	15 fl 4 ß 15 d
Viechmarckht	16 fl 2 ß --
Underthor	5 fl 4 ß 12 d
Oberhover Thor	2 fl - ß 12 d
Ober Thor	1 fl 5 ß 10 d
Gaumarckht	3 fl 7 ß 18 d
Stattmout	6 fl 5 ß 12 d

Summa 57 fl 1 ß 27 d

Seite 60

Merth Gregör von Grembs Hüetter hat einem Ersamen Rath der Wolf Huetterin behaußung zwischen Abraham Castners und Michaeln Hamels behaußungen ligendt p. 130 fl und 1 ducaten Leithkhauff abkhaufft, erlegt die erste wehrung wan er sy einzieht, alß weinachten diß Jars 50 fl, dan Peter und Pauln Tag des 1614 40 fl und

die leste wehrung von dato an uber ain Jar 1615 die-
te auch 40 fl, Penfahl 10 ducaten.

Weilunt Caspar Niedermair se: verschlossenens Testament und leste
will eröfnert und zu crefften erkhent worden, und ist
ein E. Rath willens die varunde haab, so herr
Nidermair seinem Sohne vermacht zu beschreiben und
in ein Truehen zusammen zulegen, haben auch in den
Grichts Costen begert 6 ganz Taller, welchen sy
hernach leßig soll erlegen, ist bezalt.

Stephan Draschler von Grafenschlag seines handtwerchs ein Peckh, Clagt
wider Geörgen Tischler alhie und sagt er hab Ine
ainmal zu seinem Peckhen Junger umb ain Ayres
Khipferl geschickht, hab er Tischler sich auch
dessen zum andern undterstanden, und vermelt wegen
zu seinem Junger, sein Maister hets geschafft,
welches der Tischler in abredt ist, und hat Ine
Tischler darauf ein verlognen Man gehaissen, darauf
der Tischler in ein Schelm und dieb gehaissen, auch
vermeldt er het und der Paul Schneider heten
Schelmisch mit der Pfarrkhirchen gebeu gehandelt,
das begert er auf Ine darzuthuen oder deßwegen
Genuegsamen abtrag, ~~dan er diß auf Ine genuegsam hat
zuverweisen.~~

Beclagter sagt austruckhlich das er Ims beede mall
geschafft umb die khipferl zugehen, und weil er Inen
dariber legen haisen, hab er Ine ein Schelm
gehaissen, von des Pfarrhof gebeü wegen hab er sich
der Scheltwort nit zuerindern.

Abschidt weil Clagender thaill sich in ainem und andern die
weißung anerbeut, und der beclagte des nit ganz und
gar laugnen khan, und die sachen sich weiter
einreissen mecht, haben sy es ainem Ersamen Rath
aufgeben, welche bei so beschaffner sachen sy gegen
genuegsamer abbitt zu guetten freundten gesprochen
und der Tischler in gehorsamb neben 3 Taller straff
erkhent worden.

Seite 60 v

Michael Hamer Satler alhie begert an ein Ersamen Rath aussers
seines hauß ein andern Laden zubewilligen.

E. Ersamer Rath weiln es hie nit breüchig, khan in
sein begern nit verwilligt werden.

Den 1. October

Geörg Schöndein Maurer und burger alhie, hat an seinem hauß sie
leste wehrung alß 5 fl erlegt und richtig gemacht,
sol Ime destwegen ein khaufbrief ertailt werden.

Geörgen Weittenberger ist alles ernst auferlegt worden zuezustifften, und
khan er khain Khaufman Inner 8 Tagen bekhomen, so wil Im ein Ersamer Rath
sein erlegtes Khaufrecht zu Gricht erlegen, und solle das darvon, was herr
Prelath unnachleßig begert, genomen und bei Gricht behalten werden.

Niclas Prusch hat an heut dato wegen des verkhaufften Leinbath 30 fl dan aines verkhaufften Ackhers 26 fl, und vier gulden an den zehen gulden, so er im Closter empfangen, so zusammen thuet 60 fl, erlegt er herrn Statrichter die also in khonfftig alda werden zuerheben und zufinden sein.

Den 7. October Ao. 613
Ist das herbst Tättung gehalten worden

Hans Leonhardt Tibiockh beclagt Geörgen Salvelei wegen 21 fl, so er Ime umb wahrn zuthuen schuldig, und haben deßwegen der bezallung halber nachfolgende Termin geschlossen, alß khomenden Fastenmarckht Ao. 614 3 fl, und nachfolgenden Marckht Exaudi auch 3 fl und also vortan biß die 21 fl bezahlt.

Den 1. October Ao. 613
bürger Tädting gehalten worden

Hans Arnoldt Schneider alhie, verkhaufft sein behaußung in der Hafner gassen zwischen Thoman Khrepsen und Philip Khoilns heysern ligent, Hansen Wasserman, Pintern, p. 22 fl und 1 Taller Leitkhauf, wan er sy einzeucht erlegt er halben taill alß 11 fl, und den uberrest alß 11 fl Georgi Ao. 614. Ist ratificiert, Peenfahl 5 u. fl, hat den 20. November die erste wehrung alß 11 fl erlegt und bezahlt.

Seite 61

Hans Costlperger hat an heut dato das burgerrecht erlegt.

Michael Hamer hat sein burgerrecht erlegt und empfangen.

Geörg Parsch Stattcamer, Clagt und bringt für, demnach er mit des Halmstainers zug und seinem khnecht nach Louß umb wein gefahren, hat er alda 15 Emer einkhaufft, welche gedachts Halmstainers khnecht, am herhaimb fahren Schläferiger weiß und fürsezlich zu Gfell verschitt, hieriber der khnecht zu Gfell von Roß und wagen entlofen, das aber nach Zwetl khomen, herauf herr Parsch den beruerten Halmstainer und sein khnecht zu dem fruestuckh khomen haissen, welches der khnecht sich gewaigert, und haimlicher weill sein gwant zusammen khlaubt, und darvon gangen, welches der Halmstainer gemeltem Parschen angezaigt, welcher darauf vermelt, er hab an den khnecht nichts zu fordern, ~~ha~~ er hab Ime Roß und khnecht zuegestellt, begert derowegen den ~~kh~~ schaden von Ime zuerstetten, er sol den khnecht gleich wol darumben fürnemben.

Beclagter sagt es sey Im Laidt daß solches beschehen, er thue solches meinem herrn bevelhen, waß sy hierinen handln, darbei wollen sy verbleiben.

Abschidt weiln dem Halmstainer solches nit lieb, und den

schaden allain nit bessern khan, haben sy dem herrn
Stattdcamerer in schaden 34 fl gesprochen, welche er
Halmstainer gedachtem Parschen soll als palt
zuestellen, oder lengst halben taill Inner 4 wochen,
und den uberrest weinachten diß 1613 Jars, und soll
alsdan den schaden gleichwol bei dem Khnecht
ersuechen.

Herr Stattrichter bringt für daß sich herr Meyringer understehn thuet,
nächtlicher weil ~~underst~~ ~~vehren~~ verchen [Forellen]
zu fangen in ander Griader zugehn, Ist eines Ersam.
Raths Mainung, das man Ime schreib, und solches
undtersagen.

Hans Heyingerin begert an einen ersamen Rath man welle sich
(sintemalns khain herberig khan bekhomen) in das
Spital ~~zus~~ zunemen, ist verwilligt.

Den 1. November Ao. 613

Stattdmauth	6 fl	1 ß	2 d
Vaßziehgelt	--	2 ß	15 d

Seite 61 v

Michael Einzinger Hafnerkhnecht, hat seinem Stiefvattern Michael
Pobuschen Käfnern alhie ~~ungever~~ 30 fl aufzuheben
geben, darvon hat er Pobusch auf fürgefahne noth
10 fl, doch dergestalt, das es wider erstaten wolle,
genommen, damit aber in der sachen aller grundt
erfahren werde, hat ein Löbliches Stattdgricht alhie,
von Obrighkheit wegen, die Ladt darinen das gelt
gelegen, für sich lassen fordern und bringen, auch
das übrig gelt gezelt, so hat sich gleichwol die
sach also und anderst nit befunden, Ist hieriber er
bei seinen ehrn und Redlichkhait gelassen, doch soll
er solche 10 fl zwischen hie und weihnachten
gewislich erstatten.

Den 4. November auf
dem Rathauß

Valthin Grueber von Spreuß underthan in des wüerdigen Gottshauß und
Closter Zwetl, alters bai 80 Jar sagt, Se das sich
~~Seba~~ Stephan Wasserman In Ursula seiner hausfrauen
vor 45 Jarn verheyrath, Ir hochzeit gehalten zu
nidern Waltreith gehalten, und ist durch herrn
Hansen dazumaln gewester Pfarrer in der
Pfarrkhirchen ~~aida~~ zu Friderspach zusammen geben
worden, ist selbst auf der hochzeit gewest.

Wolf Lefler von obern andorf Laglwergerischer underthan sagt wie
der erst Zeug ist selbst auf der hochzeit gewest,
hat die hochzeit gehalten bei seinem Schwehern
Geörgen Veihlbaur, alters bei 65 Jarn.

dritter Zeug Leopoldt Ränftl von Khönigspach von herrn von
Gundekkh underthan, alters bei 65 Jarn ist auch
selbst auf der hochzeit gewest, und sagt wie die

andern zween, ist man sambentlich guett wissen, das er dise drei Sohn, Stephan, Hanß und Thoman aldort in stehender ehe erzogen haben.

Seite 62

Niclas Prusch hat sich mit herrn Hansen Khienast von Khottis, und Hanß Püerckhan von Neuhauß alß welcher in namen seines vattern Lambrosi ~~Khiena~~ Püerckhan gwalttrager gewest, seiner schulden halber verglichen, aldie weilen herr Khienast die weingarten zu Louß umb die beede schulden, so er Prusch Ime und dem Püerckhan zuthuen schuldig, sambt vier ducaten Leithkhauf, angenomen und khaufft, also das er Khienast in namen des Prusch den Püerckhan Contentiern will, haben demnech sy der gemelten bezallung halber den Püerckhen quitiert und bescheinigt, das sy inkhonfftig nichts mer ohne ine deßwegen zufordern haben, sondern allerdings contentiert und bezalt sein, die uberigen gelter sol er ohne clag halten und bezallen, und sol in Chrichts Cossten legen 15 ganze Taller.

Andre Winckhler hat mit der frawen Catharina Preißin hauß tauscht und gibt Ir der Preißin sein behaußung so zwischen Niclassen Ollinger und alten Prot laden ligt, umb Ir behaußung so zwischen Hansen Zeißens, und Andreen Khopls behaußungen ligt, und gibt er Winckhler der frawen Preißin 100 fl auf daran er Ir von stundt an 10 fl erlegt, den uberrrest bezalt er nachfolgende Termin, alß yezkhomende weihnachten uber ain Jar alß 614 30 fl also vorant zu weihnachten 30 fl biß die schulden bezalt. Ist von ein E: Rath guetgehaissen, p. Penfahl 10 u. fl.

Eingeschriben
hat zu weihnachten Ao. 614 30 fl erlegt.

Den 8. November Ao. 613
auf dem Rathaus

Die Fraw von Greis hat an heut dato Iren Pflieger und Balthausen Meür Richtern zu Walthamß, alß Iren underthan mit einem gwaltschreiben und beygelegten fragstuckhen aller für das Gricht ~~welchen~~ wegen des bey herrn Parschen ligenten gelts, das sy es entfrembt, durch ein weib Namens Bärbl, so der Zeit zu Gschwendt an der herberg ist, zusein vermaint, ~~und vermaint~~ abgesandt und ohne mitl und aigne vorgehende Clag auf eingelegte fragstuckh das weib ordenlich zu verhorn, und solche aussag auf ainem yedtweden Artickhl

Seite 62 v

ordenlich zukhomen lassen, Aldiweiln, herr Prelath auf solchen gwalt das verbott und eben zu der Zeit nit erscheinen khinen hat ~~man~~ ein Er: Rath eben der ursach weiln sy, wüe sich gebürth, nit ordentlich geclagt, und herr Prelath mit seiner notturfft nit

entgegen gwest, nit procediern und bieß auf weittern
Tag differiern müessen, darzue die hierin
interessiert. Parteyen ankundt sollen werden.

Thoman Reitperger Thuet wegen seiner wiener Raiß, so er wegen der
Schazsteuer in das Vizdomb ambt den vierten
verschienen Monatstag July gethan, seines empfangs
und außgebens auch aller angerichten sachen
ordenliche relation und Raittung sein.
Empfang 155 fl 4 ß 13 d
Ausgab 96 fl -- ß 16 d

wan die Ausgab von dem empfang abgezogen, so
verbleibt er noch p. resto zuerlegen schuldig
Neünundfunffzig gulden 3 ß 26 d, dieselb soll er
inkhonfftig verraithen, und sein in sein empfang
gesezt werden.

Georg Parsch und Matheuß Strobl, alß uber Maria Halmstainerin, so
an yezo Michaeln Weyrintger Lederer ehelichen hat,
gesezte Gerhaben, thuen Ires Empfangs und Ausgebens
tragender Gerhabschafft halber ordentliche Raittung,
weiln an derselben gedachte Maria so woln Ir
haußwüert, und andere befreundten khain bedenken,
ist solche von ein E: Rath Ratificiert worden, und
haben den Rest in Parem gelt alß 74 fl 13 ß 18 d zu
Gricht neben denen ordentlich quitiert, geschehen
den 23 November Ao, 613.

Thoman Reitperger und Matheuß Hofer Zimermaister Clagen wider
Matheußen Strobl Khierschner alhie und sagen er het
vor etlich Tagen in voller weiß sy beede Sternseher
und das was ein Rath vormittag handelt, das sey vor-

Seite 63

mittag erlogen gehaissen, und ausgeredt, auch das
der Reitperger holz ausschneidt, das er ~~mit~~ Ime nit
gebüerth, beüt deßwegen solches auf sy zuerweisen
aoder aber deßwegen genuegsamen abtrag.

Beclagter bsteht nit, das er sy Sternseher, auch das
der Reitperger holz ausschneidten soll, so Ime nit
gebüer, vil weniger, das das Jenig, was vormittag im
Rath gehandelt würdt, nachmittag erlogen sey, geredt
und also gehaissen hab und ob es gleich beschehen
sein soll ist es Ime doch unwissent, und sey in
voller weiß beschehen.

Abschidt Weiln Clagender taill solches auf Ine beclagten
zuerweisen erbittig, ist er aber nit gedacht auf Ine
erweisen zlassen, und ist verabschidt weiln er sich
tails schuldig gibt, das er Innen, was er wider sy
geredt, durch Gottes willen abbitte, und sein also
zu guetten freundten gesprochen worden, und das waß
er wider ein Rath geredt, darumb in die straf
erkhent.

Den 22. November Ao. 613 hat Niclaß Prusch den schuldt brief, so Hanß Gebl einem Ersmen Rath p. 30 fl geben, dan 26 fl ausstehenden Táz, und 15 fl Chrichts Costen erlegt und allerdings bezahlt, bleibt also für dißmall nichts auf gemaine Statt schuldig.

Niclas Ollinger erbeut sich den Schuldtbrief so er gemaine Statt p. 35 fl geben, nachvolgender gestalt zubezallen, alß nemblichen yeztkhomende Jacobi des 1614. Jar 15 fl ~~zubezallen~~, dan den uberrest, alß Zwainzig gulden ~~von~~ zu Jacobi des 1615 Jar zubezallen.

Den 30. November auf dem Rathauß

Jacob Weinschenckh Riemer, und Maximilian Schuester Beckh beede burger alhie bringen für, daß sy ainen Ackher im obern Stattveldt, aus Irer Gerhabschafft, so die Schuesterischen khinder betrifft, verkhaufft und haben von solchem Khaufrecht 50 fl in handen, welche Jeder wittib, und den khindern zu gleich gehörig, weiln aber ~~den~~ er etliche

Seite 63 v

Äckher denen khindern in der taillung zu hoch eingeraumt worden, bitten derowegen die Gerhaben in namen der Khinder, man solle Inen von dem gelt merrers zuerteillen, alß der wittib.

Stattmauth	5 fl	5 ß	12 d
Vasziechgelt		2 ß	16 d
Gschwendtmauth		2 ß	12 d

Den 4. December Ao. 613
In herren Stattrichters behaußung

Niclas Spielgaur von Lengenveldt, hat alle und yede Gaben auch den Zinß von dem Weingarten, so nach lauth seines Registers bringen thuet 50 fl 4 ß auf diß 1613 Jar erlegt und Richtig gemacht, darvon Ime zur Zehrung zu ruckh geben worden 1 fl. Erstbenanter Spieglpaur, und Blasy Simblinger alß uber Anna Khaserin, so an yezo Matheußen Fragner zu Lueß ehelichen hat verordnete und geweste Gerhaben, Irer Gerhabschafft halber alles einnemen und Ausgebens in beisein Irs der Anna und gedachts Ires hauswürdts Matheuß Fragner vor ein Loblichen Stattgricht alhie allß obristen Gerhaben ordentlich verrait, damit er Fragner und sein hausfraw Anna allerdings wolzufriden gewest, welche also vom E. E. Rath alhie Ratificiert, und Ime Fragner und seiner hausfrauen alles und yedes waß inen von Rechts wegen gebüern wellen, eingeraumt und überantwort, sein hiemit allerdings gedachter Gerhabschafft entledigt, und von Ime Fragner und seiner hausfrauen ordentlich Quitiert worden.

Seite 64

Thoman Fedtenpruner beclagt Merthen Zwislmair wegen 47 fl schulden und begert deßwegen die bezallung, weiln er aber Zwislmair schuldig erkhennt,

und sich entschuldigt er habs ye nit zuerlegen für dißmal, hat Ime derowegen ein E: Rath auferlegt, auf khomenden Fastenmarckht Ime 10 fl zubezallen, und Pffingstenmarckht hernach 5 fl.

Den 13. December Ao. 613
Auf dem Rathauß

Barbara Äxin ist heut dato wegen des gefunden gelts Examiniert worden, welche lauter aussagt, das sy alß sy von der Robot auß dem Closter haimbgangen nach Gschwendt ist, ~~ungever~~ auf ainer Öden Alda sy ein püerdl holz, dasselbs haimbzutragen, zu clauben willens gewest, ongever bei ainem Rain etwaß schindern und glizen sehen, sey sy hinzue gangen, alda gesehen, das es ducaten sein, hab sy solche aufgehebt, und damit haimbgangen, Irem Vatter zween darvon gezaigt, welcher sy befragt ob sy nit merer hab, alßdan die andern auch herfürgezaigt, deren 23 gewesen, hats hieriber examiniert, wo sy es gefunden, welche hierauf den Vattern mit Ir genomen, und Ime das orth gezaigt, auch gewißen wie die ducaten gelegen sein, und dieselben dermassen hingelegt, wie sy es aufgehebt. Nachdem ist sy zu Geörgen Parschen darzumalen gewesten Statrichter an ainem Sambstag Im May khomen, und begert er soll Ir ainen darvon wexln, sy werr willens nach Zell zuverraißten, und Ime die sach verstandtner massen angezaigt, welcher aber sich dessen gewaigert, sondern anerbotten Ir zwen gulden auf die Raiß zuleichen, und interim daß gelt biß zu weitterm bschaidt aufhöben, welches also nach alda behaltsweiß ligent verbleibt.

Den 18. December Ao. 613

Seite 64 v

Ursula Salveleyin erscheint vor einem Ersamen Rath, und begert sich mit Iren ehelichen Khinder und Stiefsohn, Eva und Georg, Ires vätterlichen guets halber zuvergleichen, und hat solches einem Ersamen Rath, waß sy hierinen handeln aufgeben, welche nachfolgenden vertrag p. Peenfall 10 ducaten geschlossen.

Erstlichen, nachdem sich das vermügen auf 222 fl in allem erstreckht, ist solches der wittib sambt und anders dergestalt zuerkhent worden, daß sy Irem Sohn das Leingewant so er seinem Vattern se: p. 6 fl versezt zuruckh wider solle volgen lassen, und darzue Ime sambt 3 Mezen Traidt und noch 30 fl geben worden, daran er bei 8 fl gelt schulden einbringen, und die 22 fl par gelt von Stundt an zuegestelt worden. Der Tochter aber soll sy zu Irer außferttig ein gerichts Petgwant mit aller zuegehörung zu Irer vogtbarkheit zustellen, und von der Parschafft zu Vatterlichem gueth 60 fl par gelt geben worden, und deroselben gesezten Gerhaben zuegestelt worden, der uberrest soll Ir sambt und anders verbleiben, sein also gehortermassen allerdings verglichen.

Sein von Einem Ersamen Rath, Hanß Eizinger und Caspar Elwanger der Eva zu Gerhaben gesetzt, und Inen die 60 fl par gelt zuegestellt worden, solche inkhofftig dem Menschen zu guettem auszuleihen und zuverraithen.

Den 22. December Ao. 613

Hans Rösch burger zu Rösch Weittra schickht ein Clagschreiben, wider Hansen Stockh alhie, das er sein hausfraw und weilunt herrn Pranntmüllers se: hausfraw, welche auf dem wagen bei den wahn welche er mit einer hausfrawen und seinem Sohn nach Khrembsß geschickht, und am haimfahrn, er Stockh mit weinfuehr begegnet

Seite 65

Den 27. December

Stattmauth	6 fl		
Vaßziehgelt		1 ß	20 d
Caltmauth		7 ß	

Seite 65 v

leere Seite

Seite 66

RATTAG GEHALTEN
worden den 26 Januari

Ao 1.6.1.4

Statt Camerers Geörgen Parsch Raittung

Sein Empfang	373 fl 7 ß 6 d
Entgegen sein Ausgab	356 fl 6 ß 25 d

wan die Ausgab von der Suma Khombt, bleibt er noch zuerlegen schuldig

17 fl 1 ß 19 d
hatts par erlegt
eodem die

Herrn Miachael Khollers
Stattrichters Raittung

Sein empfang	527 fl 5 ß 26 d
entgegen sein Außgab	95 fl 3 ß 22 d

Wan die Außgab von dem Emofang würdt abgezogen, verbleibt er noch p. resto zu erlegen

432 fl 2 ß 4 d
Eodem die
alles par erlegt

dan so hat herr Stattrichter
vom Reitperger bstandtgelt
Holzapfels hauß halber emp-
fangen 24 fl fl und von dem
Peiskher gelihnes gelt
14 fl welches alles er erlegt hat, Idest 38 fl.

Seite 66 v

Herrn Reitpergers Paumaisters
Raitung

Sein Empfang	215 fl 4 ß 16 d
Entgegen sein Außgab	221 fl -- ß 28 d

wan nun die ausgab
gegen dem empfang aufgehebt
und abgezogen würdt, übertrifft
die außgab den Empfang p.

5 fl 4 ß 12 d

Spitlherrn Hans Pruner und
Wilhalm Hamels Raitung

Ir Empfang	112 fl 1 ß 11 d
Entgegen Ir Außgab	82 fl 6 ß

Wan nun die Außgab, gegen
dem empfang aufgehebt, und
abgezogen würdt, verbleiben sy zu
erlegen schuldig

29 fl 3 ß 15 d
hatt's par bezalt.

Castenherrn Geörg Frisch
Peiskher, und Hansen Stockhs
Raitung

Sein unverraith

Seite 67

Breuherrn, Thoman Meischner
Benedict Khöpl und Herr Reitperger
Raitung

Ir Empfang aud diß Jar khonfftig zuverraitten	887 fl 4 ß
Entgegen die außgab haben diß Jar erlegt	300 fl par gelt

Ziegl Stadl Hieronime Riegler
und Casper Elwangers Raitung

Ir Empfannng in parem gelt	5 fl
In Ziegeln	10500 Ziegl

sollen diß angehende Jar Inkhunfftig
verraitten.

Saltz Camer Valtin Apfentaller
und Andre Winckhler

Sein empfang in Salz inkhonfftig zuverraitten	200 khüeffel
Erlegt an heur den gewin	<u>29 fl 2 ß 4 d</u> habens par erlegt

Underthor Hans Harbeckh
Andres Winckhler

Ir Empfang	53 fl 7 ß 8 d
Entgegen die Außgab	37 fl 5 ß
Weiln der Empfang die Außgab übertrifft, sein sy zuerlegen schuldig	<u>16 fl 2 ß</u> habens par erlegt

Seite 67 v

Oberhover Thor Abraham Heyinger und
Hans Weißinger

Ir Empfang	40 fl 4 ß
Entgegen die Außgab und Ausstandt	<u>25 fl 6 ß 12 d</u>
bleiben zuerlegen schuldig	<u>14 dl 5 ß 18 d</u> habens par bezalt

Oberthor Hans Heyinger
und Matheuß Turissen

Ir Empfang	40 fl
Entgegen die Außgab	18 fl 2 ß 12 d
Ir Ausstandt	<u>14 fl -- ß 17 d</u>
bleiben zuerlegen schuldig	<u>7 fl 5 ß 1 d</u> hats par erlegt

Weber Zech

Erlegt	1 ß 18 d
--------	----------

Harstuben

Merth Zwislmair	1 fl - ß 7 d
-----------------	--------------

Heygelt

Hanß Crispet erlegt	5 fl 1 ß 24 d
---------------------	---------------

Herr Parsch wegen der Schöpfen erlegt	1 fl
--	------

Seite 68

Tuechmacher Wahl erlegt	1 fl
-------------------------	------

Franwag

Christoph Grienwaldt	3 fl 5 ß
----------------------	----------

Brüelgelt
Benedict Khopl erlegt 26 fl 2 ß 10 d

Umbgelter auf dem Landt
Christoph Puttner und Apfentaller
erlegt Iren bstandt 31 fl

Seite 68 v

Besetzte Amte auf das
1614 Jar

Statt Camerer
Geörg Parsch

Breuherrn
Geörg Parsch, Tho. Meischner, Benedict Khöpl und
Reitperger

Paumaister
~~Thomaß Reitperger~~ Philip Kheülpeckh

Casstenherrn
Georg Frisch, Hanß Stockh und Peiskher

Spitlherrn
Hannß Pruner und Wilhalm Hänsl

Salz Camer
Andre Winckhler und Apfentaller

Ziegl Stadl
Hieronime Rigler und Caspar Elwanger

Umbgelter in der Statt
~~Hanß Harbeckh und Andre Winckhler~~
Benedict Khöpl

Under thor
Hanß Harbeckh und Andre Winckhler

Seite 69

Oberhover Thor
Andre Weißinger, Abraham Heyinger

Ober Thor
Matheus Heyinger, Christoph Türizer

Zum Brüel
Benedict Khöpl, Hanß Zeiss

Statt mauthner
Hanß Zeiss

Franwaag
Hanß Leon. ~~Tibiokh~~ Andre Khöpl

Harstubn

Greger Schada und Zwislmair

Umbgelter auf dem Landt
Christoph Puttner und Apfentaller, bstandt 32 fl.

Stattdaister
Matheuß Hofer

Thorwärtl am Underthor
Anndre Andrioll

Thorwartl am obern Thor

Thorwärtl am Oberhover Thoer
Simon Lautterbeckh

Vaszieher
Geörg Passauer

Seite 69 v

Den 8. Januari Ao. 614

Herrn von Mölarth schreiben wegen erlegung des bstandtgelts verlesen worden.

Herr Stattdaister bringt für, demnach der huetter von Gerembs wegen der Wolf Huetterin hauß, dem Khauf nit nachkhombt, was doch in der sachen zuthuen sey, ob man sich die Huetterin lenger darin welle verbleiben lassen, oder die gelter das hauß annemen, oder aber erwartten wellen, biß sich ein ander khaufman umb das hauß anmelden werde, und ist hierauf der Gelter zuvorderist eines Er: Rath mainung man solle das gelt hauß den geltern haimbsprechen, und was in varunder haab verhanden, dieselb die gelter damit, so weit man khan, abzallen, und was an vorderung, dieselb soll khonfftig, wan es verkhaufft würdt, darvon genomen werden.

Den 13. Januari Ao. 614

Catharina Halmstainerin Testament zu Crefften erkhennt worden, und sein urbittig die befreündten, so bei Ratificierung dises Testaments gewesen, das sy In namen der andern sambt und sonders so bei disem Testament was zusuechen haben, einen volmechtigen ~~Gwalt~~ und Schein, ~~das~~ und Quittung herein ein Er: Rath geben wellen, daß sy hinfüran soches Testament nit mer fechten, sondern bei deme, was das Testament In sich helt, verbleiben wellen.

Den 14. Januari

Veith Rotaner und Colman Zächswetter haben sich wegen des bstandt gelts, so sy herrn von Mölarth erlegt verraitt, und ist solch Ir Raittung von Einem Ersamen Rath Ratificiert.

Gregör Schmidt Pfleger am Schickhenhof, hat einem Ersamen Rath,

wegen eines erschlagen weibs, so herr Pfarrer von Marbach solte gethan haben, überschickht, darauf der bschaidt ergangen.

Seite 70

Den 24. Januari Ao. 614

Stattmauth	6 fl	2 ß	
Vasziehgelt		2 ß	22 d

Den 10. February Ao. 614

Susanna weilunt Stephan Deckhers gewesen burger und Fleischackher alhie se: nachgelasen wittib, vergleicht sich mit Iren dreyen ehelichen Sohnen Mathiaß, Christophen, und Joannes, gibt Inen zu Irem vätterlichen Erbtaill 9 fl, welche Ir der wittib ohne Interesse, biß zu der khinder vogtbarkhait ligent verbleiben, entgegen sol sy sich in aller Erbarkhait auferziehen, und zu Schuel und handtwerch zu wem sy dan lust haben, verhalten sein also vergleichen p. Penfal 3 u. gulden.

Eingeschriben

Hauskhauff Herr Meichßner, Grienwaldt, Heyinger, Tibiokh, und Merth Rumel haben die behaußung, so Inen wegen des Wolf Huetters ein und zuegesprachen worden, so zwischen Abraham Casstners, und Wilhallmen Hämels heußern ligt, dem Erbarn Maximilian Goller huettern verkhaufft p. 110 fl, und erlegt zu erster wehrung Georgi dits Jars 25 fl, Georgi Ao. 615, 30 fl, Mer Georgi Ao. 616 wider 30 fl und entlich Georgi Ao. 617, 25 fl, ist Ratificiert p. Peemfall 5. u. fl.

Des Abschidts halber ist Geor Christoph Grienwaldt und Abraham Castner Püerg, hat an der ersten wehrung nur 20 fl erlegt, bleibt noch 5 fl zuerlegen schuldig.

Den 5. July Ao. 615 hat Maximilian Goller die ander wehrung alß 30 fl erlegt, hats herr Stattrichter Im empfang.

Den 1. July Ao. 616 die drite wehrung Maximilian Goller erlegt alß 30 fl.

Den 25 Augusti Ao. 616 hat er das hauß gar bezalt, doch umb 28 fl ein schuldtbrief auf Interesse hereingeben.

Seite 70 v

Christoph Grienwaldt begert das Ackherl, so in weissen berg in stellen ligt, so der Wolf Huetterin gehörig, von E: E: Rath zukhauffen, und gibt darumben 33 fl, bezalts Georgi diß Jar par auß, ist ratificiert.

Den 19. February

Hannes Zeiss Clagt In namen und Statt seines Weibs, Contra

Augustin Grienwalt burgern zu Weitra, sagt er hat sein weib ohne ursach, alß er die Maut, welche sein Sohn zuvor schon gericht hat, auch richten wellen, ein volle Rndo. huer gehaisen, und zwen stoss auf die prust geben, begert derowegen von Ime zu wissen, waß sein weib für ein huer sei, und deß gwalts halber ein abtrag.

Beclagter sagt sy hab verschinen heylige Khreuz Tag, alß er die Roß Maut Richten wellen, hab sy von Ime die Guet Mauth alß 7 khreizer begert, und weiln sy yezt abermaln die Maut zwaimal von Ime Nimbt, hab er sy hierrauf ain volle huer gehaisen.

Hanß Zeiß bsteht nit, das er von Ime Jemalls ~~von Ime~~ die guetmauth begert, vilweniger genomen habe.

Abschidt Aldiweiln Clagender taill nit bsteht das sy die guettmauth von Ime genomen, weiln ers or der Zeit nit deßwegen beclagt, ~~wil~~ hat man der sachen nit glaubt, ~~hat~~ und Ime deßwegen E: E: Rath der Iniuri halber, das er Irs, was er wider sy gethan, abbitten solle, und also wider zu guetten freundten gesprochen wellen, und ~~der Iniuri halber~~ wegen des Gwalts umb 5 Taller gestrafft worden, dessen er aber beschwert, und ist gedacht die sach wider glangen zlassen.

Den 21. February auf dem Rathauß

die Invocavi Standtgelt undter den Tuechhitten 5 fl 4 ß

Seite 71

Standtgelt in genere	11 fl 5 ß 26 d
Vischmarckht	3 ß 10 d
Garmarckht	1 fl 7 ß 14 d
Under thor	1 fl 3 ß 17 d
Oberhover thor	5 ß 6 d
Oberthor	1 ß 2 d
Summa	16 fl 2 ß 15 d

Stattmauth 11 fl 5 ß d

Herr Stattrichter bringt an, wie daß herr Pachmair des Turnmüllners Junger der ursachen, das er sein Söhnl Tobias, auf gegebne und zuegefügte Scheltwort in den Schnee gestossen, mit einem Prügl dessen zu mittag dermassen über den Khopf geschlagen, daß Ime das blueth driber abgerunnen, ob man deß erwißnen gwalts halber darzue Stilschweigen welle, ist beratschlagt, Ime solches durch ein Missif zuerweißen, da ers zukhonfftig dergleichen thuen wurde, mit andern Mitlan solches zu anten.

Catharina Preyzin ubergibt einem Ersamen Rath ein suppliciern, und beschwert sich wider den alhiesigen Prodtsiezer Khalchsperger, daß er ein Merers alß Ime gebürn will

in dem Prodltladen verkhauffen ~~thuet~~ und dardurch Ir
alß einer armen wittib daß brott vor dem Maul
abscheiden thuet, begert Ime tailß gunstig
abzustellen.

Abschidt Ein E: Rath hat auf der frau Preissin suppliciern,
dem Khalsperger alß yezigem Prottsizer, so woln auch
einem andern nachkhomenden, alles aussers
Prandtwein, Schoff und andern Khaß, zuverkhauffen *)
eingestellt worden.

*) verwilligt, und alles anders

Wilhalm Häömel
Clagt wider Christophen Grienwalt, er hab Ine
verschien Montag 8 Tag alß er bei herrn Stattrichter
zu Mittag gessen, sey er neben anderen Leithen Mer
in des Herrn Stattrichters grossere

Seite 71 v

Stuben, alß sy in der Cleineren Stuben gezecht,
hinumbkhomen, und geduezt, er sey ein lossere bueb
und sey nit werth, das er neben meinen herren in den
Rath size, er sey ein gescholtner Man, begert
derowegen solches auf Ine darzuthuen, oder deßwegen
genuegsamen abtrag.

Abschidt weiln der Grienwalt, nit den Häömel der Zeit allain
sondern vor der Zeit mer andere ~~mer~~ gescholten, und
solche scheltwort auf volle weiß angezogen, welches
Ime also hingelassen worden, derowegen, damit er
sich khonfftig daran stosse, umb 20 Teller gegen
genuegsamen abtrag, umb Gottes willen ~~abzubitten~~
ainem yedtwedern im Rath abzubitthen, auferlegt
~~worden~~ und gestrafft worden.

Regina Pauswein wittib und Weißgärberin alhie Clagt wider Georgen
Huetter Landauerischen underthan, und sagt, wie er
zwei Khachfenster machen lassen, welche Ir der
ursachen, das Ire Leith Rndo. Ierer notturfft nit
sicherlich unangeschriern seine Leith gehn khinen,
auch das In Irem hof ein Pachoffen stehe, der Ierer
zu Ierer hauß notturfft, nemblich zum Scheider legen
und andern verhinterlich, begert derowegen Ime
soliches abzuschaffen, dan so hat er auch weiln sy
zu Louß auf dem Jarmarckht gewest, Ir Ire Scheider
so ein wenig uber die Khachfenster aufgericht tailß
ubernander ~~gew~~ zum andern mall geworffen und sy
gegen Iren Leithen ein Loß weib gescholten, begert
deßwegen genuegsamen abtrag.

Beclagter Georg ~~Weißgarber~~ Huetter bsteht nit, daß
er sy ein loß weib gescholten, aber das er mit einem
Pratspiß ~~eth~~ etlich scheider die Ime das Liecht in
seine Khachfenster gespiert, abeinander bei 8
geworffen, das hab er befuegt gethan, dan er die
fenster also von alters, so wol den pachoffen vor
villen Jarn hero also gebauter erfunden, bitt

derowegen Ine bei seiner gerechtighait handtzuhaben
und zuschuzen.

Abschidt weiln der Pachoffen so von langen Jarn hero steht,
auch die Khachfenster er also gefunden, hatt ein
Ersamer Rath Ime eins neben dem Rauchfanckh erlaubt,
und das ander, so er sich selbst anerbotten zuezu-

Seite 72

bauen, was anbelangt die Schupfen so sy In Irem Hof
pawen will, sol ein augenschein eingenomen werden,
wie weit sy solche dem Huetter ohne schaden erbauen
khine, die Iniuri und den erwissnen Gwalt
betreffent, ist Ime auferlegt solches Ir abzubitten,
und Inkhonfftig zu undterlassen, Ist Inen von merers
nachparschafft wegen 5 u. gulden zu einem Peenfahl
gesezt worden, der Pachoffen verbleibt wie zuvor,
der dienst soll aufs Rathauß gericht werden.

Geörg Stapert huetter herrn Hartman von Landaw undterthan in der
Vorstatt von wegen Anthoni Gindthart, welcher
Abrahamen Gindtharts nachgelaßner Tochter Maria 14
fl vermacht, dieselben erlegt er sambt denn 2 fl 3 ß
18 d, ertragnem Ineresse und ist sambt und sonders
dem Hansen Harbeckhen, so an yezo der Maria
Gerhaber, angehendigt worden, welche er auf
Interesse ausleihen und inkhonfftig verraitten
solle.

Den 7. Marti auf dem Rathauß

Merth Äperger begert seinem Sohn Hänsel, Jonas und Merth ein
geburts brief und stelt dise nachvolgenden drey
Zeugen dessen geburts halber für.

Erster Zeug Colman Zachswetter Lederer alhie, ~~sagt~~ welcher
seines alters bei 60 Jaren, sagt das sy er Sich zu
Elisabeth, so Christophen Preiß er burger alhie
seligen gehabt ehelichen vor 26 Jar verheyraht, hat
sy zu khirchen und gassen gehn sehen, sey selbst auf
der hochzeit gwest.

Ander Zeuger Caspar Elwanger, ferber seines alters 55 Jaren sagt
das die hochzeit in des Paul Lederers hochzeit
behaußung die hochzeit gewest, sey auf der hochzeit
personlich und ein heyratsman gwest.

Dritter Zeug Paul Khämauf Lederer seines alters 50 Jarn sagt das
die hochzeit in seiner behaußung gewest, zu
khierchen und strassen gehn sehen, welche alle 3
sagen das sy ehelich erzeugt sein worden, alhie in
der Pfarrkhierchen durch herrn Geörgen Caplan
zusamen geben worden.

Seite 72 v

Matheus Rosinger verkhaufft sein behaußung in der Poschengassen, so

zwischen Lucassen Schätls, und dem Andreen Schneckhs behaußungen ligt, dem Erbarn Hansen Pimislehner, Schmidt umb 22 fl und ain halben Taller Leithkhauff, *) ist ratificiert von Einem Ersamen Rath, p. Peenfall 4 u. fl.

Eingeschriben
*) par zu bezallen

den 16. May Ao. 614 hat Pimislehner das hauß völig bezahlt.

Erhart Litschauer vertauscht sein behaußung in der Poschengassen, so zwischen Matheusen Hafners Stattmaisters, und Andreen Khopls behaußungen ligt, mit dem Erbarn Balthauser Moser Schneiders behaußung, so an des ~~Benedieten~~ Andreen Khöppls behaußung, und den Fleischpenckhen anligt, dergestalt, das der Litschauer sein behaußung völig mit der Ersten wehrung alß 15 fl außzalhe, auch die ander wehrung so der Schneider an seine behaußung alß 30 fl auf Georgi zuerlegen schuldig sambt der lesten wehrung, alß 25 fl *) auch par bezalle und ~~also dem~~ Richtig mache, ist diser Tausch ratificiert p. Peenfahl 5 ducaten.

Eingeschriben
*) von Georgi an uber ain Jar

Die ander wehrung alß 30 fl den 16 May Ao. 614 erlegt und richtig gemacht, hat die leste wehrung den 4. May Ao. 615 erlegt.

Ein Erbars Handtwerch der Semelpeckhen uberraichen ein Suppliciern wegen des Prodtsizeis, das man Ime noch prein und zwespen [*Pflaumen und Zwetschken*) zu dem was vorhero verwilligt worden, verkhauffen sollen lassen, des Ime ganz und gar abgeschlagen worden, und bleibt bei dem vorigen ~~abschlag~~ abschidt.

Von Ir May: ein Citation schreiben auf den 14 dits angestellten Landtag verleßen worden, so woln auch des herrn Paihers ausschreiben abgehört worden, und werden auf den Landtag abgeordnet, herr Stattrichter, Statcamerer, unr Reitperger.

Den 12. Marty In herrn
Stattrichters behaußung

Hans Stockh und Matheus Strobl, haben Ires gehabten Ambts halber, welche deputierte einnemen der Steur gewest, Ir vollige Raittung gethan, haben erlegt 341 fl 4 ß. Ist ratificiert.

Seite 73

Hieronimus Rigler und Wilhalm Hämel, alß Einnember deß Neuen Anschlags, Ir vöilige Raittung gethan, daran in parem gelt erlegt 611 fl, den Ausstandt herrn Stattrichter nach laut eines Registers uberantwort, Ist ratificiert.

Hans Hofpauer verkhaufft sein behaußung, so zwischen der Wolf

Hauskhauff Hierschin und Zachariasen Halmstainer behaußungen
ligt, dem Erborn Thoman Khellner von Regensburg
gebüerttig, umb 54 fl und 1 Taller Leithkhauf, hat
von stundt an 27 fl und ain Taller Leithkhauf
erlegt, den uberrest, von Georgi an uber ein Jar
zubezallen, Ist ratificiert, Peenfal 5 u. gulden.
Denn 11. December Ao. 615 weiln er *) das hauß
veracht, es sey sovil nit werth, Ist dem Hofpaur an
der lesten wehrung 7 fl abgesprochen worden.

*) der Hofpaur

Den 17. Marti Ao. 614

Ander Rosenlhrantz Träxler zu Khüebach, hat Christophen Traxler zu
Mitterreith, deßwegen in verpott legen lassen, das
er Ine ein lugner gehaissen, darumben er Ine an
Morgen frue beclagt, und von Ime zuwissen begert,
was er Ime abgelogen hab.

Beclagter besteht, und widerlegt nachmaln in voller
weiß andern Tags vorgemelte worth, und sagt er sey
ainmal ein lugner, er habe Ime ein falsch par oxen
fur ein guets eingeraumbt, und zu uberfluß haist er
Ine darzue mit Rndo. ein dieb, er wer sich woll
zuerindern haben, wie er mit andern gesellen ein
Emer wein stellen he und denselben austrinckhen
helffen, welches er auf Ine nit mit ainer sondern
mer personen will verweisen.

Rosenkhrantz erlegt deßwegen auf Ine die gerechtighait, der
mainung, das man Ine so lang und vil in verhaftung
neme, biß er solches seinem erbietten nach erweiß
und darthue, weiln es aber so verzigt nit beschehen
khinen, ist Inen ain Tag auf den 22. eiusdem geben
worden, Interim auf des Rosenkhrantz begern Christoph
Träxler in arrest gelegt worden.

Auf erstbenanten Tag erscheinen beede Partheien vor
Gricht und widerholt Rosenkhrantz sein vorige Clag
und begert

Seite 73 v

vorgemelter massen solches auf sich darzuthuen,
beclagter sagt er hab darumben wissenhait, und sagt
und glaubts auch das ers geredt hab, sey aber in
voller weiß beschehen, er wisse von Ime anderst
nichts dan alles liebs und guets zuesagen, haben
derowegen die sach einem Ersamen Rath aufgeben, was
sy hierinen handeln das sy darbey verbleiben wellen.

Abschidt Aldieweiln wissentlich das er Ine offentlich ein
lugner und Rndo. dieb, gehaissen, auch solches Ine
erweisen wöle, das er doch nit ins werckh sezen
khinen, und bekhent er sey beede mall vol gewesen,
weiln ers aber geredt und unrecht gethan hat, soll
ers Traxler Ime Rosenkhrantz dreimall umb Gottes
willen abbitten, welches er gethan, sein also zu
guetten freundten wider gesprochen, und ein Peenfahl
welcher taill solches äfern wurde, p. 10 ducaten
aufgesetzt worden.

Den 25. Marty Ao. 614

Stattmauth	6 fl	1 ß	28 d
Vasziegelt		7 ß	14 d
Gschwendtmauth		2 ß	- d
der Zoll		2 ß	28 d

Den 26. Marty Ao. 614

Colman Forster und Jacob Forster beede seßhafft zu Khüebach, haben Iren bruedern Simon Foster daselbst, wegen eines Rumors handl ausporgt, und haben einem Ersamen Rath angelibt, das sy Ine auf den 4. Appriliß für einen Ersamen Rath auf das Rathauß stellen wellen, ist hierauf des arrests entlassen worden.

Seite 74

Maximilian Strobl vergleicht sich mit seinen fünff Geschwistergethen Hansen Strobl, Lezelter zu Ranfelpach, Wolfen, Margaretha, ~~Susanna~~, so Hansen Fridtman ehelichen gehabt, Susanna, Hansens eheliche hausfraw, Anna, welche Michaeln Hackher ehelichen hat, Mütterlichen Erbtailß halber weiln sy Ime dan alles und yedes eingeraumbt, ligent und varundts auch über abzallung der gelter 67 Sechs und Sibenzig gldn, 4 ß 12 d, zuvertailen verbleibt gebüert ainem taill 12 fl 6 ß 2 d, die soll er nachvolgende Termin, Nemblichen weiln er ~~Iner~~ In ein Gerhabschafft 31 fl auch bezallen mues, erlegt er daran an yezo Georgi diß Jarß 15 fl von Georgi ahn über ain Jar alß 1615. Jar 16 fl, Ao. 616 seiner Schwester Susanna sein Portion zu Georgi 12 fl 6 ß 2 d, der Anna zu Georgi Ao. 617, dem Wolfen zu Georgi Ao. 618, dem Hansen zu Georgi Ao. 619, der Margaretha zu Georgi Ao. 620. Den 1. Juni Ao. 616 hat er der Susanna Ir portion alß 12 fl 6 ß 2 d erlegt.

Den 4. Apprilis Ao. 614
Auf dem Rathauß

Wolf Lederer begert sein dreien Söhnen ein geburts brief mit Namen Lorenz, Hanß, Merth Lederer, ist verwilligt und auf das mitler Insigl zuertailen.

Erster Zeug

Anthoni Castner burger alhie seines alter bei 70 Jaren sagt daß er sich vor 37 Jaren zu seiner hausfrauen Margaretha ehelichen verheyrath, durch herrn Johannes dazumaln gewesten Caplan in der Pfarrkirchen alhie zusammen geben worden, und bißhero heislichen alhie gewont, und bei Plasy Hengermüllner die hochzeit gehalten.

Ander Zeug

Colman Zachswetter Lederer alhie seines alters bei 60 Jarn, sagt das er sich zu Margaretha seiner hausfrauen vor 37 Jarn ehelichen verheyrath, ist Preitführer gewest, ist die hochzeit bei Plasy Hengermilner die hochzeit

gehalten, herrn von Landau underthan, durch herrn
Johannes

Seite 74 v

damaln gewesten Caplan alhie ordenlich copuliert und
in unser frawen Pfarrkhierchen alhie zusammen geben
worden.

Driter Zeug

Christoph Pittner Scherer seines alters 60 Jar Sagt wie der erst und
ander Zeug, ist wol selbst auf der hochzeit nit
gewest aber sein hausfrauen, und ist yederzeit alhie
heüslichen gesessen.

Herr Stattrichter und herr Reitperger thuen Raitung wegen Irer
gehalten wiener raiß, ist ratificiert von einem
Ersamen Rath worden.

Balthauser Moser verkhaufft sein behaußung zwischen Andreen Khopls
und Matheusen Hofers Heüsern in der Poschengassen
ligent, dem Erbarñ Lorenzen Lehner, p. 30 fl, zalt
Pffingsten diß Jar bar aus, ist ratificiert p.
3 u. fl. Peenfahl.

Eingeschriben

Den 23. Apprilis Ao. 614

Urban Khranewetter Sagt Nachdem er und Jacob Polzer am verschien
Schwarzen Sontag zu der Michael Peckhin zum wein
gangen, alß sy ein weil getrunckhen, hab er mit
rndo. seiner notturfft nach hinaus gehn müessen, und
alß ers verricht, wider hinein gangen, die Zech
bezalt, und hin weckh gehn wellen, sein wöhr oder
Säbel begert, welchen die Michael Peckhin Ime
zuegestellt, Alß er die Gassen herauß khomen, hab der
Hanß Schregl Peckh, Ine hinaus für das Thor
gefordert, und begert, er soll mit Ime Palgen,
welches er sich gewaigert, uber diß der Peckh hinaus
für das Thor gangen, und sein Rapier und dollich
geholt, und alß ers gehabt, zu Ime nochmaln gesagt,
er soll für sein hauß hinaus khomen, und sich seiner
wöhren, darauf er geantwort er gehe nit hinaus, und
wöhr sich

Seite 75

seiner nit er neme dan auch sein Säbl, oder geb Ime
gleichmeßig sein Rapier, der Peckh nochmaln begert
er soll mit Ime auf den Plaz herab gehn, und sich
seiner wöhren, darauf er nochmaln wie vorigs mall
geantwortt, Nach deme der Peckh mit einem Rapier und
Tollig für das Thor hinaus und deß Khranewetter
erwartt, welcher mit dem Simon Vorster hinaus khomen
~~und welcher~~ und den Forster zu dem Peckhen gesagt,
er sol auf Ine hauen, er werdt sich wol wöhren, und
uber diß der Peckh auf Ine dargestochen, darauf er
sich nottwendig wöhren müessen ist also ser
gesedtigt worden, begert derowegen des Arztlon,
sowoln auferlofnen uncossten zuerstatten.

Hans Schregl sagt er hat auf Ine nit geschlagen, wann der Forster nit angehezt, und gesagt het, er soll auf Ine schlagen, das er gethan, Thuet sich hiewider der Obrighait bevelhen.

Urban Khranewetter sambt sein beiständen, begern an Ine Peckhen, des zuegefügtten schaden halber 7 fl, welches er sich auf yeztkhomende Jacobi diß Jars halben ~~gulden~~ taill zugeben, und den halben taill alßpaldt Marthini hernach, gibt deßwegen Ine genuegsamem versicherten Schuldschein vorgemelter massen zubezallen.

Abschidt weiln er Peckh Täter und sich einwilligt die begerten 7 fl zubezallen, läst ein Ersamer Rath diß allerdings darbei verbleiben, sein also zu guetten freünden gesprochen, und diß hinfuran nit mer zu äfer, ist derowegen Inen ein Peenfahl p. 10 u. fl. gesezt worden.

Georg Parsch Statt Camer beclagt den Simon Vorster, und sagt er hab vermeldt sein leben stehe in seiner handt, er welle die von Zwetl wol lehren, und gar auf herrn Statcamerer schlagen weln, derowegen er zuwissen begert, was ursachen er Ime so woln denen von Zwetl Trölich sey,

Seite 75 v

Simon Vorster, sagt und laugnet gar nit das ers geredt hab, es sey aber in voller weiß beschehn, und wiß denen von Zwetl so wol herrn Statcamerer gar nichts alß liebs und guetts, begert derowegen gnadt.

Abschidt Aldieweiln er nit allain den vorbeschribnen Rauf Händtl verursacht, und auch die wordt so Trolich ausgossen, ist er derowegen umb 10 Taller gestrafft worden, und würdt solch straff von der lesten wehrung, die er zuerheben aufgehebt werden.

Thoman Fedtenpruner beclagt Merthen Zwislmair wegen 47 fl schulden, begert von Ime die bezallung.

beclagter sagt er hab khain gelt yezt nit, wiß Ine der zeit nit zubezallen.

Abschidt weiln sy nit überains khomen khinen, ist der Zwislmair in die gehorsam so lang und vill erkhent, biß er Ime die yezt verfalne 10 fl erlege.

Hat Ime ein Pecher so acht lot wigt, Per acht gulden geben, sol Ime noch zween gulden disen Jarmarckht Exaudi zustellen.

Fedtenpruner ist gleichmeßig in die gehorsam erkhent, weiln er die 50 fl khindter gelt uber so lang gehabte termin nit bezalt hatt.

Herr Leiser Schreibt einem Ersamen Rath Ine wegen seiner dreier undterthanen Namen Matheus Khnedl, Sebastian Paster, und Ambrosius Hedls, alle drei zu Elbach, welche die

Mauth verführth, dieselben der straf für das erste mal, weiln sy von khainer Mauth nie gwist, zuentlassen.

Abschidt weiln Ir herr sich in ainem und anderm ganz Nachperlich erzaigt, hat bei denen von Zwetl solch sein Interession schreiben ansehen gehabt, und sein deßwegen in geringere straf genomen worden.

Gregorius Felner und Simon Trolisch vom Stranes haben die Maut verführth, sein deßwegen in die straf gefallen.

Seite 76

Haußkhauf
Balthauser Bayr hat Gemainer Stat Zwetl die behaußung, so Merthen Moser gehorig gwest, und ligt zwischen Casparn Bindter und Simon Thanbeckhens heisern abkhaufft p. 40 fl und 1 fl Leithkhauff, hat von stundt an 30 fl sambt dem Leithkhauff erlegt, den uberrest von verschien Georgi, biß hin Georgi Ao. 615, p. Peenfall 3 u. fl.

Hat auch die leste wehrung alß 10 fl herrn Parschen Statrichter erlegt.

Den 5. May bürgertättung
gehalten worden.

Hanns Leonharden Thibiokhen Testament verlesen worden, welches von einem Ersamen Rath zu Crefften erkhent worden, und soll die wittib dem Ollinger ain hundert gl. Inner vierzehen Tag erlegen, die andern hundert khomenden herbst Marckht, oder lengst Simon hernach diß Jar.

Georg Franckh vertauscht sein behaußung so zwischen Turizer und Merthen Zislmaier heusern ligt, mit dem Erbarn Thoman Fedtenpruner, und gibt gedachter Fedtenpruner dem Franckhen 46 fl auf, welche er Im mit ehistem so er khan entrichten soll.

Eingescriben

Fraw von Greiß so wolln herr Hofschreiber aus dem Closster sein wegen des gefunden gelts so Geörg Parsch beihendig, vorgesandt und hat herr Pfleger in namen der Frawen ein schreiben dem Ersamen Rath uberantwortt, welches verlesen, und der Inhalt vernomen worden, darauf gemelter Hofer schreiber des Closters Zwetl beantwort, weiln dardurch nichts bewisen, verbleibe Ehr bei vorvergangen Ratschlag, und begert solches begertermassen zubeweisen.

Abschidt Weiln der Frawen von Greiß, so woln Irem herrn see: zum öfftermall, der verzicht halber, das die Barbara Äxin das gelt, rndo. gestollen haben solle, die beweißung auferlegt worden, und solches nie ins werckh gesezt, ~~auch das gelt auf des Gottshauß und Closters Zwetl nit gefunden worden,~~ Gibt hiemit ein Er. Rath zu Abschidt, das sy das gelt, zu dem Armen

Gottshauß alhie defunctiern, und der finderin ein
Trinckgelt geben wellen.

Seite 76 v

Den 9. May bey herrn
Stattrichter

Erhart Litschauer und Balthauser Moser Stehn für wegen des
bstandtgelts des Casten halber, und bsteht
Litschauer nit, daß er Ime den bstandt biß auf
Geörgi im Hauß Tausch habe ausgenomen, wil aber
solches der Moser mit Hansen Pimislehner erweisen.

Abschidt weiln ers mit dem Pimislehner solches erweisen, das
er den Zins niß auf Georgi ausgenomen habe, ist
dahin der Zins zuerkhent worden.

Den 16. May Ao. 614

Stattmauth	4 fl	6 ß	24 d
Vasziehgelt		2 ß	27 d

Den 21. May Ao. 614
die leste burger Tädtung
gehalten worden

Herr Michael Kholler Stattrichter und Hieronimus Rigler als Tätz Einnember,
haben sich Ires einnemens und ausgeben verraith, und weiln Ir Empfang die
ausgab ubertrifft, haben sie solchen uberrest erlegt und bezalt, welche
Raittung also von einem Ersamen Rath ratificiert worden, und verbleiben
auf diß Jar noch Tätz herein.

Christoph Preschl burger und Schuester alhie erscheint vor einem
Ersamen Rath, und begert seinen Khindern und Sohnen
einen gebuertts zuerhöben, dies Ime verwilligt und
stellt nachvolgendte Zeugen deßwegen für.

Erster Zeug Hanß Pfeill des Raths burger alhie seines alters bei
56 Jarn sagt das sich obgemelter Christoph Preschl
zu Agata seiner hausfrauen, welche bei herrn
Sebastian von Greiß damalß ledigs standts gedient,
zur ehe genomen, und sein hochzeit in dem Schloß
aldort gehalten, und durch herrn Hanßen damaln
Caplan in der Schloß Capeln zusammen geben worden,
und sich von danen alhie heislichen gesezt und in
die 24 Jar lang gehaust, und in solcher Zeit seine
drei Sohn, Namens Paul, Georg und Daniel neben
andern Khindern mer eröbert.

Seite 77

Ander Zeug Colman Zachswetter des eissern Raths burger alhie
bei 60 Jarn Alters, sagt wie der erste, sey zwar auf der hochzeit selbst
nit gwest, hab Ime aber sein Roß und wagen, das er sein weib nach
gehaltner hochzeit hieher gefüert, gelichen, darhero er wol waiß das er
die hochzeit im Schloß zu Gmint gehalten und ehelich zusammen geben worden.
Dritter Zeug Geörg Frisch des eissern Raths burger und

Tuechmaller alhie, sagt wie die andern zwen erste Zeugen, und hat guet wissen, das er sich vor 24 Jarn zu seiner haußfrau welche zu Gmint bei herrn ~~von-grei~~ Sebastian von Greiß gedient, alda er sich zur ehe genomen.

Thoman Reitperger und Christoph Pittner haben Ir fisier Ambt aufgesagt, welche aber für dißmall nit entlassen, sondern noch ain Jar verbleiben sollen.

Hauskhauf Anna Grienpergerin verkhaufft Ir behaußung in dem Schmidt gässl an der Statt Mauer anligent dem Erbar Sebastian Teyerer Maurern umb 21 fl, 1 hlaben Taller Leitkhauff, gibt von stundt an ~~10~~ 11 fl sambt dem Leitkhauf, und, und den uberrest von Georgi uber ain Jar Ao. 615, die ~~11~~ 10 fl, Per Peenfall 3 u. gl. von einem Ersamen Rath ratificiert, er bezalt alle herrngab, das wachtgelt aber, erlegt sie darvon 1 ß, den uberrest bezalt er auch.

Eingeschriben

Hat auf ein Jarlang wegen der zehen gulden der wittib ein schultbrief geben.

Andreas Kharch hat burgerrecht empfangen und erlegt.

Margaretha Hierschin beclagt Zachariasen Halmstainer umb 25 fl schulden, und begert, weiln der Termin alberait verloffnen, die bezallung.

Becagter bsteht die Schuldt, khin aber der Zeit mit khainem gelt aufkhomen ~~begert an~~, begert noch lenger dilation, ist urbittig zubezallen, ist Ime noch 8 Tag Termin geben.

Andre Khopl erlegt, und hat burgerrecht empfangen.

Seite 77 v

Thomas Khelner hat sein burgerrecht erlegt und empfangen.

Christoph Turiser hat sein gebuerlich Zinß des vischwasser erlegt in gelt und visch.

Maximilian Goller hat sein burgerrecht erlegt und empfangen.

Den 30. May

Hauskhauff Hanß Lustockh Messerschmidt verkhaufft sein behaußung zwischen Conradten Defner, und Hansen Cramers heußern ligent, dem Erbarn Geörgen Altenburger, Goltschmidt p. 45 fl, Ain halben Taller Leitkhauff, erlegt von stundt an 25 fl, den uberrest von dato uber ain Jar, erlegt yeder tail an der herrngab den halben taill, ist ratificiert p. Peenfall 5 u. fl.

Den 12 October Ao. 615 hat Altenburger das hauß bar auszalt, die leste wehrung erlegt 20 fl.

Hauskhauf Elisabeth Pernkhopfin verkhaufft Ir behaußung Ir an

des Veith Lautterpeckhens behaußung anlligent, dem Erborn Bartlme Schenckhen, p. 20 fl, erlegt von stundt an 10 fl, den halben tail von dato uber ain Jar, ist Ratificiert.

Hat auch die leste wehrung erlegt, und vollig zalt, begert den Khaufbrief.

Eingeschriben

Priel.

Georg Frisch
Matheuß Heyinger
Conradt Defner
Sebastian Pfann
Abraham Heyinger
Leo. Faschang
Hans Zeiß

Den 3. Juny Ao. 614
auf dem Rathauß

Hauskhauf Susana Deckherin verkhaufft Ir behaußung so zwischen Merthen Heyingers und Matheusen Hofers heysern gelegen, dem Erborn Hansen Lubstockh Messerschmidt p. 28 fl, 1 halben taller Leitkhauf, erlegt 12 fl alsfalt, den uberrest alß 16 fl von dato uber ein Jar, die herrn gab erlegt yeder tail den halben taill, ist ratificiert, p. Peenfahl 3 ungerisch gulden.

Eingeschriben

Hauskhauff Georg Khöbl verkhaufft sein behauß zwischen Andreen Kharch und Hansen Salvelei heysern ligent, dem Erborn Merthen Pichler Tuechmacher p. 60 fl und ain taller Leitkhauf, Zalts par aus, ist ratificiert, p. Peenfal 6 u. gld, der Pichler richt alle gaben ausser aines halben gulden wachtgelt.

Seite 78

Thoman Pöll Wagner, hat heut dato 20 fl soln erlegen, weiln er aber nur 10 fl gehabt, hat er wegen der 10 fl Conraden Defner auf 14 tag zu einem püergen fürgestellt.

Sabina Grienwaldin erscheint mit Irem Vattern Anthoni Castner und Waltin Apfentaller alß Ire beyständten, und begert sich mit Iren ~~zwaien~~ eheleiblichen ~~zwaien~~ khindern Namen Maria und Catharina, haben anstatt derselben Paul Grienwaldt und Matheuß Heyinger 1500 fl begert, haben aber die sach ein Ers. Rath aufgeben, ist durch dieselben gehandelt worden, das sy die Wittib den Khindern 1200 fl nachkhomende gestalt erlegen solle, alß yezt Jacobi diß 1614 Jar 300 fl, dan von dato uber ain Jar wider 300 fl, die ubrigen 600 fl soll sy jerlichen Ao. 616 100 fl, also von Jar zu Jarn biß die 600 fl bezalt, 100 fl erlegen, da aber vor der ain oder die ander Tochter heyraten wurde, soll sy ohne verzug der Tochter Ir gebüernus völlig erlegen, darzue ist yeder Tochter 2 Silberne Pecher

zuerkhent worden, ist Ratificiert p. Peenfahl 30
ducaten.

Pecher wigen
Ein Mündtleter Pecher 9 Loth
Ein Kholhel 10 Loth
Ein Khnorter vergulter Pecher 14 Loth
Mer ein vergulter Khelch 10 Loth

~~Hauskhauf Susanna Deckerin verkhaufft Ir behaußung~~

Den 13 Juny

Stattmauth	3 fl	5 ß	
Vasziehgelt		2 ß	
Gschwent		1 ß	10 d
Fronwag vom Tobiokhen se: hero	1 fl	5 ß	5 d

Hauskhauf Christoph Khnap weber verkhaufft sein behaußung so
zwischen Michael Hackhers und Michaeln Loschls
behaußungen ligt, dem Erbarn Hansen Göllner
Schneider p. 34 fl, 1 Taller Leitkhauf, Zalts par
aus, gibt aller yeder taill den halben tail gab, per
peenfahl 3 u. gl, ratificiert worden

Eingeschriben

Seite 78 v

Merth Prasch von Reickhers Clagt wider Geörgen Weittenperger,
Nachdem er in gschäfften seiner gn. Obrighait bei
dem jungen Prachen zu Haslau eines par oxen halber
gewesen, welche der Pacher seinem herrn solte
zuegestellt haben, welche er Bracher gegen Ime
verlibt, in khüerz das par oxen zuebeantwort, hiemit
also der Parsch zu friden gewest, und die antworth
seiner Obrighait haimgebracht, hieriber in das
wuertshauß gangen und ein Seidl wein Trinckhen
wellen, sey gedachter Weittenperger in dem
Wüertshauß gewesen, und einem Soldaten ein Schedt
har abkhaufft, die er Ime bezalt, damit aber der
Soldat nit zufriden gewest, und das gelt nochmaln
anderweitt erporgen gefordert, driber ~~ains~~ unains
worden, und der Soldat die gerechtighait bei dem
Richter zu Haslau aufgelegt, und den Weittenperger
einziehen lassen, alß er auch bei dem Richter wegen
des jungen Prachers gewesen, hat er Weittenperger
Ine alsfalt gebetten er solle sein Peitl nemen, und
die gerechtighait auch wegen des Soldaten auflegen,
dene er aber nit genomen, sondern der Pracher auß
des Weittenperger Peitl ein zwaier genomen, dene er
Richter gewexlt, ~~und~~ 2 d dafür hergeben, und
dieselbe dem Richter erlegt ~~und~~ welcher den
Soladaten auch eingelegt, undter disem so hat er des
Weittenpergers Peitl gehabt, und weilm es aber schon
finster gewesen, hat er die Richter gebeten sie
soll ein Liecht bringen, welches beschehen, und alß
as den Peitl aufthuen und sehen wellen, was fur gelt
darinnen, hat gedachter Pracher Ime den Peitl aus
der habdt gezinckht, und daraus bei 6 khr.

ungeverlich gefallen ~~und~~ welches wider aufgehebt worden, hieriber der Pracher den Peitl dem Richter fürgetragen, dene der Richter Ime Weitenperger zugestellt, andern Tags aber hat der ~~Weittenperger~~ Pracher den Weittenperger ermant er soll sehen, ob Ime khain gelt abgehe, das er gethan und 50 khr gemangelt, welche er an den Pracher begert, der ursachen, weiln er Ime den Peitl aus dem Sackh genomen ~~verelagt und bei dem~~ sol er Ime wider zustellen.

Beclagter Bsteht nit das er Ime den Peitl geben, sondern alß er

Seite 79

die gerechtighait auf den Soldaten ausgeben wellen, hab er erst eines Peitls gemangelt, herwider reist Ime der Pracher den Peitl aus den handen, und schlegt In an haß und weiln Ine andern Tags der Pracher ermant er soll zu seinem Peitl sehen, und wan er nit gewesen were, Gott waiß wo sein Peitl an yezo were, hierauf er sein gelt zalt und 50 khr. abgangen, und weiln ers gemangelt, und der Pracher den Peitl in handen gehabt, und das gelt darauß zehet, soll er Ime solches weiln ers verlohren, widerumben zustellen.

Erster Zeug Matheuß Scharizer Richter zu Haslau, Sagt das er Weittenperger ingeleget, hat der Weittenperger Ime gerueffen und gebetten er solt sein Peitl nemen, und daraus 2 d dem Richter geben welchen aber der Waltpaur nit angenommen, sondern sich erbotten, well *) gleichwol Ime selbst 2 d leihen, und hat den Peitl *) angenommen und öffentlich in handen gehabt, herwider umb ein liecht geschriern, und alß das liecht in die Stuben khomen, hat Ime der Pracher den Peitl aus der handt gezinckht, und den Prachen geschlagen, daraus der Pracher sein Zwaier genomen, und denselben den Richter wexln lassen, und also den Peitl dem Weittenperger in die hosen geschoben, also die sach selbige nacht berueht, und morgens frue der Weittenperger den Waltpaur beclagt, und vermelt weiln er der Waltpaur den Peitl in handen gehabt, unnd das gelt daraus verlohren worden, begert er Ime die 50 khr. wider zuezustellen, darauf haben sie die sach aufgeben und der Richter sambt den nachbenanten Personen disen abschidt gestelt, was er thuen wöll soll Ime die sach alß 50 khr. zustellen, ~~und~~ das er guetwillig gethan, und in uncossten 2 fl der Waltpaur bezalt, darumben Inen 10 ducaten gesetzt worden.

Ander Zeug Matheuß Khern von Haslau, sagt ~~alß er und der~~ wiß anderst nichts darumben aber wie der Weittenperger den Waltpaur beclagt, hab er Ine der ursachen das gelt gefordert

Seite 79 v

weil er den Peitl gehabt, und das gelt daraus verlohren worden, er solls Ime wider zuestellen, habens beede dem Richter aufgeben hieriber der Richter den Abschidt geben, weiln er den Peitl gehabt und das gelt daraus verlohren worden er solls Ime Weittenperger wider zuestellen, und hat der Waltpaur 2 fl guettwillig in Uncossten bezalt, hat zue ainigkhait 10 ducaten Peenfahl gesetzt.

Dritter Zeug Paul Pleyer alda, sagt er seybei anfangs bei diser sachen nit gewest, wie aber der Weittenperger andern Tags den Waltpauern beclagt, er sol Ime den verlohren Rest alß 50 khr., weiln ers aus dem Peitl verlohren, wider zuestellen, haben die sachen dem Richter aufgeben, ist vorgemelter massen nach laut des andern Zeugen abgehandelt worden.

Vierter Zeug Gilg Vihalt daselbs, sagt wie der andern und dritte Zeug.

Abschidt Ein Ersamer Rath gibt zu abschidt, weiln sich aus des Richters und der Zeugen Aussag befindt, das der Weittenperger Ime den Peitl geben *) daraus das gelt mecht verzet [*verschüttet*] worden sein, anderst nichts wiß zu zeihen, ~~alß begert er an Ime das verlohren gelt~~ liebs und guetts, sein hierauf abermaln zu guetten freundten gesprochen worden, sein also verglichen p. Peenfahl 10 u. glden.

*) und Niemaß verclagt
das er Ime das gelt entwendt,
sondern

den 16 Juny Ao. 614

Hauskhauf Elisabeth Wehabtin verkhaufft Ir behaußung in den Plaichgraben, an des Flesichpeckhens behaußung anstosent, dem Erbarn Christophen Knap, p. 18 fl, 1 halben gulden Leitkhauf, gibt yeder taill die halbe gaben, ist ratificiert p. 5 u. gl. Penfall.

eingeschriben

Seite 80

Hauskhauf Hanß Arnoldt verkhaufft sein behaußung in der Hafner gassen an des Passauers behaußung anligent, dem Erbarn Casparn Gundter Peckhen p. 105 fl, gibt von stundt an 40 fl, dan Ao. 615 40 fl und hernach jerlichen zu Georgi 15 fl ~~zu Georgi~~ biß die haubt suma bezalt, richt yeder den halben taill der gaben, ist ratificiert p. 6 gl. Penfall.

Eingeschriben

hat den 5. May Ao. 615 die ander wehrung alß 20 fl erlegt
Den 5. May Ao. 616 die dritte wehrung geben 15 fl.

Haus Khauf Caspar Bindter verkhaufft sein behaußung an des Stainhausers behaußung anligent dem Erbarn Hansen Arnoldt p. 40 fl, zalts par aus, ist ratificiert p. Peenfahl 6 u. glden.
Richt yeder den halben Taill der gaben.

Den 27. Juny auf dem Rathauß

Der Frauen von Greiß einem Er. Rath überschickhten bevelch verlesen und ist ein Ersamen Rath dahin entschlossen man solte des gefunden gelts halber, die N: O: Regierung zuberichten.

Haus Khauf ~~Regina~~ Rosina Englin verkhaufft Ir behaußung an dem Plaz an des Hanß Eckhers behaußung anligen, dem Erbarn Alexander Oberhaußer per 150 fl 1 ducaten Leitkhauf, erlegt von stundt an 50 fl, und jerlichen zu Georgi 20 fl, biß die vollig haubtsuma bezalt, ist ratifiziert, p. Peenfahl 5 u. gl, Richt yeder den halben taill der gaben.

Eingeschriben

den 29. July hat er Oberhaußer die erste wehrung erlegt.

den 21. July Ao. 615 hat er die ander wehrung erlegt, alß 20 fl

dise zwo wehrung hat er zugleich erlegt den 21. July Ao. 616 erlegt er abermaln die drite wehrung, 20 fl.

den 19. Juny die vierte wehrung erlegt abermals 20 fl, Ao. 617

Seite 80 v

Herr Geörg Parsch und ~~Leon~~ Georgen Frisch sein uber Sebastian Franckhens seligen nachgelaßne Khinder Gerhaber gesetzt worden.

Wilhalm Hämel vergleicht sich wegen seiner hausfrauen Catharina seligen mit seinem Schwagern Geörgen Altenburger, unnd gibt Ime zu Schwägerlichem Erbtaill Acht gulden, solche soll er in getrofnem Garten khauf inen behalten, und den uberrest geben.

Weilhalm Hamel verkhaufft sein Garten zwischen herrn Meichsners und des Altenburgers Garten ligen, dem Erbarn Geörgen Altenburger p. 22 fl, Zalts par, ist ratificiert p. Peenfal 3 u. gld.

eingeschriben

Den 2. July Ao. 614

Ein Ersambs Handtwerch der Schneider Clagen wider Merth Moßerin Schneiderin, weiln sy nit angesessen, das handtwerch abzuschaffen.

Ein Ersamer Rath, hat Ir noch vier wochen Termin geben, und wan sy bei den Schneidern nit lengere Zeit erhalten khan, soll sy uber den gegebenen Termin nit ahrbaitten lassen.

Hauskhauff Ein Ersamer Rath verkhaufft die behaußung Hansen, zwischen Voglers und Matheusen Turizers behaußungen ligen, dem Erbarn Hanß Hofpaur p. 52 fl, 1 Taller Leithkhauf, erlegt Jacobi diß Jars 26 fl, und von Jaconi uber ain Jar, den uberrest, ist ratificiert p. 5 u. gl. Penfahl.

Eingeschriben

den 29. July Ao. 614 hat Hanß Hofpaur an seiner ersten wehrung nur 24 fl erlegt, verbleibt ubers Jar zu bezallen schuldig 28 fl.

Seite 81

Den 25. July bey
herrn Stattrichter

Andre Rosenkhranz Clagt wider Pauln Führrer zu Khüebach, und sagt alß sy ungeverlich vor 8 Tagen bei dem Stockhen getrunckhen, hab er Ine rndo. ein Wein dieb gehaissen, begert derowegen auf Ine zuerweisen.

Beclagter bestets, und sagt er weiß erweisen, habs aber auf heut dato nit ins werckh sezen khinen, der ursachen, weiln sein Obrigkhait der Zeit nit bei hauß, und ist Inen auf den 11. Augusti ein Tag zur weißung geben worden.

Den 29. July Ao. 614

Thoman Khellner Clagt wider Geörgen Weittenperger, und sagt er hab ine deßwegen rndo. ein Schelm, dieb und huern Sohn gehaissen, das er seinem weib an drei halben pier zu wenig maß geben haben solte, und begert der Iniuri halber erweißung, oder genuegsamen abtrag.

Abschidt weiln er Ine an seine Eren so hoch angriffen und verletzt, doch auf Ine nichts wisse, soll er Ime solche scheldt worth drei mall umb Gottes willen abbitten, ist Inen hieriber ein Peenfahl p. 5 u. gl.

Seite 81 v

Matheus Pikhis Ferber Clagt wider Geörgen Khöbl Tischlern, und sagt er hab Ine vor etlich wochen rndo. ein Khraut dieb gehaissen, und gesagt, er habe Ime wellen 700 haubter khraut verkhauffen ~~wellen~~, und doch khain khraut paur im veldt gehabt, und alß er deßwegen darumben bei herrn Stattrichter Clagt, und solches auf Ine zuerweisen, oder genuegsamen abtrag begert, hat er Ime, interim die von Zwetl die beratschlagung dariber gethan, in dem fiehrhauß ein Maulstraich geben, wil derowegen solches denen herrn zuerkhantnus ~~solches~~ gesetzt haben, und beinebens von Ime der bezicht halber erweißung oder genuegsamen abtrag erwarten.

Beclagter widernaint den Maulstraich nit, wiß aber in dem uberigen von Ime nichts, da ehre geredt, hab ers, hab ers in voller weiß gethan, haben demnach die sach einem Ersamen Rath aufgeben.

Abschidt Ein Ersamer Rath gibt zu abschidt, weiln er Geörg Khobl vernaint, da ehre geredt hab, sey es in voller weiß beschehn, und weiln er von Ime nichts wisse alß

alles liebs und guetts, so er Ime soliche
Scheltworth mit zwen männern umb Gottes willen
abbitten, des ertailten Maulstraichs halber ist er
p. 6 Taller gestrafft worden, p. Penfall 10 u. gl.

Wolf Khierchschlager Clagt wider Erhardten Litschauer, und begert in dem
getroffnem haußkhauf außgenomene dung, die er

Seite 82

Ime aus dem hauß gefüert, und wegen einer Glockhen
die auß der wandt weckh genomen worden, und eines
Cassten halbers den er das ganze Jar inengehabt,
zubezallen, und begert derowegen ein Taller.

Beclagter wil sich khaineswegs mit Ime deßwegen vergleichen
und sagt er hab Ime den Tung im haußkhauf nit auß
genomen, und die Glockhen sey selbst nit sein
gewest, khin Ime derowegen nichts geben.

Khierchschlager stelt deßwegen ein burger mit Namen
Peter Hafner ~~burger~~ alhie, welcher bei dem khauf
gewest, für, der sagt er hab Ime Ja einmall die
rndo. Tung und Glockhen in dem khauf nit außgenommen.

Abschidt weiln das docierlich, sol er Ime in allem geben,
1 halben Taller, sein also verglichen, und der
Litschauer Ime Khierchschlager den khaufbrief
zustellen.

Den 11. Augusti auf dem Rathauß

Stattmauth	2 fl	3 ß	10 d
Vasziehgelt		1 ß	11 d

Haußkhauf Wolf Stränzer verkhaufft sein behaußung, zwischen
hansen Harbeckhen und Wolfen Daningers behaußung
ligent, dem Erbarn Thoman ~~Ma~~ Pindter von Mandtshalbm
p. 150 fl und 2 ducaten Leithkhauf, zalts par, ist
gegen hereingebung eines scheins, das er das hauß
iner Jarsfrist stifften welle, ratificiert worden,
p. Peenfahl 15 ducaten, gibt yede Partei den halben
taill gaben

Eingeschriben.

Seite 82 v

Thoman Fedtenpruner khumbt vor einem Ersamen Rath vor, und beschwert sich,
das Ime seine werckh genossen, die Tuechmacher, seines geburts briefs
halber, der ursachen, weiln nit darinen vermelt mit weme sein vatter sich
ernört habe, gespört, begert derowegen Ime diß orths zuverhelfen, damit er
alß ein handtwerchs man, seinem ehelichen geburts nach arbeiten khine.

Ein Ersames handtwerch der Tuechmacher, bekhenen und
sagen sy haben Ime obgemelter ursachen willen das
handtwerch gespört.

Ein Ersamer Rath gibt zu abschidt weiln der geburts brief an Ime

selbst Clar und Lauter auch ein Redlichen Lehrbrief hat, ~~ist~~ sollen sie Ine unangefochten arbeiten lassen, und da sie darwider thuen wurden, ~~wer~~ müssesse was anders wider verhoffen furgenomen werden, und wer hierwider beschwert, mög darumben einen Ersamen Rath verclagen.

Hauskhauf Herr Anthoni Pruner Milher am Obernhoff herr
Khemeter von Khottis, und andere geschwisterigeth
verkhauffen Ires Vatters und Schwehers behaußung
zwischen Georgen Altenburger und Lorenzen Lederers
behaußungen ligent, dem Erbarn Anthoni Pruner sambt
dem Stadl am Thamb p. 280 fl und 5 ducaten
Leitkhauf, erlegt yezt khomenden heiligen Creiz Tag
180 fl und Georgi Ao. 615 den uberrest alß 100 fl,
ist ratificiert p. Peenfall 20 ducaten.

Eingeschriben

Hat verschinen Heiligen Khreiz Tag die erste wehrung
alß 180 fl erlegt.

Den 2. Juni Ao. 615 hat Anthoni Pruner die leste
wehrung alß 100 fl, dan auch wegen erkhauffter wahr
alles und yedes richtig gemacht, ist Ime deßwegen
ein ordenliche Quittung und khaufbrief ertailt
worden.

Enbnermassen hat hr. Georg Engl die wissen abgelegt
und erlegt 48 fl.

Seite 83

Peter Sickhinger Hafner vergleicht sich mit seines weibs se:
befreundten Namens Urban Haberl von Gottertschlag,
und Blasy Haberl in namen und an statt der andern
befreündten sambt und sonders, und gibt Inen von
allem seinem gueth heraus 20 fl, dieselben soll er
Inen khomende Martini gegen darlegung eines
genuegsamen gwalts und Quittung heraußgeben und
bezallen, welches ein Ersamer Rath also läst
verbleiben.

Merth Rumel und Abraham Castner sein uber Lorenzen, Michael und
Christoph, ~~Georgen Hillingers~~ Matheusen Hillingers
eheleibliche Khinder verordnete und gesezte
Gerhaber.

Hauskhauf Wolf Khierchschlager verkhaufft sein behaußung am
Neumarckht an des Georgen Frischen behaußung
anligent, dem Ernessten Hansen Stockh, Raths
burgern, p. 51 fl, 1 Taller Leitkhauff, gibt disen
herbst marckht 25 fl Georgi ~~uber~~ des 1615. Jar den
uberrest, ist ratificiert p. 3 u. gl. Penfahl.
Hats allerdings bezalt und nichts mer schuldig
zuerlegen.

Merth Pichler erlegt sein burger recht.

Den 5. September Ao. 614

Stattmauth	1 fl	2 ß	28 d
Vasziegelt		1 ß	14 d
Gschwendtmaut			28 d

Seite 83 v

Den 19. September Ao. 614
auf dem Rathauß

Standtgelt die St. Crucis	15 fl	2 ß	- d
Viechmarckht	12 fl	6 ß	16 d
Underthor	5 fl	5 ß	10 d
Oberthor	1 fl	7 ß	- d
Oberhover Thor	2 fl	- ß	- d
Garmarckht	3 fl	- ß	20 d
Standtgelt undter den Tuechhietten	5 fl	2 ß	- d
Suma dises Marckhts	45 fl	7 ß	16 d
Stattmauth	5 fl	- ß	- d

Ein Ersamer Rath hat den Ackher an des Greinlns und Stockhs Ackher im Weissenperg anligent dem Veith ~~Peckhen~~ Eckher Peckhen bstandtweiß verlassen, und gibt jerlichen darvon zu Georgi 1 fl, ist Ime also 6 Jar lang verlassen worden.

Michael Hackher vergleicht sich in beisein der befreundten nit namen Hansen Eberl, und Margaretha, Hansen Fedtmans seligen hinterlaßne wittib durch undterhandlung des Erbarn Colman Zachswetter, wegen seiner hausfrauen Anna se: alß obgemelter Margaretha eheleiblichen Schwesster und Hansen Eberls eheleibliche schwagerin, seines bei seiner hausfrauen eroberten Sohn, Simon genant, Mütterlichen Erbtails halber und gibt ~~Inen~~ seinem Sohn 14 fl pargelt, entgegen soll er auch das ~~gelt~~ khindt mit Claidung zur schuel und forcht Gottes, was er dan khunfftig lust haben mecht, ohne entgelt des Muetterlichen Erbtailß auferziehen, und undterhalten, ist also diser vertrag von E. Ers. Rath ratificiert.

Seite 84

Hauskhauf Anna Khraußin Wittib verkhaufft Ir behaußung an des Michaeln Hackhers behaußung anligent, dem Erbarn Wolfen Stanzer p. 80 fl und 1 ducaten Leitkhauf, erlegt Inner vier wochen 40 fl, den uberrest ~~uber~~ alß 40 fl yeztkhomende Weihnachten diß Jar, ist ratificiert p. 6 u. gl. Peenfahl

Eingescriben
hat die erste wehrung erlegt.

Andre Andriol Thorwartl und Hanß Schöpl Protsiezer sein fürkhomen wegen des failhaben vor dem Thor derentwegen dan ~~Irentwegen~~ undterainander oft strittig sein, und weiln dan die Thorwartl holz und Khäß zuerkhauffen bergert, ist Ime solches verwilligt und dem ~~Thorwartl~~ Schöpl abgesprochen worden, und da sie sich hinfüran derentwegen entzwaien wurden, soll der

anfanger 5 u. gl. Penfahl unnachleßig verfallen
sein.

Haukhauf Georg Weittenperger verkhaufft sein behaußung
zwischen Hansen Zeissen und Merthen Heyingers
behaußungen ligent, dem Erbarn Christophen Khnap
Webern, p. 72 fl, 1 ducaten Leithkhauff, gibt erste
wehrung 40 fl, Georgi hernach die 32 fl, ist
Ratificiert p. 3 ducaten Penfahl, hat auch die leste
wehrung erlegt, begert den Khaufbrief.

Eingeschriben

Hauskhauff Christoph Khnap Weber verkhaufft sein behaußung in
der vorstatt zwischen Urban Aupergers und Wolfen
Fleischackhers behaußungen ligent dem Erbarn Florian
Kerspaum holzhackhern p. 18 fl, gibt erste wehrung
diß mall 10 fl Georgi hernach die 8 fl, richt der
Holzhackher die völlige gab, ist Ratificiert p. 2 u.
gl. Penfahl. #

Den 4. Oktober Ao. 614

Stattmauth	2 fl	- ß	2 d
Vasziegelt	- fl	1 ß	23 d
Gschwendtmauth			24 d

hat erst den 13. October die erste wehrung alß 10
fl und ein halben gulden Leithkhauf erlegt.
Hat den 1. Oktober Ao. 615 die leste wehrung erlegt
und vollig bezahlt.

Seite 84 v

Den 13. Oktober Ao. 614
ist die erst herbst Tädting
durch die burger gehalten worden.

Georg Weittenperger bringt fur, Nachdem er vor etlich wenig wochen ein
Ersamen Rath in voller und unbesuner weiß gescholten habe, ist urbittig
demselben gebüerlichen abtrag ~~zubitt~~thuen, bitt auch beinebens man welle
Ime undter Gemainer Statt umb sein bezallung ein herberig zuvergunstigen.

Florian Kherspaum hats burgerrecht erlegt und empfangen.

Thomas Khellner verclagt seinen Vettern Hansen Cramer wegen
außstehenden schulden rests alß 13 fl 6 ß und begert
von Ime zubezallen.

Beclagter Bsteht die schuldt, doch legt er in
verzeichneter Zetl ein gegen forderung und begert
solches abzuraiten, darinen er Ine in der
anforderung ubersezt.

Gibt hierauf ein Ersamer Rath zu abschidt, weiln er
In allem an den Khellner zivil ubersezt, haben sie
dem Kheller noch neün gulden zuegesprochen, dieselb
soll der Cramer dem Khellner Inner 8 Tagen
zuestellen.

A. di. den 7. Oktober Ao. 614 hat ein Ersamer Rath zu Zwetl mit dem Maister Cainraden Freyman [*Henker*] zu Khrembs bstallung gemacht, und geben zu jerlicher bsoldung dreyzehen gldn, auch yedes Tags, wan er von einem Ersamen Rath alda zu Zwetl erfordert, und so lang er in diensten alhie sein würdt, für Cost, Zehrung und alles anders zween gulden, Entgegen soll und mues er, auf eines Ersamen Raths, oder zue selbiger Zeit eines Landtgerichts verwalters zu Zwetl begern und erfordern er Maister Cainradt für sein Persohn selbsten, oder da er obligende geschäfft und Gottes gwalt halber nit erscheinen khöndte, soll er aber ainen andern Tauglichen, der die sachen anstatt seiner mit Ratbrechen, Strangeliern, Khopfen, rndo. austreichen, und andern dergleichen sachen, die gegen die bösen Leithen und malefiz Personen fürzunemen vonnetten sein werden, unaufgehalten alsपालden hieher schickhen, deme sowoln auch Ime selbsten für ernante seine verrichtung würdt nit merers hinfüran, alß des Tagfs 2 gld. zu sambt der Jerlichen bsoldung geben und geraicht werden, damit soll und mues er contentiert, bsoldt sein und bleiben, da er Maister Cainradt umb ernante bsoldung nit lenger dienen, Ine auch die von Zwetl nit lenger haben wolten, soll ain Taill dem andern vier wochen, yedem tail zur nachrichtung aufkhinden, dessen zu wahren verkundet ist diser bestallungs Zetl begrif und Inhalt gleichlauttent in das Statt protocol eingeschriben und mit mein Michaeln Khollers ~~Sta~~ der Zeit Statt- und Landtgerichts verwalters zu Zwetl gewonlichen Petschaft (doch mir meinen Erben und Petschaftt in alweg ohne schaden), Ime maister Cainraden verferttigter zuegestellt worden. Beschehen und geben zu Zwetl die et Anno ut sup.

Hauskhauf ~~Ein Ersamer R~~ wegen des Georgen Salveleyen ~~verkhauften~~ behaußung an des Merten Stempfls behaußung anlagent, verkhaufften die Gelter alß Leonhart Gerhinger, frau Sara Tibiokhin, Franz Hierschin und Merth Kindlen, der Regina Englin p. 50 fl und 1 ducaten Leitkhauff, hats par bezalt, ist von einem Ersamen Rath guetgehaissen, p. Peenfahl 3. u. fl.

Eingeschriben

An heut dato den 25. October hat ein Ersamer Rath des Georgen Salveleien Criad fürgenomen, unnd sein alle gelter in die Crida ~~æ~~ eingangen, und weiln ~~eingangen~~ Peskhraut von Gmint, und Merth Rausch von Weitra alß gelter nit erschienen, denen die von Zwetl ain ganzen Tag dilation, aus guetwilligkhait, dennoch nit erschienen, ausgehalten, haben derowegen die von Zwetl denen erscheineten glaubigern, yedem

die billichkhait und gleiches Recht verholffen, und die gelter so weit sich das vermügen erstreckht, ausgetailt, sein also ~~also~~ die gelter bezalt, und entlich entricht, actum ut supra.

Wan etwas auf diß 1614 des Ristgelts halber khomen thuet, sollens die gelter bezallen.

Den 27. Oktober das
leste herbst Tädung
gehalten worden.

Georg Weittenperger khombt vor einem Ersamen Rath für, unnd begert das
das gelt so bei Gricht seines verkhaufften hauß halber ligt, Ime volgen zlassen, damit er sich widerumben ankhauffen khine.

Bschait weiln der herrn der Zeit so wenig beisam, mües er sich auf ein ander Rathstag gedulden.

Seite 86

Geörgen Stainer Ist verwilligt worden gegen parer bezallung zwen Stainholz im herschenschlag ~~verwilligt worden.~~

Hans Gölner -
Michael Weyinger -
Sebastian Deyrer - 2 fl 4 ß burgerrecht erlegt
Hans Schneider -
Mechart Zimel -

Den 10. ~~App~~ Novembris Ao. 614
Auf dem Rathauß

Hans Cresat und seine consorten erscheinen mermalln vor einem Ersamen Rath und pflegen Rath was sie mit herrn Meyringer anheben sollen, er wil sy Irer gethaner arbaith halber nit bezallen.

Ein Ersamer Rath hat sie zum uberfluß zu hern Meyrngrer umb ein aigentliche antworth geschickht, und sollen sein antworth einem Ersamen Rath anzaigen.

Referiern, er hab Inen zu antworth geben, der Zeit hab er nit derweil sollen ain anderßmall khomen.

Thoman Reitperger begert seinen Zwen Söhnen Jonas und Andreas einen geburts brief, stelt derowegen für zu zeugen herrn

Herrn Thoman Meixner seines alters bei 64 Jar, sagt das sich Thoman ~~Meixner~~ Reitperger zu Afra seiner hausfrauen vor 32 Jarn geheyrath, und alhie heißlichen nidergelassen und seine zwen Söhn N: durch hrn. Christophen dazumaln gwesten Capulan zusammen geben worden in der gewonlichen Pfarkhierchen alhie, sei ein geladner gewest, aber auf die hochzeit nit khomen khinen.

Geörg Altenburger ander Zeug seines bei 74 Jarn, sagt wie der erste,

ist selbst auf der hochzeit gwest, welche gwest bei Pauln Pruckhner burgern alhie.

Seite 86 v

3. Zeug Colman Zachswetter seines alters bei 60 Jarn, sagt wie die andern und ist ein heyratsman auf des Preitigam seiten gwest.

Ist Ime von einem Ersam Rath zuertailen verwilligt.

Hans Pfeil bringt vor einem Ersamen Rath für, das Ime Hanß Stockh in beisein herrn Stattrichters, Ratanners, Andreen Khopls und Statschreibers, ohne alle anmuettung sein erkhauffte behaußung am Neuenmarckht, mit disem vorbehalt geschenckht, wan Ime der Khelner und Gartten zu seinem hauß darin er wohnt zuegesprochen würdt, welle er Ime das hauß geschenckht haben, habens einem Ersamen Rath zu erkhanthus gestellt.

Ein Ersamer Rath gibt zu Abschidt, weiln er Stockh Ime den Khelner und garten vorbehalten, khinen sie dem Pfeiln das hauß bloß nit zuesprechen, und ist von seinem geschenckh abgewisen worden, ist dem Stockh neben aufgetragner straff hoch verwisen worden, das er so liederlich die heißer verschenckhen, und also verachten thuet.

Ein Ersamer Rath hat wegen des Weittenpergers wegen seiner ausgoßner scheldtwort wider einen Ersamen Rath und Thoman Zeitperger alß welcher sonderliche anclag nemblichen ein alten Sternseherischen Schelmen gehaißen, sovil herrn Statrichter zur nachrichtung verabschidt, wan er einem Ers: Rath yedem darinen absonderlich mit 6 Erlichen Männern drei mall umb Gottes willen abbitten sich und ein ganze Ersame Gmain, solche Straf hinfuran nit mer ~~zuf~~ zuäfern und zurechen mit erlicher Leith ferttigung auf seinem Revers versichere, wan solches bschiht, gegen uberhalt der straf, soll er auf freien fues gelasen, doch Ime khain abschidt ertailt werden.

Seite 87

Den 14. November Ao. 614
Auf dem Rathauß

Georg Altenburger erscheint vor E: Er: Rath und begert auf das grosser Insigl seinen drei Sohnen Pauln, Georg und Andreen, einen geburts brief aufzurichten, Stelt derowegen hernach benante 3 Männer, so umb Ir geburt guet wissen haben zu zeugen für.

Erster Zeug Hr. Thoman Meixner seines alters bei 64 Jarn sagt, das sich Georg Altenburger, Clara noch vor 37 Jar ehelichen verheyrath, haben Ir hochzeit gehalten bei Irem Vetteren Hansen Zechswetter gewesten burger alhie in der vorstatt die hochzeit gehalten, durch

herrn Hansen gewesten Capulan alhie in der
Pfarrkhierchen zusammen geben worden, hab si zu
Khierchen und strassen gehn sehen.

2. Zeug Georg Parsch Stattcamerer, sagt wie der erste,
seines alters bei 56 Jarn alt, hat damalß auf der
Brobstey gedient.

3. Zeug Christoph Pittner Scherer alhie seines alters bei 70
Jarn, sey auf der hochzeit Preitfuehrer gewest, sagt
sonst in einem und andern wie die ersten zwen, ist
verwilligt worden von einem E: Rath wie oben begert.

Georg Weittenperger erscheint abermaln vor einem Ersamen Rath und stelt 6
ehrliche burgers Manner alhie, und wil einem yedem Im Rath die angethane
scheldtwort abbitten, khine aber niemandts haben, der auf den Revers
verferttigt, bit demnach sowoln solche abbitt annemen, und Ime der
verferttigung weiter nichts auftragen und von Ime allain verferttigter
annemen.

Ein Er: Rath hat solches von Ime, weiln er niit
aufkhomen khan, angenommen, und ist deßwegen frey
gelassen worden.

Seite 87 v

Hauskhauß Hanß Wasserman verkhaufft sein behaußung in der
Hafner gassen an des Philippen Khelns behaußung
anligent, dem Erbarn Georgen Khöbl p. 21 fl, 1
Taller Leitkhauß, zalts par in 14 Tagen auß, ist
Ratificiert p. 3 u. gl Penfahl.
Hats par den 28. November Ao. 614 erlegt.

Den 26. November Ao. 614
In des herrn Stattrichter
behaußung

Andre Khöpl erlegt wegen der Alten Gredl 4 fl 4 ß, so der herr
Stattrichter in empfang genomen.

Anthoni Castner. Matheuß Heyinger und Georg Simhanl sein von einem
Ersamen Rath über Christophen Grienwalden see:
hinterlaßne Tochter Maria und Catharina, zu Gerhaben
verordnet und Inen nach laut des vertrags die erste
wehrung alß 300 fl sambt den verzanheten Pechern
uberantwort worden.

Den 28. November Ao. 614

Stattmauth	3 fl	6 ß	12 d
Vasziehgelt		2 ß	16 d
Gschwendtmauth		2 ß	20 d

Seite 88

Den 5. December Ao. 614
auf dem Rathauß

Georg Emttinger Ferber am Sant begert seinen dreyen Sohnen Casparn,

Balthauser, und Christophen, einen geburts brief,
stellt nachbenante drei zeugen für, auf das grosser
Insigl.

Georg Parsch Statcamerer seines alters bei 58 Jarn alt, sagt das
sich Balthauser Reusser, zu Agnes seiner hausfrauen
vor dreißig Jarn zusammen geheyrat habe, sein
hochzeit gehalten in des Letfischen hauß, durch
Christophen Deckher Caplan zusammen geben haben, hab
sich Irer hochzeit wol zuerindern.

2 Georg Frisch sagt seines alters bei 54 Jar, sagt das sich
Balthauser Reiser Schwarzferber auf dem St. zu Agneß
seiner hausfrau vor 30 Jarn verheyath, Ir hochzeit
gehalten bei Hansen Letfisch in der Sirnau, durch
Christophen Deckher gewesten Caplan alhie zusammen
geben, sey selbst auf hochzeit ein junger gesel
gewesen.

3 Caspar Elwanger sagt wie der ander Zeug, seines alters bei 55 Jarn
alt, ist auch ledigs standts auf der hochzeit
gewesen, hat dise drei Sohn neben noch andern mer in
ehelichem Standt erzeugt.

Den 12. December Ao. 614
In hern Statcamerers behaußung
alß angesetzter Richter

Niclas Spiegelpaur und Blasy Simblinger, Alß über den Pflegsohn Pauln,
weilundt Michaeln Gaplere und Catharina seiner
ehelichen hausfrauen beeder eheliche erzeugte Söhne,
gesezte Gerhaben ordenliche Raittung gethan, ~~und
bleiben über alle alle ausgab~~ Ist aller Irer empfang
166 gl 6 khr 1 d 1 haller, darentgegen Ir Außgab
56 fl 16 khr 3 d, dan Schreiberei und Gerichts
Costen *) 2 fl 4 ß, verbleibt über Ir ausgab,
empfang 107 fl 2 ß 20 d 1 hl, welchen sie auf das
1615 Jar zuverraiten schuldig, ist Ratificiert.
*) dan in wein 9 Emer

Seite 88 v

Eodem die, hat obernanter Spiglpaur auf diß 1614 Jar
die ordinari Landtsteuer, haußgulden und Purckhrecht
dienst auch von dem Grundtstückh dienst richtig
gemacht 26 fl 4 ß, dan die auf diß Jar angeschlagne
Neue gab auf das hauß 4 fl tt, 32 fl, bede posten
zusammen bringen 58 fl 4 ß, darvon ist Ime und seinem
mit consorten zur zehrung geben worden 1 fl, also
nur erlegt 57 fl 4 ß, welche herr Statt Camerer in
sein empfang genomen, Idest 57 fl 4 ß.

Greger Camerer helt abermaln wegen seiner Straf, auf ein Jarlang
die selb zubitten an, ist Ime für das leste mall
noch ein Jar zur bezallung Termin gelassen worden,
beynebens zu merer fürsorg in den Arrest alhie
genomen worden, auf sein anerbietten, wan er sein
vexung verkhaufft, das die straff bezallen welle,
ist er des arrests alsfalt entlassen worden.

Anthoni Castner meldt sich an, das er sich dem Lorenzen Lederer den Schützen hof und den halben Stadl am Tamb, Ime abkhaufft habe p. 143 fl, 3 ducaten Leitkhauf, ist solcher khauff p. 6 ducaten Peenfahl ratificiert und guetgehaissen worden.

Den 19. December Ao. 614
Auf dem Rathauß

Hans Pfeill legt ein Supplication wider Hansen Stockhen ein und begert der schriftlich angetanen Iniurien gebüerlich erweißung, oder deßwegen genuessamen abtrag.

Hans Stockh verantworth sie, er hab sie dessen nit versehen und sey für dißmall darauf zuantwortten nit gefast, begert derowegen verrer Tagsazung zu handlung seiner notturfft.

Ein Ersamer Rath hat zwar die sach in der güette zuvergleichen vermaint, und sie ermant ob die sachen aufgeben wollen, welchs Hans Pfeil thuen, Stockh aber sich dessen gewaigert,

Seite 89

dannenhero Inen ein weitterer Tag solle gegeben werden.

Herr Stattrichter bringt für, wie daß Anthoni Casstner noch wie der Christoph Grienwaldt gestorben, hab er gesagt, es sey nit Redlich das man Ime Sper, ist derowegen in die Straff erkhent, und hat solche scheldt einem Ersamen Rath samentlich abgebetten.

Hans Cöstlberger verkaufft sein behaußung vor der Statt deß Caspar Elwangers behaußung uberligent, dem Erbarn Colman Khöchl von Troß Schneidern khnecht p. 55 fl. 1 Taller Leitkhauf, sol khomende Georgi par bezallen, ist ratificiert p. Penfahl 5 ungerischen gulden. Hat das hauß vollig außzalt, begert sein khaufbrief.

Den 23 Febr. Ao. 615 hat er
Herrn Stattrichter in abschlag
Erlegt 10 fl.
Eingeschriben

Matheus Hillinger vergleicht sich mit seinen eheleiblichen dreyen Söhnen Namens Lorenz, Michael, und Christophen, so er bei Barbara seiner ehelichen hausfrauen see: erzeugt, und gibt Inen zu Irem Mütterlichen Erbtaill Zehen gulden, sols Inner Jars frist erlegen, und die khinder biß zu Irer Vogtbarkhait ohne entgelt Ires Mütterlichen, auferziehen, ist ratificiert und von einem Ersamen Rath guetgehaissen worden.

Den 26. December

Stattmauth

4 fl 1 ß 14 d

Vasziehgelt 1 ß 14 d
Gschwendtmauth 1 ß 10 d

Seite 89 v

leere Seite

Seite 90

RATTAG GEHALTEN

worden den andern Tag January
des 1.6.1.5 Jars

Herrn Geörgen Parschen
Statt Camerers Raittung

Sein Empfang 524 fl 2 ß 27 d
Entgegen sein ausgab 367 fl 5 ß 1 d

Wann nun die Ausgab von dem
empfang würdt computiert und
abgezogen, verbleibt er p. resto
zuerlegen 148 fl 2 ß 26 d
hats par erlegt

herrn Michael Khollers
Stattrichters Raittung

Sein Empfang 481 fl 3 ß 23 d
Entgegen sein ausgab 183 fl 1 ß 23 d

Wann nun die Ausgab gegen dem
empfang collationiert würdt, verbleibt er
uber die Ausgab zuerlegen schuldig 298 fl 2 ß - d
hats par bezalt

Seite 90 v

Wilhelm Hamels Spitherrns
Raittung

Sein Empfang 121 fl 7 ß 25 d
Entgegen sein ausgab 61 fl 3 ß 24 d

Wann nun die Ausgab von dem
empfang abgezogen würdt,
verbleibt er zuerlegen schuldig 60 fl 4 ß 11 d
hats par bezalt

Casten herrn Geörg Frisch
Niclaß Peiskher und hanß Stockh
Ir Raittung

Geörg Frisch und Hans Stockh
thuen wegen des khorns auf dem

Cassten von dem Metzen	6 Muthen 15
darvon haben sy verkhaufft	1 Muth 10 1/2 Mez <u>yeden p 13 ß</u> <u>65 fl 6 ß 15 d</u> habens par erlegt
bleiben sie auf das khonfftig Jar zuverkhauffen Im Khorn	5 Muth 4 Mezen 1/2

Wegen des Ziegl Stadl
Hieronimus Rigler und
Caspar Elwangers Raittung

Ir Empfang	42 fl 2 ß
Entgegen die ausgab	43 fl 3 ß

Wann die Ausgab mit dem
empfang würdt collationiert
verbleibt man Inen zuerlegen schuldig 1 fl 1 ß

Seite 91

Entgegen verbleibt In Ziegl zuverraitten khonfftig schuldig	25 400 Ziegl
--	--------------

Valentin Apfentaller und
Andre Winckhler wegen
der Salz Camer Raittung

~~Ir Empfang~~
~~Entgegen die ausgab~~

Salzcamer ertragen	<u>49 fl 6 ß 20 d</u> hats par erlegt
--------------------	--

Breu herrn Thoman Meixner,
Benedict Khöpl und Thoman Reitpergers
Raittung

Ir Empfang	1115 fl 7 ß 12 d
verbleiben sie uber den ferttigen vorratt zuerlegen schuldig	<u>228 fl 3 ß 12 d</u> habens par erlegt verbleiben des 1615 Jar zuverraitten 886 fl

Paumaister Philip Kheills
Raittung

Sein Empfang	178 fl
Entgegen die ausgab	124 fl 2 ß 19

Wan nun die Ausgab von dem
empfang würdt abgezogen,
verbleibt er noch zuerlegen schuldig 53 fl 5 ß 11 d

Brüehlgelt

Herr Benedict Khöpl erlegt 26 fl 2 ß 8 d

Wachgelt zum Underthor

Hanß Harbeckh und Andre Winckhler

Ir Empfang 53 fl 7 ß 8 d

Entgegen die ausgab ~~13 fl 5 ß 6~~

24 fl

Bleibt noch khonfftig

auf das 1615 Jar einzubringen 15 fl 4 0 2 d

haben in parem gelt erlegt 13 fl 5 ß 6 d

Fronwag

Andre Khopl erlegt 3 fl 2 ß 23 d

Oberthor

Matheus Heyinger und Christoph Turizer

Ir Empfang 40 fl

Ir ausgab 18 fl 2 ß 12 d

haben diß Jar erlegt 9 fl 2 ß 3 d

verbleiben noch khunfftig

auf das 1615 Jar einzubringen 12 fl 3 ß 15 d

Oberhover Thor

Andre Weißinger und Abraham Heyinger

Ir Empfang 40 fl 4 ß

Ir ausgab 18 fl 2 ß 12 d

Haben diß Jar erlegt 11 fl 18 d

verbleiben sie noch khonfftig

auf das 1615 Jar einzubringen 11 fl 1 ß

Harstuben

Greger Schada hat darvon erlegt 7 ß 25 d

Von der Tuechwahl

Abraham Heyinger 1 fl

Schöpfengelt

Anthoni Geislinger erlegt 1 fl

Heygelt

Conradt Tefner erlegt 5 fl 1 ß 24 d

Weberzech

Erlegt diß Jar 1 ß 10 d

Ungelter auf dem Landt

Christoph Pittner und Valtin Apfenthaller Iren

bstandt erlegt 32 fl

Herr Veith Rattaner, hat dem Niclaß Peischkher wegen
18 1/2 Mezen yeden p. 19 ß bezalt 43 fl 7 ß 14 d

Seite 92 v

Ersezung der Ambter
Auf das 1615 Jar

Breuherrn
Benedict Khöpl, Thoman Reitperger und Veith Ratanner

Paumaister
Philip Kheill Peckh

Castenherrn
Hannß Stockh und Geörg Frisch

Spitlherrn
Wilhalm Hämel und Michael Kholler

Salz Camer
Andre Winckhler, Valthin Apfenthaller

Ziegl Stadl
Hiewronymus Rigler und Geörg Simhänl

Umbgelter In der Statt
Herr Benedict Khöpl

Undter Thor
Hanß Herbeckh und Andre Winckhler

Seite 93

Oberhover Thor
Andre Weißinger und Abraham Heyinger

Ober Thor
Matheus Heyinger und Christoph Turisser

Zum Priel
Benedict Khöpl und Hanß Zeiß

Stattmauthner
Herr Hannß Zeiß

Franwag
Anndre Khöpl

Harstuben
Greger Schada und Zwislmair

Stattmaister
Matheuß Hafer

Thorwartl am Underthor
Andre Andrioll

Oberhover Thoer
Simon Lautterpeckh

Ober Thor
Andre Trieb

Vaszieher
Georg Passauer

Breuer Am Schenckhauß
Balthauser Tanner

Umbgelter auf dem Landt
Christoph Prydter und Valtin Apfenthaller
bstandt 26 fl

Seite 93 v

Den 9. January Ao. 615

Weilundt Margaretha Hierschin see: befreundten haben ~~hab~~ sich
heut dato den 9. January Ao. 615, wegen dero
verlassenschaft angemelt, und ist zwischen einem
Ersamen Rath alß in Namen und an statt der
Oberstaininger, ~~alß~~ nemblich des Hierschen see:
befreundten, welche sambt und sonders gegenwerttig
gewest, die abhandlnug der verlassenschaft
volgender gelstalt beschehn und abgehandlt worden,
Nemblichen haben die von Zwetl alß Obrighait
anstatt des Hierschen see: noch verhanden Erben das
halbe gueth begert, ~~und~~ solches aufzuheben, welches
denen befreundten etwas beschwerlich fürkhomen, doch
weiln ~~sie deswegen~~ die Margaretha Hierschin se: mit
dem Oberstänniger halber unverglichen gewest, sie es
dergestalt verwilligt und eingangen, das man Inen
ein Wohnung lassen welle, welches ein Ersamer Rath
zwar anfangs nit thuen sondern bei dem halben gueth
verbleiben wellen, haben sie doch Ire raiß ~~ung~~ und
versambung Irer wüertschaft angeben, und Inen zu
ainem voraus in Parem gelt gehertter massen
verglichen, doch soll aus unzertailten gueth alle
schreiberei, Chrichts Costen, Endl und Andl auch der
Khnecht, diern und dienst diern darvon abgeferttigt
werden.

Den 12. January
des hrn Stattrichters behaußung

Geörg Khölbl Tischler
alhie betr.

Christoph Aman von Marckhdorf am Podensee seines handtwerch ein Tischler
Gesell, sagt bei seinem gewissen, das sein Maister Geörg Khölbl Tischler
alhie seinen Schwagern

Seite 94

Pauln Fränzl ungeverlich zwischen Acht und Neün Uhr
in der Nacht alß er durch das Thor nit hat hinaus
khinen khumen, mit einem gwandtstückh uber die
Stattmaur ausgeholffen, und mit disen Wortten haimb
in das hauß khomen und vermelt, ist rndo. der Schelm

so schwär gewest, hab mir schier Plader in der handt gehalten, dannhero er gewiß waiß, der Ime habe ausgeholffen.

Georg Kholbl wil nit bstehn, das er Ine durch die Stattmaur außgeholfen, aber Im willens gehabt, uber die Stattmaur auszuhelffen.

Abschidt weiln kundtbar und genuesam wissentlich ~~daß~~ daß der Georg Kholbl seinem geachten Pauln ~~und~~ Fränzl, alß Schwagern ausgeholffen habe, dannhero man andere befuegte ursach und mitl furzunemen hette, will Ine aber ein Ersamer Rath deßwegen die Stifft auferlegt und von der Statt geschafft haben und nit mer undter Gemainer Statt undterkhomen zlassen.

Anbelangt, die Simändl Schlosserin weiln sie das Gschray gemacht, man welle den Franzl aufheben, Ist Ir ~~Blä~~ und Irem Man weiln er sein weib nit zichtigen khan, die zuestifftun auferlegt worden.

Obgemelter Christoph Aman sagt das der Franzl wie der Jacob ertrunckhen in der Nacht und zwelf Uhr khomen sey an seines Maister hauß khomen, und ankhlopft, auch mit sich zwo Spensey [*Spanferkel*] gebracht, welche sie an der Nacht gebradten, dieselben mit Inen die Georg Eckherin Essen lassen. Die Simändl Schlosserin und Georg Eckherin sein gegen ein ander verhert worden, die Schlosserin bsteht nit das

Seite 94 v

sy sich gewarnt und vermelt solte haben, man welle den Franzl aufheben, die Eckhin beruefft sich auf Weißung hieriber des Turners sein Sohn verhört soll werden.

Margaretha Prenin von Closterneuburg Ir Vatter ein Öller daselbs, sagt sy sey bei dem Carl Teifel gewest und seiner frawen gedient, alda hab auch der Franzl die 20 wochen lang gedient für einen schreiber hab sy uberzedt, das sy mit Ime herauf gezogen, haben versprochen in dem Schloß Enzersdorf gehabt, welches Inen die Frau ausgehalten.

Christoph Kherner von Weittra seines handtwerch ein Schueckhnecht ist mit dem Franzl heraufkhomen, sey willens haimb zu ziehen gwest, sey er ohnegever in dem Seizerhof zu dem Fränzl khomen und also mit Ime herauf geraist.

Den 23. January Ao. 615

Stattmauth	3 fl	3 ß	14 d
Vasziegelt		1 ß	6 d

Den 27. January Ao. 615
auf dem Rathauß

Herr Georg Parsch Stattcamerer stelt seinen Stiefsohn Anthoni Geislinger für einen Ersamen Rath, und ubergibt mit vorwissen eines Ersamen Rath Ime das Padt in der Statt Zwetl, dergestalt, das er uber seine Ime von seinem Vattern Ludwigen Geislinger vermüg eines Testaments vermacht 100 fl, noch dariber 200 fl heraußgeben, und nachvolgende Termin bezallen solle, Nemblich diß Jar zu Pffingsten 40 fl und also zuabzallung der 200 fl Jerlichen zu Pffingsten 40 fl

Seite 95

erlegen und richtig machen, Ist also von einem Ersamen Rath aufgenommen, und Ir getrofne handlung gelobt und Ratificiert worden.
Ist gleich dazumaln zum burger an und aufgenommen worden.

Haus oder Mülkhauf Hainrich Greil der Zeit wonhafft zu Louß verkhaufft sein Mül vor der Statt zwischen der Zwetl und Camp ligent, dem Ernessten Ferdinanten Auer seinem Stief Sohn p. zwai Tausent gulden dergestalt, weiln er Ferdinanten Auer gemelter Hainrich Greil sein eheleiblichen Tochter Margaretha mit vorwissen des Consistorio verheyrath, und weiln gemelte Tochter Mütterliches Erbtall auf der Müll 1200 fl hat, würdt Ime soliches dem Ferdinanten und seiner hausfrauen darauf Innen gelassen und den uberrest alß die 800 fl wil er diß Jar zu Georgi 200 fl bei Gricht alhie erlegen, biß die 800 fl vollig bezalt und contentiert werden, ist also solcher Khauf von einem Ersamen Rath gelobt, und bei vorbeschlossenem Peenfahl der 20 ducaten Ratificiert worden.

Eingeschriben

Den 17. February Ao. 615

Hauskhauf Ein Ersamer Rath verkhaufft die Eckhbehaußung im ~~Padt~~^{Padt} ~~gäß~~^{gäß} die Walgassen so weilndt Margaretha Hierschin seliger gewest, dem Erbarn und fürnemen Hieronimus Rigler und Barbara seiner ehelichen Hausfrauen p. 650 fl zusambt deme so darinen varundt gewesten, und 1 Taller Leithkhauff, hat alsपालdt 200 fl erlegt, den uberrest negstkhomende Weihnachten 250 fl dan Lestlich zu Weinachten Ao. 616 200 fl, ist Ratificiert p. 10 ducaten Penfall.
Hat alsपालdt 200 fl erlegt.
Den 20 May Ao. 616 die ander wehrung 250 fl erlegt.
Den 29. January Ao. 618 die leste wehrung erlegt und daß hauß völlig bezalt.

Seite 95 v

Hauskhauf Hieronimus Rigler und Barbara sein eheliche hausfrau, verkhauffen Ir Behaußung vor der Statt an des Reittpergers Mil anligent, dem Erbarn Simon Ringg Lederkhnecht p. 20 fl, 1 Taller Leithkhauff, gibt erstlich 40 fl par, dan Georgi Ao. 615, und Ao. 616, yedes mall 30 fl, und lestlich Georgi Ao. 617,

20 fl, biß die Suma vollig bezalt p. Peenfall 10
ducaten Ratificiert worden.
Eingeschriben Den 20. May Ao. 616 die ander wehrung erlegt 30 fl
Den 29. Januari hat er die leste wehrung erlegt und
bezalt.

Den 27. February Ao. 615
Auf dem Rathauß.

Herr Georg Parsch Thuet wegen des Ristgelts so Ime und dem
Stattschreiber nach dem 14. Appriliß zuegestelt den
1613 Jar worden, welches gemelter Stattcamerer den
4. Febr. Ao. 614 Im Landthauß erlegt und richtig
gemacht.
Erstlich sein Empfang 773 fl 5 ß 26 d
Entgegen die Außgab 637 fl 6 ß - d
Wann nun die Außgab von dem
Empfang würdt abgezogen,
verbleibt er noch zuerlegen
schuldig 135 fl 7 ß 24 d
hats par erlegt.

Herr Statrichter Michael Kholler thue Raitung wegen
seiner Wiener Raiß, sein Empfang 699 fl 5 ß 10 d
Entgegen sein Außgab 711 fl 6 ß 25 d
Wann nun der Empfang
mit der Ausgab collationiert
würdt, ubertrifft die ausgab
den empfang 12 fl 1 ß 15 d
ist Ime par erlegt
und bezalt worden.

Seite 96

Leonhardt Gerchinger Stattschreiber thuet Raitung wegen seiner Wiener Raiß
sein Empfang 10 fl
Entgegen sein Außgab 6 fl 7 ß
verbleibt er noch zuerlegen
schuldig 3 fl 1 ß
hats par erlegt.

Ist also deren dreien Raitung von einem Ersamen
Rath Ratificiert und guetgehaissen worden.

Valentin Apfenthaller Clagt in namen und anstatt seiner Hausfrauen und
sagt, alß sy von Irer Gfatterin Anthoni Walin, welche Petligerschafft
[bettlägerig] khrankh ist, haimbgehen wellen, sey Ir bei dem Prunen negst
an den Fleischpenckhen, Caspar Pransner Canzleyschreiber in dem Closter,
unerhoffter mit Plosser wehr gegen Ir geloffen, und Ir unversehener ding
Ir Wehhauben von dem Khopf weggenomen damit darvon gangen, sie hieruber
haimbgehoffen, ein weill dahaimb verbliben, uber diß sie ein huet
aufgesetzt unnd mit Irer diern hinauf zu der Wälin alß Irer Gfatterin gehn
wellen, alß sy zu Irer haußtler khomen, starckh angeleith in disem
merberuertter Canzleischreiber zu Inen khomen, und gleich wie der Walin
bueb uber so starckhes anleithen aufgethan und hineingelassen, sey er
gleich mit einem stich auf sie dargewest, und wan der bueb nit so
gschwindt gewesen werr, er Ine mit seinem stich verletzt mechte haben,
disem allen nach alß die sach ~~von der St~~ in der Stuben von der Güertlerin

erzelt worden, Ir Man heraus ~~ga~~ und haimbgangen, ~~sein~~ sein wöhr geholt, und alß er vermaint er welle den Jungen antreffen, hab er Ine sobalt zwar nit gesehen, deme bei dem Andre Khöpl nachgefragt, und alß er vor des Khöpls Thier gestanden, sey er mit dem Rapier hergeloffen, ~~her~~ sey er Güertler Ime in die Wüehr gefallen und nemen wellen, hab er Ims nit lassen wellen, entlich Andre Khöpl sich der wöhr angenommen, und behalten, vorhero aber des Thiedls dienst diern so vom Stattrichter wein hollen wellen mit der wöhr geschlagen, so woln auch vor des Statt-

Seite 96 v

Camerers behaußung, welche alda umb hilf geschriern, uber den Pinkhl geschlagen, hierin durch des Statt Camerers haußthor gestochen, welches der Geörg Parsch alß Statt Camerer mit seinem Plossen Stecher wendten und sich wehren wellen, hat Ine aber sein hausfrau und dienst diern nit hinausgelassen, und haben alpaldt das ander gesindtl aufgeschräckht und sich mit denselben herr Stattcamerer zu Wöhr gesetzt, alß er die Hellenparten bei dem Spiz gesehen, darvon geloffen, demnach ist er mit samt seinen gegen Partheyen vor herrn Stattrichter vorgestanden, alda er anderst Nichts wider redt alß herrn Stattcamerer etlichmall lügen gestrafft, und vermeldt wan er sagt das er in sein haußthier gestochen, rndo. lieg er wie ein schelm und dieb, begert derowegen dessen beweiß oder genuegsamen abtrag, ist in verhaftt genomen worden.

Beclagter verantwort sich er sey bezecht gewest, wiß im wenigisten nichts darumben, hats hieriber dem Parschen mit dem Martin Schrenckhen und Preceptorn abgebetten und verrer in weitter verhaftung genomen worden.

Ist daraus entloffen.

Hauskhauff Matheuß Maurer verkhaufft sein behaußung vor der Statt an des Adam Dietls Leithen anlagent, dem Erbarn Casparn Wißinger p. 45 fl 4 ß, 1 Taller Leithkhauff, zalts Georgi diß Jar par auß, ist Ratificiert p. 3 ducaten ~~Leithkhauff~~ Penfahl, Khaufbrief zugeben.

Eingescriben

Den 13. Marty Ao. 615
Auf dem Rathauß

Jarmarckht Invocavit

Garmarckht	1 fl	4 ß	16 d	
Oberhoverthor		5 ß	2 d	
Oberthor		2 ß	23 d	
Viechmarkht		4 ß	-d	
Standtgelt	12 fl	4 ß	-d	
Underthor	1 fl	5 ß	10 d	

Summa 17 fl 1 ß 21 d

Seite 97

Hauskhauf Hans Stockh verkhaufft sein behaußung an des
Frischen behaußung anlignent, dem Erbarñ Pauln
Frischen p. 50 fl, 1 Taller Leitkhauff, hat von
stundt an 25 fl und 1 Leitkhauf erlegt, den uberrest
aber von Goergi an uber ain Jar par bezallen.
Ist Ratificiert p. 6 ducaten Penfall

Eingeschriben

Den 20. Marty

Stattmauth	8 fl	5 ß	22 d
Vasziehgelt		2 ß	27 d

Den 30. Marty Ao. 615
auf dem Rathauß

Geörg Gapler Lengenveldt hat von einem Ersamen Rath das holz zu
Lengenveldt an dem Narn Pihel ligent so vom Urban
Khäser gewesten zwetlerischen underthan zu
Lengenveldt herkhombt, erkhaufft p. 35 fl, die soll
er yeztkhomende Geörgi par bezallen, und dem
Spiegelpaurn erlegen, welcher denn Christophen
Khäser burgern zu Loiß seinen Rest an seiner
Erbsportion und schulden, so Ime sein brueder
zuthuen schuldig gewest, noch bezallen alß 20 fl,
gleichermassen dem Matheusen Fragner in Namen und
anstatt seines Weibs Anna die Erbsportion alß 18 fl
darvon auch entrichten und bezallen, sein also für
diß mall allerdings verglichen und veraint.

Matheus Fragner hat wegen eines dritl weingarten, so er dem
Spiglpaurn vermüg eines von Markhtrichter zu
Lengenveldt verfertigten und undterschribenen Schein
angefailt und p. 140 fl und 1 ducaten Leithkhauf
verkhaufft hat, bei einem Ersamen Rath alhie wegen
seines Schwagers so noch ledigs standts, ein standts
halber furgebracht, und begert er Spieglpaur solle
den Weingarten widerumben zu ruckh geben und
abstehen.

Seite 97 v

Ein Ersamer Rath hat den geferttigten Schein
abgehört und weiln derselb lauter das er ohne ainige
verhinderung und einstandt dem Spieglpaurn
verkhaufft worden, vermelden thuet, lassen es die
von Zwetl darbei verbleiben und ist dem Spieglpaurn,
der Weingarten allerdings zuegesprochen worden.

Haus Tausch Greger Camerer Tauscht mit dem Geörgen Gapler umb
die behaußung zwischen des Wolfen Khrackhenauers und
Hansen Ertls behaußung ligent, und gibt berüerter
Gapler dem Khamerer dreyhundert Sechzig gulden auf,
daran erlegt er Ime zu erster wehrung yezt Georgi
200 fl, Martini hinach diß Jar den uberrest alß
60 fl, Ist Ratificiert p. Peenfahl 10 ducaten.

Eingeschriben

Den 3. Apprilis Ao. 615

Auf dem Rathauß

Hauskhauß

Wolf Stranzer alhie verkhaufft sein behaußung an des Michaeln Hackhers Schmidts alda behaußung anlagent dem Erbarn Georgen Erhardt Schneidern p. 94 fl und 1 ducaten Leitkhauß, zalts yeztkhomende Georgi par aus, Ist Ratificiert p. 5 ducaten ~~Leithkhauff~~ Penfahl.

Eingeschriben hat den 18 May 74 fl erlegt, die 20 fl will er Pfingsten par erlegen.

Ackher Khauf

Ein Ersamer Rath verkhaufft den Ackher Im Weissenperg zwischen Hansen Ollingers und Thoman Meichsners Ackhern ~~behaußung~~ anlagent, dem Ernvesten herrn Michaeln Kholler Stattrichter ~~von~~ p. 24 fl, zalt par auß, Ist Ratidiciert p. 2 ducaten Penfahl.

Ferdinant Auer helt an umb etliche Stäm holz zu machung des Stegs bei seiner Müll, weiln solche verhero seinem Vatter auch einmall auß guetwilligkhait geben worden, sollen sy Ime auch für dißmall auß guetwilligkhait unnd khainer gerechtighait passiert werden, solls aufs seinen uncosten fühern lassen.

Seite 98

Hauskhauß Hanß Kogler verkhaufft sein behaußung zwischen Matheusen Strobls und Hansen Hofpauers heüsern lagent dem Erbarn Pauln Schmidt Peckhen p. 48 fl ain halben Taller Leithkhauff, erlegt yeztkhomende Georgi zu erster wehrung 30 fl, den uberest alß 18 fl von Georgi uber ain Jar alß 616, ist Ratificiert p. 5 ducaten Penfahl.

Eingeschriben hat die erste wehrung alß 30 fl hrn Stattrichter erlegt.

hat zu Georgi Ao. 616 die andere wehrung zu volliger auszahlung erlegt, 18 fl.

Hauskhauß Matheus Maurer hat dem Pauln Lehner sein behaußung vor der Statt an des Fleischackhers behaußung anlagent, p. 28 fl abkhaufft, zalts par, ist Ratificiert p. 3 ducaten Penfahl. ~~Lehrbrief zuge~~ Khaufbrief zugeben.

Eingeschriben

Hauskhauß Stephan Arnreidter verkhaufft sein behaußung an des Pauln Lehnerns und Paumgartners behaußung anstossent dem Erbarn Simon Polzer p. 35 fl 4 ß, erlegt yeztkhomende Georgi den halben Taill alß 17 fl 6 ß, den uberrest aber von Georgi uber ain Jar, Ist ratificiert p. 5 gld. Penfahl.

Eingeschriben

Hauskhauß Urban Auperger verkhaufft sein behaußung in dem Plaich graben lagent, der Erntugentsamen Elsen Wehhäbtin p. 24 fl 2 ß, Ain halben gulden Leitkhauß, ~~Ist~~ zalts par, Ratificiert p. 2 ducaten Penfahl.

Eingeschriben

Hansen Hofpaur

Den 4. May das Erste
burger Tädting gehalten worden

Hauskhaufl Leonhardt Zimel und seine Zwo Schwester Catharina
und Maria haben Ires Vatters behaußung vor der Statt
an des Rhezäckhs behaußung anlignent, dem Erbarn
Andreasen Schneckh p. 33 fl, gibt zu erster wehrung
15 fl, dan Georgi Ao. 616, 9 fl und Geörgi Ao. 617
auch 9 fl, ist Ratificiert p. 3 ducaten Peenfall.
Eingeschriben die ander wehrung ist den 2. May Ao. 616 erlegt worden alß
9 fl *)

Herrn Reitperger und Andreen Khöpl ist für diß Jar
die Spittlwisn gelassen worden.

*) den 15 Augusti Ao. 617 hat Andre Schneckh die
leste wehrung alß 9 fl richtig gemacht und daß hauß
bezalt, actum ut supra.

Seite 98 v

Niclasen Peischkher hat wegen der 80 fl schulden noch umb ein Termin biß
auf Pfingsten angehalten.

Ein Er. Rath hat solch sein bitt angesehen und disen
Termin fur das leste mall verwilligt, da er disem
Tag nit nachkhombt, soll ohne mitl der verschribne
Ackher verkhaufft werden.

Colman Khöchtl ist auferlegt worden Inner vierzehen Tagen, sein
geburts brief sambt der haußwehrung zubringen, und
sich bei den Schneidern der gebuer nach
einzustellen.

Geörg Altenburger
Zacharias Castner
Paul Frisch burgerrecht erlegt, yeder
Thoman Pöldtinger 4 ß thuet 2 fl 4 ß
Hans Fux

Den 15. May Ao. 615

Stattmauth	7 fl	6 ß	6 d
Vasziegelt		1 ß	
Gschwendtmauth		1 ß	10 d

Den 18. May das leste
Früeling Tädting gehalten worden.

Merth Castner stelt seiner ehelichen geburth halber drey
nachbenanten Zeugen für.

Seite 99

1. Zeug Georg Altenburger sagt, seines alters bei 60 Jarn
alt, das sich Anthoni Castner zu Sara *) ~~seiner~~
~~ehelichen hausfrauen~~ vor 40 Jar geheyrat, alhie in

der Pfarrkhierchen durch Herr Michaeln gewesten
Caplan zusamen geben worden, bei Blasi Hengmilner
vor der Statt Ir hochzeit gehalten, alhie heyslichen
Nidergelassen, hat sich zu Khierchen und strassen
gehn sehen, sey zwar selbst nit auf der hochzeit
gewesen.

*) Abraham Clampfers gewesten
burger alhie eheleiblichen Tochter.

2. Zeug Thomas Meixner, seines alters bei 64 Jarn, saagt wie
der erste Zeug.

3. Zeug Thomas Khreps seines Alters bey 64 Jarn alt, sagt
auch wie die andern zwei zeugen.

Weiln nun dise aussag ohne falsch, hat Ime ein
Ersamer Rath einen buerts brief undter Gemainer
Statt Zwetl grossern Secret Insigl zugeben
verwilligt worden.

Herr Statrichter bringt fur, wie das herr Hardtman von Landaw sein
Richter in der Siernaw zu sich geschickht hat,
welcher fürgebracht, wie das Ir Gnaden den durchgang
durch das hauß dergestalt verwilligen welle, wan man
den Zinß von der Ramb gebt, wie er zuvor geben
worden.

Ein Ersamer Rath hat beschlossen, deßwegen herrn von
Landaw zuezuschreiben, und zubeantwortten, das man
den Stall, an die stattmaur anstehent, weckh weln
thuen, und zu der ramb auf Gemainer Statt grundt und
Poden ein eingang machen lassen.

Herr Michael Kholler und Hieronimus Rigler alß Tätz herrn, haben sich Ires
Tätz halber verraith, ist solche Ir raittung Ratificiert und guetgehaissen
worden, und bleiben ain weg alß den andern Tätzherrn.

Herr Hanß Pfeill und Stephan Moshamer sein zu Visierern auf diß Jar
erkhist und aufgenommen worden.

Seite 99 v

Hans Einzinger
und Conradt Tefner sein Im Obern viertl feurspaur.

Ferdinant Auer
Anthoni Pruner
Maximilian Strobl habens burgerrecht erlegt,
Niclaß Prusch yeder 4 ß tt, 3 fl
Bärtl Schrenckh
Alexander Oberhauser

Prüehel

Geörg Altenburger
Anthoni Geißlinger
Matheuß Gerler
Wolf Fleischpeckh
Michael Schuesterin

Thoman Khrebs
Christoph Perschl

Den 26. May Ao. 615

~~Hauskhauf~~
Christoph Turiser hat sein bestandt, so zwar 9 fl gewest, nur 8 fl erlegt, und ist Ime alß der ain gulden auf sein hohe clag nachgelassen worden, hat ebnermassen die Visch allerdings richtig gemacht.

Eodem die ist Ime von Neuem das wasser in bstandt p. 7 fl und 2 schockh und 40 Stuckh vehren [*Forellen*] gelassen worden, hats bezalt, allain weiln er sich ~~erlegt~~ beclagt, ist Ime 1 fl nachgelassen worden und umb ainen gulden vehren hergeben, also nur 5 fl erlegt.

Am Auffahrtstag Christi
des 1615 Jars ist die Richter wahl
fürgenomen, und Hr. Georg Parsch
zum Richter erwelt worden.

Seite 100

Georg Schnor Hansen Göblß se: leiblicher Vatter und begert das Jenige was Ime vermög seiner donation verschafft worden, weiln dan vermög desselben 20 fl geschafft worden, gebüerth Ime zu seinem taill 10 fl, die sollen gegen genuegsamer verzicht und Quittung zuegestellt werden.

Hauskhauf Hans Pindter verkhaufft seines Vattersa behaußung zwischen Hansen Harbeckhens und Wolfen Däningers behaußung ligent dem Erbarn Matheusen Röglpeckh, Schneidern p. 150 fl, 1 Taller Leitkhauf, gibt von stundt an 50 fl dan Järlichen Georgi 20 fl biß das hauß vollig entricht und bezalt, ist ratificiert p. 10 ducaten Penfahl.

Eingeschriben den 4. Juni Ao. 615 hat Matheuß Roglpeckh die erste wehrung erlegt, 50 fl.

Den Ersten Tag Juny
In des herrn Stattrichters
behaußung

Geörg Khäs Vleischackher zu Rappotenstain Clagt wider Balthausen Meur und sagt, alß er in des herrn Stattrichters behaußung gangen, der mainung ein halb wein zutringen, In deme khombt obberüerter Balthausen Meür und schleht dem Spillman so Ime umb sein gelt aufgepfiffen, die Pfeiffen von dem Maul geschlagen, und vermelt er sey nit so gueth alß er, sondern er Hauser sein neunmall bösser, beinebens auch gesagt, sein genediger Hr. hab auch schelm und dieb undter Im.

Beclagter Balthausen Meur sagt alß er bei herrn Kholler auch ein halb wein Thrinckhen wellen, und alß neben dem Fleischackher der ~~fleisch~~ Pfeiffer gesessen, hab er

vermelt, er soll besser hinum sizen, oder gar aufstehn, ainem andern der auch umb sein gelt Trinckh will nidersizen lassen, hab der Fleischackher vermeldt, er hab Ime den Spillman aufgenommen, und vermelt, er sey nit so gueth alß er, hierauf Haußer vermelt, wan er sagt, ~~und~~ das er nit so gueth sey, Redt er nit wahr, sondern

Seite 100 v

er sey neünmall bösser, bsteht auch das er gesagt, sein genediger hab auch schelm und dieb auf seinem gueth, gibt solchen handl der obrighait auf.

Abschiedt weiln es ainem Er: Rath aufgeben, gibt ein E: Rath hiemit zu abschidt, weiln Fleischackher aufrierisch und anfangen gewesen, ist er darumben zu straffen, und dem Haußer das er gesagt, er sey neünmall beser, und das er vermelt sein genediger herr hab auch Schelm und dieb undter Ime, ist er auch darumben in die straf zunemen, ~~sein~~ ist deswegen dem Hauser auferlegt worden, er solls dem ~~Ha~~ Fleischackher, auch seinen beiständten abbitten, sein also zu guetten freuntten gesprochen, und zu Penfahl 5 ducaten gesetzt worden.

Balthauser Meyr bringt bei dem Landtgericht an, wie das Ime bei Nachtlicher weill an dem Casten ein Eisen Gätter ausgebrochen, und Ime all sein gelt so er auß bevelh seiner genedigen fraw eingebracht, bei 200 fl, entfrembt, und drei Eln wälisch genomen worden.

Stephan Pfeffer ist auferlegt worden, sein weib Feronica die Ime entloffen, zu suechen, Ist entzwischen Ime und seinem Schwager Hiesl ein Penfall p. 5 ducaten gesetzt worden.

Hans Messner von der Schrunz meldt sich bei einem Ers: Rath alhie an, begert sich alhie Niderzulassen, und ein Pulferstandt zupawen.

Bschaidt er soll sich umb ein gelegenhait wo er ein Pulffer Standt haben khin, umbsehen, alsdan sich weiter mit seinen Abschidn anmelden.

Seite 101

Hauskhauß Hans Pimislehner verkhaufft sein behaußung in der Poschengassen, zwischen Georgen Samuels, und Lucasen Schänls behaußung ligent dem Erbarn Geörgen Rechpruner Tuechmacher p. 24 fl, gibt zu erster wehrung wan er sich einzieht 12 fl, von Joanni uber ain Jar des 1616 den uberrest als 12 fl, die gaben soll der Rechpruner alle Richten, ausser des 1614 Jerigen ausstehenden Ristgelts, das soll der Pimislehner richten, Ist ratificiert p. 5 ducaten Penfahl.
den 17. July Ao. 615 hat er die erste wehrung erlegt 12 fl.

Eingeschriben Den 10. October ist die leste wehrung erlegt worden.

Den 12. Juny auf
dem Rathauß

Stattmauth	8 fl	- ß	15 d
Vasziehgelt		3 ß	10 d
Gschwendt Mauth		1 ß	4 d

Walthin Apfenthaller und Wolf Danninger haben
Inleith gelt erlegt 12 fl 2 ß, welches der herr
Stattrichter in empfang genomen.

Hauskhauß Zachariaß Halmstainer verkhaufft sein behaußung an
der Thomas Khelner behaußung anligent, dem Erbarn
Pauln Lährnsackh p. 190 fl und 2 ducaten Leithkhauß,
erlegt zu erster wehrung wan er sich einzeucht
100 fl, den uberrest alß 90 fl khomende Georgi des
1616. Jar. Ist Ratificiert p. 10 ducaten penfahl.
Den 26 Juny Ao. 615 hat er Lährnsackh die erste
wehrung alß 100 fl erlegt.

Eingeschriben

Geörg Khäs Fleischackher zu Rapottenstain erscheint vor einem
Ersamen Rath und bringt für das er von herrn
Reitperger an verschinen Pfingsten Markht ein Khue
p. 12 fl khauft, dieselb hab er geschlagen, und die
geschworne Fleischpaur bsichtigen lassen, welche von
Inen nit Recht befunden worden, dahero begert er der
Fleischackher das gelt wider zuruckh.

Reitperger verantwort, er hab ~~Ime~~ die Khue auf freyen Markht
getriben, und dieselb Ime verkhaufft p. 122 fl und
gegen Ime vermeldt er verkhauf die Khue auf die
Schlagpanckh nit, dan es sey ein guette Millich
Khue, dahero sey er Ime das gelt ~~nit~~ wirder zuruckh
zugeben nit schuldig.

Seite 101 v

Abschidt weiln es allerorthen Preichig, das der so das
unrecht füech verkhaufft, den schaden leiden mues,
weiln aber der Fleischackher aus guetwilligkeit
zwen gulden fahlen will lassen, ist Ime Reitperger
auferlegt worden, die 10 fl wider zuruckh zugeben
auferlegt worden, die will er auf St. Johans Tag zu
Gricht erlegen, alda soll ers erheben, und
empfangen, sein also verglichen.

Geörg Parsch hat seines Stattcamerer Ambts halber auf das halbe
Jar Raitung gethan, sein Empfang 154 fl 1 ß 17 d
Entgegen die Ausgab 122 fl 2 ß 2 d
verbleibt uber die Ausgab
zuerlegen schuldig 31 fl 7 ß 15 d

hats par erlegt, und Hr. Kholler in empfang genomen.

Michael Kholler ist zum Stattcamerer erwelt worden, hat auch

dazumaln wegen seines Richter Ampts Raittung gethan,
und bleibt uber sein ausgab noch
zuerlegen schuldig

35 fl 5 ß 6 d
hats par erlegt.

In gelt nach wien die abgeordneten alß herr
Stattrichter Georg Parsch, Michael Kholler und
Stattschreiber.

In gelt genomen halb Groschen	184 fl
Khreizer	390 fl
Zwayer	<u>370 fl</u>
Suma Ires empfangs	944 fl

Den 3. July Ao. 615
auf dem Rathauß

Niclasen Peischkher
Ist auf der Michael Peckhin und Valtin Apfentallers
auferlegt worden, seines zwayen Sönl von seiner
gewesten hausfrauen Eva seligen hero, Mütterliches
Erbitaill halber auf das viertl lehen zuweißen, und
dasselb wegen der Khinder potion zuverschreiben.

Fleischackher denen auferlegt worden, die Gemaine Statt mit
Fleisch ohne Clag bei der straf zuversehen, das
Oxenfleisch p. 12 d, Khiefleisch p. 10 d, Jungs oder
Khalmfleisch p. 8 d, Schäfen p. 10 d, Gänßfleisch p.
8 d.

Seite 102

Haus Khauf Balthauser Bayr verkhaufft sein behaußung, zwischen
Hansen Schneiders und Simon Tanbeckhens behaußung
ligent, dem Erbarn Michaeln Finckh Kherschner geseln
p. 40 fl, ain halben Taller Leitkhauf, gibt wan er
sich einzeucht 20 fl und ~~vor~~ zu Georgi Ao. 616 auch
die 20 fl. Ist ratificiert p. 3 ducaten Penfall.

Eingeschriben Den 25. Augusti hat er die erste wehrung alß 20 fl
erlegt hern Stattrichter.

Den 7 Febr. Ao. 617 die ander wehrung erlegt, 20 fl.

Georgen Altenburger ist auf sein anlangen die wehrung auf khomenden
Herbstmarkht geporgt worden.

Den 4. July Ao. 615

Ackher Khauf Niclaß Peischkher verkhaufft sein Ackher am
Galgenperg der Marckher genant, dem Erbarn Georgen
Stainer Milner an der Galgen Müll, p. 100 fl, hatn
par bezalt, ist ratificiert p. 3 u. gulden Penfall.

Eingeschriben

Niclas Ollinger Clagt wider Pauln Altenburger, Alß sy ungever vor
8Tagen in beisein Hansen Einzinger Lederers und
Hansen Räbisch Güertlers, in seiner behaußung ein
halb wein getrunckhen, sein sy des Kholhopfens
halber der zu wien gefangen ligt, zu redt worden,
und Räbisch vermeldt, wan gedachter Paul nit guet

werde thune so wer Ime geschehn alß wie dem
Kholhopfen, hieriber Ollinger mit einer Khreiden
rndo. ein Galgen auf den Tisch, und ein Laiter und
Mändl gemahln.

Beclagter Pauln Altenburger sagt, wan er den Galgen
seinethalber Maln thuet, und den selben Ime
zueaigne, so sey er khain ehrlicher Man sondern ein
Schelm und dieb, uber diß er Ine an den haß
geschlagen, bergert deßwegen zuwissen, ob er
galgenmäßig sey oder was er unrechts auf Ine wiss.

Abschidt weiln Ollinger bsteht, er hab den Galgen gemalt,
aber Ime Pauln nit zueaignet oder vermaint, es sey
in voller weiß beschehn, hierauf gibt herr
Stattrichter zu bschaidt und abschidt, weiln er ohne
ursach den Galgen gemaln, und den Altenburger
geschlagen und geworffen, das ers Ime abbitt, sein
also wider zu guetten freundten gesprochen und in
arrest genomen worden, Auch Inen zu Penfall gesetzt 5
u. gl.

Den 10 July
Stattmauth 2 fl 3 ß
Vasziehgelt 27 d
Gschwendtmaut 24 d

Seite 102 v

Blasi Neunteiflin Clagt wider den Anthoni Holzman Tischler und
Feronica, unnd sagt das des Philip Kheilns dienst
diern Anna, hinundtwider durch des Ires herrns Stadl
haimblicher weiß ausgangen und über der Neünteiflin
Prunkhar gestigen, und die darauf ligente Predter
zertret, und darumben das Mensch angeredt, uber diß
die Holzmanin sy die Neünteüflin ausgescholten, und
vilmaß ein huern nit allain damals sonder auch auf
freyem Plaz und rndo. am Viechaustreiben gehaissen,
begert derowegen auf sy die huererei zubeweisen,
oder deßwegen ein abtrag.

Beclagter und beclagte sagt, sy die Neünteüflin het gesagt sy
heten guet Khrapfen pachen, das des Kheilns diern
trag Inen Mell zue, hieriber er und sein weib sy
gescholten und ein huern so lang und vill gehaissen
biß sy daß beweiß

Replic Clagente bstet nit, das sy das geredt hab, das
Mensch Trag Inen Mell zue, hierauf gibt herr
Stattrichter zu Abschidt, weiln der Laden von des
Kheilns Stadl wegkhomen, und sy ein unrecnten gang
gangen, ist argwonlich genueg, das das Mensch etwas
unrecht gestifft, und Ime Tischler zuegetragen mues
haben, daherio das Mensch in ~~starffe~~ scharffe doch
güetige Examination genomen, welche weiln sy güette
nichts bsteht, hat sy herr Stattrichter in die
gefekhnus, so woln auch den Tischler und sein weib
in arrest legen lassen, ist hierauf beeden Partheyen
ein Penfahl p. 5 u. gl den gesetzt worden.

Den 14. July Ao. 615
In herrn Statrichter behaußung

Assesores
Hr. Statrichter
Hr. Khöpl
Reitperger
Statschreiber

Anthoni Tischler befragt worden wegen der Laitern so der Hanß Hackhl bei Ime machen lassen, sagt das wolernanter Hackhel vor ungever 4 wochen an ainem Sambstag zu Ime khomen, und begert ein laiter die 3 mal khundt zusammen gelegt werden, hierauf er Tischler gesagt, er werde gar ein Polterisch wesen und hats nur mit zwayen Tailln, deren yeder Taill 8 Prigl helt, gemacht, mit disem vermelden er müeß uber veldt haben und ein haimblichen feindt, doch denselben nit vermeldt, darmit haimbsuchen, wiß der Laidter halber weiter, so Hr. Hackhel zu Ime gesagt, nichts zu sagen.

Seite 103

Andreas Kharch sagt das herr Hackhel seinen Khnecht mit einem Plech in sein behaußung geschickht, und ein par Pändter daraus und zwen Rigl zumachen begert, sey damalß nit dahaimb gewest, zu seinem haimbkhonfft ist er in sein hof gangen, und begert zu wissen was er machen soll, hab Ime her Hackhel die laiter gezaigt und begert, mit einem par Pandter und zwen Rigl ~~oben~~ auf zu beschlagen, das hat er gethan und gemacht, wiß aber nichts zusagen, wohin ers brauchen wöllen, hab Ime darvon ein halben gulden zumachen geben sollen, hat aber nichts ausser zwayer Plech empfangen, sein des Häckhels diener hab gegen Ime vermeldt, er wers zu Obst abnehmen brauchen.

Den 17. July Ao. 615
auf dem Rathauß

Augustin Zeitlinger Schneider und Caspar Bindter Peckh beede burger alhie, haben der frawen von Greiß den bevelh den 6. July datiert uberantwort, hierauf sy zu antwort geben, es wundert sy das die von Zwetl sich einer solchen diebein und rndo. huern so starckh annemen, und berichten mögen das sy dem Löschl das gelt ~~das~~ ~~seinige~~ vorhalt, dan das gelt ligt bei dem Statrichter Georgen Parschen, daselbs soll er sich zalhafft machen, sy khine den bevelh noch gar woll verantworten, sie wöll 100 fl darauf wagen.

Hauskhauß Matheuß Roglpeckh Schneider verkhaufft die behaußung vom Hansen Pindter erkhaufft, dem Erbarn Balthausen Täninger Lederer khnecht p. 150 fl, gibt wan er sich einzeucht 50 fl, will dan Jerlichen zu Georgi biß die haubt suma bezalt, 20 fl erlegen, deßwegen Wolf Täninger sein bruedern umb alles und yedes Porg worden und anglibt, ist also diser Khauf Ratificiert und ein Penfall p. 10 u. gl. gesetzt.

Den 25. September hat er die erste wehrung alß 50 fl erlegt.

Den Tag Georgi Ao. 616 hat der Porg die ander wehrung erlegt, 20 fl.

Eingeschriben

Abraham Heyinger

Tuechmacher vergleicht sich mit seinen vier ehelichen Khindern Namens Merth, Hannß, Margareth, und Catharina, so er bei Anna seiner ehelichen Hausfrauen erzeugt, in beisein eines Ersamen Raths und der Khinder befreundten Namens Hanß Bernhardt von Germbs, ~~Michaeln~~ Gregorn Schada und Stephan Moshamer, beden burgern alhie, und ist die sach Mütterlichen Erbtails halber so weit verglichen worden, das ge-

Seite 103 v

dachter Heyinger seinen Khinder yedem 15 fl, welcher wegen Inen den Khinder der Ackher Im Obern Stattveldt zu einem undterpfandt verbleiben solle, und da derselb hocher nit alß umb die 50 fl verkhaufft solte werden, noch darauf ~~den~~ 10 fl herausgeben, doch soll er den Ackher bis die Khinder Ir Prot selbst gewinen khinen, gebrauchen und Nuzen, darzue yede Tochter wie gebreüchig wan si sich verheyraten wurden, gebüerlich abfertigen, Inen auch der Mütter Laib Claider ervolgen lassen, und also die Khinder ohne entgelt ~~der Khinder~~ Ir Erbs portion, zur Schuel, handtwerch oder wem sy lust haben wurden, in der forcht Gottes auferziehen, Inen auch die Silber weibs güertel unaufgehalten zustellen, soll auch alles was uber aufrichtung diser vertrag ergeht ~~das selbst~~ der Vatter allain einstellen, ausstehn, ist Inen deswegen ein Penfahl p. 10 ducaten gesezt worden.

Weibs Claider

Erstlich ein Sittiggrienen Tuechener Rockh
Ain gesprangter Meischnerischer Tüechener Rockh
Ain grossgrienes Mizl mit Rauch unterfiettert
Ain Weiber Mantl vom Schwarzen tuech
Ain Rotts dobines Pristl
Ain Prauns Tomaskhets Pristl den ~~khin~~ zwen
zwei schlechte gemaine Pristl Töchtern gehörig
Ain Schwarz Wulles füertuech
Fünff weiß leinerne füertuecher
Acht hemeter, fünff undterpfaidten
Ain Silber güertl mit einem Schwarz
sameten porten so 14 Loth z. Z. wigt.

Matheus Hofpaur

hat sein bstandt wegen der Turnmüell auch den Zins wegen des Turns gemacht 15 fl.

Seite 104

Den 7. Augusti auf dem
Rathaus

Stattmauth	1 fl	2 ß	12 d
Vasziegelt		1 ß	3 d

Hauskhauf Michael Weyinger verkhaufft sein behaußung an des Maximilian Schuester Peckhens und Obermairs behaußung anlignent, dem Erbarñ Zachariasen Halmstainer Lederer p. 100 fl, 1 Taller Leithkhauff, gibt von stundt an 40 fl, dan Georgi ~~diß~~ Ao. 616 30 fl und Georgi Ao. 617 die uberigen 30 fl, ist also p. 10 ducaten Penfahl ratificiert worden. Den 30 May Aol 616 die ander wehrung erlegt, 30 fl

Eingeschriben

Die Fleischackher alhie haben einem Er: Rath ein Suppliciern wegen der Fleischsazung, und begern ~~in~~ das Khelbern, ~~Gaissen~~ Schäffen und Oxen fleisch per 3 khr. zuverkhauffen, das Gaissen, Khalm und Khiefleisch p. 10 d.

Ein Ersamer Rath bleibt bei dem erst ergangenen Abschidt demselben sollen die bei der Straf nachzuleben.

Ein Ersamer Rath setzt dem Semelpeckh bei der Straf die Semel p. 2 d auf 5 1/2 Loth. Den Mitl Peckhen das Rockhen, der Zwickhreizer Laib auf 2 Lo, den Pazen laib auf vier Pfundt, bei Straf Zwainzig ducaten.

Den 26. Augusti auf dem Rathauß

Hr. Reitperger bringt für wie das man das wasser besser in den Teicht khine gebracht werden und das uberige wasser Ime auf sein Müll khine hineinrinen, damit er doch zum Malter Wasser haben khine, begert derowegen solche Mitl zubesichtigen.

Ein Er: Rath wirdt den Augenschein einemben, wan es sich würdt thuen lassen, soll Ime nichts abgeschlagen werden.

Seite 104 v

Hauskhauf Hieronimus Engl verkhaufft sein behaußung an Leonharden Peürls behaußung anlignent, dem Erbarñ Hansen Härman Siberer p. 29 fl und 1 Pfundtner Taller Leithkhauf, gibt Inner 8 Tagen 15 fl und uber ain Jar die 14 fl, der Engl gibt die 3 viertl jarige gaben in allem, ist ratificiert p. 5 ducaten Penfahl. Den 16 September Ao. 616 har er die den uberrest des Frischen geborgte 6 fl erlegt, 8 fl, und das hauß völlig bezalt.

Eingeschriben

Christoph Pitner und Valtin Apfentaller, welche Zu hrn. von Helffenberg wegen des Tätz, weiln er wein ausgeleitgebt, geschickht und denselben wie billich aus bevelh eines Ers: Raths eingefordert.

Er von Hellfenberg ist nit erschienen vor Inen
Sondern die frau welche vermelt, es mües denen von
Zwetl wol mit greinen sein, es nemb sy wunder das sy
solches begern mögen, er geb khain wein uber die
gassen, sondern er helt Sontäglich Tänz und wan
ainer ein seidl oder halb wein begert, den geb er,
wer Ime maß oder ordnung in seinem hauß geben woll.

Ein Ersamer Rath sicht für guet an, man soll Ime
deßwegen außfuerlich zueschreiben, und driber seines
schriftlichen bschaidt erwarten.

Andre Khöpl bringt für, wie das Ime sein Stiefsohn Jacob
Abermaln auf dem halß lig, und vermaint Ine wie
zuvor auszuhalten, Ist derowegen urbittig, das
Vatterliche Erbtaill zu Gricht zuerlegen, mit disem
anbegern, man soll zu dem gelt Gerhaber verordnen
und Ime dasselbig auf Interesse ligen lassen.

Ein Ersamer Rath läst es bei seinem erbietten
verbleiben und erlegt dem Stockh und Alexander
Oberhauser die portion seines vätterlichen Erbtaill
alß 62 fl 4 ß, welche zu Gerhaben verordnet worden,
die mögen Ime ohne Maßgeben Ime Khopl das gelt
Leichen.

Herr Stattrichter Statcamerer, und Stattschreiber thuen wegen Irer
Wiener Raiß Raitung von dem 21. Juni Ao. 615
gethan.

Ir Empfang	<u>944 fl</u>
Ir Ausgab zusambt dem Tätz	<u>890 fl 7 ß 24 d</u>
Solche ausgab von dem Empfang abgezogen, verbleibt noch zuerlegen	<u>53 fl - ß 6 d</u>

habens erlegt unnd Hr.
Statt Camerer in empfang
genommen.

Seite 105

Stattschreiber thuet sich seiner Wiener Raiß verraiten, sein

Empfang zur Zerung	15 fl
wegen des Schießen	<u>11 fl 5 ß 10 d</u>
von der Zerung sein Ausgab	12 fl 5 ß - d
Wegen des Schiessen sein Ausgab	<u>9 fl 2 ß 4 d</u>
Wann nun die ausgab von dem Empfang wüerdts abgezogen, verbleibt er noch zuerlegen schuldig	<u>4 fl 6 ß 6 d</u>

hats par erlegt,
und hr. Statcamerer
erlegt.

Ist dise und die vorige Raitung von
einem Ersamen Rath Ratificiert worden.

Ein Ersamer Rath hab den Peckhen das gwicht abermaln gesetzt, und

sollen die Peckhen die Sem Pfembert semel auf vier Loth, die Zwailing semel auf 8 Loth pachen. Die Mitlpeckhen den Zwikhreizer Laib p. 2 1/2 Lo. den vier kheizer Laib p. 5 Lo. Ist Inen also bei vorbenanten 20 ducaten Penfahl auferlegt worden.

Den 27. Augusti Ao. 615

Hans Vogler hat an seinem haußkhauf, so im zehenten Jar bschehen, den ausstandt alß 12 fl 3 ß 6 d richtig gemacht, und vollig bezahlt, welches hr. Stattrichter Georg Parsch in sein empfang genomen.

Hauskhauf Margaretha Andresin verkhaufft Ir behaußung an der Lauterpeckhin am Neuenmarckht behaußung anligent dem Erbarn Andreas Trieb Torwartl p. 27 fl, Ain halben Taller Leithkhauf, gibt khomende heyligen Creiz Tag 13 fl 4 ß, den uberrest vom heyligen Creiz Tag an uber ain Jar. Ist ratificiert p. 3 ducaten Penfahl.

Den 10. September Ao. 615
auf dem Rathauß

Den Tuechmachern ist auf Ir anhalten für diß Jar noch zuegelassen worden, daß sy von dem Tuechzaichen nur 2 d Gemainer Statt raichen sollen, aufs und darzue das Plei zallen, hinfuran aber vom zaichen ain khrl. und das Pley selbst khauffen.

Seite 105 v

Den 11. September Ao. 615

Stattmauth	1 fl	7 ß	14 d
Gschwendtmauth			24 d
Vasziehgelt		2 ß	1 d

Den 16. September Ao. 615
zu herrn Stattrichters behaußung.

Christoph Schwarzpeckh herrn Hiliprandts zu Obernrain undterthan Clagt wider Erhardten Litschauer und sagt alß er verschinen Sambstag zu Ime khomen, und begert, mein Litschauer wen werdt Ir mein sach mir zuestellen, darauf er gesagt, was er Ime schuldig were, er well Ime balt ein stall zaigen, er soll mit Ime zum Richter gehn, das er nit zuwider gewest, alß er gehn wellen, vermelt Litschauer, er hab Ime das gelt gewalttättig aus der handt genomen, Item so hab er Ime den Wein verfelscht, undter disem khomen seine bekhandte zu Im und fragen was er habe, sagt er darauf er hab an Litschauer sein schuldt begert, welches des Litschauer weib gehört und alsfalt darauf vermelt, du muest rndo. ein schelm und dieb sein, wan du mein man ein futschauer haist, das der Schwarzpeckh nit bständig, und wil erweisen, das er das nit geredt habe, begert derowegen die schuldt Ime zuverschaffen und der scheldtwort genuegsam abtrag.

Beclagter verantwort sich alß er der Schwarzpeckh Ine angeredt, hab er Ine gefragt, was er Ime schuldig seye, er welle Ime wol ein anders herfürnuzen, er derf Ine nit auf freyer gassen aussziehen, alß wan

er seine gelter nit zubezallen hette, uber diß er von Ime weckh gangen, und

Seite 106

balt hernach er ~~zu~~ der Schwarzpeckh zu seinem weib khomen, und diße wort alß nemblich Futschauer neben vor angeregtem begern fürgebracht, wil auch solches mit Tibiockhen Sohns, welcher solches gehert solle haben, erweisen.

Elias Tibiockh ist verhört worden, und sagt er habs von dem Schwarzpeckhen nit gehört, aber von Ir der Litschauerin, das sy gesagt, wer ~~man~~ mein man ein Futschauer nent, der mues ein schelm und dieb sein, wiß anderst von der sachen nichts zu sagen.

Abschidt dem Schwarzpeckhen ist zuverweisen, das er auf ofner gassen die schuldt an Ine gefordert, und Ist Ime wegen den 9 Emer Vaß für yeden Emer ain schilling oder aber ein anders vaß gesprochen worden, Im uberigen ist die sach allerdings Zwischen Inen aufgehbt und zu guetten freundten gesprochen worden, ist Inen ein Penfall p. 10 ducaten aufgesetzt.

Niclas Ollinger

~~Clagt wider Erhardten Litschauer, und sagt alß er sein weib den Standt zu dem Markht aufmachen wellen, hab die Litschauerin gegen Ir vermelt, du Niemenuzes loß weib, mach den Standt vor deinem hauß auf, ich mues die gab von meinem hauß richten, du aber khanst von deinem hauß khain gab geben.~~

Den 25. September
auf dem Rathauß

Wegen des Jarmarkhts die St. Crucis ertragen die
Stattmauth 6 fl 1 ß 2 d
die Tuechhuetten vom Wilhalm Hamel
und Stattschreiber alß verorndten
empfangen 5 fl
Garmarkht 13 fl 6 ß 18 d
Standtgelt 19 fl 2 ß 24 d
die drei Thor ertragen 7 fl 1 ß 2 d
Viechmarkht 10 fl 3 ß 18 d
Suma dises Markhts
51 fl 6 ß 4 d

Seite 106 v

Gregori Cramer hat wegen seiner Straff mermallen umb ein lengern Termin angehalten, und von seinem Vattern ein Intercession fürgelegt, In ansehung des schreiben Ist Ime noch ein Termin biß auf ~~Weih~~ Martini zuegelassen worden, und verrer khain termin gegeben worden.

Hauskhauß Geörg Räfinger verkhaufft sein behaußung an der

wegschaidt an des Crisaten behaußung anligent dem Erborn Geörgen Kolb p. 24 fl und 6 ß Leithkhauf, gibt von stundt an wan er hereinzeucht, 12 fl, und den uberrest alß die 12 fl von dato an uber ain Jar bezallen p. 3 ducaten Penfall.

Hat disen Tag die erste wehrung alß 12 fl erlegt. Den 10. October Ao. 616 hat er das haus völlig bezalt, hat den khaufbrief empfangen.

Eingeschriben

Hanns Stockh und Geörg Frisch haben sich wegen des Casten verraith, und was sy verkhaufft, das par gelt alß 239 fl 1 ß 15 d erlegt, welches denen zum Casten verordnten alß Hansen Stockh, Georgen Simhanl und Casparn Bindter, ~~alß verordn~~ zu erkhauffung eines Traidts zuegestellt worden, Idest 239 fl 1 ß 15 d

5 Muth, 4 ß
p. 13 ß der Mezen
verkhaufft worden.

Den 12. October
das erste herbst Tadung
gehalten worden.

Leonhardt Fedtenpruner Tuechmacher, herrn Meixners Tuechkhnap, Stephan und Veithen Lauterpeckhin Tuechkhnapen, Clagen wider Matheusen Hofpauren Tuermüllner, und sagt alß verschinen Mitwochen sy in der Walch gewesen, sey ainer undter Inen dagewesen und hab die Walch umbgelassen, hierauf er Tuermüllner zu Innen vermelt, Ir Schelm und dieb, wer läst die Mül umb, hieruber er mit ~~straichen~~ ainem Ziegltrum auf Ine Fettnpruner ~~mit~~ dagewesen, und von oben herab geworffen, begert derowegen auf Ine und die Khnapen gleichermassen zu wissen, was er sy zubezeihen wisse, dasselb zuerweisen.

Beclagter sagt, er hab sy nit alle gescholten, sondern den, der Ime die Mül, ohne sein vorwissen umbläst, bleib auch noch darbei, und sagt er sey nit redlich, der solches ~~nit~~ thuet, des Stain wurf halber hab er darumben khain wissen, aber wan sein weib dem Fettenpruner nit zu Treml gefallen wer, er het Ine hinterwerz erschlagen mögen.

Seite 107

Abschidt Es khombt für, das sy von Gemainer Statt ein geferttigten brief zu Irer nachrichtung wie sy es in der Wahl halten sollen haben, denselben sollen sy einem Ers: Rath fürweisen, im uberigen sein sy dises handls halber zu guetten freundten gesprochen, und zwischen Inen der handl aufgehebt worden, Innterim ist Inen ein Penfahl per 10 ducaten dergestalt gesetzt, welcher undter Inen den handl Äfern, sy auch dem Turnmülner wegen des aufziehen nit zeitlich ankhinden, würdt solchem Penfahl verfallen sein.

Greger Schada Clagt wider herrn Reitperger und sagt ~~her~~ er hab Ime mit gwalt in seinem ~~Sta~~ Hamer aufzogen, und alß er Ine darumben angredt, vermelt herr Reitperger zu

Khnopf, Pengl und dergleichen, Ist Ime auch trolich ~~solches~~ seine Preder zu hackhen, begert derowegen zu wissen was er für ein khnopf und Pengl sein, ~~begert-~~
~~derowegen~~ und vor Ime fridt zu schaffen.

Beclagter sagt er habe Ine vor der Zeit wegen der Schwell
angeredt, hab er Ine vertrest, er welle dem Wasser
ein genuessamen uberfal lassen, damit am wasser Ime
khain mangel erscheine, weiln er aber dis nit
gehalten sey er an einem Sontag hinauf gangen, weiln
er das wasser nit braucht und one das gefeyert, und
dariber geschwelt, hab er zwar geredt, du grober
Pengl und Khopf du hast nit gehalten, was du geredt,
und vermelt beinebens weiln sein wehr so hoch
erhöht, und seiner müL zu schaden ist, khin er
merers gab nit geben alß der hamerschmidt, wo er
aber nit vermaint, das sein wöhr so hoch ~~erho~~ nit
erhöcht sey, well er zu einzüehung des augenschein
hämmaister herbringen.

Ein Ersamer Rath will auf den Augenschein khomen, und alsdann verrer
bschaidt erfolgen.

Seite 107 v

Den 6. Novembris Ao. 615
auf dem Rathauß

Stattmauth	8 fl	5 ß	24 d
Vasziehgelt		3 ß	15 d
Gschwendtmauth		4 ß	
Kaltmauth von den drei Thörn	1 fl	4 ß	12 d

Christoph N. Cantor hat sich heut vor einem Ersamen Rath
presentiert und zu einem Cantor aufgenommen worden.

Jacob Weinschenckh Riemer erscheint mit seinem herrn Beystandt Hansen
Pfeillen des Raths burgern, vor einem Ers: Rath und
vergleicht sich mit seinen befreündten, Namens hrn.
Benedicten Khöpl und Andreen Khöpl, alß beistandten
seiner dreier eheleiblichen Khindter Namens Moriz,
Judit und Justina, so er bei Elisabeth seiner
gewesten hausfrauen seligen erobert, und ist von

*) nachdem dise einem Ers: Rath *) den Khindern zu Mütterlichem
abhandlung von Erbtaill gesprochen worden, Benentlichen 110 fl
beeden Tailn Reinisch, dan auch den Iro Töchtern ainer yeder ain
aufgeben worden Silber güertl, zu sambt der Mueter hinterlassner
Leibs Claider welche beschriben und in ain besonder
Truchen verspert sollen werden, von den obernanten
Ainhundert Zehen gulden ist dem Khnaben
dreiundfüerzig gulden zwainzig Khreizer, den zwoen
Töchtern ~~aber~~ yeder nur dreiunddreißig zwainzig
khreizer (zubedenckhung die Töchter wegen der Silber
güertl, weibs claiden, und der abfertigung vor dem
Khnaben ein grossen vorzug), deputiert worden,
welche der Vatter biß zu der Khinder Vogtbarkhait
zugeniesen haben solle, Entgegen aber die Khinder
mit aller undterhaltung in der forcht Gottes
aufziehen, den Khnaben zur Schuel oder handtwerch

zu wem er dann lust haben würdt, ohne entgelt seines
Mütterlichen Erbtalil halten, Im fall aber ain oder
die ander Tochter vor dem Vattern

Seite 108

mit Todt abgiengen, soll die abfertigung dem Vattern
haimb faillen, die andere sachen an seine gebüerende
orth wo sy erblich hinkheren, gewidmet werden, Ist
also diser vertrag von einem Ers: Rath gemacht und
abgehandlet, und den Parteyen so solchen
widerzuefern wurde, ain Penfall p. 15 ducaten gesetzt
werden, solle nichts desto weniger bei seinen
Crefften verbleiben.

Den 14. Novembris Ao. 615
auf dem Rathauß

Jacob Weinschenckh hat bei nächtlicher weill zwischen 11 und 12 uhr
einen Schuß gethann deßwegen er billich in die
straff p. 1 Teller erkhent und biß er denselben
erlegt auf dem Rathauß verpotten worden.

Herr Stattrichter bringt für wie er auf anzaigung herrn Statkamerers
Michaeln Kholler, Benedicten Khoplß und Hieronimus
Rigler, welche den Peter Schickhinger und Andreas
Kharch Schlosser in des Peter Schickhingens Hafners
behaußung schiessen sehen und darmit gefährlich
darmit umgangen, dahero er Ime von Obrighait wegen
zu sich berueffen, welches er leztlich gethan und
vill böse wort ausheben, mit diesem vermelden, der
mües ein loser man seyn, aber solches angezaigt, er
frag nichts nach dem Richter, er sey so woll ein
burger alß er, une er wolle Ine des gwalts halber
vor Ir May: verclagen, er well deßwegen Landtherrn
zu hilf khumen, er well Ime wol zugleich einsetzen,
hieriber hr. Stattrichter Ine in die gehorsam
verschafft, deren er sich gewaigert, entlichen aber
mit gwalt in den Kheller verschafft, welches er also
einem Ers: Rath unangezaigt nit lassen khinen, und
begert hierinen die billichkhait und gebüerliche
straf neben genuessamen abtrag beschehen scheltwort
~~fürnemen~~ gegen Ime fürzunemen.

Seite 108 v

Abschidt Ein Er: Rath gibt zu abschidt, weiln er sich der
Obrighait alß herrn Stattrichter ~~veracht~~ gesetzt,
auch ander obenbenent drei Raths burger gescholten,
und fräventlich in seinem hauß schiessen lassen,
derowegen er umb 10 Teller solle gestrafft werden,
und so lang in denn Preuer erkhent, biß er die
ernante straf erlege, Alsdann mit 2 oder 3 ehrlichen
Männern, denen so er iniuriert, von hauß zu hauß umb
Gottes willen abbitte, dann er vermelt er wiß von
khainem nichts allß alles liebs und guets.

Den 11. December Ao. 615
auf dem Rathauß

Stattrichter Herr Geörg Parsch und Stattschreiber wegen Irer
Wiener raiß so den 15. November Ao. 615 beschehen
Ires ausgebens Raittung gethan und weiln
Stattschreiber wegen merer verrichtung von herrn
Stattrichter zu wien gelassen, und Ime zur zehrung
geben worden 12 fl, die er verrait, der
Stattschreiber, hat aber vermug seiner Raitung so
ratificiert worden, *) ausgeben 3 fl die herr
*) uber die 12 fl Statcamerer dem
Statschreiber wider zuegestellt,
Idest 3 fl
bezalt

Georgen Khumer Ist von einem Er: Rath verabschiedt worden, weiln er
die herrngab vill lange Jar ausstehn lassen, und an
dem hauß noch ein wehrung schuldig, und nit
zubezallen hat die zuestiftung zwischen hin und
Georgi auferlegt worden oder aber due haußwehrung
und herrnforderungen bezallen.

Hansen Schuester Satler ist wegen Tätz gelt, haußwehrung, und herrn
forderung, die er schuldig und uber 100 fl
betreffen, fürgebracht worden, und die lengst
verfallne bezallung fürgehalten, ist derowegen in
die gefenkhnus erkhent solang biß er ein ergezliche
Suma an seinem ausstandt erlege.

Seite 109

Merth Khindler ist für ein Ers: Rath gefordert und fürgehalten
worden das er an den Gaben, Item Khindergelt und an
ausstandes Interesse dan auch ander schulden nit
bezalle, er geb auch ein schlechten wierth, das hauß
sey pauffellig, der Stadl sey vor der Statt
nidergefallen, was er zuthuen gesonen und wie er die
schulden bezallen werde, Er beuth sich zu
Mitterfasten funffzig gulden zuerlegen.

Den 17. December Ao. 615
auf dem Rathauß

Casparn Haunprechten Zwetlerischen undterthans zu Lengenveldt seligen
Testament eröffnet worden, welches weiln es der ordnung nach gemacht und
vertestiert, zu Crefften von einem Ers: Rath erkhendt.

Niclas Spieglpaur hat auf das 1615. alle herrnforderungen und Zinßgelt
bezalt funffzig gulden 4 ß.

Item hat sich Niclaß Spieglpaur und Blasy Simblinger
wegen Ires Pflegsohn Pauln Gapler, alß Gerhaber
verraith,

Ir empfang in parem gelt 165 fl 3 ß 24 d 1 hl
In wein 12 1/2 Emer
Entgegen die ausgaben 13 fl 3 ß 4 d
Solche von dem Empfang zusambt dem Grichts Cossten
und schreiberein so aufgehebt worden, 1 fl 6 ß
abgezogen verbleiben sy khonfftig in parem gelt
zuverraitten schuldig Ainhundert Ainhundert
gulden zwen schilling vier Pfening Ain haller, Idest

Wein

Aldiweiln zwischen dem Geörgen Gapler und dem Camerer wegen aines Ackhers so ein Peckh im bstandt hat, ein strit fürgefallen, ist der halbe taill dem Camerer zugesprochen ~~wor~~ und soll Ime aufs Jar der Ackher ganz und gar haimbfallen, khinen sy sich aber mit dem Peckhen verainen, das er dessen gar abstehe, steht Inen bevor, doch soll der Gapler die Ackhers gerechtighait halb ausstehen.

Seite 109 v

Gregorius Camerer, hat ein Straf erlegt und richtig gemacht,
Ainundzwainzig gulden,
Idest 21 fl

Den 31. December Ao. 615

Ein Ers: Rath hat dem Georgen Franckhen, und Thomas Fetenpruner das schreiben so herr Khuefstainer Irentwegen hergeschriben, vorgehalten, und Ist Inen auferlegt worden, lengist zwischen hin und mitwochens In Ime heren Khuefstainer neben ainem Missif, so Inen ein Ers: Rath ertailn würdt, hinabzustellen.

Den 2. Januari Ao. 616
In herrn Stattrichters behaußung

Hauskhauf Ein Ersamer Rath hat mit wilkhier Matheusen Stroblß, so anstatt seiner Tochter, so Niclasen Prusch gewesten burger und Schuester alhie seligen gehabt, ~~mit sambt der Tochter so darbei gewest~~, berürts Niclasen Prusch seligen behaußung am Grezl zwischen Anthoni Pruner und des Prodladen ligent, dem Erbarn Hansen Pfeiln des Raths buergers und Schuesstern zu Zwetl verkhaufft p. ~~60 fl~~ zu sambt dem Schuester werchzeuch p. 60 fl und 1 Taller Leithkhauf, und will von dato an lengist iner acht oder vierzehen Tagen 20 fl und uber ain Jar die uberigen dreissig gulden zu völliger auszallung erlegen und richtig machen, Ist also one ainige einredt ratificiert worden.

Die Tung so beim hauß gewesen ist wegen etlicher zuegefuegter schäden zuerkhent worden, daß holz sol besichtigt werden und dem Pfeill umb die gebürliche Tax ervolgen.

Den 5. Februari Ao. 616 hat herr Pfeill die erste wehrung alß 30 fl erlegt.

Den 7. December Ao. 617 die leste wehrung erlegt 30 fl und das hauß völlig auszalt.

Seite 110

der Statt Zwetl den 8. Tag
January Ao. 616 gehalten worden.

Herrn Stattcamerers Michaeln
Khollers raittung

Sein Empfang	116 fl 1 ß 26 d
Entgegen die ausgab	117 fl 6 ß 8 d

Wan die Ausgab gegen dem
Einnamb collationiert würdt, übertrifft
die ausgab dem empfang p. 1 fl 4 ß 12 d
Idest 1 fl 4 ß 12 d

Ist Ime Stattcamerer
wider bezalt.

Herrn Stattrichter Geörgen
Parschen Raittung

Sein Empfang	526 fl 2 ß 17 d
Entgegen die ausgab	113 fl - ß 28 d

Wan die Ausgab von dem
Empfang würdt abgezogen
verbleibt herr Stattrichter
zuerlegen 413 fl 1 ß 19 d, Idest 413 fl 1 ß 19 d
hats par erlegt.

Seite 110 v

Herrn Michaeln Khollers
Spitlherrn Raittung

Sein Empfang	217 fl 2 ß 14 d
Entgegen die Ausgab	100 fl 5 ß 20 d

Wan nun die ausgab von dem
Empfang abgezogen würdt
verbleibt herauß zuerlegen 117 fl 4 ß 24 d
hats par erlegt

Herrn verordnete zum
Castenhauß Stockh, Georg
Simhänl und Caspar Bindter

Ir Empfang in Parem gelt darvon haben sy khaufft auf den Cassten, 5 Muth 2 Mezen 3/8 Khorn, Waiz 8 Mezen darumben ausgeben	239 fl 1 ß 15 d 201 fl 2 ß 8 d
--	---

Über dise ausgab haben sy
noch in handen darumben
sy gleichermassen Khorn einkhauffen
sollen 37 fl 7 ß 7 d

Seite 111

Herrn verordnete Zum

Ziegl stadl Hieronimus
Rigler und Georg Simhandl

Ir Empfang In ziegl	20 000 Ziegl
darvon verklhaufft 8500	
yedes hundert p. 2 ß	<u>21 fl 2 ß</u>
darvon Ausgeben	<u>13 fl 2 ß 4 d</u>
solche abgezogen verbleiben	7 fl 7 ß 26 d
In ziegl verbleiben sy zu	
verraiten	11 500 Ziegl

Valthin Apfenthaller
und Andre Winckhler
wegen der Salz Camer Raittung

Salz Chamer erlegt und	
gewin ertragen	<u>40 fl 3 ß 10 d</u>
hat auf khonfftig zuverraiten	hats par erlegt
im vorrath 200 khistl	

Breuherrn Benedict
Khöpl, Thomas Reitperger
und Veith Rataner

Ir Ganzer empfang in	
allem Vorrath, alß Malz,	
Hopfen, Waiz, Holz, alles zu gelt	
zusambt den schulden bringt	1101 fl 4 ß 4 d

daran haben sy in parem	
gelt	<u>210 fl</u>
	par erlegt

Solche abgezogen verbleibt	
sy noch auf das 1616	891 fl 4 ß 4 d

Seite 111 v

Brüehlgelt

Herr Benedict Khöpl erlegt	26 fl 2 ß 8 d
----------------------------	---------------

Wachtgelt zum Undernthor
Hanß Harbeckh und Andre Winckhler

Seite 112

Fronwag

Hr. Andre Khöpl erlegt	3 fl 4 ß 22 d
------------------------	---------------

Harstuben

Greger Schada hat darvon erlegt	2 ß 3 d
---------------------------------	---------

Von der Tuechwahl

Abraham Heyinger	1 fl
------------------	------

Schöpfengelt

Anthoni Geißlinger erlegt	1 fl
---------------------------	------

Umbgelter auf dem Landt
Christoph Pudtner, Valthin Apfenthaller,
iren bstandt erlegt 26 gl

Wöber Zäch
Erlegt diß Jar 1 ß 18 d

Heygelt
Thomas Khrepß und Christoph Preschl 5 fl 1 ß 24 d

Seite 112 v

Einsötzung der Ämbter
auf das 1616 Jar

Statt Camerer
Herr Michael Kholler

Breuherrn
Herr Benedict Khöpl, Thomas Reitperger und Veith
Rataner.

Paumaister
Hr. Andre Khöpl

Castenherrn
Hanß Stockh, Geörgen Simhanl, und Caspar Bindter

Spitlherrn
Hr. Michael Kholler und Wilhalm Hämel

Salz Camer
Andre Winckhler, Valthin Apfenthaller

Ziegl Stadl
Hieronimus Rigler und Georg Simhänl

Umbgelter in der Statt
Herr Benedict Khopl

Underthor
Hanß Harbeckh und Andre Winckhler

Seite 113

Oberhover Thor
Andre Weißinger und Abraham Heyinger

Ober Thor
Matheuß Heyinger und Christoph Turisser

Priel
Benedict Khopl und Hanß Zeiß

Stattmautner
Hannß Zeiß

Franwag

Andre Khöpl

Harstuben

Greger Schada

Stattmaister

Matheuß Hofer

Thorwarth um Undern Thor

Andre Andreoll

Oberhover Thor

Simon Lautterbeckh

Oberthor

Hieronimus Engl

Vaszieher

Georg Passauer

Seite 113 v

Breuer zum Schönckhhaus

Balthaußer Tanner

Umbgelter auf dem Landt

Christoph Pitner, Valthin Apfenthaller,
Ir bstandt auf das 1616. Jar 26 fl.

Den 15. Januari Ao. 616
auf dem Rathauß

Hans Lehner hat sein burgerrecht erlegt und empfangen.

Geburtsbrief

Hans Lehner erscheint vor einem Ers: Raht und begert seinen Sohn
Christoph, ~~und Matheus~~ ein geburts brief, Stelt
derowegen nachbenente drei Zeugen für.

1. Zeuger Georg Parsch der Zeit Statrichter sagt das sich
Hanß Lehner ungever vor 30 Jarn zu Catharina seiner
Hausfrauen ehelichen verheyrat habe, welche er zu
Khierchen und strassen gehn sehen, sey zwar auf der
hochzeit nit gewest, aber in der alhiesigen
Pfarrkhierchen durch herrn Joannem, damaln gewester
Caplan zusamen geben worden und Ir Hochzeit in ~~Cl~~
Georg Klinghofer burger alhie behaußung gehalten,
diser Zeug seines alters bei 60 Jarn.

Hat neben disem obernanten ~~Zeugen~~ Sohn Christophen
noch ainen namens Matheuß erzeugt.

Seite 114

2. Zeug Geörg Frisch Tuechmacher seines alters bei 55 Jarn
sagt in ainem und andern wie der erste, und ist auf
der hochzeit Preitfuhrer gewesen.

3. Zeug Urban Ainpergern weber seines alters bei 60 Jarn

sagt auch in ainem und andern wie die ersten zwen,
allain er Ist selbst auf der hochzeit gewesen, alß
ein geladtnr, begerten auf das miter Sigil.

Hauskhaufl Lorenz Lederer Fleischackher verkhaufft sein
behaußung zwischen Hansen Schuesters und Anthoni
Pruners behaußungen ligent dem Erbarñ Jacoben
Traxler ~~burg~~ Paurzman, p. ainhundert gldn par gelt,
welche er negstkhomende Pfindgen erlegen will,
stelt deßwegen zu Stifporgen, welche Irer Pflicht
entlassen sein, mit Namen Hansen Träxler seines
Vattern wonhafft zu Niedernstralbach, Marx Traxler
zu Sirenveldt beede hrn. Hartman v. Landau
underthan, dergestalt, was an Ime abkhaufften abgeht
an den Porgen ersuecht solte werden p. Penfahll 10
ducaten, Ist ratificiert.
Den 11. Marti Ao. 616 hat er in abschlag erlegt 50
fl.
Den 2. May Ao. 616 hat er lie leste wehrung Richtig
bezalt 50 fl.

Wolf Lederer begert ainan nachlaß an den 30 fl. Ist in ansehung
weiln er sy mit der Hierschin lange zeit gehandelt,
daran 6 fl nachgesehen worden, und soll den uberrest
alß 24 fl negstkhomende Liechtmessen erlegen, da es
aber nit bschicht soll er die völlige Suma erlegen.

Herr Stattrichter Geörg Parsch, Michael Kholler, und Stattschreiber
sein mit den Landts anlagen, und andern gemainer
Statt ~~nach~~ sachen, nach wien verordneter worden.

Seite 114 v

Georg Khobl Tischler Clagt wider Matheusen Gerler auch Tischler
und burger alhie und sagt, demnach sy auf Loiser
Markht geraist, und alda Ire arbeit abgelegt, sey
Maister Gerler zu den Tischlern daselbs gangen gegen
Inen vermelt, sy sollen Ine Khobl neben Inen nit
faill haben lassen, dan er sey nit redlich, welches
Ime die Maister daselbs vorgehalten, und Ime so weit
vermelt und gerathen, er soll Ine hinwieder
schelten, das er nit gethan und vermelt es sey ainer
des Raths burger namens Hans Stockh alhie, dene well
er zu Rath fragen, und sein also anfangs zum
Tischler Gerler gangen, Ine noch zum uberfluß
gefragt, ob er noch bstendig sey, das er unredlich
sey, das er bstandten und vermelt die Maister zu
Zwetl und herr Stattrichter haben Ims bevolhen,
begert deßwegen die ursach und weißung.

Matheus Gerler Beclagter bstet die sach und sagt auf diß hab er Ine
gescholten das er sein Schwagern Nachtlicher weil
über die Statt ausgelassen, Item das er andere
unehrliche sachen im Closster angehöbt, khin nit
sagen, das hr. Stattrichter im bevolhen habe.

Item Clagt er Khölbl wider den Pauln Frischen, und
sagt alß er Ime etliche sachen ~~haimb~~ und arbaith

haimbgetragen, hab er Ine rndo. ein Speckhdieb
gehaissen.

Beclagter zu Khottis
sein

Paul Frisch bstehts nit, und sagt er hab zuvor

weib die seiten Speckh so sein vatter verlohren, ~~habs-
entfrembt~~ bezichtigt, darauf er Ine gescholten und
gesagt wan er diß sag sey er ein loser schelm und
dieb.

Seite 115

dan so ist Georg Khöbl wider Christophen Preschl
Schuester beschwert, und er het Ine bei dem Stockh
für einen ehrlosen Man hinterruckhs gescholten,
begert solches zuverweisen.

Christoph Preschl bsteht nit das er Ine gescholten,
sondern alß er von dem Stockh umb den Gram gangen,
sey Ime der Tischler aller voller zu sambt unerter
begegnet, und alß er nachent bei der Statt gewest,
hab Ine der Tischler angeredt und gesagt du
Puckhleiter Schuester waß darfs du mich hinterruckhs
ge scheldten, darauf hast dein Schwagern uber die
Stattmuer ausgelassen, das er nit laugnet, hab aber
weiter nichts gesagt.

Ein Ersamer Rath

gibt zu allerseits zu Abschiedt, Matheuß Gerler soll
Ine nit auf offnen Jarmarckht gescholten ~~haben~~
sondern neben Ime fail lassen ~~haben, sonder~~ unnd
solches alhie von einem Ers: Rath angezaigt haben,
was aber anbelangt, den Frischen und Preschl, Ist
die sach zwischen Inen aufgehebt, und p.10 ducaten
zuverhietung verrers unrats und dem Georgen Khöbl

*) 6 wochen und

Iner *) 3 Tagen die zuestiftung auferlegt worden
und Matheus Gerler wegen der Scheldtwort In Kheller
erkhent weorden.

Ackherkhauf

Niclaß Peischkher verkhaufft seinen Ackher am Satler
Im Obern Stattveldt, dem Erbarn Philipen Kheiln
Peckhen p. 37 fl, 1 Pfundtner Taler Leitkhauf, zaltn
zu Liechtmessen, doch soll das gelt zu Gricht erlegt
werden, ist also diser Khauf ratificiert.

Eingeschriben

Seite 115 v

Hans Stockh

und Matheuß Strobl haben in abschlag der Steuer
erlegt 271 fl 4 ß 20 d
Idest

271 fl 4 ß 20 d

Andreas Weisinger

und Abraham Heyinger, haben wegen des Oberhover Thor
das wachtgelt erlegt und ausgeben 32 fl 4 ß,
verbleibt Im ausstandt noch einzufordern 8 fl,
darumben herrn Stattrichter ein auszug uberantwort
haben.

Matheus Heyinger

und Adam Dietl haben an dem Ruckhgelt erlegt 200 fl,
verbleibt noch Im Ausstandt so einzubringen

47 fl 1 ß.

Hieronimus Rigler und Hans Zeuß, haben wegen des
1614 und 1615 Ristgelt, Hieronimus Rigler
326 fl 6 ß, Zeiß 402 fl 2 ß, so zusammen bringen
thuet 729 fl
Idest 729 fl.

Hans Harbeckh und Andre Winckhler, haben wegen des undtern Thor
wachtgelt erlegt 19 fl 6 ß, dem Torwartl geben 24 fl
4 ß 15 d, verbleibt noch Im Ausstandt khonfftig
einzubringen 9 fl 6 ß, Idest 9 fl 6 ß

Matheus Heyinger und Christoph Turisser haben wegen des wachtgelts
zum obernthor erlegt 15 fl 5 ß 27 d, dem Torwartl
und Torstehern geben 18 fl 3 ß 18 d, Tuet zusammen
34 fl 1 ß 15 d, verbleibt also nich im ausstandt
einzubringen 5 fl 6 ß 15 d.

Herr Stattrichter Georg Parsch, Michael Kholler Stattcamerer unnd
Leonhardt Gerchinger Stattschreiber alß verordnete
nach Wien, Ir empfang wegen aller gaben auf das 1615
Jar 1778 fl, dan auch 13 fl in Pfenning so zusammen
bringen thuet 1719 fl

Seite 116

Der Stattcamerer In sein gemainen empfang auf die
Außgab eingenomen 242 dl 7 ß 14 d

Den 29. Januari Ao. 616

Stattmauth 3 fl 6 ß 24 d
Vasziehgelt 1 ß 14 d

Michael Khren seines handtwerchs ein Schneider, der frauen
Laglwergerin underthan in der vorstatt Zwetl, ist
wegen des Lorenzen Träxler Schneiderkhnecht, so bei
Ime in der Arbeit gewest, und seinem Schwehern auf
der Khönig Müll gearbait, welcher Todter undter der
Pruckhen vor dem undtern Statt Thor gefunden worden,
befragt, ob er umb seinen Todt und ableiben nichts
wisse, welcher hierauf in beisein des Christophen
Träxlers alß des Lorenzen Träxlers Vatter, sovil
außgesagt, Alß er von seinem Schwehern Wolfen Khönig
von der Arbeit weckhgangen, und alda Khranckh
gewesen, sey er Ime Khranckher in das hauß khomen,
dene er derowegen nit außschlagen khinen und
behalten, alß er Nun ungever in die Miternacht bei
Ime in seiner Stuben khranckher mit Aubezen gelegen,
und entlichen Stil worden, hab er Ine gefragt, bei
seinem namen geruefft, und weiln er auf sein ruffen
nit geantwort, sey er aufgestanden, und alß er in
sehen wellen, wie, oder waß Im seye, hat er Ine Todt
gefunden, dariber er also erschrockhen, das er Ine
neben seinem bruedern Ulrichen Khren genomen, und
auß dem hauß weckhtragen wellen, das beschehn, und
alß er inen zu schwer worden, biß undter die
Pruckhen gelendt, und daselbs ligen lassen, der auch

alda Todter gefunden worden, und khin verrers nichts aussagen.

Herr Stattrichter In beisein merrers tailß der Ratsfreundten gibt zu bschaidt, weiln Ime ~~eines~~ alß einem Erlichen man nit gebüern wellen, das er Ime Todter herauß getendt habe, sondern er soll solchen fahl seinem des bueben Vatters oder aber der Landtgerichts Obrighkheit angezaigt haben, weiln er aber verrer nichts bekhent,

Seite 116 v

ist er wider in gehorsam gelegt worden, so lang biß er Gemainer Statt so woln auch dem Christophen Traxler deme er ohne daß Trelich, ein genuegsamen revers geben und dieselben vor aller geverlichkhait versichere, alsdan soll er gegen verweißung des Landtgerichts auf freyen fues gelassen werden.

Den 30. Januari Ao. 616
auf dem Rathauß

Michael Rabmulner hauer khnecht erscheint vor einem Ers: Rath und begert wegen seiner gebuert ein glaubwirdige khundtschafft, stelt derowegen nachbenante drei Zeugen für.

1. Zeug Herr Georg Parsch der Zeit Stattrichters bei 60 Jarn sagt, das gedachter Michaeln Rabmülners sein eheleiblicher Vatter Andre Rabnmülner Huefschmidt sich ungever vor ain und dreysig Jarn zu Regina seiner hausfraue, so damaln bei herrn Bschenig zu Moidram ledigs standts gedient, ehelichen verheyrath und solchen seinen Sohn neben andern Khindern mer in ehelichen Statt erzeugt, und haben Ir copulation in der Pfarrkhierchen alhie gehabt, und durch hrn. Christophen damaln gewester capellam zusammen geben worden, und ein hochzeit in seiner aigen behaußung in der Statt gehalten, ursach des Zeugen wissen, das er sy zu khierchen und Strassen gehn sehen, sey zwar selbst auf der hochzeit nit gewesen.

2. Thomas Reitperger des Raths burger seines alters bei 62 Jarn alt, sagt wie der erste.

3. Zeug Hanß Pfeill auch des Raths burger und Schuester alda seines alters bei 56 Jarn alt, sagt ebenfalß wie die andern Zween, ist Ime also bei beschaffner sachen auf das miter Sigil verwilligt worden.

Seite 117

Den 5. February Ao. 616

Herr Stattrichter Georg Parsch, Hr. Kholler Stattdamerer, und Leonhart Gerchinger Stattdschreiber alß abgesandte nach Wien thuen wegen Ires empfangs und außgebens Raitung.
Ir Empfang 1791 fl
Entgegen Ir ausgab 1269 fl 3 ß 23 d

Über diese Ausgabe verbleiben
sy p. resto zuerlegen schuldig

521 fl 4 ß 7 d
habens par erlegt.

An heut dato den 5. Februari Ao. 616 ist die völlige abtaillung und bezallung der gelter wegen Niclasen Prusch gewesten burger und Schuester alhie seligen fürgenomen worden, und in allem par gelt so in dem Closster eingenomen, Item umb ableßung etlicher vahrunder hab, dan auch der behaußung halber so Pfeill vermüg des Hauskhauf, erkhaufft in allem verhanden gewesten Ainhundert achzehen gulden, drei schilling Achzehen Pfening die sein nachvolgender gestalt zu entrichtung seiner gelter ausgetailt, Erstlich angestandne herrn forderung 13 fl 2 ß 20 d von Gemainer Statt dargelichens gelt 20 fl widerumben vermüg der Goblin Testament verschaffts gelt ins Bayrlandt 10 fl, Item ~~wel~~ wegen des Göblß se: donation und der Goblin Testament verschafftes gelt zu der Pfarrkhierchen, Spital und Siechhaus 11 fl, In Grichts Cossten und schreiberei Zehen gulden 4 ß, Mer herrn Statrichter wegen beschehener Zerung, Potenlon und Hanif 6 fl 4 ß 12, der Hierschin umb genomenes Leder 24 fl, Auch gehn Egger waisengelt in das Spital, 15 fl *) bezalt worden, welches alles beschehn in beisein ~~Nicla~~ Matheusen Strobbs Khierschner, Johanna weilundt Niclasen Prusch seligen nachgelassne wittib und derselben befreundten, ist also dises gelt ~~un~~ alles aufgangen, und obwoln noch zwen gulden über dises so bezalt worden noch verbliben, sein aber entzwischen etliche Zerungen durch ein *) und Matheusen Khöpl 5 fl ainer dienstdiern 7 ß 26 d

Seite 117 v

Ersamen Rath und die befreundten bschehn, welche also aufgangen, und verrers khonfftig nichts zuvertailen uberig verbleibt, ist also diese sachen ~~also~~ zu einer Richtigkhait gebracht worden, die ubrigen gelter, so Im Inventario verzeichnet mit varunder haab bezalt.

Den 6. February Ao. 616

Regina Pauswein wittib und Weisgärberin zu Zwetl, sagt demnach Paul Zächswetter Ledererkhnecht alß er des 31. January Ao. 616 ann ainem Sonntag zu Nacht Ir ein Hasen angefaillt, und alß sy nit zukhauf deswegen khomen khinen, hab sich undter andern Reden begeben, daß er den wein verzedt [*verschüttet*] habe, darumben weiln er mit des Geörgen Huetters Sohn ein Raufhandl gehabt, und er hab so wol ein obrigkhait alß er, Er hab auch des Geörgen Weisgarbers Sohn auch etlich fehl [*Felle*] bei dem Pach helffen auswassen [*auswaschen*], welches der Paul Zachswetter nit laugnet, und gesagt, er sey wetter von dem Georgen Weißgärber noch seinem Sohn darzue rebetten worden, Sondern er sey für sich selbst hinzue gangen und etliche fehl genomen, und gesagt, also wasch der Hanß Lederer seine vehl auß, und den Pueben darmit gesprizt, hieriber aber darvon gangen, disem nach alß Hanß Streckhenpach Weisgärber Gesell von Zwetl, und Hanß Friderich von Wien, alß er von seinem außkhenen von Wien aus herkhomen, haben sy sich bei Maister Simon Volgenach Weißgärber angemelt, hernach des andern Tags alß den 5. February bei gedachter

Regina Paußweinlin und Irem Weisgärber Geseln
angemelt, hab er gemeltsagt, die weißgärber Geseln
werden balt nichts gelten, hierauf Hanß
Streckhenpach gefragt, warumben? ~~es ist~~ der Maister
Geörg läst Im schon Lederkhnecht fel außwaschen, wan
das der

Seite 118

Maister Geörg thuert, vermelt Streckhenpach, so thuert
er unrecht, hierauf obbemelte zwen Weißgärber
Gesellen zu Maister Georgen Gangen, Ine darumben
*) vorhero den befragt, *) und gesagt Maister Georg, wellet mir ain
grues ausgericht zwai word nit zu unguet haben, Christoph Gritner
hete vermelt, das die Lederkhnecht euch die fehl
helffen außwaschen, hierauf Maister Geörg sein Weib
und gesyndt derowegen befragt, die so wenig alß er
khain wissenschaftt darumben haben, und sey wol so
verständig, das er ein solches nit thuen derffft, und
groß wider ein handtwerch were, und weil der
Christoph das redt, so redt er nit wie ein Erlich
gsell, Sondern wie ein Schelm, das sol er Ime von
seinetwegen vermelden.

Hauskhauf Georg Paumgartner verkhaufft sein behaußung vor der
Statt zwischen Stackhers und Hänsen Schneiders
heüsern ligent, dem Erbarn Pauln Lehner p. 30 fl,
gibt Georgi 10 fl, die 20 fl läst Ime Paumgartner
auf dem hauß ligen, ist ratificiert p. 3 u. gl.

Eingeschriben

Auf dem Rathauß

Pangrats Michael Schuelmaister meldt sich an wegen seines Abschidts
welcher Ime verwilligt worden.

Den Cantor belangent, daß er umb sein zway
ausstehende Quatembergelt anhelt, ist Ime nur aines
verwilligt worden, Inbedenckhung er sich selten bei
der Schuel finden lassen, unnd da er hinfüran
vleissiger sich bei der Schuel mit undterweißung der
Jugent nit wurde finden lassen, solle Im nichts mer
gegeben werden.

Wegen Niclasen Peischkhers, vom Geörgen Anzenperger burger und
Eisenhandler zu Crembs ausgehent, und zue Peischkher wegen 173 fl 36 khrl
verclagt, und begert die Pare bezallung, zubedenckhung er Ime schon vier
Jar lang auf vilfeltig gegebne Termin von Ime aus dem weeg gehalten,
dahero er Ime lenger nit leiden und porgen khan.

Seite 118 v

Ein Ersamer vermelt hierauf, man solle dem
Anzenberger zuschreiben, und andeiten, das er vill
hernforderung, Khindergelt, und sonsten ser vil
schuldig, und da Ime der selb nit lenger Porgen, und
guetwillig leiden will, und so hart auf in Tringen,
muess man von Obrighait wegen ein Crida anschlagen,
und einem yeden, nach seinem vermügen, die
bezallung, sovil würdt sein khinen, verhelpfen.

Stattschreiber hat sich seiner wiener Raiß, sambt dem herrn
Reitperger verraith und Irer außrichtung relation
gethan, welche ratificiert und gelobt worden.

Herr Stattrichter, Statcamerer, und Stattschreiber sein widerumben nach
wien verordnet worden, weliche am heyligen Ostertag von hieraus weckh
geraist.

Den 2. May Ao. 616 auf
dem Rathauß das erste burger
Tädung gehalten worden.

Leonhart Gerchinger Stattschreiber thuet wegen seiner wiener raiß
Raitun
und relationiert all sein verrichtung welches von
einem E: Rath gelobt und ratificiert worden.

Hans Schöpl Clagt wider Matheusen Hofer Zimerman und sagt sein
Zimerjung het Ime noch vor absterben seines weibs,
ungever vor 14 Tagen 15 fl in ainem Säckhl
zuegetragen, begert derowegen von Matheusen Hofer
zuerweisen, dan er hab Ime merers nit alß 6 ß geben,
darundter 2 groschen und 2 halbpazen gewesen, das
ander lauter zwayer.

Hofer sagt, er wöls mit seinem Junger weisen das er
Ime 15 fl zuegetragen habe, 14 Tag vor seines weibs
abgang.

Seite 119

Hieruber der Zimerjunger Matheuß Schifner ~~an~~ ~~an~~ so
herrn Pachmairs undterthan, ~~und~~ mit desselben
vorwissen, auf erinderung des Aydt befragt worden,
er solle khainem taill nichts zulieb und zulaidt
aussagen, und die lautter warhait sagen, hieriber
bekhent er, daß Ime sein Maisterin *) in einem

*) Matheusen säckhl gelt geben, und gebeten, er soll solches gelt
Hofers hausfrau se: des Schöppls weib Lucia genant zuestellen, das er
gethan und vermelt, Mein Maisterin ich bin nur ein
Jung, wills gern thuen, und als palt hindterundter
zum Thor in den Protsizer laden zu Ir gangen, und
das gelt zuegestellt, hieriber sy gebtten er soll
darvon stillschwaigen und Ime darvon zehen groschen
geben, daß khin er bey seinem Aydt und nit merers
aussagen, und es sey seines bedunckhen lauter grobß
gelt, und nit zwayer gewesen, es mechte seines
bedunckhens ein vier gulden gewesen sein.

Abschidt Ein Ersamer Rath hat bei diser aussag, weiln die
Taill undtereinander ungleich, vermaint
zuvergleichen, weiln aber der Hofer nit eingehn
wellen, Innen ein verrer Tag gegeben soll werden,
entzwischen Innen ein Peenfall p. 5 u, gld gesetzt
worden.

Hans Hörman

Traxler
Georg Erhardt
Caspar Wißinger
Georg Ulman
Simon Ring
Georg Kholl

dise alle haben das burgerrecht erlegt, yeder 4 ß.

Prüell

Andre Khöpl
Leonhart Peürl
Zacharias Castner
Maximilian Guller
Paumgartner
Catharina Preizin

Seite 119 v

Hans Crihat Clagt wider Balthausen Lingkhen, sagt alß er am
verschinen Kharchfreytag den Preuer gefragt, alß ~~sy-~~
~~den~~ ob er Patuech ausgeb und wen, vermelt der Preuer
umb ~~px~~ drei, und ~~darob~~ begert er het ein händl mit
Ir und gesagt, Ir solt vil redten wider mich
außgossen, darauf sy begert wers sagt, die
Lindtnerin, darauf die Wackhischen gesagt, Ja, es
ist halt ein verlognes weib, und hab verer nichts
gesagt.

Beclagter bsteht Ja das sy den Preuer gefragt, wen
er den Pachtuech außgeb, darauf Preuer vermelt umb
dreu, driber zu Ir gesagt, mein Crisatin last euch
sagen Ir solt vill wider mich ausgossen, Ich halt
vil gesynndl aus, wer das sage, darauf Preuer
vermelt, die Lingkhen, dariber der Linckhen sambt
seinem weib herab gangen, alß balt die Crisatin
dagewesen und sy iniuriert, ein hergelofne huer und
ein loß hergeloffnes gesyndtl, und henckher maißige
leith gehaissen, darauf er Ja vermelt, du muest so
lang ein lose huer sein, biß du auf mich beweist,
und bsteht nicht daß er sy ein Zauberin gehaissen,
wie sy für gibt.

Abschidt weiln eines und ander zwischen ~~ein und~~ unlauterer,
Ja auch nur ein weiberhandl, haben sy soliche durch
einander verglichen und solchen handl aufgehebt und
verglichen, das auch ain taill dem andern die handt
geben, und abbitten sollen, zubesstraffung aber ist
die Crisatin in Preuer, Linkh in Kheller, und sein
weib in Holz Camer erkhent worden, dem Preuer ist
ein vilz geben, und das er dem Linkhen oder seinem
weib mit Pier nit außhalte, und im wenigsten in
ainem oder anderm nit undterhalte, Penfahl 5
ducaten,

Hauskhauff Ein Ers: Rath verkhaufft Gebrieln Glers Webers in
der Hafner gassen seligen hinterlassne behaußung
zwischen Zachariasen Castners und Merthen Hans
Güertlers behaußungen ligent, dem Erbarh Bärtil
Schenckhen per 30 fl und ain Taller Leithkhauff,

welches er par ohne ainigen abgang ~~par~~ bezalt, und
ist solcher Khauff allerdings Richtig.
Hats alpalt par erlegt

Eingeschriben

Seite 120

Hans Crisat Ist uber die Gabrieln Glörns und seines weibs bede
seligen hinterlaßne zwai khinder zu einem Gerhaber
verordnet worden, und weiln in varundter hab wenig
genueg verhanden, ist gleichwol dasselbig beschriben
und in ein truehen gethan worden, welches
Inventarium in der Canzlei zu finden ist.

Den 11. May Ao. 616
auf dem Rathauß

Ein Ersamer Rath hat ainhöllig dem diner durch das ganze Jar ~~dem~~
~~diener~~ die Scheibstatt vor dem Undternthor
aberkhent, und den Schützen zugeaignet, solche
zugebrauchen, zu der Schiÿhitten anzulegen.

Ist auch beschlossen worden, disen Pfingsten Marckht
aines und anders zunemen wie andere Marckht,
Inbedenckhung er schon zway Jar frey gelassen
worden.

Ist auch wegen des Landtags ein bevelh verlesen
worden.

Colman Zächswetter helt umb das Wasser an, ist Ime solches p. 5 fl zway
schockh vâhern und 40 Stöckhl vâhern [*Forellen*] ~~ist~~
gelassen worden.

Leonhart Peürl und sein Sohn Hänsel Clagen wider Jacoben
Weinschenckh und sagen er hab Mitwochen vorm Antlaß
Pfinztag, ~~hab er~~ Ine angetasst und vischtieb
gehaissen, auch gar in das hauß nachgeloffen und Ine
angriffen, bitt derowegen Ime solches zuerweisen
oder aber gebürlicher massen ebbitten, Item so hab
er auch sein weib zuentpotten, wan sy khain Zauberin
sey, soll sy ~~Ime~~ zu Ime umb ein trunckh khomen, wo
sy aber aina ist, dahaimb pleiben, bitt solches auf
sy zuweisen, oder wie billich, genuegsamben abtrag
thuen.

Ein Ers: Rath hat Jacoben Weinschenckhen dariber
vernomen, weiln er unrecht in allem befunden, ist er
in die gehorsam und straf erkhent worden, nit
weniger dem Sailer anstatt seines weibs bitten
müessen, und also wider zu guetten freunden
gesprochen.

Seite 120 v

Den 20. May Ao. 616 auf dem
Rathauß das leste Tädting
gehalten worden.

Standtgelt undter den hitten Jarmarckht	Exaudi		
ertragen	8 fl	4 ß	4 d
Undterthor	1 fl	1 ß	26 d
Stattmauth	2 fl	3 ß	6 d
Tuechhitten	2 fl	5 ß	18 d
Oberhover Thor	1 fl	5 ß	11 d
Garmarckht	3 fl	4 ß	28 d
Oberthor		6 ß	- d
Viechlarckht	1 fl	2 ß	4 d
Suma dises Marckhts so			
ertragen 21 fl 1 ß 12 d			

Herr Stattrichter Geörg Parsch begert seinem Rechten Sohn Jacoben wie dan auch seinem Stiefsohn Johanes ein genuerts brief, stelt derowegen zu zeugen für herrn Thomaß Reitperger, Hansen Pfeill, und Wilhalmen Hämel all drei des Raths burger alhie.

1. Zeug Thomas Reitperger, 63 Jar alt, sagt, das sich Görg Parsch zu seiner gewesten hausfrauen Cordula noch ungeverlich bei 36 27 Jarn zu verheyrat und obgedachten sohn Jacoben neben andern Khindern mer in ehelichem standt erzeugt, alhie in der Pfarrkhierchen unser lieben frauen zusammen geben, und durch herrn Jacoben Schenriz ~~zusamen~~ Caplan copuliert worden, sein hochzeit gehalten in seiner selbst aigner behaußung gehalten.

Ludtwig Geißlinger aber hat sich zu Elisabeth seiner haußfrauen ungever vor 26 Jarn verhey Rath und wie

Seite 121

*) Irem Vettern in dem vorigen vermelt durch den obgemelten Priester zusammen geben worden, Ir hochzeit gehalten bei Bartlmeen Khöpl *) gehalten worden, ursach seine wissen das er sy zu Khierchen und gassen gehn sehen.

2. und 3. Zeug namenß Hanß Pfeüll und Wilhalm Hämel sagen wie der erste, allain Wilhalm Hämel ist auf beeder hochzeiten alß damalß Lediger Gesell Preitführer gewesen, Hanß Pfeil seines alters 56, und Wilhalm Hämel 55 Jar alt. Auf das grosser Insigl.

Hans Pfeill und Stephan Moshamer auf verschines Jar verordnete ~~Visch~~ Visierer, begern von einem Ersamen Rath sych solches amt zuerledigen.

Ein Ersamer Rath gibt auf dero begern zu bschaidt, sy sollen noch ein Jar darbei verbleiben, Inbedenckung sy erst ain Jar darbei gewesen, und sein also wider verorndt.

Merth Rumel ist wegen des Im Jarmarckht Exaudi erwißnen Pots das er gewaltattiger weiß das Vleisch aus den Vleischpenckhen weeg und haimbtragen lassen, in die gehorsam erkhent und in die straff p. 20 Teller genomen worden.

Tuechmecher sein abermaln fürkhomen und begert wie vor, man woll
Inen daß bleib gelt nachsehen ~~und~~ die Zaichen aber
wie zuvor ~~ver abschidt~~, neben dem bstandt von der
Tuechwahl ~~bezallen~~ wollen sy bezallen.

Ein Ersamer Rath bleibt bei dem vorigen Abschidt das
sy ~~das~~ ~~sy~~ sollen das bleib selbst khauffen, und von
yedem ~~ka~~ zaichen ain khreizern und von der
Tuechwahl 1 fl geben.

Herrn Khufstainers schreiben so er ainem Ers: Handtwerch der
Tuechmacher

Seite 121 v

zuegeschriben, ist dem Franckhen und Fettenpruner
vorgehalten und mit ernst dariber auferlegt worden
das sy sich lengst iner 8 Tagen Irem erbietten nach
mit 30 fl in aigner Person zu Ime hinab stellen,
damit zu andern mitln nit geursacht werde.

Leonhart Faschang lederer verkhaufft sein behaußung an der Lederzeil
vor der Stat Zwetl, zwischen Wolfen Härntls und
Leonhardt Altmans heüsern ligent, dem Erbarn Wolfen
Hochleitner p. 48 fl, und ain Taller Leithkhauf,
hats par bezalt p. Penfahl 10 ducaten Ratificiert
worden.

Eingeschriben

Den 30. May Ao. 616
auf dem Rathauß

Hans Salvelei erscheint mit seine Porgen Hansen Einzinger und
Matheuß Heyinger und begert Meßner zu werden.
Ein Ers: Rath hat gegen angelibung der Porgen biß
auf ankhonfft des herrn Probsten zu einem Meßner an
und aufgenommen worden.

Hauskhauf Hans Hofpaur verkhaufft sein behaußung in der Hafner
gassen, zwischen Pauln Peckhens und Matheusen
Turissers behaußungen ligent, dem Erbarn Veithen
Harthamer Tuechmacher p. 60 fl, 1 Taller Leithkhauf
will alsfalt er einzeucht dreißig gulden, und von
Georgi uber ain Jar Ao. 617 die yberigen 30 fl, ist
ratificiert p. 5 u. gl. Penfahl, gibt yeder halben
taill der gaben.
Hat die leste wehrung alß 30 fl auch richtig macht
und bezalt.

Eingeschriben

Verordnete in Landtag herr Stattrichter, Hieronimus Rigler und
Stattschreiber sein in Landtag verordnet worden.

hrn Prelaten Den 30. Tag Juny durch Augustin ~~Sehn~~ Zeitlinger
Schneidern und Matheusen Turisser der bevelh ann
herrn Prelaten lautent Pauln Rosenau Clossters Zwetl
Räntschreiben uberantwort worden.

Den 2. Juny Ao. 616
auf dem Rathauß

Was hr. Stattrichter, Herr Rigler und Stattschreiber Irer Wien Raiß halber
verzert, haben verraith, welche ratificiert worden, und ist Ir
empfang gewesen 1292 fl
Entgegen Ir ausgab 945 fl 5 ß 6 d
verbleibt ~~al~~ also über die ausgab
noch zuerlegen schuldig 346 fl 2 ß 24 d

Den ~~10. July~~ 25 Augusti Ao. 616
in herrn Stattrichters behaußung

Hanns Ollinger und Maximilian Goller sein über Michaeln Guettmans
hinterlaßne Khinder, und Regina Gullerin
Mütterliches Erbtail alß 126 fl zu Gerhaben
verordnet worden.

Georgen Frischen sein die 5 fl, so der Wolf Huetterin aufgehebt ~~wor~~
zugestellt worden, Ir einziger weiß auszutaillen.

Anheut dato sein wegen der Wolf Huetterin so weit sich das
vermögen erstreckht, allerdings bezalt worden, daran
sy allerdings wol zufrieden gewesen.

Michaeln Hamers gelter sein heut dato auch alle so weit sich das
vermögen erstreckht, contentiert, und zu Irem
contento bezalt worden.

Den 26. Augusti Ao. 616
auf dem Rathauß

Michael Otter vom Freyburg, ein peckhen Junger, beclagt sich wie
das Ime die Peckhen wegen einer schlechten ursachen
willen ein Jar in Irem handtwerch zuarbaitten
verbotten, begert ob solches mechte aufgehebt
werden.

Ein Ersames Handtwerch sagt es heten Ime der
ursachen verbotten, das er die Maister im Handtwerch
an einander verglimpft.

Ein Ersamer Rath hat der Peckhen Abschidt aufgehebt,
und dem Peckhen Junger auferlegt, das er den Peckhen
absonderlich die gethane scheldt wort abbitte, und
ist hieriber in Kheller erkhent p. 3 u. gl. benvall.

Den 2. September
Ao. 616

Stattmauth 3 fl 4 ß
Piermauth 7 ß 28 d

Maximilian Strobl sagt und bekhent nach deme er am verschinen

Mitwochen er den Turisser bey hauß gesuecht, sey er nit dahaimb sondern am Schickhenhoff gewest, damalß hab sy undter andern geredt, die von Zwetl helffen merers Schelm und dieben uber, alß erlichen Leithen, es sein etliche Im Rath die gantz und gar Ir und Irem Mann zuwider zu wider sein, zuvor der Jäger der hundtsbueb er mues nur bei den hundten gelehrt haben, und der Plaich Mülner der Sternseher.

Beclagte Turisserin bsteht sy hets geredt, sy hab nit aufgebracht, es ist die ganz Statt voll *) wegen herrn Khollers hab sy es von der Khristoph Schuessterin gehört, sy hab sonst das zuvor nit gewisst.

*) daß man den Reitperger ein Sternseher haiß

Ein Ersamer Rath gibt zu bschaidt, weiln sy fürgibt es hab Irs ainer im Rath vertraut, wer so wider sey, dannenhero sy so lang in Passauern erkhent, biß sy solchen Namhafft mache, Alsdan solle verrer bschaidt ertaillt werden, dem Reitperger soll er Matheuß Turisser mit drei ehrlichen Männern die angethane scheldtwort umb Gottes willen abbitten, nit weniger auch, herrn Statcamer Michaeln Kholler.

Seite 123

Hauskhauß Hanß Hofpaur verkhaufft sein behaußung zwischen H Hieronimus Riglers und Pauln Lährnsackhs Heysern ligent, dem Erbarh Hansen Rainpeckh Mülner p. 40 fl, 1 Taller leithkhauß, hat erlegt wie er sich eingezogen 20 fl und 1 Taller Leitkhauß, den uberrrest von dato an uber ain Jar, zalt yeder taill, halben taill der gaben, ist ratificiert p. 5 u. gl.

Den 26. September Ao. 616
Auf dem Rathauß

Standtgelt	18 fl	1 ß	9 d
Standtgelt undtern Tuechhitten	3 fl	2 ß	20 d
Viechmarckht	14 fl	7 ß	10 d
Oberhover Thor	2 fl	5 ß	10 d
Ober Thor	4 fl	2 ß	22 d
Undter Thor	5 fl	7 ß	20 d
Stattmauth	7 fl	3 ß	22 d
Garmarckht	3 fl	4 ß	15 d
Warzaichen Pfening	- fl	- ß	21 d
Suma	60 fl	3 ß	29 d

Herr Statrichter bringt für wie das der von Helffenberg seine Pixen und wöhr, so Ime im rumor genomen worden, widerumben zu ruckh begert.

Ein Ersamer Rath gibt zu bschaidt, man soll mit zuestellung der Röhr und Wöhr ein stilstandt halten, und sehen ob er sich verrer werde darumben anmelden.

Leonhardt Gerchinger Stattschreiber hat sich wegen der Wiener raisen und seiner empfangen 40 fl zehnung veraith, welche Raittung aufgenommen und ratificiert worden, verbleibt er uber sein ~~empfang~~ außgab noch zuerlegen schuldig

8 fl
hats par erlegt

Seite 123 v

Matheus Turisserin sagt es hat Ir der Geörg Goldtschmidt het Ir gesagt es wärn nur Ir zwen im Rath die Ime so hoch zuwider sein.
Geörg Altenburger sagt er het sovil geredt, das der hr. Kholler und Reitperger vill gelten, darauf die Turisserin, ey der Kholler mecht auch ein mall fahlen, und mit Ime und seiner diern ausprechen, er khaufft der diern Imer vort röckh und bringt Ir allerlai sachen von wien, sonst hab er nichts geredt.

Ein Ers: Rath gibt zu Abschidt, das der Turisser zwen Männer zu sich nemen und solch ausgossene Scheltwort drei mahl umb Gottes wiln hern Kholler, und Reitperger abbitten, ist er Matheuß Turisser hieriber 2 Tag in Preuer erkhent worden, und soll nit weniger umb gelt gestrafft werden, des Hauß ist halber verwilligt worden, das dem Alten Turisser, weiln er ein Stifftman Stellen wöll, vertraut werden.
Geörg Altenburg ist des Raths entsezt, und in Preuer erkhent worden.

Regina Gartnerin von Ambperg auß Bayrn das sy sey von Praunau mit Khauffleithen herab in diß landt khomen ~~sey ha~~ hab zwen Männer gehabt, den ersten hab sy zu Wien, hab sy Ine genomen und zu Vittiß hochzeit gehalten, hat Georg Fränl von Augspurg genant seines Handtwerchs ein Portenmacher gewest, den andern hab sy auch zu Wien genomen und zu Stockherau hochzeit beim Sparer gehabt, seines Namens Christoph Ester von Bamberg, sein handtierung das Messerspilln, will durch aus wegen Parchant stuckhs nichts wissen.

Bey diser Irer M Aussag, weiln man nichts aigentlichs des Parchant Stuckhs von Ir erfahrn khan, ist von einem Ers: Rath der Abschidt ergangen, daß sy soll die Cosst bezallen, wo nit soll Ir deßwegen der diener den Rockh abziehen und sich darmit zalhafft machen, und frueh durch das Thor außtreiben, und das Landtgericht verweisen.

Seite 124

Den 10. October Ao. 616
Rathauß das erste herbst
Tädtung gehalten worden

Veith Harthamer burgerrecht empfangen 4 ß

Hanß Schöpl ist zu einem Wachter auf den Khostlpodn aufgenommen worden.

Ein Ersamer Rath verkhaufft Casparn Anders behaußung am Neuenmarckht an des Zueschroders hauß anstossent, der Barbara Minichpreyerin wittibin p. 27 fl, 1 Taller Leithkhauf, hats par bezalt, und zalt gemainer Statt ~~den dritten~~ die drai taill der gaben, und den vierten zalt sy p. 3 u. gl.

Den 31. October Ao. 616

Stattmauth	6 fl	2 ß	16 d
Caltmauth	-	6 ß	- d

Hauskhauf Bärtl Schrenckh burger verkhaufft sein behaussung am Neuenmarckht ~~zwischen~~ an der Lautherpeckhin behaußung anlagent dem Erbarn Hansen Moser Maur n p. 22 fl ain Taller Leithkhauf, gibt von stundt an so alberait erlegt sambt dem Leitkhauf 11 fl, den uberrest alß 11 fl von dato an uber ain Jar, gibt Bärtl Schrenckh die ~~driten~~ drei taill der gaben, und er Mosner dan ain taill, ist ratificiert p. 5 ducaten Penfall.
Den 28 December Ao. 617 hat Hanß Moser die leste wehrung erlegt 11 fl, und das hauß bezalt.

Den 16. November Ao. 616

Herrn Thoman Meixners gewest Ratsburgers seligen Testament in beisein der Wittib und befreundten eröffnet und zu Crefften von einem Ersamen Rath erkhent worden.

Seite 124 v

Maximilian Schuester und Jacob Weinschenckh haben heut dato wegen Ires Pflegsohn Eliasen Schuesters, vor einem Ers: Rath Ires einnehmens und ausgebens ordenliche Raittung gethan, welche angehört, und von einem Ers: Rath Ratificiert worden.

Den 19. November Ao. 616

Niclas Spieglpaur neben seinen mitconsorten hat die Landts anlagen was auf die Zwetlerische undterthanen zu Lengenveldt angeschlagen worden, erlegt und Richtig gemacht, Nemblichen

26 fl 4 ß

Verbleibt aber auf diß Jar das Ristgelt so angeschlagen worden noch schuldig, auf yedes hauß 3 fl thuet auf 8 heüser 24 fl

Rosina weilundt Christophen Schrangs zu Lengenveldt ~~seliger~~ verstorbner hausfrauen seliger, Testament eröffnet ~~und ist solches zu Crefften erkhent worden~~ weiln aber das Testament dem Landtsbrauch nach unordenlich verfast, Ist von der Obrighait zu Zwetl dahin

abgehandlt worden, das er Schrang Iren befreündten,
weiln das vermugen gar schlecht, hinauß geben soll 5
fl und nit mer.

Den 23. December Ao. 616

Stattmauth so den 30. Novmeber Ao. 616	
eingonnen worden	5 fl 2 ß 19 d
Stattmaut obernanten 23 december	4 fl 2 ß 16 d
Vasziehgelt	2 ß - d

Seite 125

Herr Statt Camer Michael Kholler ~~Kh~~ und Stattschreiber haben Ir
relation Jars außrichtens und außgebens wegen der
Prager raiß, so wegen des Landtgerichts beschehen,
ordenlich gethan und verraith, Ist Ir Empfang
gewesen 342 fl 4 ß
Entgegen Ir außgab 232 fl 5 ß 10 d
Über dise Ausgab verbleibt
noch vermug des empfangs 100 fl 6 ß 20
habens par erlegt

Und ist solche Raitung von einem Ersamen Rath
aufgenomen und ratificiert worden.

Den 3. Februari
Ao. 617

Herr Stattrichter Geörg Parsch, Statcamerer und Stattschreiber haben
Irer Wiener und Prager Raiß relation gethan, und ist
Ir ausgab gewesen 262 fl 6 ß 22 d, daran herr
Stattrichter von seinem empfang hergeben 152 fl 6 ß
22 d, die Ime zu seiner ausgab passiert sollen
werden.

Einem Ersams Handtwerch der Zmerleith sein vor einem Ersamen Rath und
wider Matheusen Hofer Zimerman clagent fürkhomen, wie er sich verpfendt
het, bei einem Schelm, er wolle khainen Lehrjunger mer aufdingen, wo er
also sein soll wie sein voriger Lehrjunger, daher sy begern er solle
sagen was er unrechts wider Ine Lehrjunger wisse, und so lang Ime das
handtwerch nidergelegt.

Beclagter sagt er wisse wider seinen Lehrjungen
nichts, allain diß wie er auß bevelhs seines weibs
etlich wenig gulden auß dem hauß getragen, und
solches andern Leithen eheer gesagt, ~~da~~ auß Ime, das
verdries Ine, anderst wiß er wider Ine Nichts

Seite 125 v

Abschidt Ein Ersamer Rath hat zwischen Inen den handeln
aufgehbt, und alles ernst dem Hofer bei 10 ducaten
Penfahl auferlegt, das er seinem Junger nichts ubel
nachredt, was er gethan hab er auß bevelh seiner
Maisterin gethan, und soll im seinen Lehrbrief
geben, und er soll sein handtwerch arbeiten wie
zuvor, sein also wider zu guetten freundten
gesprochen worden, bei obgedachtem Penfahl.

Hauskhauß Michael Vorsthover verkhaufft sein behaußung in der
Poschengassen an des Thoman Vörstl behaußung
anligent, dem Erborn Hieronimo Engl p. 18 fl par
bezallung, ist ratificiert p. 5 u. gl. penfall.

Den 14. Februari Ao. 617
in herrn Michaeln Khollers
Stattrichters behaußung

~~Matheus Grimes von Weitra seines Handtwerchs ein Preuer, Clagt,~~
~~alß er auf dem Jarmarekht Invocavit alhie seiner~~
~~haußnotturfft nach Tuech, Gewierz, und andere sachen~~
~~mer einkhaufft, hab Ime Hans Caspar Rosenkranz~~
~~welcher mit Metritadt und Salmen handelt, und sich~~
~~maistentails hin und wider auf den Marekhten,~~
~~Kierchtagen und sonst allenthalben haußierent finden~~
~~läst, Abents undter den Tuechhitten zu seinen Sackh~~
~~griffen, und seinen Peitl darinen fast bei 12 fk~~
~~gewesen herausgenomen, als ers aber vermerekht das~~
~~er Im In den Sackh griffen, hat er Ine Rosenkhranz~~
~~dariber angetast, und also balt er Rosankhranz den~~
~~Peitl fallen lassen, dene Er Grimes aufgehebt, und~~
~~hieriber Ine der Rosenkhranz ein alten losen~~
~~Schelmen gescholten, miteinaner zu Gricht khomen und~~
~~die beschaffenhait der sachen angezaigt.~~

dise außgethane sachen
ist absonderlich aufs papier
geschriben worden

~~Auf solche beschehne Clag, sagt Hans Caspar~~
~~Rosenkhranz, es sey seines thuens und lassens nit,~~
~~das er einem Erlichen Man in die Seckh greif, weiln~~
~~aber er Grimes Ine solches bezichtigt, hab er Ine~~
~~einen alten dieb gehaissen.~~

Seite 126

~~Clagenter taill will solches erweisen und ehrliche~~
~~Männer die solches gesehen, fuerstellen.~~

~~Maria Rosenkhranzin, nach Iren Eltern Khöstlerin~~
~~genant, ist auch examiniert worden, sagt Ir vatter~~
~~sey ein huefeschmidt gewest, Namens Benedict~~
~~Khöstler, hab Im Arsional zu Wien gedient, und alß~~
~~Ir erster man Simon Uberreiter, ein Reiter gewest,~~
~~vor zwayen Jarn zu Hennendorf ein Meil wegs ausser~~
~~Wien gestorben, hab sy hernach verschien Pffingsten~~
~~disen Iren man genomen, und bei Irem Schwagern, so~~
~~Ir leibliche Schwester hat, Daviden Gindtradt~~
~~Schneidern bei St. Ulrich zu Wien, Hochzeit~~
~~gehalten, und beim Schotten daselbß zu Wien zusammen~~
~~geben worden.~~

~~Alß gedachter Rosenkhranz umb seine khundtschafft~~
~~befragt worden, sagt er, es hets Ime sein Jung, dene~~
~~er mit seinem Zuenamen nit zunennen wisse, sonst~~
~~Geörg genant, von Wierzburg gebüerttig, hab Ime~~
~~oberhalb Amburg im Landt zu Franckhen, seine~~

~~khundtschafften sambt gelt, und gelts werth p. 100-
fl weckhgetragen.~~

~~Sein weib sagt der Jung het Hänsel ghaissen, sy wiss-
sein zunamen nit, vil weniger von wannen er sey,
aber zu Lengveldt zwischen Amberg und Nüernberg hab-
Inen der Jung obvermelte sachen entfrembt, und damit
hinweckh.~~

~~Alldieweiln sy in der aussag ungleich, und er Grimes
mit chrlichen Leithen den diebstall zu weissen-
urbittig, ist er Rosenkhrantz sambt seinem weib biß-
zu verrer examination in die verhaftung genomen-
worden.~~

Den 3. Marti Ao. 617

Hauskhauf Hans Pfeil des Raths burger und Schuester zu Zwetl
verkauft sein behaußung zwischen Simon Tanbeckhens
und Jacoben Weinschenckhen behaußungen ligent,
seinem Leiblichen Sohn Sebastian Pfeiln p. 30 fl,
Zalts par, ist solcher Khauf Ratificiert worden.

Eingeschriben

~~Hans Caspar Rosenkhrantz hat auf beschehens verrer Examination-
bekhent, das Ime ein Paur zu Emkhenprun Albart-
genent undter des Closter Khettwein gehörig, 100 fl-
schuldig sey, die Ime sein Schwester Chatarina so zu
Prespurg gestorben, Ir man gewest ein Reiter, Simon-
Rogl genant, verschafft, darumben er ein schein-
fürzugeben.~~

Seite 126 v

RAITTAG GEHALTEN WORDEN
den 22 Febr. Ao. 617

Herr Statcamerer Michael Kholler hat sich wegen
seines einnehmens und außgab verraitht

Sein empfang gewest	<u>578 fl 3 ß 16 d</u>
Entgegen die Ausgab	<u>638 fl 5 ß 18 d</u>

Weiln nun die Ausgab den Empfang ubertrifft,
verbleibt man Ime zuerstatten
schuldig

	<u>58 hl 5 ß 28 d</u>
	hats par erlegt

Statrichters Raittung
Herrn Georgen Parschen

Sein empfang	<u>340 fl 2 ß 13 d</u>
Entgegen die Ausgab	<u>175 fl - ß 21 d</u>

Wan nun dise Ausgab von dem
Empfang würdt abgezogen, verbleibt
herr Statrichter noch zuerlegen

	<u>165 fl 1 ß 22 d</u>
	hats par erlegt

und bezalt

Herrn Andreen Khöpls
Paumaisters Raitung

Sein empfang 109 fl 3 ß 28 d
Entgegen die Ausgab 122 fl 1 ß 6 d

Wann nun die Ausgab gegen den Empfang
gesetzt, ubertrifft die Ausgab den Empfang
p. 12 fl 5 ß 8 d, die Ime zuerstatten verbleiben
Idest 12 fl 5 ß 8 d
sein Ime par
erstatt worden

Castenherrn
Hansen Starckhens und seiner
Mitconsorten wegen des Castens Raittung

Ir Empfang 557 fl 1 ß 15 d

darvon Trait einkhaufft
13 Muth 1 Mezen, doch die
Mezen undterschidlich vermüg
Irer gethanen Raitung einkhaufft,
darumben außgeben 437 fl 6 ß 27 d

dise Außgab von der Hauptsuma
der 557 fl 1 ß 15 abgezogen haben sy
noch zu Irem empfang 119 fl 2 ß 18 d

Verordnete Herrn
Zum Zieglstadl

Vermüg Irer gethanen Raitung
verbleiben Inen noch in Ziegl n 15 500 Zigl

Seite 127 v

Valtin Apflthaller unnd
Andre Winckhler Salz Camer
halber verrait

Haben sich der Khiefl halber verrait
und haben die 200 Khiefl und die andern
so erkhaufft worden,
gewin ertragen 41 fl 6 ß
hats par erlegt

Verbleiben Innen auf das 1617 Jar
in khiefln noch zuerlegen 200 Khiefl

Preuherrn Benedict
Khopl, Thomas Reitperger
und Veith Ratanner

Ir Empfang 1336 fl
Entgegen Ir vor einem Jar
gehabten empfang
abgezogen 891 fl 4 ß 4 d
Idest 891 fl 4 ß 4 d

Solche abgezogen verbleiben
sy zuerlegen 444 fl 3 ß 26 d

Daran sy erlegt in parem
vierhundert gulden zu schulden
so noch einzubringen sein ein
verzeichnus herrn Statrichter sy
uberantwortet so bringen thuet 40 fl 7 ß - d
haben par erlegt

Verbleibt denen Preuherren
In khonfftig, Ires empfang halbers
zuverraitten 895 fl 1 ß - d

Seite 128

Spitlherrn Herr Michael
Kholler und Wilhelm Hämel

Ir empfang 163 fl 7 ß 15 d
Entgegen die Ausgab 114 fl 3 ß 13 d
Solche von dem Empfang abgezogen
verbleibt noch zuerlegen 49 fl 6 ß 2 d
hats par erlegt

und bezalt
Item haben die Spitlherrn
ausser der Raitung noch erlegt 47 fl - ß - d

Verordnete zum undtern Thor
Andre Winckhler
und Hanß Harbeck

Ir empfang 53 fl 7 ß 8 d
Entgegen die Ausgab dem
Thorwärtl und Thorstehern 24 fl 4 ß - d
Im Ausstandt 12 fl - ß - d

Dise von dem Empfang abgezogen
verbleibt noch zuerlegen 17 fl 3 ß 8 d
habens par erlegt

Verornde zum Oberthor
Christoph Turiser und
Stephan Moshamer

Ir empfang 40 fl
Ausgab zum Thorwärtl 18 fl 3 ß 18 d
Im Ausstandt 3 fl 4 ß - d
Über dise Ausgab verbleiben
sy zuerlegen 18 fl 12 d
habens par erlegt
und bezalt

Seite 128 v

Verordnete zum Oberhofer Thor
Andre Weißinger und
Abraham Heyinger

Ir empfang	<u>40 fl 4 ß</u>
Dem Thorwärtl darvon	
sein bsoldung geben	18 fl 3 ß 18 d
verbleibt noch im Ausstandt	<u>6 fl</u>
uber des Thorwärtls bsoldung	
und das Ausstandts haben sy den	
uberrest erlegt	<u>16 fl 12 d</u>
	habens par erlegt

Herr Benedict Khöpl
und Hanß Zeiß
verordnete Prielherrn

Ir erlegung wegen des Priels Järlich
erträgt Zinß 26 fl

Anthoni Geislinger
wegen der Schöpfen erlegt 1 fl

Item die weber, Zaichen gelt
erlegt 1 ß 26 d

Andre Khöpl wegen
der Fronwag erlegt
Fronwag ertragen 4 fl 5 ß 25 d

Seite 129

Den Marckht Invocavit			
Garmarckhgt ertragen	3 fl	3 ß	15 d
Standtgelt ertragen	14 fl	3 ß	16 d
die drei Thör Maut ertragen	3 fl	5 ß	17 d
Viechmarckht	1 fl	- ß	6 d
Stattmauth	11 fl	- ß	24 d

Seite 129 v

Ersözung der Ämbter

Auf das 1617 Jar.

Stattcamerer

Ao. 617

Geörg Parsch Stattcamerer

Breuherrn

Benedict Khöpl, Thomas Reitperger, und
Veith Ratanner

Paumaister

Andre Khöpl Paumaister wie nit weniger
zu der Franwag widerumben verorndt worden

Castenherrn

Hanß Stockh, Geörg Simhänl, Caspar Bindter, Thomas
Pöltinger, und Anthoni Pruner

Spitallherrn

Michael Kholler und Wilhalm Hämel

Salzcamer
Andre Winckhler, Valthin Apfenthaller

Zieglstadl
Hieronimus Rigler und Geörg Simhänl

Umbgelter in der Statt
Benedict Khöpl

Seite 130

Undterthor
Hanß Harbeckh und Andre Winckhler

Oberhover Thor
Andre Weißinger und Abraham Heyinger

Ober Thor
Matheuß Heyinger und Christoph Turisser

Priel
Benedict Khöpl und Hanß Zeiß

Stattmautner
Hannß Zeiß

Harstuben
Greger Schada

Stattmaister
Matheuß Hofer

Thorwärtl am Undtern Thor
Andre Andriol

Oberhover Thor
Simon Lautterpeckh

Oberthor
Andre Hamermülner

Wachter am Khöplpotten
Hans Schöpl

Seite 130 v

Breuer zum Schönckhaus

Geörg Khalsen, sein gedinger Lohn auf Ine und sein
helfer 42 fl und yedem Preu ein 1/2 ~~Pier~~ Emer Pier
zuverkhauffen verwilligt, Trangelte geben, die
Preuherrn 1 Taller.

Vorbeschribner 3tr. Marty ist
wegen des befragten hinfürgesetzt worden,
am vierten blat vorsehent.

Leopoldt Khierchpeckh Träxler herrn Hartmans von Landau undterthan in der Statt Zwetl, beclagt Hansen Lubsteckh und sagt, er het Ine vor seiner Obrighait alß herrn Pflieger am Schickhenhof verclagt, er wäre ein entlofner ehrloser Man, so von weib und Khindt entlofen sey, und sey ein loser Schelm und dieb, welches er auf Ine begert zuerweisen.

Beclagter Hanß Lubsteckh vernaint dise Reden nit, und Referiert sich auf die ergangene durch den Pflieger am Schickhenhof verabschidung, und legt solche schriftlich für, und begert darüber die erkhanthus.

Abschidt Ein Ersamer Rath gibt zu abschidt daß sy es bei der schriftlichen verabschidung so herr Pflieger ertailt verbleiben und zwischen Inen die sach aufgehebt ~~w~~ und zu guetten freuntten gesprochen worden, Ime Hansen Lubsteckh aber, daß er die alhieige Obrighait prarteriert und beim pflieger am Schickhenhof clagt, hoch verwisen, und deßwegen gefenckhlich in die straf genomen worden.

Adam Dietl hat umb die Salzfuehrn auf ~~gehaime~~ gemaine Statt angehalten, und ist Ime solche verlassen worden.

Seite 131

Hans Crisat khombt für einen Ersamen Rath, und zaigt an, demnach er auch vor der zeit bei einem Ersamen Rath gewesen, und umb ein Priel Ackher angehalten, des Georgen Tischlers Ackher gelassen worden, alß er dan darumben eingeschriben worden, hat er alsfalt denselben tungt, und darein gefahrn, über dises er Greger Tischler, wie man den Teicht gefischt, und er Khrisat den Zapfen gezogen, über den Zapfen zuruckh in den Teicht hinab gestossen ohne ainige ursach Ine auch rndo. ein Schelm und dieb gehaissen.

Beclagter Greger Tischler bsteht das hinabstessen, undt vermelt dise ursachen willen, weiln Ime gesagt worden, er hette einen Ersamen Rath bricht, er hete den Priel Ackher in vüer Jarn nit getunkht, deme nit also seye, hieriber er erziernt und das hinabstossen furgenomen.

Ein Ersamer Rath gibt zu Abschidt, weiln er ~~den~~ Tischler den Crisaten unrecht bezichtigt, und darüber den Stoß und iniuriern furgenomen, ist Er ~~desseleb~~ deßwegen in die gefenckhnus mit wasser und prot erkhent ~~w~~ und hieriber zu gueten freuntten gesprochen worden, und ~~Ime~~ er Tischler die Inzicht weiln er auf Ine Crisaten nichts waiß abbitten müessen, und ist Ime dem Khrisaten das Ackherl immediate zuerkhent, ~~beeden tailn~~ zu Penfall dem Khrisaten auferlegt worden 5 ducaten, und er Tischler 4 wochen in kheller erkhent worden.

Den 3. Apprilis Ao. 617

Hans Stockh und Matheuß Strobl haben sich wegen der Steuer des 1615 Jars völligleich verraith, und zu volliger erlegung Stockh erlegt 18 fl, Matheusen Strobl 21 fl 1 ß, sint also allerdings Richtig und ist deßwegen an sy nichts mer zuzufordern, und der uberige Ausstandt herrn Stattrichter Michaeln Kholler uberantwort worden.

Seite 131 v

Matheus Heyinger und Adam Dietl haben sich wegen des 1615. Jarigen Ristge Ruckhgelts allerdings verraith, und haben noch Iren empfang so sy gehabt, erlegt, alß 11 fl, der Ausstandt so verbliben ist herrn Stattrichter uberantwort worden.

Hieronimus Rigler und Hanß Zeiß haben sich wegen des 1614. und 615 Järigen Ristgelts allerdings verraith, und haben Iren empfang vollig erlegt, Rigler 95 fl 2 ß, Zeiß 34 fl 2 ß, ist also deßwegen an sy nichts mer zu fordern, der Ausstandt ist herrn Stattrichter uberantwort worden.

Geörg Parsch der Zeit Statcamerer hat wegen des 1614 und 615 Jarigen Ristgelts, das 1615 Jarige Steuer und Ruckhgelt par in seinem Richteramt eingebracht, erlegt 177 fl 4 ß, ist der verblibne Ausstandt herrn Michael Kholler Stattrichtern uberantwort worden, Item Inleith gelt auf das 1616. Jar erlegt 10 fl 6 ß 2 d, herr Stattrichter Michael Kholler hat Inleitgelt erlegt 2 fl 5 ß.

Hauskhauf Ein Ersamer Rath verkhaufft die Eckhbehaußung in der Schergngassen, so Simon Mändl gehörig gewest, dem Erbarn Jacoben Mändl p. 20 fl, 1 Taller Leitkhauf, will negstkxonfftigen Sonntag 10 fl und ein Taller Leithkhauf, und von dato uber ain Jar der uberrest alß 10 fl, ist also ratificiert.

Seite 132

Adi. denn 8. Appril Ao. 617, hat ein Ersamer Rath zu Zwetl mit dem Maister Ludtwig Fischer Freyman [Henker] zu Khrembs bstallung gemacht, und geben Ime zu Järlicher besoldung dreyzöhen gulden, auch Jedes tags, Wan er von Einem Ersamen rath alda zu Zwetl erfordert, und so lanng er in diensten alhie sein würrth, fier Cosst zehrung und alles annders zween gulden, Entgegen soll und mueß er, auf eines Ersamen Raths oder zur selbiger zeit eines Lanndtrichters zu Zwetl begehnen und erfordern, er Maister Ludtwig Vischer fier sein persohn selbsten oder da er obligendter geschäfft und gottes gedacht halber, nit erscheinen Khundte, soll er ainen andern Tauglichen, der die sachen anstatt seiner mit Rathbrechen, Strangeliern, Khöpfen rndo. Ausstreichen, Reckhen, Prennen, unnd andern dergleichen sachen, die gegen den bessen Leithen und Malefiz personen fürzunemen vonnetten sein werden, unaufgehalten alsपालten

hierher Khomen, oder wiegemelt schickhen, denselben so woln auch Ime selbstn fier ernannte seine Verrichtung, Wirth nit merrers hinfieran alß des tags zween gulden zu sambt der Järlichen besoldung geben und geraicht werden, damit soll und mueß er contentiert sein bsöldt sein und bleiben, da er Maister Ludtwig Fischer umb ernannte besoldung nit Lenger dienen, Ine auch die von Zwetl nit lenger haben wolten, soll ain taill dem andern vier wochen, yedem taill zur nachrichtung aufkhinden, dessen zu Waren Urkhundt ist diser bstallungs Zetl begriff und Inhalt gleichlauttend in das Statt Protocoll eingeschriben, und mit mein Michaeln Kholler der zeit Statt und Landtrichter zu Zwetl gewonlichen Pedtschafft (doch mir, meinen Erben und Pedtschafft in alweg ohne schaden) Ime Maister Ludtwigen Fischer verferttigter zuegestöldt worden, Beschehn und geben zu Zwetl die et Anno ut supra.

Seite 132 v

Den 30. April

Ein Ersambs Handtwerch der Pöckhen alhie sein supplicando wegen verwilligung eines Prodtladens vor dem undter thor angehalten und gebetten.

Ein Ersamer Rath hat wegen Irer eingebrachten beschwär vor dem Thor auf Iren uncosten gegen gebyrlichen Zinß zuerbauen verwilligt.

Hauskhauf Paul Lehrnsackh verkhaufft sein Eckhbehaußung in der Stat Zwetl an daß Padtgäßl anligent, dem Erbarn Ulrichen Stockh noch ledigs Standts p. 210 fl, zween ducaten Leitkhauf, gibt negst khomenden Pfingstmarckht 100 fl, Georgi uber ain Jar Ao. 618, 60 fl und Georgi Ao. 619, 50 fl, Ist Ratificiert p. 10 ducaten Penfahl.

N. Rainpeckh hat burgerrecht empfangen 4 ß

Leonhardt Peürl ~~gle~~ Sailler und burger zu Zwetl vergleicht sich mit seinen vier eheleiblichen Khindern Namens Michael, Hänsl, Maria und Susana, so er bei seiner lieben hausfrauen Christina in ehelichen Standt erobert, und gibt yedem khindt 3 fl, thuet 12 fl von Georgi uber ain Jar zuerlegen p. Penfall 5 ducaten.

Den 22. Apprilis Ao. 617

Stattmauth	3 fl	
Zoll am Wochenmarckht		4 ß
Vaßziehgelt		2 ß 6 d

Seite 133

Hauskhauf Hanns Eckher verkhaufft sein Eckhbehaußung an des Alexanders Oberhausers behaußung, dem Erbarn Hannsen Voith p. 120 fl, 1 Taller Leithkhauf, gibt von stund

an 60 fl und Georgi uber ain Jar, die anndern 60 fl,
gibt Jedertaill halben thail der gaben, ist
Ratificiert p. 10 ducaten Penfall.
Den 7. May Ao. 618 hat der Voith auch die leste
wehrung erlegt und das hauß völlig bezalt.

Das leste Tädung den 22 May Ao. 617.

Ludwig Franckh
Stephan Simelsperger
Sebastian Pfeill burgerrecht empfangen, yeder 4 ß, tt 2 fl
Hans Voith

Leonhardt Gerchinger Stattschreiber zu Zwetl hat sein Raittung wegen der
Landtags gethan, und dazumal den Aydt gelaist die Raittung ~~gethan~~ ist
Ratificiert, und verbleibt Ime uber sein empfang so er außgeben,
zubezallen
3 fl 3 ß 14 d

Marthin Reinl hat auch burgerrecht empfangen 4 ß

Herrn Parschen und Stockhen ist die Grien per 4 fl in bstandt
verlassen worden und soll von Jarn zu Jarn zwayen Im
Rath darumben verlassen werden.

Stephan Arnreiter
Mert Paur haben burgerrecht empfangen 1 fl

Der Priel ist halber taill denen fuergesetzten wegen der Stier gelassen
worden, entgegen sollen sy die Stier den Winter uber behalten.

Seite 133 v

Den 6. Juny Ao. 617
auf dem Rathauß

Merth Rumel Fleischackher begert daß pfundt fleisch p. 14 d zu
hackhen, und den hafenpraten, das pfundt per 10 d,
Inbedenckhung das Viech der Zeit Teur.

Ein Ersamer Rath gibt zu bschaidt weilm man Ime
gestatt zu wolfailn Zeiten das per 3 khr.
zuverkauffen, so soll er yezt bei der Zeit auch
darbei ~~zum~~ verbleiben, und wüerd höcher das Fleisch
zuverhackhen nit passiert, daß Inner ist Ime p. 10
d, so lang er ungerische oxen hat zuverkauffen
gestatt.

Hauskhauß Ursula Salveleyin verkaufft Ir behaußung am
Neuenmarkht zwischen Petern Sukhinger und Merthen
Pichlers heüsern ligent, Irem lieben Ayden Georgen
Rantschen p. 50 fl, hat darvon bezalt 20 fl die
uberigen 30 fl zalt er in drei Jarn alß Georgi Ao.
618 10 fl, 619 10 fl, ~~61~~ 620 10 fl, ist also
Ratificiert, doch dergestalt, Im fahl er sein
Schwiger Ursula Salveleyin der gebüer nach nit werde
halten, soll er die 30 fl in ainem Jar bezallen,
Penfahl 5 ducaten.

Georg Rantsch hat burger recht empfangen 4 ß

Herr Stattrichter, Rigler, und Stockh so nach Wien mit dem Táz verorndt worden, haben sich verraith 1411 fl 2 ß 24 d, darvon ausgebn in allem 1158 fl 2 ß 24 d, uber dise ausgab verbleibt herr Stattrichter zuerlegen 252 fl 6 ß, Idest, hats par bezalt 252 fl 6 ß. Sein widerumben zum Táz verorndt Hr. Kholler und Hieronimus Rigler.

Hans Pfeill und Stephan Moshamer sein zu der Visier verorndt worden.

Seite 134

Thueckmacher haben das Plei Zaichen gelt richtig gemacht alß 10 fl, daß Plei sein sy noch zubezallen schuldig.

Den 16. Juny Ao. 617 auf dem Rathauß

Tuechmacher haben auch das pleigelt erlegt alß 1 fl 6 ß 12 d

Herr Stattrichter Zaigt an das des Helffenberger Preuer auf der Stiegen in der Siedenau, die pier nit beschreiben will ~~ist~~ lassen, ist derowegen beratschlagt worden, dem Helffenberger deßwegen zuezuschreiben, daß er wie anderer herrn ~~ire~~ Leitgeben die Wein und Pier beschreiben lasse.

Haus Khauf Hanß Fuchs verkhaufft sein hauß zwischen Wilhalmen Hämels und Geörg Altenburger behaußungen ligent dem Erbarn Geörgen Fuxen seinem brueder p. 42 fl, 1 Taller Leitkhauf, gibt von Stundt an wan er sich einzeucht 15 fl, Georgi Ao. 618 aber 15 fl, und Georgi Ao. 619 die zehen gulden, gibt yeder taill die halbe herrn forderung, von diser wehrung hebt ein Ersamer Rath die 15 fl herrnforderung, die der Heyinger sein 25 fl schulden, ist also ratificiert p. 10 ducaten Penfahl. Den 16 Augusti Ao. 617 die erste wehrung erlegt 15 fl. Den 26 Juny Ao. 618 die ander wehrung, so Heyinger aufgehebt, gezalt 15 fl.

Den 19. Juny Ao. 617

Haus wexlung Hans Stockh hat gegen erlegung der ersten wehrung so er vom jungen Frischen empfangen *) widerumben angenommen, und von der Obrighkait haimbgesprochen worden.

*) daß hauß an sein behaußung anligent

Den 4. Januari Ao. 618 hat herr Stoch dem Geörgen Frischen die leste wehrung Richtig gemacht 25 fl.

Hauskhauf Anna Heyingerin verkhaufft Ir behaußung zwischen

Hansen Lubstockh und Christophen Khnaps heysern
ligent dem Erborn Bärtlme Felseisen Khupferschmidt
per 30 fl, 1 Teller Leitkhauf, gibt wan er sich
einzeucht 15 fl, und Georgi Ao. 618 die ander
wehrung alß 15 fl, ist Ratificiert per 6 ducaten
Penfahl.

Den 19 Augusti Ao. 617 die erste wehrung bezalt 15
fl

Den 30 July Ao. 618 die leste wehrung erlegt 15 fl,
also par bezalt.

Seite 134 v

Hauskhauf Jacob Träxlller verkhaufft sein behaußung zwischen
Anthoni Pruners und Hansen Schuesters behaußungen
ligent dem Erborn Alexandern Oberhauser p. 106 fl,
2 Teller Leithkhauf gibt zu erster wehrung 30 fl,
dan ~~Georgi~~ Joanni Ao. 618 20 fl, dan Ao. 619 Joanni
wider 20 fl, und Joanni Ao. 620 fl, und leztlich
16 fl Joanni Ao. 621, p. Peenfahl 10 ducaten,
Ratificiert worden.
Hats par erlegt die erste wehrung 30 fl obbemelten
Tag.
Den 26 Juny die ander wehrung erlegt 20 fl.

Turnmülner hat an seinem bstandt Richtig gemacht in abschlag
10 fl.

Hauskhauf Colman Khöchhl verkhaufft sein behaußung gegen der
Caspas Ferberin hauß uberligent, dem Erborn Wolfgang
Luschauer p. 36 1/2 Teller Leitkhauf, Zalts par, ist
Ratificiert p. 10 ducaten Peenfahl, ist dem
Schneider daß Graß zuegesprochen worden, doch soll
er den halben taill herrn forderung Richtig machen,
hats par erlegt obbeschribenen Tag.

Rosina Englin hat herrn Statrichter Michaeln Kholler den
Außstandt in alten gaben so Ir man Hanß Engl anstehn
lassen, vollig bezalt und erlegt 26 fl.

Niclas Ollinger hat in abschlag seiner gaben herrn Statrichter
Michaeln Kholler erlegt und Richtig gemacht 15 fl,
darundter 2 ducaten zu gering.

Margaretha Kholmanin hat das Vischwasser ausser den bstandt föhren
[Forellen] p. 5 fl bstandten, und gibt khaine bstandtvisch, alß den herrn
40 Stickhl.

Den 6. July Ao. 617

In des herrn Statrichter behaußung

Herr Christianus ~~den 1. July alß sich~~ beclagt sich, wider Andreen
Andriol Thorwärtl am undtern thor, und sagt alß den
1. July die Khöchlin des Christianus, undter dem Thor
geweßen, habe Torwärtl sy in voller weiß

Seite 135

alspalt ein huer und henckhermässige huer gehaissen, das er zgedulden nit khan, und begert solches das sy ein huer, und daß sy mit einem Henckher gezogen seye, zuerweisen.

Beclagter, Andre Andrioll verantwortt sich und sagt alß sy durch Ire zwen bueben allerlai unflat in ainem Schaf hinaus undter das Thor tragen lassen, hab er solches wider Redt, und gesagt es sey nit gebreüch solchen unflat undter das Thor zu schitten, und hieriber die Khöchin In ein gehaissen, hieriber Er sy ein henckhermäßige huer gehaissen.

Ein Ersamer Rath weiln allerlai intriga und einwurf bschehen disen handl abgehört und den handl zwischen Inen verglichen, und den ungerechten darumben billich gestrafft und der Thorwärtl in die gehorsamb und straf erkhent worden.

Hauskhauß den 24 July hat ein Ers: Rath Wilhalmen Hamels behauß an des Hansen Fuxen und Maximilian Gullers behaußungen ligent *) verkhaufft dem ~~her~~ Erbarn Jacoben Sechtlmair p. 85 fl, 1 ducaten Leithkhauß, hats par bezalt, allain die 5 fl hat er nit erlegt, begert deßwegen umb aberhaltung derselben für ein Ersamen Rath, und also nur 80 fl richtig gemacht.

*) sambt dem werchzeug

Den 28. July Ao. 617
auf dem Rathauß

Herrn Pachters Einnembers ausschreiben verlesen worden, und ist auf deß Pacher begern unser gravamina zuegeschickht worden.

Hauskhauß Wolf Täninger verkhaufft seines brueders Geörgen Täningers behaußung zwischen Hansen Harbeckhens und Wolfen Täningers behaußungen ligent dem Erbarn Andreen Alben p. 80 fl, 2 ducaten Leithkhauß, darzue gibt der Täninger 4000 schintl und gibt yezt Jacobi 20 fl, dan Ao. 618, 619, 620 yedesmall zu volliger auszallung 20 fl, gibt yeder taill halben taill herrn forderung, ist Ratificiert p. 15 ducaten Penfahl.

Hat beede wehrung aine zu Jacobi, dan Ao. 618 den 20. September erlegt yedes mal 20 fl.

Seite 135 v

Den 11. Augusti Ao. 617

Hauskhauß Hanß Lubsteckh Messerschmidt verkhaufft sein behaußung in der Poschengassen zwischen Matheusen Hofers und Bartlmeen Velseisen heüßern ligent dem Erbarn Bartlmeen Pfeiffer Strickhern p. 40 fl, 1 Taller Leitkhauß, wan er sich einzeucht erlegt er 20 fl und Georgi Ao. 618 auch 20 fl, gibt yeder taill den halben der Landtsanlagen, ist Ratificiert p. 5 ducaten Penfall.

Den 7. May hat Bärtlme Pfeiffer das hauß vellig außzalt und zu lester wehrung erlegt 19 fl 25 khr, darvon khaufbrief zalt 2 ß 20 d.

Hauskhauf Christoph Turisser verkhaufft seines Sohns Matheusen Turissers behaußung in der Hafnergassen zwischen Augustin Zeitlingers und Veithen Harthamers behaußungen ligent, dem Erbarn Hansen Lubsteckh Messerschmidt p. 35 fl, 1 Taller Leithkhauf, gibt wan er sich einzeucht, 15 fl, und Georgi Ao. 618, 20 fl, gibt yeder taill den halben taill der gaben, ist ratificiert p. 5 ducaten Penfahl.

Den 19. Augusti Ao. 617

Catharina Leytolin erscheint mit Irem beistandt Veithen Ratamer und vergleicht sich mit Iren Khindern Namens Elias, Leidoldt, Maria und Feronica, und gibt gemelt Irem Sohn dreissig gulden fuer vatter und Muetterliches ~~dan ye~~ welche sy zu zwaien Terminen alß Georgi Ao. 618 und Ao. 619 yedes mall 15 fl erlegen, und yeder Tochter 20 fl, neben einer gebüerlichen abferttigung dargeben, welche sy aber ~~der~~ biß zu der Tochter vogtbarkhait beihendig behalten soll, was aber uber diß verbleibt in ligenden und varundten, daß ist Ir der wittib zuerkhent, Entgegen soll sy alle schulden, herrnforderung, Grichtscossten und schreiberein ohne entgelt der Khinder allain ausstehn, ablainen und bezallen, p. Penfall 6 ducaten.

Seite 136

Einem Ersamen handtwerch der Peckhen ist wegen des Prodltadens zwischen der Tör Zinß auferlegt worden 2 fl, die sollen sy Järlichen Georgi erlegen.

Den 7 May Ao. 618 erlegt die Erste 2 fl.

Den 26. Augusti Ao. 617

Stattmauth	6 fl	56 ß 10 d
Vaßziehgelt		6 ß 13 d

Hauskhauf Florian Kherschpaum verkhaufft sein heüsl im Plaichgraben an des Fleischackhers behaußung anligent, der Erbar Salome Fischerin p. 23 fl, 1/2 fl Leitkhauf, gibt zu yezigen heyligen khreiz Tag 12 fl, und heyligen khreiz Tag uber ain Jar 11 fl, gibt alle herrnforderung der Kherschpaum p. Penfall 4 ducaten Ratificiert worden.

Hieronimus Rigler hat an dem Ristgelt so das 1617 angeschlagen worden, erlegt so er eingebracht 298 fl 4 ß 4 d
herr Andre Khöpl 177 fl 6 ß - d

Herr Geörg Parsch Stattcamerer, Anthoni Geislnger und Hanß Cramer sein vor einem Ersamen Rath erschienen und bei Irem gewissen und an Aydts statt ausgesagt, daß weylundt Christoph Baracina gewester burger und Stainmez

alhie zu Zwetl sy ~~er~~ gebetten und erbetten sein
letzten willen vor einem Ersamen Rath Rath
fürbringen wollen, Nemblichen das er alles und
yedes was ligents und varundts seinem lieben Weib
Barbara so Ime yederzeit in gesundt: und khrankhait
treulich beigesprungen, vergune und solle yedem Iren
freunden, Inbedenckhung er ein merrers alß alda
verhandten, Im Wälschlandt uberlassen habe, merrers
nit alß 5 fl 6 ß 2 dem Landtbrauch nach hinauß geben
solle, welches sy also war sein wie obengemelt bei
Irem gwissen und ohne Aydts statt angelegt, ist also
neben erlegung der Grichts Cossten, Ir alles und
yedes neben ablainung der Schreiberei ein undt
zuegesprochen worden, actum ut obbeschribner 26.
Augusti Tag ~~an~~ vermag.

Seite 136 v

Herr Reitperger und Stattschreiber sein mit dem 1617
jåringen Ristgelt nach wien verorndt worden, Ir
Empfang 471 fl 2 ß

Hauskhauf Anthoni Pruner verkhaufft sein behaußung zwischen
Alexander Oberhausers und Geörg Altenburgerin
behaußungen ligent dem Ernessten Lorenzen Aigner
gewesten burger zu Weitra p. 250 fl, 2 ducaten
Leitkhauf, hat alsfalt wie er sich eingezogen erlegt
100 fl, die ander wehrung Bartlmei Ao. 618 abermaln
100 fl, dan zu volliger außzallung Bartlmei Ao. 619
50 fl, ist p. Pennfahl 10 ducaten diser khauf
Ratificiert worden, diser khauf ist bschehn den 6.
Tag Juny, und eingeschriben, den 5. September Ao.
617.
Den lesten September Ao. 618 hat hr. Aigner dem
Pruner wider erlegt die ander wehrung 100 fl.

Den 22. September Ao. 617
in herrn Stattrichters behaußung

Hrn Brobsten bevelh so er denen von Zwetl Exeqrn. lassen, ainer
ain gwalt welcher Ime ~~zu~~ bschehn zu sein vermaint,
der ander seine zwen verwalter, dieselben zustellen
betr., sein verlesen worden.

Magdalen Volgnachin, weilundt Simon Volgnachs gewesten burger und
weisgarbers alhie se: hinterlaßne wittib erscheint neben Iren beistandt
Apfenthaller und begert sich mit Iren eheleiblichen zwaien Söhnen Philip
und Geörg Volgnach zuvergleichen, und erbeut sich denen zwaien Khindern
für vatterlichs Erbgueth in parem gelt zwayhundert gulden zu Irer
vogtbarkhait zugeben, sy ad interim in aller Erbarkhait auferziehen, mit
Cosst und claidung undterhalten.

Ein Ersamer Rath alß der Khinder obriste Gerhaben,
haben Ir vermügen in guete obacht genomen, und weiln
sy wegen ainer wisen und ander sachen halber 344
Taller, dan auch von Prag aus vermug aines
Testaments 40 Taller yedem zu 70 Khreizern
einzunemen hat, und all andere ligent und varundte
hab und güeter auch ein zimlichs werth, alß lassen
sy es bei Irem erbietten der zwayhundert gulden
verbleiben, Neben dem auch den Khindern das Jenige

so noch auf dem hof alß 92 Taller, dan auf dem hauß
*) 28 Taller zuersuchen, ~~daß Inen~~

*) zu Comotau in Behaimb

Seite 137

so 120 Taller bringen thuet, weiln sy von Jarn zu
Jarn fahln, Inen den Sohnen auch zuerkhent worden,
und solle den khindern die 200 fl zu lester wehrung
der 344 Taller entricht und bezalt werden, beinebens
*) zuerkhente halten ohne entgelt der Khinder *) waß aber über diß
Erbs portion ~~fur schulden noch~~ verhanden, ligent und varundt, (an
des vatters leibs Claider die sy den Khindern zu
Nuzen verkhauffen und das gelt deßwegen zu Gricht
erlegen soll), Silbergeschmeidt, Petgwandt,
Zingschier, Ackher und wißmater was dan verhanden,
soll allerdings verbleiben, entgegen alle schulden
so verhanden und herein zuthuen schuldig verbleiben
sy einfordern, und entgegen alle verhandne schulden,
so sy hinaus zuthuen schuldig, one entgegen der
Khinder abzallen, ist also diser vertrag ins
waisenbuech Ratificierter p. 6 12 ducaten Penfall
eingeschriben, und zwen gleichlauttende vertrag auf
das Papier verfast ainer der wittib, der ander der
Söhnen Gerhaber zuegestellt worden.

Hauskhauf Ein Ersamer Rath verkhaufft Hansen Lubstockh
Messerschmidt seligen behaußung in der Hafnergassen,
~~dem Erb~~ zwischen Augustin Zeitlingers und Veithen
Harthamers behaußungen ligent, dem Erbarn Andreassen
Illinger Messerschmidt p. 40 fl, und 1 Taller
Leitkhauf, gibt wan er sich einzeucht 20 fl, und die
uberigen 20 fl zu völliger Außzallung von dato über
ain Jar, Ist Ratificiert p. 6 ducaten Penfall gibt
der Messerschmidt den vierten taill der herrn
forderung diß 1617 Jar.

Den 2. October Ao. 617
Stattrichters behaußung

Jarmarckht die St. Crucis ertragen in allem

Standtgelt	14 fl	7 ß	6 d
Stattmauth	5 fl	1 ß	14 d
Undterthor	5 fl	5 ß	26 d
Oberhover Thor	1 fl	3 ß	17 d
Oberthor	1 fl	4 ß	18 d
Garmarckht	3 fl	7 ß	11 d
Viechmarckht	12 fl	- ß	- d
Vaßziehgelt		1 ß	8 d

Seite 137 v

Herrn Pachters Ausschreiben so den 21 Septembris Ao. 617 datiert
verlesen worden, und ist auf benanten Tag alß den 6.
October herr Stattrichter und Stattschreiber
deßwegen hinab nach Wien verordnet worden.

Ein Ersambs handtwerch der Peckhen, begert das obst
undter den Thörn zubedenckhung ~~iren~~ zuverkhauffung

Ires ~~Prebst~~ prots grosser schaden bschiht,
abzuschaffen, dises ist auf das Tädning ~~angeha~~
aufgeschoben worden.

Den 9. Octobris Ao. 617 auf
dem Rathauß die ~~Seh~~ Spär
wider weggethan, und das erste
herbsttäding in der Ratsstuben
gehalten worden.

Herr Stattrichter Michael Kholler und Stattschreiber thuen Irer Wiener
raiß halber Raitung ~~gethan~~, und ist sein des herrn
Stattrichters Außgab von dem Táz
32 fl 7 ß 26 d

Lorentz Aigner
Jacob Mändl habens burgerecht empfangen, geben yeder
Bärtl Felßeisen 4 ß, tt 2 fl
Bartl Pfeiffer

Das Obst vor den Thörn ist abgeschafft worden, und
sollen solches in der Statt verkhauffen.
Die frembden sollen in der wochen nur zwen Tag das
Obst fail haben, alß Sambstag und Sonntag.

Haus Tausch Hans Arnoldt Schneider und Caspar Bindter haben
widerumben umb Ire heüser getauscht, und gibt Hanß
Schneider dem Bindter zehen gulden auf, und ist Ime
Arnoldt auferlegt worden p. 10 ducaten Penfahl, Ime
solche 10 fl Inner 8 Tagen zuezustellen, ist also
ratificiert.

Seite 138

Den 8. Decembris Ao. 617
auf dem Rathauß

Herr Statcamerer Geörg Parsch und Veith Ratanner thuen wegen Irer
Wiener raiß ~~wegen~~ der Zapfenmaß halber Raitung.
Ir empfang 60 fl
Entgegen Ir ausgab 58 fl 6ß 24 d
bleibt uber die Ausgab noch
zuerlegen 1 fl 1 ß 6 d
habens erlegt und
hrn. Statcamerer
ingeschriben

Colman Zächswetter Clagt wider Zachariasen Halmstainer wegen 32 fl
oxengelt, und begert, weiln sy Khindergelt erlegen
soll, Ine zu der bezallung zuverhalten.

Beclagter Halmstainer bekhent die schuldt, sagt aber
er hab der Zeit khain gelt, und vermelt er khin sy
anderst nit zallen, sy nem dan pfembert an.

Ein Ers: Rath gibt zu Abschidt (weiln er die oxen
wegen pares gelt khaufft, und nit mit pfemberten
widerumben zubezallen) daß er lengist iner 6 wochen

sy mit parem gelt entricht und bezalle, und weitters
sich nit verclagen lasse.

Hauskhauß Herr Hanß Stockh verkhaufft seines brueders Ulrichen
Stockhens Eckhbehaußung im Padtgäsl, dem Ernessten
Veithen Ratanner des Rats burgern alhie p. 200 fl, 2
ducaten Leitkhauß, gibt Geörgen des 1618 Jar 100 fl,
dan Geörgi Ao. 619 50 fl, und zu lester wehrung und
außzallung Ao. 620 zu Georgi wider 50 fl, ist bei
peen 30 ducaten von einem Ersamen Rath Ratificiert
worden.
Den 1. Juny Ao. 618 die erste wehrung erlegt 100 fl.

Herr Hans Stockh hat sein und seines Weibs *) donation Predugiert,
und weiln der zeugen, so darinnen vermelt, dem
schriftlichen gleichlauttent bei Iren Ayden
Mündtlich ausgesagt, ist solches hieriber von einem
Ersamen Rath zu chrefften erkhent worden.

*) Sophia seligen

Seite 138 v

Den 13. December in herrn
Statrrichters behaußung

Niclaß Spieglpaur hat auf diß Jar alle herrn
forderung von denen undterthanen zu Lengenveldt
richtig gemacht

50 fl 4 ß

Entgegen darvon zur Zehrung geben 4 ß

Hans Ertl hat am dargelichen gelt und Zehrung wegen
des Hemkhels sachen erlegt 70 fl, den uberrest
sambt der Straf will erlegen alß am gleichen gelt 36
fl, Straf 24 fl, thuert zusamben 60 fl zu weihnachten
diß 1617 Jar.

Den 5. Januari Ao. 618
auf dem Rathauß

Lorenz Aigner khombt vor ainem Ersamen Rath fuer, und beclagt
sich, demnach er von Anthoni Prunner ein behaußung
erkhaufft, in welchem vermelt worden, das yeder
taill die halbe herrn forderung entrichten und
bezallen soll, Nun aber der Almechtig Gott Ime mit
ainem schwären Khrankhhait haimbgesuecht, und in die
Ainlf wochen lang Petligerhafft khrankh gelegen,
derowegen er sich dem khaufschluß nach, sich in das
haus einziehen, und dasselbe nit geniessen khinen,
Bitt demnach man wolle Ime die halb herrnforderung
abschreiben, und weiln er nur ain viertl Jar
darinen, man wolle von Ime den vierten taill der
gaben von Ime an und aufnemen.

Ein Ersamer Rath gibt zu bschaidt, weiln er Pruner das haus ad
interim genossen, ist Ime auferlegt worden, das er 9
fl soll richtig machen, der Aigner aber 4 fl
erlegen, sein also verglichen.

Matheus Turnmülner ist mit seinem Schechern Sebastian Äller burger und Lederer zu weitra

Seite 139

Ein Ersambs Handtwerch der Semelpeckhen sein vor ainem Ersamen Rath mit ainem suppliciern füberkhomen, und bergeren der Mitlpeckhen das fail pachen abzuschaffen.

Ein Ersmer Rath gibt darauf bschaidt, wieln diß ein sach so die gamein angeht, und die vorgesezten der Zeit unnd ein Ersamer Rath nit vollig beisamen, sy wellen sich deßwegen biß zu völligem zusammenkhonfft gedulden.

Seite 139 v

leere Seite

Seite 140

Den Achten Januari Ao. 618
der Rattag gehalten worden.

Herrn Stattcamerers Geörgen Parschen Abmts Raittung
auf das 1617 Jar

Sein Empfang	531 fl 5 ß 1 d
Entgegen die Ausgab	<u>467 fl 1 ß 29 d</u>
Solche Ausgab von dem empfang abgezogen	
verbleibt herr Stattcamerer	
noch zuerlegen schuldig	<u>64 fl 3 ß 2 d</u>

hats par erlegt

Herr Stattrichters Ambts Raittung

Herr Michael Kholler Stattrichters auf das 1617 Jar

Sein Empfang	513 fl 7 ß
Entgegen die Ausgab	<u>120 fl 4 ß 5 d</u>
Solche darvon abgezogen	
verbleibt herr Stattrichter	
noch zuerlegen schuldig	<u>393 fl 2 ß 33 d</u>

hats par erlegt

Spitall Raittung

Herr Michael Khollers verornder zum Spitall

Sein Empfang	170 fl 1 ß 14 d
Entgegen die Ausgab	<u>96 fl 1 ß 28 d</u>
Solche vom Empfang abgezogen	
verbleibt herr Kholler	
noch zuerlegen schuldig	<u>74 fl - ß 2 d</u>

hats par erlegt

Seite 140 v

Paumaister Raittung

Herr Andre Khöpls Paumaister
Empfang

109 fl 4 ß

Entgegen die Ausgab	105 fl 5 ß 2 d
Solche ausgab von dem Empfang abgezogen	
verbleibt Paumaister noch zuerlegen	
schuldig	<u>3 fl 6 ß 28 d</u>
	hats par erlegt

Raittung wegen des
Ziegl stadls

Herr Hieronimus Rigler und Geörg Simbhänl verorndte	
zum Zieglstadl, haben In Ziegl	
darvon weckhgeben und verkhaufft	15 500 Ziegl
das 1000 p. 2 fl 4 ß verkhaufft	
thuen in gelt	18 fl 4 ß
von disem gelt ausgeben	11 fl 5 ß 22 d
Dise ausgab von dem Empfang	
des gelts abgezogen verbleibt noch	p. <u>6 fl 6 ß 8 d</u>
	habens par erlegt
verbleiben aufs Jar in Ziegl	
zuverraiten schuldig	<u>7700 Ziegl</u>

Raittung der Casten herrn

Hansen Stockhs und Georgen Simhänls, Toman
Pöltingers und Anthoni Pruner alß verorndten
Castenherrn Ir empfang Im Traidt des vertigen Jars
13 Muth 1 Mezen Khorn

Seite 141

Ir Empfang in gelt gewesen	119 fl 2 ß 18 d
von diesem Empfang drei Muth 2 Mezen	
khorn einkhaufft den Mezen	
p. 6 ß tt in gelt	69 fl - ß - d
Verbleibt Inen noch Per Resto	
in gelt	50 fl 2 ß 18 d
Aufs Khonfftigs Jar im Traidt zuverraiten	
in khorn	16 Muth 3 Mezen.

Raittung wegen des
Schenckhauß

Herr Benedict Khöpl, Thomas Reitperger und Veith	
Ratanner alß verorndte zum Schenckhauß haben sich	
verrait, haben erlegt	
	<u>63 fl 1 ß</u>
	habens par erlegt
verbleibt Innen auf khonfftigs 1618.	
Jar zuverraiten	918 fl

Raittung wegen der
Salzcamer

Andre Winckhler und Hanß Harbeckh verorndte	
Ir Empfang	53 fl 7 ß 8 d
Entgegen die Ausgab	24 fl 4 ß
Ausstandt Acht gulden	<u>8 fl 6 ß</u>
Dises von dem Empfang abgezogen	20 fl 5 ß 8 d

Raittung wegen des
Obern Thor

Stephan Moßhamer verordnter	
Sein Empfang	40 fl
Entgegen die Ausgab	18 fl 3 ß 18 d
Ausstandt	<u>11 fl 3 ß</u>
verbleibt uber die Ausgab und Ausstandt noch zuerlegen	<u>10 fl 1 ß 12 d</u> hats par bezalt

Raittung wegen des
Oberhoferthor

Andre Weissinger verordnt,	
Sein Empfang	40 fl 4 ß
darvon Ausgab	18 fl 3 ß 18 d
Ausstandt	<u>8 fl</u>
bleibt noch uber die Ausgab zuerlegen	<u>14 fl 12 d</u> hats par erlegt

Prüel gelt

Herr Benedict Khöpl erlegt	26 fl
----------------------------	-------

Stattmauth

Hanß Zeiß Verornder erlegt von zwai Monatern	8 fl 5 ß 10 d
---	---------------

Wacht erlegt

Thoman Pöltinger	1 fl
------------------	------

Fronwag

Herr Andre Khöpl erlegt	4 fl
-------------------------	------

Schöpfen

Anthoni Geißlinger erlegt	1 fl
---------------------------	------

Zaichenpfening

Hr. Benedict Khöpl erlegt	2ß 26 d
---------------------------	---------

Weber Zaichen

Lorenz Lehner erlegt	1 ß 10 d
----------------------	----------

Harstuben

Greger Schada erlegt	1 fl 5 ß 20 d
----------------------	---------------

**Ersözung der Ämbter auf das
1618. Jar**

Statt Camerer

Herr Georg Parsch

Herr Statrichter
alß verordnter
Spitlhern Michael Khöpl und Hans Stockh

Breuherrn
Hr. Benedict Khöpl, Thomas Reitperger und Veith
Ratanner

Paumaister
Herr Veith Rattannern

Franwag
Zacharias Castner verorndt

Castenherrn
Herr Geörg Simhänl, Anthoni Pruner, und
Thomas Pöltinger

Saltzcamer
Andre Winckhler, Vältin Apfenthaller

Zieglstadl
Hieronimus Rigler, und Geörg Simhänl

Umbgeler
in der Statt
Herr Benedict Khöpl

Stattmauth
Herr Hieronimus Rigler

Undter Thor
Hanß Harbeckh und Andre Winckhler

Oberthor
Stephan Moßhamer und Stephan Simelsperger

Oberhover Thor
Andre Weissinger und Geörg Ulman

Priel
Benedict Khöpl und Hanß Zeiß

Harstuben
Greger Schada erlegt sein gelt und wider erkhisen

Stattmaister
Matheuß Hofer Stattmaister

Unndterthor

Oberthor
Andre Hamermülner Wachter

Oberhofer Thor
Simon Lautterpeckh Wachter

Wachter am Khöstlpoden
Hannß Schöpl Wachter

Breuer am
Schönckhauß

Seite 143 v

Den 29. January Ao. 618
In herrn Stattrichters behaußung

Hans Stockh wegen des 1616. jārigen Steuer erlegt
6 fl 1 ß 20 d
Sein mitconsort Matheuß Strobl erlegt
11 fl 3 ß

Hans Stockh wegen des 1617. jārigen Steuer erlegt
30 fl 2 ß d
Sein mitconsort Matheuß Strobl erlegt
263 fl

Ad. Dietl und Matheuß Heyinger wegen des 1616 Jārigen Ruckhgelts
erlegt 17 fl 7 ß

Adam Dietl und Matheuß Heyinger haben erlegt wegen
des 161 Jar Ruckhgelt 212 fl 4 ß

Eodem die Herr Michael Kholler, Stattcamerer Geörg
Parsch, Hanß Stockh oder herr Rigler und
Stattrichter mit der herrn Forderung nach wien
verorndt worden, Ir empfang 1485 fl

Valthin Apfenthaller hat sich wegen des Ungelts auf dem Landt des 1616
und 1617 Jar verrait, hat jārlich sein bsoldung
empfangen 16 fl, thuet beede Jar 32 fl, uber diß hat
er noch nach laut seines empfangs erlegt 60 fl,
bleibt also auf obbemelte zwai Jar nichts schuldig,
und ist allerdings richtig,
Idest 60 fl.

Hieronimus Rigler hat sein leste wehrung es hauß halber erlegt
200 fl, welche zu abzallung der herrnforderung nach
wien genomen worden
Idest 200 fl

Seite 144

Hauskhauß Christoph Turisserin verkhaufft Ir behaußung an
Matheusen Heyingers behaußung, dem Erborn Geörgen
Pergers Wagner p. 65 fl, 1 Taldler Leitkhauß, wilß
Georgi Ao. 618 par bezallen, doch hat er in
abschlag, weiln er sich eher eingezogen 30 fl
erlegt, die 35 fl will er zu bemelten Georgi par
erlegen, uist Ratificiert p. 10 ducaten Penfahl.
Den 12 Juny Ao. 618 daß hauß völlig außzelt.

Den 12. Marty Ao. 618
auf dem Rathauß

Jarmarckht Invocavi Stattmauth

ertragen	6 fl	2 ß	16 d
Viechmarckht	3 fl	1 ß	3 d
Standtgelt	13 fl	1 ß	20 d
Garmarckht	3 fl	7 ß	14 d
Undterthor	2 fl	4 ß	4 d
Oberthor	1 fl	4 ß	16 d
Oberhover Thor	- fl	5 ß	18 d
tt	25 fl		25 d

Hauskhauf Andre Schmeckh Weber verkhaufft sein behaußung vor der Statt Zwetl an Khachzäckhls behaußung anligent, dem Erbarn Geörgen Paumgartner p. 32 fl, 1 Taller Leitkhauf. gibt Georgi Ao. 618, wan er sich einzeucht 20 fl, und Georgi Ao. 619 den uberrest alß 12 fl, ist Ratificiert p. 5 ducaten Penfahl. Den 4. May Ao. 618 hat er die erste wehrung erlegt 20 fl.

Hauskhauf Peter Hainz Maur verkhaufft sein behaußung am Neuenmarckht an des Peter Hafners behaußung anligent dem Erbarn Andreen Schmeckh Webern p. 60 fl, 1 Taller Leitkhauf, gibt Georgi Ao. 618 30 fl, Georgi Ao. 619 20 fl, und leztlich Georgi Ao. 620 10 fl, ist Ratificiert p. 10 ducaten Penfahl. Den 4. May Ao. 614 hat Andre Schmeckh die erste wehrung erlegt 30 fl

Seite 144 v

Simon Stich Tuechmacher hat seinen geburts brief füergelegt und weiln derselbe chrefftig, ist er zu ainem burger an und aufgenommen worden, sein burgerrecht erlegt 4 ß 24 d

Peter Sickhinger und Michael Pobusch beede burger und Hafner alhie, ~~elagen~~ sein im Namen eines Ersamen Handtwerchs der Hafner ~~wider~~ vor ainem Ersamen Rath erschienen, und geben auf des Caspar Amans Hafners am Obernhof anlagen und beschwär daß sy Ine nit für Redlich halten wöllen, fuer und sein nit zuwider, Ime wan er sein Maister stuckh werde machen, Alß dann sein sy urbittig Ime gesindtl zuezulassen, und fuer ain Redlichen Maister erkennen.

Ain Ersamer Rath gibt zu bschaidt, weiln ~~ers~~ es andere umbligende Maister und auch anderer Maister am Obernhof vor der Zait gemacht, sey Ime hiemit auch auferlegt, das er das Maister Stuckh machen soll, alßdan solle er von gemainer Statt alß ain anderer ehrlicher Maister geschutzt werden.

Matheus Hillinger bringt fuer in namen Valthin Pruners noch ledigs standts, und sagt das er in seines brueders Anthoni Pruners behaußung bei 24 fl in wälischer Münz ~~zubehalten geben habe~~ gehabt, welches auß dem hauß verlohren worden, ~~welches~~ unnd entlich bei Sebastian Teür offenbar und an Tag khomen, welcher von dem gelt ein Roß Pfundtner in der Protpenkh wexeln

wellen lassen, ~~welche~~ dene aber der Protsizer, weiln er das gelt nit khent, nit wexln wellen, sey die anthoni Prunerin ohnegever darzue khomen, die das gelt khent, und gewexlt, und hierauf sy etlich mal zu dem Maur hinab und in sein hauß gangen, dahero er bekhent und gesagt er habe des gelts mer, sey sy alsfalt darauf geraten, er habe das gelt so verlohren worden, derowegen begert Valthin Pruner man solle sagen wie er das gelt bekhomen, und befindet sich, das des Anthoni Prunners dienst diern entfrembt, und solches sein *) Tochter geben, mit vermelden sy hette das gelt Redlich, dahero sich den Sebastian Teür undterstandten umb das gelt zwen Rockh

*) Sebastian Teürers

Seite 145

ainen seiner Tochter, den andern ser diern, so das gelt entfrembt, bei ainem Schneider zu Gerembß khaufft, bei deme er verbotten, wan Man frage was er fuer gelt umb die Röckh ausgeben, soll er sagen, er *) auf ernstlichs zuesprechen er nit gewust habe, daß das gelt gestollen sey worden, weiln aber das Mensch über beschehenen diebstalß bei dem Anthoni Pruner hernachen in die drei Tag lang gebliben, und sy unangezaigter von Ime weggelofen, legt hiemit ein Ersamer Rath Ime Pruner auf, er soll das Mensch wider zur Stell bringen, oder aber den last selbst ausstehn, ~~und ist hierüber der Pruner verheret worden, den Er~~ bei peen 100 ducaten.

Den 1. Juni ist diser handl von einem Ersamen Rath abgehandlt worden und soll der Sebastian Teür zuestiffen und das gelt zu Gericht erlegen, darvon solle der Valthin Pruner nach erkhanthus seines verlusts halber ergezlichkhait empfangen, Anthoni Pruner aber ist in die Straf, weiln die diern drei Tag bei Ime gewest, erkhent.

Jacon Mändl erscheint vor einem Ersamen Rath und begert sich wegen seiner hausfrauen seeligen Catharina, mit dero hinterlaßen Erben zuvergleichen, obwoln khainer dazumaln zu gegen gewest, alß sein Schwiger Magdalena Hölzerin in beisein Matheusen Hillingers alß Ires beistandts, Ist hiemit von einem Ersamen Rath abgehandlt worden, das Er zu Gricht 5 fl 6 ß Neben seines Weibs Leibs Claidern erlegen Solle, alßdann denen negstbefreündten die sy herzue Sipe werden, nach landtsbrauch zuegestellt werden, ist p. Peen 5 ducaten abgehandlt worden.

Ein Ersames Handtwerch der Peckhen, begern abermaln die Mitl Peckhen das Prot fail zu bachen abzuschaffen.

Ein Ersamer Rath und die Gmain gibt zu bschaidt, weiln es Ir schuldt, daß sy vorhero das failbachen verwilligt, soll es noch darbei verbleiben.

Georgen Khalsen khombt für und begert sein bsoldung die 26 fl ist, zuverbössern.
Ein Ers: Rath gibt zu bschaidt es seyn die 26 fl ein grosse bsoldung, und soll sich darmit beschlagen lassen.

Seite 145 v

Herr Stattrichter Michael Kholler, Geörgen Parschen, Stattcamerer, Hanß Stockh, und Stattschreiber haben wegen Irer wiener Raiß so den 3. Febr. beschehen, Raitung gethan, haben in empfang gehabt 1484 fl, darvon Ir Ausgab in das Landt und huebhauß auch Zerung
ausgeben 759 fl 5 ß 19 d
Solche von dem empfang abgezogen verbleibt noch
neben dem gwin an denn 735 fl 4 ß

Valthin Apfenthaller und hat wegen des Ungelts auf dem Landt angehalten, gebetten denselben Ime zuverlassen, und weiln Er genuegsame ursachen fuergebracht, ist Ime derselb auf diß 1618. p. 30 fl verlassen worden, so beschehen den 31. Marty Ao. 618

Den 8. May Ao. 618
das erste Tädung gehalten worden.

Herr Stattrichter Michael Kholler bringt für das der Michael Schinckh freiwilkhierlich ohne scheich das bei gemeiner Statt *) bschehe, khain außrichtung *) dessen er sich zum höchsten Inbedenckung weiln er handle was eines Ersamen Raths bevelh, und er gegen einem Ers: Rath zuverantworten waiß beschwärt, bitt derowegen von Ime die Ursachen anzuhörn in was sachen er unbillich gehandelt, und in was sachen khain außrichtung bschehen sey.

Ein Ersamer Rath hat die fürnembsten Maister des Schneider handtwerchs fuergefordert, und befragt, ob ers auß bevelh des handtwerchs geredt habe, weiln sy ainiges wissen solcher Reden halber nit haben, vilweniger bevolhen, hat ein Ersamer Rath den Michael Schinckhen in den Passauer und in die Straf erkhent, beinebens angedeit, das man sich schuldig erkenn alle Khayl: Junge und alte privilegia handtzuhaben.

Seite 146

Hauskhauß Hr. Veith Ratanner verkhuftt sein behaußung vor der Statt an Pauln Lederer anlagent, dem Erbar Pauln Erhardt Schneidern p. 70 fl, Gibt Pfingsten diß Jar den halben taill 35 fl, Georgi Ao. 619 den andern halben taill ~~ist mit diser~~ auß 35 fl, yeder taill soll die halbe herrnforderung Richten, und der Cöstl soll in dem ofen bleiben, ist ratificiert p. Peen 15 ducaten.
Den 14. Juni Ao. 618 die erste wehrung erlegt 35 fl.

- Merth Zwislmair erscheint vor ainem Ersamen Rath und begert seinen Sohn Thoman Zwislmair ainen geburtsbrief, stelt derowegen seiner zusamengebung, und seines Sohns geburts halber zu zeugen fuer Erstlich
1. Geörgen Frisch burger undt des Rats auch Tuechmacher sagt das vor 22 Jarn obgemelter Merth Zwislmair sich zu seiner yezigen hausfrauen Dorothea #) verheytrat, und sich alhie in der Pfarrkhierchen, durch herrn Johannem Lucovium zusammen geben lassen, und sein hochzeit gehalten in seiner yezt habenden behaußung, seines alters 58 Jar.
2. Geörg Franckh Tuechmacher und burger sagt wie der erste, seines alters 56 Jar, hat sy zu khierchen und strassen gehn sehen.
3. Matheus Heyinger auch burger und Tuechmacher sagt wie die ersten zwen, seines alters 47 Jar, ist selbst auf der Hochzeit gewest.

#) Wolfgang Khiblingers Wagners zu Gerolten des Closters Zwetl undterthan, und Margaretha seiner ehelichen hausfrau, beeder seeligen ehelichen Tochter.

Den 11. May Ao. 618

Stattmauth	1 fl	5 ß	16 d
Vasziegelt	-	-	20 d

Seite 146 v

Den 21. May Ao. 618 daß
Ander fruling Tading
gehalten worden.

Hans Stockh und seiner hausfrauen Dorothea seligen donation von ainem Ersamen Rath eröffnet, und auf der Zeugen bschehenes Außsagen, und vernembung der donation, weiln ainige bedenckhen darinen nit gefunden, zu Crefftten erkhent worden, Obwoln nit alle befreundten darbei gewesen, Ist doch Stephan Pachner *) So weilundt Dorothea Stockhin eheleibliche Schwester Anna ehelichen gehabt, erschienen, und sich seiner eheleiblichen Khinder so er bei gemelt seiner hausfrauen erzeugt, namens Hannß, Rosina, Margaretha, Maria und Dorothea alß rechten Erben angemelt, und ist der donation khaines wegs zuwider, unnd ist mit dem darinen begriffnen legat allerdings wol zufrieden.

*) Mülner auf der Capelmüll
hrn Grafen zu Weitra undterthan

Haus Khauf Barbara Minichpeierin verkhaufft Ir behaußung am Neuenmarckht an Wolfen Lederers zueschrotters behaußung ligent, dem Erbarn Merthen Floißwein Maurern, noch ledigs Standts p. 25 fl, gibt wan er

sich einzeucht 15 fl, den Georgi Ao. 619 den
uberrest alß 10 fl, ist ratificiert p. Peen 3
ducaten.

Andre Schmeckh
Geörg Schänderin
Jacob Sechtlmair
Andreas Ilg yeder das burgerrecht erlegt 4 ß
Geörg Fux tt 4 fl 4 ß
Hanß Müeller
Christoph Gritner
Hanß Streckhenpach
Geörg Perger

Seite 147

Prüehel

Jacob Sechtlmair
Georg Frisch
Stattschreiber
Geörg Ulman
Bartlme Pfeiffer
Thoman Crebs

Den Ersten Juny Ao. 618 In herrn Statt-
richters behaußung

Jarmarckht Exaudi Standtgelt ertragen	6 fl 13 d
Viechmarckht	6 fl 1 ß 12 d
Garmarckht	3 fl 1 ß 18 d
Undterthor	
Ober Thor	alle drei ertragen 4 fl 2 ß
18 d	
Oberhoverthor	
Stattmauth	9 fl 28 d
Tuechhitten	2 fl 5 ß 12 d
Suma	31 fl 4 ß 11 d

Hauskhauß Hanß Rainpeckh verkhaufft sein behaußung zwischen
Hieronimus Riglers und Veithen Ratanners behaußungen
ligent, dem Erborn Hansen Eckher p. 20 fl, Taller
Leithkhauß, zalts par, ist ratificiert.

Matheuß Hofer ist füber ein Ersamen Rath citiert worden, und Ime
daß schreiben seines Schwagern Erasmus Etlpöckhens
füergehalten worden, und weiln gemelter Etlpöckh dem
Hansen Schöpl gewalt geben, in sachen waß Er wegen
seiner Schwöster Sibilla, so Matheusen Hofer ~~seeli~~
ehelichen gehabt, Erblichen zueversuchen hat anstatt
seiner einfordern, und begern solle, legt derowegen
ainen gwalt füber, hieriber Matheuß Hofer sich
erklärt

Seite 147 v

Er gebe weder haller noch pfening Ime Schopl nit, es
erscheine dan sein schwager selbst, dahero Ein Ers:
Rath Ime Hofer auferlegt auf seinen cossten seinem
Schwagern zuezeschreiben, und sein Mainung
zuerindern.

Herr Michael Kholler Stattrichter und Hieronimus Rigler Alß verordnte Tãzherrn haben sich deß Tãz halber verraitt und ist empfang gewesen 1266 fl 4 ß 29 d, darvon Ir Außgab 37 fl 1 ß 10 d, solche von Irem empfang abgezogen verbleiben sich noch per resto zuerlegen schuldig 1229 fl 3 ß 19 d

Idest 1229 fl 3 ß 19 d

Dise beede Tãzherrn haben begert sich dises Ambts zuentlassen ~~begert~~, Ein Ers: Rath aber sy dahin nochmaln ersezt, und erbetten dises Ambt noch ain Jar uber sich zunemen und vorigen vleiß zuverrichten.

Hans Pfeill ist uuber sein Resignierung noch zu ainem Visierer neben dem Stephan Sailler erwelt bestãtt worden

Colman Zeichswetter helt mer umb daß Wasser an, und ist Ime solches auf 5 fl und umb die 40 Stuckh föhren einem Ersamen Rath gelassen worden.

Hans Stockh bringt fûer wegen seines brueders und langt an einen Ersamen Rath an, man solle seines verbrechens halber Ine mit der Straf gnedig hinzukhomen lassen. Ein Ersamer Rath sagt daß er ein ser hohe straf verdient hette, doch auf sein anlangen, auf 30 fl verbleiben lassen.

Hauskhauf Alexander Oberhauser Peckh verkhaufft sein behaußung am Plãzl an des Hansen Roithen behaußung anlignent, der Tugentsamen frauen Elisabeth Hãnnigin p. 60 fl, hatts par bezalt, ist ratificiert.

Seite 148

Den 7. July Ao. 618
die Mauth ausgetailt worden

Stattmauth	4 fl	18 d
Vaßziehgelt		1 ß 22 d

Den 18. July Ao. 618 In
herrn Stattrichters behaußung

Herr Stattrichter bring fûer das ain Ainspãninger wegen aines Artolori Roß alhie gewest, und weiln das Mandat also scharf, ob man das schickhen wölle.

Ein Ersamer Rath verwilligt sich dessen gar willig gern, und ist alßpalt solches geschickht worden.

Den 30. July Ao. 618
Auf dem Rathauß

Herrn Pachters Ausschreiben wegen der Commission, was die ausschüß darentwegen gericht ~~worden~~ verlesen worden.

Das Mandat wegen des auf den 8. Augusti ausgeschribnen Landtags

verlesen worden, und sein hierzue zu abgesandten
erwelt Herr Michael Kholler Stattrichter, und
Leonhardt Gerchinger Stattschreiber.

Hauskhauf Stephan Pfeffer verkhaufft sein behaußung an der
wegscheidt dem Erbarn Hansen Müeller p. 40 fl, daran
zalt er alsfalt vermüg aines in handen habenden
schuldtbriefs 21 fl, und gibt von stundt an auch 10
fl, den uberrest alß 9 fl erbeut er sich uber ain
Jar zubezallen, gibt yeder taill halben taill der
herrnforderung, ist ratificiert p. 3 ducaten
Penfahl.

Hauskhauf Hans Müeller verkhaufft sein behaußung gegen des
Riemers Eckhbehaußung uberligent, der Tugentsamen
frauen Susanna Regäzin p. 23 fl, ain halben gulden
Leitkhauf, gibt von stundt an 12 fl, die leste
wehrung alß 11 fl uber ain Jar, ist ratificiert p. 3
ducaten Penfahl, gibt yeder taill halbe
herrnforderung.

Seite 148 v

Den 3. Augusty Ao. 618

Stattmauth	1 fl	7 ß	
Vaßziehgelt		1 ß	8 d

Den 7. Augusty Ao. 618

In herrn Stattrichters behaußung

An heut ist die abtaillung wegen des Christophen Turißers seeligen
hinterlaßnen wittib und Khindern füergenomen ~~worden~~ und zwischen den
geltern ein Richtigkhait gemacht worden.

Ist damaln der wittib Elisabeth Turisserin für Iren
tail in gelt verbliben 16 fl 6 ß, Solche gebüernus
ist auch den Khindern Namens Matheuß Turisser, Jacob
Catharina und Christina gefallen, und hat Matheuß
Turisser die halbe varundte haab angenommen, und gibt
seinen andern dreien geschwisstergethen in parem
gelt herauß 12 fl, daran hat er erlegt 4 fl, umb die
8 fl hat er seinen geschwisstergethen ain Schuldt
brief ertailt.

Den 31. Augusti Ao. 618

Stattrichters behaußung

Stattmauth	1 fl	7 ß	4 d
Vaßziehgelt		1 ß	18 d

Den 20. September Ao. 618

In herrn Stattrichters behaußung

Jarmarckht die St. Crucis ertragen

Stattmauth	8 fl	5 ß	10 d
Viechmarckht	21 fl	6 ß	
Stattgelt	13 fl	4 ß	26 d
Garmarckht	5 fl	4 ß	5 d

Oberthor	4 fl 5 ß
Oberhofer Thor	4 fl - ß 5 d
Undterthor	12 fl 1 ß 8 d
Vaßziehgelt	- fl 1 ß 4 d

Lorenz Aigner hat einem Ersamen Rath ein Suppliciern ubergeben und begert an den Anlagen alß Steuer und Ruckhgelt ein defalierung zuthuen.

Ratschlag Supplicant hat mit seinem begern nit statt.

Herr Stattrichter Michael Kholler und Stattschreiber sein wegen des Landtgericht nach Wien verorndt worden.

Hans Schuechmaister alß beistandt der Salome Fuersten und bitt ~~gegen- wegen Irem in namen~~ der fürgenomener Straf Irer begangner huern Tadt ~~des fürgenomener Straf~~ halber, dieselbe gunstig erfolgen zulassen.

Thomas Pöltinger Tuechmacher und ain Ersames Handtwerch der Tuechmacher erscheinen vor ainem ersamen Rath, und bringt der Zechmaister der Tuechmacher fuer, daß weiln der Pöltinger seinen Lehrbueben der von Ime entloffen, fuer ein rndo. dieb außruefft, So khinen Sy den bueben auf das handtwerch nit mer aufnehmen, und der Pöltinger sey der wort halber, von Inen umb 8 tt wax gestrafft worden. Pöltinger bsteht nit das er sy den bueben fuer ein dieb gescholten, sondern bloß vermelt und angezaigt das gemelter Pueb und sein ander bueb miteinander haimblicher weiß weckh, und undterstanden sich bei seinen geltern gelt einzunemen.

Ein Ersamer Rath gibt zu bschaidt, weiln der Bueb Clain und auß unverstandt dise Tadt gestiftt, er Pöttinger auch Ine bueben nie khainen Tiebstall bezigen, und den bueben nichts anders zubezeichnen waiß, legt hiemit er Ers: Rath den Tuechmachern auf, das sie den Pöltinger ungestrafft lassen, und heben zwischen Inen den handl auf und verpent den handl p. Peen 10 ducaten ~~verpent~~.

Herr Ratammer ist denen Christophen Turissen Khindern Gerhaber gesezt worden.

Simon Stich ist uber Maria Paumanin zu ainem Gerhaber verorndt worden.

Den 8. Octobris Ao. 618
das Erste herbst Tädtung der
burger gehalten worden.

Herr Stattrichter Michael Kholler und Stattschreiber Leonhart

Gerchinger haben wegen Irer wiener raiß Raittung
gethan, und Ir verrichtung angezaigt, haben Zur
Zehrung empfangen 129 fl 6 ß 12 d, Entgegen Ir
ausgab 47 fl 10 d, Solche von dem empfang abgezogen
verbleibt herr Statrichter noch zuerlegen schuldig
82 fl 6 ß 2 d

Hans Ollinger erscheint vor ainem Ersamen Rath, und vergleicht
sich wegen seiner hausfrauen Anna Maria seeligen,
hinterlassnen Erben Namens Hanß Pruner von
Rafelspach anstat seiner hausfrauen Benigna, Eliaß
Tibiockh, Leonora, Sidonia, Ferdinand und Hanß
Jacob, in beisein Geörgen Eckhinger, herrn Hartmans
von Landau underthan alß Ollingers beistandt, und
Geörgen Frisch auf der Prunerischen unnd der Khinder
seiten, und gibt obbenanten Khindern hinauß 150 fl
sambt der ent und gebent alß weibß zier, so sy Ime
zuegebracht, und gibt yezt khomende Pauli 50 fl, dan
järlichen zu Pauli Ao. 619 und Ao. 620, 50 fl, und
weiln Benigna so Hansen Pruner ehelichen hat, Eliaß,
und Leonora, Anna Maria Ollingerin eheleibliche
Geschwisstergeth sein, haben sy die 50 fl so von
Irer Muetter Christina seeligen herkhomen, von den
andern Khindern sambt der obgemelten weiber zier
zutaillen, ist also dise willkhierliche vergleichung
p. Peen 20 ducaten ratificiert worden.

Hauskhauß Ein Ersamer Rath verkhaufft Hanß Maurs geweste
behaußung im Schmidtgäsl an des Khöpl behaußung
anligent dem Erbarn Colman Harmanschlager umb 22 fl,
hat also baldt herrn Statrichter Michaeln Kholler
die erste wehrung erlegt 11 fl, die uberige 11 fl
wil er von dato uber ain Jar erlegen und richtig
machen, p. Peen 2 ducaten ratificiert worden.

Seite 150

Otilia, weylundt des Erbarn Geörgen Passauers gewesten
burger und Pinters seeligen hinterlassne wittib
erscheint vor ainem Ersamen Rath und vergleicht sich
in beisein Geörgen Eckhers burger und Leinbebers zu
Zwetl mit Irer eheleiblichen Tochter Christina, so
sy bei obbemelt Irem lieben hausßwierth ehelichen
erzeugt, und gibt Ime zu vätterlichem Erbtail zehen
gulden Reinisch zu der Zeit wan das Khindt vogtbar
ist, Interim aber so sy das Khindt biß seine
vogtbare jar erraichen thuet, ~~sol sy solches~~ ohne
entgelt seines vatterlichen Erbtail mit aller
notwendigen undterhalt, und claidung auferziehen,
Geschehen den 13. Novembriß Ao. 618.

Seite 150 v

Heüt dato den 21 Aufusti dits Instehenden 1619 Jahrs
bin Ich Peter Burckhardi von einem Ersamen
versambleten Rath der Stadt Zwettell alhie zum
Stadtschreiber an: und aufgenommen worden.

Von dem 13. Novembris deß 1618, biß den 21. Augusti 619 Jahrs Ist von meinem Antecessorn Hanns Leonhart Gerchinger gewesten Stadtschreiber In die prothocolla nichts eingeschriben noch prothocollirt worden.

Seite 151

Commissio Heut den 21. Augusti 1619 Ist daß verschloßene Schreiben von Ihrer hochfürstlichen Dht: Erzherzog Leopoldo, darinnen herrn Thoma Hoffer Dechanten und Pfarrern zur Alten Pölla und herrn Christophen Perckhamer Ihrer Kay: Mtt: Schließlamtman zue Khrembs, Anbefohlen würdt, daß Sy alß Commissarien, den Schaden und verlust, welchen die Böhmishe Rebellen bey 30 wochen alhie verübt, durch den Augenschein Einnehmen und Anderer beschwerden mehr vernehmen, und hernacher Eines und Anderst relationirn solten, Neben Einem sendtschreiben von Einem Ersamben Ratrh alhie, Ihnen überschickht worden.

Huldigung Den 23. Augusti 619, haben Ihr hochfürst: Dht: Erzherzog Leopoldt, durch Ein verschlossenes Schreiben, die Erbhuldigung zu Wien den 29. dits Monats beschriben, und die Stadt Zwettel dahin geladen und berueffen, und der Stadtschreiber zur besagten huldigung deputirt und verordnet worden.

Aigner cont. Oberhauser

Herr Lorenz Aigner burger und des Eußern Raths beclagt Alexander Oberhauser burger und becken alhie und Claram Altenburgerin wittiben alhie, Iniurarum causa, seindt verglichen und zue gueten freundten gesprochen und p: poen 20 ducaten ratificirt worden, actum Zwettel den 23. aug. 619.

Printz cont. Hr. Raitberger

Den 24. Augusti 619. beclagt Michael Prinz Lederer Gesell den herrn Thoman Raitberger, das Er Ihne wegen 4 bretter Ein Schelmen gescholten, darff hieruber sein handtwerch nicht arbeitthen, bitt umb Abtrag, Beschaidt, weiln diß auß hizigkhait beschehen, und hr. Raitberger nichts auf Ihne, alß alles liebs und guet wiße, daß Sy Einander die händt geben und guete freundt sein sollen, welches p. 15 ducaten Poenfahl ratificirt worden.

Seite 151 v

Harbeckh cont. Holstainer

Harbeckh Contra Holstainer seint etlicher Iniurien verglichen und zue guetten freundten gesprochen und p. poen 5 ducaten ratificirt worden, actum Zwettel den 26. Aug. 1619.

Rechtbrunner cont. Wächter

Rechtbrunner cont. Wächter aufm Thurn, daß Er Einen Mauskhopf und schelm, wegen etlich abgeschüttelten

Pirn, gehaißen, begert Abtrag, seindt verglichen p.
Poenfahl 3 ducaten, Zwettel den 26. Aug. 619.

Schuester cont: Kindl

Schuester von Haßlau beclagt Martin Kindl burger und
Schuester alhie, daß Er Ihme Ein Pahr schuech
genommen, Antwort, Er verkauffe schuech alhie,
welches Ihme nicht gebührt, darumb hab Er Ihne
gestrafft, Beschaidt der Schuester solle hinfür
khain Schuech mehr alhie verkauffen, und der Kindl
soll Ihme die schuech wider geben, p. Poen 3.
ducaten ratificirt, actum Zwettel den 26. Aug.

Hauskauff,
Goldinger dem Lehrnsackh

Philipp Goldinger burger und Beckh alhie verkaufft
sein haußl neben der Thurn Mühl gelegen dem Paul
Lehrnsackh umb 20 fl, und 1 thaler Leykauff, und
sollen alßbaldt 10 fl zue gericht Erlegt, die
übrigen 10 fl, auf jetzkünfftigen Michaelis Ihme
Goldtinger bezahlt werden, welcher Kauff p. Poen 5.
ducaten ratificirt, actum Zwettel den 26. Augusti
1619.

Hauskauff
Preiser dem Fuchßen

Leopoldt Preiser verkaufft sein hauß neben Hannßen
Kramer beym badt ligendt dem Andre Fuchßen Maurern
p. 44 fl, bezahlt die erste wehrung jetzkhünfftigen
Michaelis 15 fl, dann auf S: Georgy deß khommenden
1620. Jahrs 12 fl, hernacher die leste wehrung der
17 fl am tag deß S: Georgy 1621. Jahrs, Ist p. Poen
5. ducaten ratificirt worden, actum Zwettel den 26.
Augusti 1619.
Den 18 Octobris ist die Erste wehrung der 15 fl
bezalt worden.

Seite 152

Hermannus vicarius cont. Christianißen

Herr M: Hermanni Capellan alhie beclagt
Christianißen wittib, schrifftl: und mündlich, daß
Sy Ihme Ein huern Pfaffen gehaißen, und Andere
Iniurien mehr, welches nicht gelaugnet, darauf der
beschaidt, die wittib sey in die gefenckhnus
Erkhent, solle Sich hinfuro beßer halten, damit
nicht Andere mittel gegen Ihr vorzunehmen noth
werde, actum Zwettel den 26. Augusti 1619.

p. Poenfahl 50 ducaten ratificirt

Kolonitz Ernst von Kolonitz freyherr, begert durch ein
sendtschreiben vor E: E: Rath alhie, weiln Ihme
etliche sachen zuerörtern vorgefallen, daß auß
Ihren Mitteln Sy 3 bequeme Persohnen schicken
wolten, darauff Ihme durch schreiben genatwort und
abgeschlagen worden, actum Zwettel den 7. Septembris
1619.

Commissarien

Hr. Hofer und Perckhamer

Den 16. Septembris 619 seindt die verordnete herrn Commissarien herr Thoma Hofer dechant und Pfarrer zur Alten Pölla und herr Christoph Perckhamer Schlüßlambtman, alhie ankommen, der Augenschein der verwüsten heüßer, neben allerhandt beschwerungen Eingenommen, denselbigen tag Abents widerumb verraiset, darauf den 23. dits die Schrifftliche Gravamina Ihnen durch aigenen Potten überschickht worden, actum Zwettel ut supra.

Zeittlinger Hauskauff Heut dato den 18. Septembris 619, verkaufft Ein Ersamber Rath daß hauß gegen dem Oberrn thor zwischen Hannß Ainzinger und Zacharias Halbenstainer liegendt, dem Lazaro Zeitlinger Leinenweber vor Rottenbach umb 90 fl, und 2 1/2 fl Leykauff, und solle Ermelter Kauffer, Inner dato 14 tagen zue gericht 10 fl neben berürten Leykauff Erlegen, alß dann negst kommenden Liechtmeß 40 fl, die uberigen 40 fl von jetztberürten Liechtmeß über Ein Jahr richtig machen und bezahlen, welcher kauff also p. Poen 10 ducaten ratificirt worden, actum Zwettel ut supra.

Heüt den 3. October ist die Erste wehrung der 10 fl bezahlt worden.

Seite 152 v

Jarmarckh S: Crucis Heüt dato den 18. Septembris 1619, Ist daß gelt, welches der Jarmarckh, In die S: Crucis, Ertragen, In herrn Michael Kholers Stadtrichters behaußung gezahlet, worden und hat summa summaram befunden 27 fl.

Stainecker begt. deß Hr.
Auers Mühl zue kauffen

Den 18. Septembris 1619. Jahres Ist vor E: E: Rath Erschienen Hr. Andre Köppl und N: Fellingner anstadt herrn Auers und Rosina herrn Franzen Steineckers jetziger zeit General Profoß under dem Kayserl: Veldtläger In Böhmen haußfrau, und haben vorbracht, daß gedachter Auer Ihme herrn Steinecker, Sein Mühl alhie vorm Thor verkhaufft habe, doch auf ratification E: E: Rath's. Beschaidt, E: E: Rath haben Allerley bedencken und Können In diesen Khauff nicht Einwilligen, darbey es verbliben, actum Zwettel ~~den~~ ut supra.

Ihr Khay: Maytt: begern von den
18. Marckht und Städt 30 fl Lehenweiß

Herr Pacher Einnehmer von Closter Neuburg überschickht Ein schreiben an Etliche Städt und Einen viertl Potten und vermelt, daß Ihr Kay: Maytt: von der 18. Städt und Märckht 30 fl für daß Kriegswesen zue defendieren, dieser Länder und der gehorsamben underthanen, zuelehen begern, hierüber ~~nicht allain~~ E: E: Rath Sich nicht allain In deß berürten Pottens recepisse, sondern auch In einem, deßwegen an besagten herrn Pacher abgeloffenen Schreiben zum höchsten Entschuldigt, daß diser Stadt unmöglich, deß unüberwindlichen schadens und verlusts halber, so vor der Böhmischen Rebellen bey 30 wochen diser Stadt zuegefügt worden, jeziger zeit

etwas herzuleyhen, darbey es verbliben, actum
Zwettel den 20. Octobris Ao. 1619.

Seite 153

Herr Wolf Ernst herr von Mollarth, ist heut den 23.
Octobris 619, alhie zu Zwettel Erschinnen und begert
E: E: Rath wolle Ihme 500 fl vorstreckhen und
darleyhen, hingegen wolle Er E: E: Rath für 1000 fl
quittirn, auch Sein original obligation neben dem
original urbari Seines habenden Kayserl:
Pfandtschillings der 5000 fl auf daß Zwettlich
Landtgericht, loco pignoris, versagen, dergestalt,
wann E: E: Rath Ihme Inner Jahrs frist noch 1000 fl
erlegen werde, solle Ihnen die 5000 fl
Pfandtschilling hiemit verkhaufft sein, doch wann Er
Inner Einem halben Jahr von dato 1000 fl bahr
widerumb bezahlen werde, solle Ihme sein obligation
und urbari, Neben der bemelten Seiner aigenen
obligation, zuruckh gegeben, und dises alles nichts
sein, wie dann Er die obligation p. 1000 fl hergegen
Ihme Eine Quittung und gegenschein Ertailt worden
actum Zwettel den tag ut supra.

NB: Gehört ins Waysenbuech

Eckerisch Inventarium

Inventarium über weylant Georg Ecker burgers und
Leinwebers alhie see: verlassenschafft, so in bey
der Ehrnvesten und vornehmen herrn Veit Radamber und
Georg Frisch den 2. Octobris 619 beschriben und
inventiert worden.

Erstlichen daß haußll, taxiert p.	20 fl
Item zween werckhstüll p.	3 fl
Mehr 22 werckzeuch darzue	4 fl
Ein Pethl mit Einer Madrazen decken	
Eine pedtstadt sambt ober und underbeth	-
Ein Polster	- p. 6 fl
Ein Pahr Leilacher	-
Zwo halb Kandtel und	
Ein Zinnen schüessl	30 kr
Ein Prandtwein zeüch zum brennen	2 fl
Zehen Elln neür leinwadt	1 ß 40 kr
6 halb stüekl leinwadt, Eins p. 2 ß 15 d thuet	13 ß 30 d
28 tt haar das tt p. 1 sch., thuet	3 ß 30 kr
7 tt Rupffenes garn das tt p. 6 kr, thuet	42 kr
Item Anderthalb Mezen waiz	2 ß 15 kr
2 Schweintl beede p.	2 ß
Ein gaiß	<u>1 ß 15 kr</u>
	61 fl 22 kr

Seite 153 v

Regatzin verkaufft Susanna Weylandt Niclaß Regatz burgers und Maurers
nachgelassene Wittib verkaufft Ihr Heußl alhie
zwischen Gregor Dischler und Jacob Riemer alhie dem
N: Müeller p. Siebenzehen gulden, solle alßbaldt

Neun gulden bezahlen, die ubrigen Acht gulden jezo
uber Ein Jahr Erlegen, actum Zwettel den 10.
Octobris 1619.

Die Erste wehrung ist der 12 dits der wittib richtig
gemacht worden.

Stockh cont. Hr. Köppl

Hr. Hannß Stockh burger und Rathsfreundt Cont: Hr.
Andre Köpl auch burger, daß Er Ihme die Ochsen und
Jungen geschlagen, Köpl gestehts, aber sagt, die
Ochsen seyen Ihme in die ruben gangen, Beschaidt
Kopl hette nicht schlagen sondern sich beclagen
sollen, seindt zue guetten freundten gesprochen, und
p. poenfahl 15 ducaten ratificirt worden, actum
Zwettel den 5. Octobris 1619.

Huldigung beschehen Den 6. Octobris 619, ist herr von Westernach Ein
Regierungs Rath zu Wien von Ihrer hochfürstl. Dht:
Erzherzog Leopoldo alhero alß Commissarius die
huldigung Im Nahmen Erzherzogs Alberti zu Österreich
von der alhiesigen burgerschafft, zuempfahren,
welches also beschehen.

Kopl con. Voitten Andre Köpl beclagt N: Voitten Cramern alhie das sein
Jung 16 Achterin wein, damals das die Böhmishe
Soldaten alhie gelegen, von Ihme hab abgeholt
begert, die bezallung, der Jung gestehts, habs auß
befelh der Soldaten gethann, Beschaidt der Jung
solle bezahlen, p. Poen 20 ducaten, actum Zwettel
den 17. Octobris 1619.

Regina weylant Hannßen Öllinger burgers alhie
Nachgelaßene Wittib neben Ihrer Muetter und, stehet
Im waisen buech.

Rebruner con: Tuechmacher

Hr. Andre Köpl bericht E: E: Rath daß die
tuechmecher alhie dem N: Rebrunner auch
tuechmechern, weiln Er noch kain Maister, Ihne weiln
Er fur sich selbst gearbeit, umb 10 tt wachs
gestrafft haben, welches unbillich, die tuechmacher
beruffen Sich auf Ihre privilegien,
Bschaidt die straff ist aufgehbt und sollen sie
tuechmacher Ihre privilegia zum schauen zue gericht
erlegen, actum Zwettel den 18. Octobris 1619.

Seite 154

und Ein halben Hannß Diesner Erkhaufft von Einem Ersamen Rath das
Thaler leykauf haußl zwischen Veit Ecker burger und becken alhie
und Michael Hacker burger und Schmidt p. dreyssig
gulden auf nachfolgende termin zubezahlen,
Nemblichen an jezo alßbaldt 10 fl, Negstkunfftig
Martini 5 fl, und alß dann jertz uber Ein Jahr 15 fl,
zuegericht Erlegen und richtig machen, welcher
haußkauff p. 3 ducaten ratificirt worden, actum
Zwettel den 18. Octobris 1619.

Dietmanns Hauskauff.

Hat heut dato die Erste wehrung der 10 fl bezahlt,
An dem uberigen 20 fl hat man ihr der witib Helena
fur all ihr anforderung 2 fl geben, hat weiter
nichts darbei, sondern daß uberige alles gehört
ainem ersamen Rath zu, wegen verfallner Gaben.

Rieglerin Testament Heüt dato den 18. Octobris ist weylant frauen
Barbara deß Ersamen herrn Hieronimi Riegler burgers
und deß Raths alhie gewester Ehelicher haußfrauen
see: Testament und lezter will, vor E: E: Rath
Eröffnet, publicirt und nach deme der Erbar Valentin
Apfelthaler, alß berurtes Testaments Gezeüg hierüber
Einen leiblichen Aydt gelaistet, zuekrefften Erkendt
worden, actum Zwettel ut supra.

Fischer con. Köpl Thoma Fischer Müller beclagt Andre Köpl burgern
alhie Eines Erkaufften Väßls weins p. 65 fl und
einen thaler Leykauff, Köpl replicirt, den haben die
soldaten genommen, Fischer antwort Er Köpl sey daran
schuldig, beruffen beedte tail Sich auf Einen
beweiß. Beschaidt Inner 14 tagen sollen beede thail
Sich mit Ihrem anerbettenen beweiß bey Gericht
anmelden, actum Zwettel den 18. Octobris 619.

Heüt dato den 19. Octobris ist der Spithalkründt
Zinnß Erlegt worden.
Item dato ist der Äcker zum Priel Zinnß bezahlt
worden.

Witzku con. Perger Den 19. Octobris beclagen Ulrich Witzku vorm thor und
Michael Hölzel beede Schmidt alhie den Georg Perger
wagner vorm thor wegen Iniurien und Schläghändl,
darauf der beclagte In die gehorsamb Erkenntt und
solle dem Hölzel fl geben, p. 5 ducaten Poenfahl
ratificirt worden.

Den 20 Octobris 619. ist der hauß dienst alhie
Erlegt worden.

Seite 154 v

Item der mehr alß Ein hauß alhie hab, der solle mehr
wächter halten.
Die Inwohner sollen so wohl alß die burger wachen.
Die Rathsfreundt sollen bey der nacht runden gehen.
Sollen wachthäuser bestellt und verordnet werden.

Aygner bezahlt seine behaußung

Herr Lorenz Aygner burger und Rathsfreundt bezahlt
dem Hr. Anthoni Prunner burger und handelsman Sein
aberkhaufftes hauß p. 255 fl, darüber dann Ein
ordentlicher Kauffbrieff gefertigter Ihme herrn
Aygner eingehendigt worden, actum Zwettel den 20.
Octobris 619.

Mitterndorffer con. Nidermayr

Hannß Mitterndorfer Contra Jacob Nidermayr, daß Er
Ihne zum rauffen hinauß gefordert, wann es Ihme
erlaubt würdt, wolle Ers ganz thuen, Beschaidt, daß

der Nidermayr In die gehorsamb Erkhendt worden,
Zwettel den 20. Octobris 619.

Kelhamerischer Hauskauff

Georg Kellhamer Tagwerker Erkaufft von E: E: Rath daß hauß bey der Stadtmauer, Zwischen dem Veit Lauderbeckhen umb zehen gulden und Einen halben thaler Leykauff, solle alspladt funff gulden und den leykauff Erlegen, die uberigen fünff gulden auf negstkommenden Jacobi deß Eingehenden 1620. Jahres zue gericht richtig machen und Erlegen, p. pöenfahl 2 ducaten bestattet, actum Zwettel den 4. Novembris 619.

Heütt dato den 4. Novembris 619, ist Barbara Münchbauerin wittib gegen Erlegung zehen gulden in daß allhiesige Spithal genommen worden. Dito ist Matthes Dablerin Arme wittib gratis in daß Spithal alhie genommen worden.

Hann verkaufft sein hauß dem Schrenckh.

Martin Hann burger und gürtler alhie verkaufft sein haußl zwischen herrn Thoma Raitberger Rathsfreundt und dem Träxler alhie gelegen, dem Bartlme Schrenckh burger und Tagwerker alhie um zehen gulden, Solches auf negstkommenden Georgy deß 1620 Jahres, pahr zubezahlen, und das geldt zuegericht zuerlegen, per 3. ducaten Pöenfahl ratificirt worden, actum Zwettel den 4. Novembris 619.

Seite 155

Neidthardischer Ackerkauff

Andree Neidhardt Inwohner zue Granitz Erkaufft von E: E: Rath alhie, den Acker übern Sattler gelegen, umb fünff und dreißig gulden, welches Er auf jetz negstkommenden heyligen weyhenachtfeiertagen dieses Instehenden 1619. Jahres also pahr bezahlen und daß gelt zum Gericht Erlegen solle, bey pöenfahl 3. ducaten ratificirt worden, actum Zwettel den 4. Novembris 619.

Fuchs bezahlt sein hauß

Georg Fuchs burger und fleischacker alhie hat heut unden gesagten dato sein Erkaufftes hauß, welches Er von seinem geliebten herrn Bruedern Hannß Fuchsen auch gewester burgern und fleischackern alhie, umb 42 fl, und 1 thaler leykauff Erkaufft hat, der wittib Veronica bey gericht Erlegt worden, darüber dann sy der wittib Ein ordentliche Quittung Ihme Georg Fuchsen Eingehendiget hat, actum Zwettel den 13. Novembris 619.

Ullmanischer Haukauff

Johannes Halbenstainer burger und Lederer alhie ~~Contra~~ Erkaufft vom Georg Altenburger burger und Goldtschmidt alhie ~~verkaufft~~ Ihme seine vorm thor habendte werkhstadt sambt allem, waß darzue gehört

umb 28 fl und Einen thaler leykauff pahr zubezahlen, hierauff ist diser Kauff nochmaln Anderwerts verkaufft worden, Nemblichen besagter Halbenstainer verkaufft widerumb obbenente werkhstadt, sambt aller zugehörungen dem Erbarn Hannßen Ulman Einem lederers gesellen von Weytra umb dreyßig gulden und einen thaler leykauff, ~~verkaufft~~ nachfolgenden termin zubezahlen, alß zetzo alßbaldt die zwainzig gulden und leykauff, die überigen zehen gulden aber solle Er jetzt negstkünfftigen Mitfasten deß 1620 Jahres solle Er richtig machen und zuerlegen schuldig sein, welches dann also p. pöenfahl 3. ducaten ist confirmirt worden, actum Zwettel den 14. Novembris 619.

den 14. dits bezahlt Halbenstainer dem Altenburger die 28 fl, hergegen Erlegt der Ulman dem Halbenstainer die erste wehrung 20 fl.

Altenburger con. Puechinger

Georg Altenburger Goldtschmidt Contra Sebastian Puechinger Inwohner und tuechmacher, wegen Anderthalb Jahr haußzinns und etlicher Iniurien, beclagter gesteht nur Ein Jahr Zinns, Beschaidt, Solle Ein Jahr Zinns bezahlen, die Iniurien seindt aufgehoben, und p. poenfahl 5. ducaten zue gueten freundten gesprochen, actum Zwettel den 14. Novembris 619.

Seite 155 v

Goldingerische Philipp Goldinger und Beckhens zween Stieffsohn beclagen Ihren Stiefvattern, wegen Ihren bey Ihme habenden 6 fl vatter gestalts, Allain begert hergegen daß zwey Jährige Costgelt von seines sohns Kindt alß 12 fl, Beschaidt, wann das Costgelt bezahlt, So sollen auch die 6 fl bezahlt werden, actum Zwettel den 14. Novembris 619.

Aichinger solle seinen befreundten
5 fl 6 ß 2 d Erlegen

Mathias Aichinger burger und Tagwerker alhie hatt Sich zum Andern mahl verheyraht, Solle derentwegen seines verstorbenen weibs befreundten, dem Landtsbrauch nach, zuegericht erlegen 5 fl 6 ß 2 d, actum Zwettel den 22. Novembris 619.

Auß befelh E: E: Raths solle Mathias Aichinger burger und Tagwerker alhie, weiln Er zur Andern Ehe gegriffen, seines verstorbenen weibs negsten befreundten hinauß geben 5 fl 6 ß 2 d, solches zuegericht erlegen, fur gerichts uncosten aber solle Er 3 fl bezahlen, actum Zwettel den 22. Novembris 619.

Hauskauff Hartmann Philipp Hartman von Ruemans ein Leinweber Erkaufft von Einem Ersamen Rath daß hauß zwischen dem Rathauß alhie und Thoma Poltinger burgern alhie umb 35 fl, bezahlt alßbalt 10 fl, die 25 fl sollen auf negskunfftigen S: Georgy deß 1620 Jahres bezahlt werden, actum Zwettel den 13. Decembris 619.

Die letzte wehrung der 25 fl ist anheut den 9. May
623 zue Gericht bezahlt worden #

Zum langen gelt Hr. Köppel 2 fl,
zue Gmainer Stadt 2 fl, dem Thoma Pöltinger 28 fl 22 kr 2 d,
dem Roßmauth 10 fl bewzahlt worden.

Hr. Rathamer und Strobel Contra
Veit Ecker alhiesige burger

Hr. Veit Rathamer und Maximilian Strobel beede
burger und Becken alhie Contra Veit Ecker auch
burger und becken, daß Er gesagt habe, daß gelt wehr
auß der becken laden genommen worden, dannenhero
müestens Sy bezahlen, welches beeder seits
bestanden, Aber die Cleger berichten, daß solches
durch daß Böhmische Kriegsvolkh beschehn, darüber
beschaidt erfolgt, der beclagte soll es den Clegern
abbitten und ist beynebens in die gehorsamb erkennt
worden, actum Zwettel den 13. Decembris 619.

Seite 156

Rasingers Hauskauff Lorentz Rasinger Leinweber Erkaufft von E: E: Rath
alhie daß hauß im Schmidtgäßl neben deß Spilmanns
Hannßen hauß liegt umb 5 fl, 30 kr leykauff, solle
der Leykauff alß baldt richtigen machen, die 5 fl
aber auf negst kommenden Georgy deß 1620 Jahres pahr
bezahlen, p. poenfahl 1 ducaten, actum Zwettel den
30. Decembris 619.

Prunner contra Öllingerin

Anthonius Pruner handelsman alhie bringt vor E: E:
Rath Einen Außzug p. 16 fl 1 sch 16 d, und begert
daß solcher von weylant Hannß Öllingers see:
hinderlaßnen wittib Regina, weiln gedachter Öllinger
see: bemelten Außzug Empfangen, solte bezahlet
werden, Beschaidt, weiln die wittib Arm und
unvermögens, solle Sy Ermeltem Pruner den halben
thail alß 8 fl zwischen hier und negsten fasten
Marckh bezahlen, p. poenfahl 10 ducaten, actum
Zwettel den 30. Decembris 619.

Thibiokische Erben

Contra Öllingerin Tibiokischen erben Contra besagte wittib Regina
Öllingerin, begern von Ihr etliches Leingewandt und
2 fl gelt, der hin- und hergeführten truechen halber
uncosten, Beschaidt, daß leingewandt ist auß
Erheblichen ursachen aufgehoben, der truechen halber
aber solle die wittib 30 kr bezahlen und guete
freundt gesprochen worden, p. poenfahl actum ut
supra Zwettel den 10. January.

Seite 156 v

Raittung Heüt dato den 14 January Ao. 1620 hat vor E: E:
versamblethem Rath herr Michael Scholarn
Stadtrichter seines Richters und Spithalmaisters
Ambts Raitung gethan, und mann Ist Ihme an beeden
Raitungen schuldig verblieben 196 fl 3 d, welches
Künfftig am Tätz Ihme solle bezahlt werden,

Raittung Item hr. Rathamer hat heut obgesezten dato seines
Baumaisters Ambts Raitung gethann und ist mann Ihme
3 fl 3 sch 17 d schuldig, actum Zwettel ut supra.

Verzeichnus waß wir Benedict Khöpl und ~~Valentin
Apfelthaler~~ Veit Rathamber Preyverweser von gmainer
Stadt Zwettel Schenkhausß zuverraiten haben, wie
folgt.

Raittung Erstlichen ist in waiz verhanden 7 Muth 27 Mezen
Jeden zue 14 sch, thuet in gelt 414 fl 6 sch
In Malz 2 Muth 2 Mezen, Jeder
zue 14 sch, thuet 108 fl 6 sch
Gersten 7 Mezen, Jeden zue 9 sch,
thuet 7 fl 7 sch
Ein Muth Korn p. 30 fl
In hopffen 7 Centen, Jeden zue
20 fl thuet 140 fl
In Preyholz 24 Claffter
Jede zue 35 kr. thuet 14 fl

Seite 157

Item in durren holz 10 Claffter Jedes
Claffter p. 39 kr, thuet 6 fl 4 sch
Im Keller Ein Preybier p. 40 fl
In gelt ist verhanden p. 18 fl 1 sch
herr Hartmann von Landau Laut zetl 79 fl 2 sch
Summa 859 fl 2 sch

Hauskauff zwischen der
Neubauerin und Loybrecht

Barbara weylant Paul Neubauers binders und gewesten
burgers alhie hinderlaßne wittib verkhaufft Ihr hauß
neben Jacob Nidermayr und Bernhardt Lewen umb 63 fl,
und Einen thaler Leykauff, dem Thomas Loybrecht
Flaischhacker gesellen, solle alspaldt 13 fl, dann
negst kommenden Jacobi 25 und Jacobi deß 1621
wiederumb 25 fl bezahlen, p. Poen 5. ducaten, actum
Zwettel den 22. January Ao.1620.

Hauskauff Zwischen Franckh

und Pfann Michael Franckh burger und Kurschner alhie verkaufft
sein hauß zwischen Caspar Gündter und Simon Tannbek
beeden burger gelegen dem Zachariaßen Pfann umb 12
fl, bahr zubezahlen p. poenfahl 3. ducaten, actum
Zwettel den 26. February Ao.1620.

Den 4. Marty 1620 bezahlt der Pfann die 12 fl bahr.

Seite 157 v

Hauskauff zwischen Pfeiffer

und Samelt Bartlme Pfeiffer burger und Sokenstricker alhie
verkaufft sein hauß zwischen Mathes Hoffer Zimmerman
und Bartlme Felßeyßen gelegen, dem Georg Samelt
burger und hueter alhie umb 30 fl und Einen thaler
leykhauff, auf nachfolgendte wehrung, Nemblichen

alßbaldt 10 fl, dann auf negstkommenden Georgy 5 fl,
und negst weyhenachten 15 fl zubezahlen, p. poenfahl
3. ducaten actum Zwettel den 4. Marty Ao.1620.

Hauskauff zwischen Läschlin
und Feinckh

Eva weylandt Michael Löschel gewesten burgers alhie
Nachgelaßne wittib verkaufft Ihr hauß zwischen
Andree Andriol und Hannßen Geltner gelegen, dem
Michael Feinckh burger und Gurschnern alhie umb 24
fl, Solle alßbaldt 12 fl, und den rest auf
negstkommenden weyhenachten p. poenfahl 3. ducaten
actum Zwettel den 4. Marty Ao.1620.

Hauskauff Zwischen Altenburger

und Pfeiffer Georg Altenburger burger und Goldtschmidt verkaufft
sein hauß zwischen Bartlmee Pfeiffer und Thomas
Danzinger beeden burgern alhie gelegen dem Bartlmee
Pfeiffer umb 22 fl, und solle alßbaldt 14 fl, der
rest auf jungst kommenden weyhenachten bezahlen p.
poenfahl 3. ducaten actum Zwettel den 4. Marty
Ao.1620.

Dies wehrung seindt richtig bezahlt worden, wie
deßwegen Kauffbrief vermögen.

Seite 158

Hauskauff Zwischen
dem Stoßinger

Ain Ersamber Rath alhie verkaufft daß hauß zwischen
Hannsen Criset und weylandt Sebastian Pfann see:
gelegen, dem Mathes Stoßinger burgern und Leinweber
umb 16 fl, und 35 kr leykauff, und solle 8 fl auf
negstkünfftigen Georgy, alß dann den Rest alß 8 fl,
auf Georgy Ao. 1621, den leykauff aber alßbaldt
zubezahlen, actum Zwettel den 12. Marty Ao.1620.
Die Erste wehrung der 8 fl ist bezahlt.

Seite 158 v

leere Seite

Seite 159

leere Seite

Seite 159 v

leere Seite

Seite 160

GETHANE RAITTUNGEN
pro Ao. 1620.

Bauraittung Herr Rodaner thuet sein Bau Raitung vor einem ers.
rath, ist sein empfang 70 fl, Außgab 69 fl 19 d.
Also nach uberlegung empfangs und außgab restirt er
herauß 7 ß 16 d, ist vor rath Paßirt und ratificirt,
den rest aber hat er dem herrn Richter herrn
Benedicten Köppl alsbaldt erlegt und zugestellt.

Spittlraitung Herr Stockh thuet sein Spittlraitung und ist sein
empfang in gell 30 fl 6 ß, die außgab 49 fl 2 ß 19
d, bleibt man ihme schuldig, so ein ers. rath
bezahln und guetmachen mueß, Nemblichen 18 fl 4 ß 12
d. Ist ihme alsobald vom Täß bezahlt und
Innengelassen worden.

Pader von der
Schöppfen Der hat dem herrn Richter herrn Benedicten Köppl
sein gebür von der Schöpffn alsobaldt erlegt und
zugestellt,
Nemblichen 1 fl

Die Weber Die Weber erlegen ihme herrn Statrichter wegen der
warzaichen die gebür, ist gewesen 1 ß 18 d

Von der Walch Das Tuechmacher handtwergg erlegt dem herrn Richter
von wegen der Walch p. 1 fl

Fronwag Herr Zacharias Casstner wegen eingenommen waggelts
erlegt dem herrn Richter auf diß Jahr p. 5 ß 12 d

Ist angehört und eingenommen den 6. February Ao.
1621

Seite 160 v

GETHANE RAITTUNGEN 1620
wie folgt.

Raittung wegen deß Richter
und Statt Cameramts herrn
Benedict Köppln

Herr Benedict Köpplthuet pro Ao. 1620 sein Raitung
wegen deß Richter und Statt Camerer amts, solang er
dasselbige dise Zeithero verwesen, befindt sich in
empfang uberal laut derselben raitung 680 fl 4 ß 20
d, dagegen in außgab 897 fl 4 ß 4 d, Also restirt
man ihme pro resto herauß, so ein ers. Rath ihme
bezahlen mueß 216 fl 5 ß 6 d, Actum den 6. Feb. Ao.
1621.

Proyraitung
pro Ao. 1620

Herr Benedict Köppl und herr Radaner thun ihr
Proyraitung, befindt sich noch empfang deß vorigen
vorraths und ihr außgab, auch was es diser zeithero
ertragen, in bahrem geldt 234 fl 7 ß 3 d, In waiz
ist verhanden 4 mutt 18 mezen, Jeden zu 17 ß, thuet

93 fl 2 ß, In malz ist verhanden 27 mezen, Jeden zu 17 ß, Thuet 57 fl 3 ß, In Korn ist verhanden 1 mutt p. 30 fl, Hopffen 3 Centen, Jeden zu 30 fl, thuet 90 fl, Proyholz ist da 12 Claffter p. 3 fl, Thuet also diser hievorgemelte vorrath, so sich den 6. Febr. diß 1621 Jars nach gethaner Raittung befunden, uberal p. Sa. 708 fl 4 ß 3 d

Ausstandt

Erstlich herrn Hartman von Landaw restirt laut der Zedln	
umb bier	64 fl 4 ß
Mehr er von Landaw auf einem versaz gelichen gelt	80 fl
Mehr herr Leitenandt ausstandt	
umb bier p	6 fl
Mehr Lienhardt Rettenbrunner ausstandt umb bier p.	8 fl 2 ß
Mehr frau Reitbergerin bier ausstandt p.	7 fl
Mehr frau Malerin bier ausstandt p.	3 fl 6 ß 18 d
Mehr der Jung Haigmer Bier austandt p.	2 fl
Mehr die burger in der vorstatt umb 3 emer bier so si noch schuldig auf den Telär p.	
Mehr Michel Lewin umb ausstendigs bier p.	28 fl 3 ß 3 d
Sa:	204 fl 3 ß 21 d

Daß sollen die Kunfftigen Proyherrn sovil muglich einbringen und verraitten, actum den 6. Feb. Ao. 1621.

Ungelltt Raitung Ao 1620

Herr Stattrichter Benedict Köppel thuet sein Ungelltt raitung, befindet sich in empfang 30 fl 7 ß 10 d, die hat er in seiner obgemelten Raitung verrait und richtig gemacht.

Prülraitung

Herr Stattrichter verrait den Prül ist der empfang 20 fl 2 ß 12 d, das hat er uber massen verrait und richtig gemacht noch laut obvermelter sein erster raitung.

Richterraitung herrn Kolers

Herrn Kolers seligen Richter raitung ist abgehört, der empfang ist 618 fl 6 ß 28 d, die ausgab ist 389 fl 4ß 27 d, Also restirt er herr Koler in diser raitung herauß p. 229 fl 2 ß 1 d, daß muß von seiner verlassenschaft bezalt werden, doch gehet sein Spiltrest davon ab.

Salzraitung

Der Apfeltaler thuet sein Salzraitung, ist in allem Vorrath in geld und Salz verhanden 179 fl 2 ß 22 d, das muß er kunfftig verraitn, actum den 6. Feb. Ao. 1621.

IN ANNO 1621

Diß Jahr ist der Rath alhie zu Zwetl in beywesen deß
Erwürdigen in Gott andechtig und geistlichen herrn,
herrn Valentini Probst zu Pernegg unnd
Administratoris zu Geraß, alß vor Iro Kay: Mitten:
durch bevelh verordneten Comißori, ersetzt worden,
wie volgt.

Innerrath

Herr Benedict Köppl Stattrichter
Herr Hieronimus Rigler Statcamerer
Herr Hannß Stockh
Veit Radaner
Geörg Frisch
Geörg Siebenhänl
Zacharias Castner
Lorenz Aigner
Mathes Heymer
Matthes Strobl
Jacob Sechtlmayer
Steffan Simonsberger
Simon Ring

Ausserrath

Michael Schuckh
Geörg Erhardt
Andre Winkler
Martin Kindler

Bey diser Rathswaal ist beschlossen, daß man Kainen,
so jezo hinein genomen worden, nit widerumb herauß
thuen solle, wie etwa vor disem beschehn, es seye
dann, daß sich einer oder der ander ungebürlich
verhalte, oder mit Todt abgehe, sonderlich weiln zu
bedenckhen, daß es einen ehrlichen man ein spott und
schandt auch zu böser nachredt geraiche, wenn er
herauß kombt, und ist doch khein rechte ursach
verhanden, zu verhütung aber dessen, soll es nimer
beschehn, es seye dann wie gemelt ursach seines
verbreches verhanden, oder er sey mit Todt abgangen.

Januarius 1621 Hauskauff

Erhardt Litschauer und Paul Stainl

Erhart Litschauer verkaufft sein heußl in der
vorstatt Zwetl uber Martin Reml gelegen, mit seiner
zugehörung, dem Paul Stainl und seinen erben p. 27
fl, baran 10 fl, und Georgy Ao. 1621 wiederumb 8 fl
4 ß, dann Georgy Ao. 1621 die uberigen 8 fl 4 ß,
ihme Litschauer oder seinen erben zuerlegen,
Pöenfall 5 ducaten in golltt, waß er wegen der
Soldaten außgebn, soll hiemit auffgehebt sein, Actum
den 6. Januari Ao. 1621.

Hauskauff zwischen dem Hillinger
und der Hochleitnerin

Der Hillinger hatt der Hochleitnerin hauß kaufft
p. 40 fl, die soll er auf zwo wehrungen, jezo baran
20 fl, unnd Georgy uber ein Jahr deß 1621 Jahrs die
uberigen 20 fl erlegen und bezaln, Pöenfall 5
ducaten in golldt, Actum den 14. Januari Ao. 1621.

Hauskauff Zwischen dem Tänzinger
und Albrecht Pirbaum

Der Tänzinger in der Poschen gassen verkaufft sein
hauß zwischen Hannß Zeissen und Bartlmee Pfeiffers
gelegen, dem Albrecht Pirbaum p. 30 fl, und 1 herten
Taler leykauf, Auff Georgi Ao. 1621, die erste
wehrung 15 fl, und dann auf Georgi Ao. 1622, die
uberigen 15 fl zuerlegen, sein Abschiedt hat er
schon, Pöenfall 5 ducaten in golldt, Actum den 8.
Febr. Ao. 1621.

Paul Becken Handlung, und das
er beym Veldtwäbl schuz gesucht,
und das Gericht veracht.

Paul Schmidt burger und Beckh alhie hat mit den
Bauern händl und schlägerey gehabt, lose schmach und
scheltwort außgossen, auch daruber beym Veldtwaibl
hülf und schuz gesucht, welches wieder ein ers.
Stattgericht ist, sonderlich weiln er selbn wol
weiß, daß die von Zwetl sein Gerichtliche Oberheit
sein, so man nun Ime oder andern dergleichen sachen
solte Passirn lassen, wurde es bey denen Soldaten
ein böse Consequenz geben, derowegen umb seiner
raufhändl und dieser sachen willn, soll er in die
gehorsamb des Kellers gehen, und noch darzue 10
Taler straff geben, Actum den 8. Febr. Ao. 1621.

Hauskauff zwischen Michel Hacker
unnd Michel Friedl

Michel Hacker der Schmidt verkaufft sein hauß
zwischen Veiten Ecker und Geörg Erharden gelegen,
dem Michel Friedl auch schmiden alhie zu Zwetl
p. 55 fl, dannen er alßpaldt zur ersten wehrung zu
Gericht erlegt 21 fl, welche herr Statrichter
Benedict Köppell aufgehebt, volgendts soll er auf
Georgi nechst kunfftig erlegen wiederumb 17 fl und
dann ~~Jarlich~~ Georgi uber ein Jahr den uberrest auch
gar erlegen, doch allweg bei Gericht, umb der gelter
willn, wer alßdann spruch und recht darzu hat, der
solls aufheben, Pöenfall 10 ducaten, Actum den 8.
Febr. Ao. 1621.

Heut dato ist diser kauff Im wachsenden gelt völlig
bezahlt worden, thuet die Erlegte Summa 85 fl
welches gelt Nachvolgender gestalt außgetailt, Actum
den 22. May Ao. 1623.

Zur Kierchen	24 fl	
Zur Gemainen Stadt	10 fl	
Thoma Pöltinger	20 fl	
Dem Hitmannischen Kindt Posten	15 fl	- beede

Thoma Raitbergerin
Gericht

5 fl - bey

Seite 162

Haußkauff zwischen der Reitbergerin
und ihren Aiden

Frau Reitbergerin Kaufft ihren Aiden Albrechten
Bierbaum sein hauß ab in der Poschen gassen
p. 30 fl, davon soll sie erlegen auf Georgi Ao. 1621
15 fl, unnd uber ein Jahr die ubrigen 15 fl,
Pöenfall 1 ducaten, Actum den 22. May Ao. 1621.

Simon Roßinger und
seines Vatters hauß betr.

Eodem die hat Simon Roßinger seines Vatters hauß
abermaln angenommen und restirt darauf noch 8 fl, die
soll er auff Jacobi Ao. 1621 richtig machen und
bezalen.

Anthoni Graber und
Paul Erhardts haußkauff

Obgemelten Tag hat Anthoni Graber deß Paul Erhardt
Schneiders hauß in der Vorstatt, Kaufft p. 40 fl,
jezo soll er alßbaldt erlegen 10 fl, dann auf Georgi
Ao. 1621 wiederumb 10 fl, unnd hernach Jerliche
Georgi 10 fl, biß zu völliger außzalung, Pöenfall 3
ducaten in golltt, Actum den 27. May Ao. 1621.

Pranzners und Kindlers
Hauskauf

Herr Pranzner kaufft dem Mert Kindler sein hauß ab
p. 180 fl, und 2 ducaten leykauf, soll zur ersten
wehrung alßbaldt 50 fl, dann Michaeli künfftig
wiederumb 50 fl. volgendts auf Georgi Ao. 1622
40 fl, und auf Georgi uber ein Jahr Ao. 1623 die
ubrigen 40 fl erlegen, Pöenfall 5 ducaten, Actum den
14. Juny Ao. 1621.

Geörg Altenburgerin und
Hanß Cramers Haußkauff

Geörg Altenburgerin verkaufft ihr hauß dem Hannß
Cramer p. 45 fl, baran auff Ostern Ao. 1621 20 fl,
dann Ostern uber ein Jahr 15 fl, und auf Ostern Ao.
1623 die ubrigen 10 fl, Pöenfall 5 ducaten in goldt.

Christoff Khappen und
Hanß Geltners haußkauff betr.

Ein ersamerrath alhie zu Zwetl verkaufft deß
Christoff Knappen hauß in der Hafner gassen, dem
Hannß Gelltner umb 20 fl, die soll er alsbalden bar
erlegen, leykauff 1/2 Taler, pöenfall 5 ducaten.

Geörg Witzman und
Michel Schusterin Hauskauff

Geörg Witzman Kaufft der Michel Schusterin Hauß p.
100 fl, baran wann er sich einzeucht 50 fl, dann
Georgi Ao. 1621 wiederumb 30 fl, und Georgi Ao. 1621

die leste wehrung 20 fl, Pöenfall 10 ducaten in
golltd.

Seite 162 v

Andre Ilg und Andre Francken
heuser Tausch betr.

Andre Ilg burger und messerschmidt hat mit dem Andre Francken umb heuser Tauscht, giebt der Franck dem Messerschmidt auf 8 fl, die 5 fl hat er alsbaldt zu gericht erlege, aber die uberigen 3 fl soll er ihme auf den herbstmarckh erlegen, Pöenfall 2 ducaten in goldt.

Paul Beckhen und Christoffen
Cumer haußkauf betr.

Paul Beck verkaufft sein hauß seinem schwecher Christoffen Kumer p. 15 fl, also bar zubezalen, Pönfall 2 ducaten.

Zacharias Castners und
Paul Schmidts haußkauf betr.

Zacharias Casstner verkaufft sein hauß in der hafnergassen zwischen Hannsen Gelltners und Valentin Apfeltalers gelegen, dem Paul Schmidt Peckhen alhie p. 105 fl, Baran 60 fl, darnach Pffingsten Ao. 1622, widerumben 45 fl, zu völliger außzalung, pönfall 5 ducaten in golltd, Actum den 8. July Ao. 1621.

Andreen Köppels und
des Castners Hauskauf betr.

Ermelter Zacharias Castner kaufft dargegen des herrn Andreen Köppls hauß zwischen Andree Wincklers und Geörgen Siebenhänls, darzu auch 2 uberlendt äcker einen im Obernveldt, und der andre im Weißenberg sambt seinem Stadl am Tam, alles miteinander p. 260 fl, darbei hat herr Andre Köpl 100 fl, die hat er ihme auf 90 fl gelassen, die soll er zu barem gelt erlegen. Die zween Pueben Andre und Zacharias haben absonderlich für ihren vorzug drauf 100 fl, da soll er Castner sich wegen deß Interesse mit ihnen dardurch willen vergleichen, aber weiln er den seinen Pueben Zachariassen bei ihme in der Cost hat, so mag er mit den befreundten handeln, ob sie ihme das Interresse nachliessen, werden sie ihme nun verwilligen, so darf ers nit geben, werden sies aber nit verwilligen, sonderlich weil der ander Pueb sein gebur auch darbei hat, so wurdts ers alßdann geben müssen. Die noch uberigen 60 fl an disem Kauf, komen auf alle Kinder miteinander zu gleich, und haben die zwen obermelten Pueben ihr portion auch darbei, da wurdts Jederthail das seinige bei ihme Castner zu gelegener zeit zuersuchen wissen, Pöenfall ist 5 ducaten in goldt, Actum den 8. July Ao. 1621.

Maximilian Goller und
Martin Kindlers haußkauf betr.

Maximilian Goller der hueter verkaufft sein hauß zwischen deß Zingiesers und Sechtlmayers hauß

gelegen, dem Martin Kindler p. 70 fl, baran 40 fl unnd die uberigen 30 fl auf Georgi Ao. 1622, sambt 1 herten Taler leykauff, darzu auch den Stadl, den soll und muß er von der Stockin ledigen, denn er gehört darzu und muß darbei bleiben, die Rinnen beym Camerl, weiln er vor Jahrn dran baut worden, soll der Kindler hinfuro halten und legen, solang das Camerl ist, aber soll sich mit seinen nachbarn vergleichen, wie er kan und mag, aber soll das Cämerl wiederumb hinweg thun, und die reyen [Rinne] lassen, wie sie vorhin gewest, Pöenfall 5 ducaten in goldt, Actum den 8. July Ao. 1621.

Seite 163

Geörg Strobls unnd
Wolfen Uts haußkauf betr.

Geörg Strobl verkaufft sein hauß in der hafnergassen, zwischen Thoma Schneider oder Krebs, unnd Philippen Rail gelegen, dem Wolffen Uts einem Schneider p. 35 fl, solls bar bezaln, wie sie sich dann beederseiz dahin verglichen, er Uts soll vom herrn Prelaten sein abschiedt bringen, Pöenfall 3 ducaten in goldt, Actum den 8. July Ao. 1621.

Gergor Schada den Hammerschmidt
und die Hufschmidt betr.

In der sachen zwischen Gregor Schada dem Hammerschmidt und einem Ersamen handtwerk der Hufschmidt alhie zu Zwetl, In deme sich die hufschmidt beschwert, er Thue ihnen in ihrem handtwerk allerlei ungebürliche eingrif, welches sie hinfuro nimer leiden könden, dann er seye ein hamer und hackenschmidt, solle sich desselbigen betragen, und sich der hufschmidt arbeit dargegen enthallten, Hamerschmidt aber sagt, er sey nit allain ein Hamerschmidt, sondern auch zugleich ein hufschmidt, habe es von seinem lieben Vattern seeligen gelernt, und schon biß in sein alter dort und da gearbait, man habs ihme auch vor nie gewert, lasse ihms jezo von ihnen auch nit wehren, legt darneben seine brief und Sigil auf, begert schuz und schirmb bey einem ersamen Rath. Darauf zu abschiedt ergangen, sein deß hamerschmidts vatter seye ein hufschmidt gewest, wie solches aus seinem lehrbrief erscheint, weiln nun derselbige ihne daß handtwerk gelernt, so hab er ihn kein anders alß eben dasselbige lehren können, das aber die hiesigen maister Ine vor Jahrn ein lehrbrief aufs hackenschmidt handwerk geben, haben si daran zivil gethan, sonderlich weiln, wie gemelt, er bei seinem vattern nit das hackenwerg sondern das schmidthandwerk gelernt, so hetten sie ihme auch darauf ein lehrbrief geben sollen, haben sie daran zivil gethan, zu deme weiln sie ihne vorhin allweg mit seiner arbeit Passiern lassen, und nie darwider gewesen, zumaln weiln er ordenlich einkaufft und sein handwergs gebür vor Jahren außgestanden, So sollen sie ihne Hamerschmidt in seiner schmidtarbeit gleich wie ers bisher gebraucht, hinfüro solang er

leben wurd, ohne ainiche weiter einredt, Iniury
oder verhinderung noch verbleiben und arbeiten
lassen, darneben sollen auch ihren Articulsbrief
lassen renovirn, und umb die confirmation bey Iro
Kay: Mtt: anhalten, wurd hernacher ein Ordnung in
ihrer arbeit in ermeltem Articulsbrief ihnen gemacht
werden, wasserlei arbeit der oder diser machen
solle, so wolle man sie hernacher auch darbei
handhaben schuz und schirm, wer aber wieder disen
beschaidt hirzwischen thuen wurde, der soll 10
ducaten in goldt verfallen sein, darnach sie sich
also zurichten und vor schaden zu hütten wissen,
Actum den 8. July Ao. 1621.

Seite 163 v

Litschauers und
Paul Stainls Haußkauf betr.

Erhardt Litschauer burger alhie verkaufft sein heußl
in der vorstatt neben Martin Reindl gelegen, mit
seiner gerechtigkeit dem Paul Stainl p. 27 fl, baran
10 fl alßbaldt, und Georgi Ao. 1621, 8 fl 4 ß. Dann
Georgi Ao. 1621 den uberrest Ime Litschauer oder
seinen erben zuerlegen, was er wegen der Soldaten
außgeben ist hiemit aufgehbt, und soll die Kaufsuma
erlegen, ohne entgelt desselben, Pönfall 2
ducaten.

Mert Pauers
und Andre Francken haußkauf betr.

Mert Pauer ein Zimerman verkaufft sein heusl alhie
in der Poschengassen, dem Andre Francken
Kupferschmidt p. 13 fl, Izo alßbalt baran 7 fl, unnd
auf der heiligen drey König Tag Ao. 1622, die
uberigen 6 fl, Ime oder seinen erben zuerlegen,
Pönfall 3 ducaten in goldt.

Mert Pauer und
Hanß Distners haußkauf betr.

Mert Pauer kaufft dargegen vor der Statt auf der
Lederer Zeil beym Linhardt Altman gelegen, ein
anders hauß, vom Hannß Distner burger alhie
p. 16 fl, baran alsbaldt 8 fl, und die uberigen 8 fl
auf Trium regum Ao. 1622, Ime Hannsen Distner oder
seinen erben zuerlegen, Pönfall 2 ducaten.
Die Erste und letzte wehrung bezahlt worden.

Geörg Samelts unnd
Maximilian Gollers Haußkauf betr.

Geörg Samelt der hueter verkaufft sein hauß am
Neuenmarck zwischen Geörgen Rantschen und Andreen
Marg gelegen, dem Maximilian Goller auch einem
huetter p. 28 fl, und 1 Taler leykauf, Itzo baran
15 fl, und uber ein Jahr alß Jacobi Ao. 1622 die
uberigen 13 fl, doch alles zu Gericht zuerlegen, wer
alßdann sprüch und recht darzu hat, dem soll es
erfolgt werden, die Sameltin soll diß heusl ihme
Goller gerne gönnen und weiter nit zuwider sein,
Pönfall 4 ducaten, Actum den 13. July Ao. 1621.

Peter Schickinger und
Caspar Amons haußkauf betr.

Peter Schickinger verkaufft sein hauß dem Caspar Amon Hafner am oberhof p. 45 fl und 1 Taler leykauf, Auff weynachten ao. 1620 baran 15 fl, dann Georgi Ao. 1621 wiederumb 15 fl, und Martini hernach ermelts 1621 Jars die uberigen 15 fl, Ime Schickinger oder seinen erben zuerlegen, Pönfall 5 ducaten in goldt.

Regina Hochleitnerin haußkauf
umb deß Wolf Hörndls hauß

Regina Hochleitnerin kaufft deß Wolf Hörndls in der Lederzeil verlassen hauß, zwischen Matthes Hillinger unnd Hannß Vordermayers hauß gelegen, p. 12 fl, daran erlegt zu Gericht und nembs zu sich herr Statrichter Benedict Köppel, 7 fl, daran behelt er Innen fuern Gerichts Costen 2 fl, die 5 fl hat er dem Mert Hörnl zuegestellt, den uberrest diser Kauffsuma alß die 5 fl, soll sy auf Pfingsten Ao. 1622 auch erlegen und richtig machen, Pönfall 5 ducaten in goldt, Actum den 8. Juny Ao. 1621.

Seite 164

Jacob Sechtlmayer ctra. Hansen Sechtlmayer
sein bruder Iniury betr.

In der Iniury und schmachsachen, zwischen Jacoben und Hansen Sechtlmayer beden brüdern, In dem er Hannß ihne Jacoben ein losen man gehaisen, seye von Weitra haimblich hinweg zogen, habe sich wegen seiner Gerhabschafft alda nit ordenlich verrait, sondern es haben die von Weitra gegen ihme diß orts underm hütl und mit partita gehandelt, nit wie recht und billich seye, Könde ihn derentwegen wol zum schelmen machen, darauf ihne Jacoben gehn Weitra gesprengt, wie er dann derentwegen ein schreiben von ihnen herab bracht, und weiln sie Ime ein guets lob, auch alle ehr, liebs und guets nachschreiben, er Hanß auch ohne das solche lesterwort auf ihne nit erweisen können, sondern seyen Ime von herzen laidt, Ist endtlich verabschidt, das er Hannß Ime Jacoben solche Iniurien umb Gottes willen solle abbitten und ein offentlich wiederruf thuen, wie dann alßbaldt beschehen, sollen sich hinfuro beede dergleichen ungeburlichen schelltworten, auch er Hanß insonderheit der arbeit alhie in der Statt, und was derselben zugehörig, genzlich enthallten, und ihme weiter Kainen eintrag nit thun, sich auch sonst in all andern dingen gegen einander fein friedlich, brüderlich einig und rubig verhalten, da aber dergleichen sich hinfuro weiter alhie furlaufen wurde, so wurdt man den verbrechenten Thail, es geschehe durch ihn oder sein weib, allweg umb 5 ducaten gesezten Pönfall straffen, auch noch ander mittl furwenden, was diß orts recht und billich sein wurdt, darüber sy bede angelobt, disen allem Treulich und vleißig nachzukomen, er Hans ist des

Arrests hiemit entlassen, aber Ime Jacoben ist deren
von Weitra schreiben zu defendirung seiner ehrn,
zugestellt worden, Actum den 22. July Ao. 1621.

Raittag betr. Den 10 January Ao. 1622 Iat ain ordenlicher Raittag
auf dem Rathauß alhie gehalten worden.

Erstlichen herrn Stattrichters Raitung
und empfang 846 fl 5 ß 21 d
Sein volliger außgab 874 fl 7 ß 10 d
Restiert man Ihme auß gemainer Statt Cahsa

uber seinem empfang
zu erstatten 28 fl 1 ß 19 d

Herrn Statt Camerers Raitung und empfang
Volgt Empfang 641 fl 2 ß 16 d
Außgab 631 fl 4 ß 18 d
Restiert uber die außgab 9 fl 6 ß 2 d

An heut dato bezalt

Herrn Paumaisters Raitung
Empfang 150 fl
Außgab 138 fl 7 ß 18 d
restiert uber die außgab 9 fl - ß 12 d

Disen Rest hat Er an
heüt bahr bezahlt.

Seite 164 v

Herr Benedict Köppl
Veit Radamer
Jacob Sechtlmayer

Proyherrn haben sich ordenlich verrait
haben aufs Könfftige Jahr in empfang
und zuverraitten 1196 fl 3 ß 18 d

Diese drey seindt aufs Neue
widerumb darzue erkhiest
und erbetten worden.

Spitall Raitung

Hieronimus Rigler
Empfangen wegen Zinß Ackher 45 fl 7 ß 12 d
Außgab 24 fl 4 ß 14 d
bleibt noch zu erstatten schuldig 21 fl 2 ß 14 d

diser rest ist an heüt
von Ihme entricht worden.

Zigl Stadl

Herr Sibenhannl und herr Rigler
haben zuerlegen 9 fl 4 ß

Ist bahr bezahlt worden.

Ungeld In der Statt alhier

Veit Radamer erlegt 24 fl 6 ß 6 d

Bezahlt die ut supra.

Salz Cammer

Valtin Apfel Taller, thuet sein Raitung, ist
in allem vorrath in goldt und salz

verhanden 100 fl
Ist aufs könfftig 623 zuverraithen
Ist noch zuerlegen schuldig 105 fl 4 ß 26 d
Hats an heut bahr erlegt

Seite 165

Prieltgelt empfang
Valtin Apffeltaller erlegt
Prieltgelt 24 fl 4 ß 6 d
Bezahlt den 10 January Ao. 622
Tuechmacher Wegen der Walich 1 fl
Bader wegen der Schöpffen 1 fl
Leinenweber Beschaugelt - 1 ß 18 d

Hauskauff Altenburger
dem Pfeiffer

Georg Altenburger Goldtschmidt alhie verkaufft sein behaußung zwischen Georg Fuxen Fleischacker und Conradt Schuester Sattler gelegen, dem Bartlme Pfeiffer Strümpfstricker umb 50 fl, 1 thaler Leykauff, solle alßbaldt wann Er daß hauß bezeücht, geben 20 fl, dann auf Jetzige weyhenachten 20 fl, hernacher am tag Lorenty 10 fl, p. Poen 5 ducaten, actum Zwettel den 6. Aug. Ao. 1621.
Die Erste wehrung 20 fl bezahlt.
Item die Ander wehrung richtig gemacht.

Hauskauff zwischen
Pfeiffer unnd Pöltinger

Bartlme Pfeiffer Strümpfstricker verkaufft sein hauß zwischen Georg Huetter und Raitbergerin gelegen dem Georg Poltinger umb 24 fl, 1 fl Leykauff, solle alßbaldt 12 fl, dann den rest der 12 fl auf kunfftigen Lorenty bezahlen, p. Pöen 5 ducaten, actum Zwettel den 6. Aug. Ao. 1621.
Die Erste wehrung der 12 fl ist bezahlt.
Ist die Ander auch richtig gemacht worden, wie dann deßwegen der haußkauffbrieff mit mehrern außweiset.

Seite 165 v

September

Hauskauff zwischen E: E: Rath

und Räßfinger E: E: Rath verkaufft deß Andre Puecheckers hauß zue Moitrantz dem N. Raiffinger umb 30 fl, 30 kr. leykauff, negstkunfftig Georgy 10 fl, dann alle Georgy 10 fl bezahlen, biß die Kauffsumma Entricht ist, p. Pöen 2 ducaten, actum Zwettel den 8. Octobris Ao. 1621.

Hauskauf zwischen
Fux und Willner

Andreas Fux burger und Maurer alhie verkaufft sein

hausß Im Padtgäßl gelegen dem Blasio Willner umb 32 fl, wann er das hausß bezigt gibt er 16 fl, dann Michaelis deß 1622 Jahres den rest p. 3 ducaten pönfahl, actum Zwettel den 8. Octobris Ao. 1621. Hat die erste wehrung Erlegt.

Hauskauf zwischen
Pfann und Präller

Zacharias Pfann burger und Leinenweber alhie verkaufft sein hausß zwischen Caspar Kinder burger und Beken und Thannbeckin wittib gelegen, dem Lorentz Prölller Riemer umb 16 fl, Zahlt die Erste wehrung 8 fl auf Jetzigen Weyhenachten, den rest der 8 fl auf negstkunfftigen Georgi p. pöen 3 ducaten, actum Zwettel den 27. Octobris Ao. 1621.

Hauskauff zwischen
Gollar und Francken

Maximilian Hueter sonsten Goller genant verkaufft seine behaußung zwischen Georg Rantzen Tuechmacher und Andreaßen Karch Schloßern am Neuen Markht liegendt, dem Jonas Francken Tuechmacher umb 34 fl und 12 sch leykauff, soll alßbaldt 20 fl zahlen, den rest der 14 fl auf Kunfftigen Michaelis deß 1622 Jahres p. Pöen 3 ducaten. Actum Zwettel den 27. Octobris Ao. 1621. Jahres.

Seite 166

Hauskauff
Sechtlmair und Goller

Jacob Sechtlmair burger und Glaser verkaufft sein hausß zwischen Martin Kindler Schuester und Georg Fuxen Fleischacker, dem Maximilian Goller hueter umb 43 fl, 2 fl leykauff, solle erstlich 20 fl, dann jetzt Michaelis uber ein Jahr 13 fl und die letzte wehrung deß 1623. Jahres am tag Michaelis bezahlen p. Pöen 3 ducaten, Actum Zwettel den 27. Octobris Ao. 1621. Jahres.

Gritterische Erlaubung,
daß Er die Tafern Erkaufft.

Auf begern Christoph Gritters burgers und weißgärbers alhie Ist Ihme bewilligt, daß er die Taffern [*Taverne*] vorm Thor Erkauffen mag, allain daß Er sein hausß zur Gemainen Stadt gehörig, zu gueten bau Erhalte und alle gaben darvon richtig machen solle, actum Zwettel den 27. Octobris Ao. 1621. Jahres.

Zween Ackerkauff Pierbaums

E: E: Rath verkaufft dem Albrecht Pierbaum burger und Muller auf der Galgenmühl alhie zween Acker daselbsten anstoßent umb 140 fl und 5 fl Leykauff, hat den leykauff alßbaldt bezahlt, solle negsten Georgy 30 fl, dann alle Jahr am tag Georgy 25 fl Erlegen, biß die gantze summa bezahlt ist, actum Zwettel den 4. Novembris Ao. 1621. Jahres und p. pöen 5 ducaten.

Haußkauff zwischen
Witzmann und Fuxen

Georg Witzmann burger und Binder alhie verkaufft sein hauß in der haffner gaßen zwischen Hannß Ecker Leinenweber und Hanßen Schneider gelegen dem Andree Fuxen burger und Maurer alhie umb 20 fl und 1 fl leykauff, solle jetzkommenden Catharina ~~des 1622~~ Jahres sambt dem leykauff 7 fl geben, dann alle Jahr am tag Catharina 7 fl, biß die summa bezahlt, p. Pöen 3 ducaten, Actum Zwettel den 4. Novembris Ao. 1621. Jahres.

Hauskauff zwischen
Lehner und Mummert

Lorentz Lehner burger und weber alhie verkaufft sein hauß in der Poschen gaßen, zwischen Mathes Strobel und Zacharias Castner gelegen, dem Elias Mummert Auß Schlesien umb 14 fl, Zahlts pahr, p. Pöen 2. ducaten, Actum Zwettel den 4. Novembris Ao. 1621. Jahres.

Fuxen Hauskauff

Georg Fux Erkaufft seiner Muetter Rumblin behaußung zwischen Hannsen Schuester Sattler und Abraham Castnerin gelegen umb 175 fl, bezahlt die Erste wehrung am tag negsten Georgi 75 fl, dann alle Jahr am Georgy 50 fl, biß die gantze summa bezahlt, p. pöen 5. ducaten, actum Zwettel den 4. Novembris Ao. 1621. Jahres.

Seite 166 v

Hauskauff zwischen
Stadler und Raßinger

Christoph Stadler Erkaufft vom Raßinger daß heußl an der weegschaidt zwischen Hannsen Chrisat Maurer und Pfanns heüßer gelegen umb 14 fl, wann er daß hauß beziehen wurdt soll er 7 fl geben, dann die 7 fl auf Kunfftigen Georgy. p. Pöen 2 ducaten, actum Zwettel den 19. Novembris Ao. 1621. Jahres.

Hausdausch zwischen
Miller und Schrencken

Hannß Miller verdauscht sein hauß mit dem Bartlme Schrencken hauß, p. pöen 1 ducaten, Actum Zwettel den 19. Novembris Ao. 1621. Jahres.

Ertl con. Camerer

Hannß Ertl Clagt wider Gregor Camerer beede Zwettlerische underthann von Lengenveldt, daß Er Ihme In diser rebellion zue Crembs 5 Silberne Pecherl aufzuebehalten und zuverwahren zuegestellt, der alß dann solches seinem brueder zue Stain zuverwahren geben, welcher daßelbe hernacher entweder verkaufft oder versetzt, und in Krieg gezogen.

Beschaidt

Weiln Camerer daß Silber zuverwahren angenommen, hernacher daßelbe seinem bruder geben, So solle

Gregor Cammerer daß Silber dem Ertl wiederumb
Erstatten, demselben nachfragen und freymachen ohne
deß Ertls nachteil und schaden. Actum Zwettel den 8.
Decembris Ao. 1621. Jahres.

Ertl con. Camerer Item Clagt, Cammerer sey Ihme 22 fl schuldigt, bitt
Ihme die bezahlung anzuschaffen, Beschaidt Cammerer
solle dem Ertll Jetzige weyhenachten 11 fl geben,
und den Rest auf negst Kommenden Georgy. Actum ut
supra.

Ertl con. Camerer Item Clagt, daß Ihme Ein frembt Roß In Stall kommen
und verreckht, auch seiner Eins umbgefallen, welche
Er Einen bestellt und bezahlt, das Er Ime beede
verockhte Roß auß dem hauß bringen solte, welcher
solche vergraben, dahero Cammerer, alß damals herrn
Jesuiten verwalter zue Lengenveldt Ihne Ertl im
Schloß berueffen und begert daß Ertl p. 10 ducaten
daselbsten, wegen der vergrabenen zwey Roß, In
Arrest sein solle. Bschaidt, Cammerer hab nicht
macht gehabt, Ihne Ertl fur ein Andere Obrighaiht
zueziehen, hette Ihne bey seinem Richter sollen
vernehmen, da Er etwas verschuldt zuhaben vermaint,
dahero werde Ihme daß verbrechen und straff biß auf
Ein Ander zeit aufbehalten, actum ut supra.

Seite 167

Haarbeckischer haußkauff

Georg Huetter Erkaufft daß harbeckische hauß von
E: E: Rath umb 80 fl und 10 sch Leykauff und solle
alßbaldt 40 fl bezahlen, dann alle Jahr 20 fl
Erlegen, biß die summa richtig gemacht, p. pöen
3 ducaten. Actum Zwettel den 14. Decembris Ao. 1621.
Jahres.

Die erste wehrung ist den 12. January 622 Jahres
bezahlt worden, solle den harbeckischen curatorn
Eingehendigt werden.

Daß Nachfolgendt Prothocoll Sueche Im Jahr 1622.
et iubet hic Plato quiescere.
(Und es sei beschlossen,
auf dieser Seite aufzuhören)

